F 9837 F

11

Zeitschrift
für internationale
Fußball-Geschichte
und -Statistik

N° 5
(1986)

BR Deutschland: 10,– DM
Österreich: 80,– öS
Schweiz: 9,50 SFr
Niederlande: 13,– hfl
Italien: 8000,– Lire
Dänemark: 43,– DKR

Alle Spiele der Kontinent- u. Welt-Auswahlteams

Zugreifen, Freunde!

Zwölf Hefte zum Preis von zehn

Eine runde Sache, das Jahresabonnement von fußball-magazin. Da gibt es 12 Hefte zum Preis von 10. Und das frei Haus!

Kenner wissen, daß wir mit offenen Interviews und fesselnd-farbigen (Bild-)Reportagen ebensowenig geizen wie mit Informationen, die hinter die Kulissen blicken lassen. Ausgabe für Ausgabe.
Ein Grund mehr, fußball-magazin jetzt zu abonnieren!

Ein Sportsack gratis:

Wer uns den ausgefüllten Coupon dieser Anzeige sendet, erhält: ein Probeheft, umgehend. Zwölf Ausgaben zum Preis von zehn mindestens ein Jahr lang, und einen praktischen Sportsack, gratis.

Probeheft und Sportsack dürfen Sie auch dann behalten, wenn Sie innerhalb von zehn Tagen das fußball-magazin-Abonnement widerrufen.

Coupon

Bitte ausschneiden, ausfüllen und auf einer ausreichend frankierten Postkarte einsenden an: **Olympia-Verlag, Abonnenten-Service, Badstr. 4—6, 8500 Nürnberg 1.**

☐ Bitte senden Sie mir umgehend ein Probeheft und einen Sportsack zu.

Ich werde mir das Probeheft in Ruhe ansehen und innerhalb von zehn Tagen nach Eintreffen schriftlich mitteilen, wenn ich fußball-magazin nicht regelmäßig beziehen will.

Hören Sie nichts mehr von mir, bekomme ich fußball-magazin im Jahresabonnement (12 Ausgaben) ab sofort zum Vorzugspreis von 45,— DM (Ausland Zusatzporto) regelmäßig ins Haus. **Ich erhalte also zwölf Hefte zum Preis von zehn.**

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

die Zahlung erfolgt im voraus ☐ halbjährlich (22,50 DM) ☐ jährlich (45,— DM) ☐ gegen Rechnung ☐ durch Abbuchung vom Konto

Meine Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut

Datum und Unterschrift des Neu-Abonnenten

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von zehn Tagen ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Mit meiner zweiten Unterschrift bestätige ich, hiervon Kenntnis genommen zu haben.

Unterschrift

Sehr geehrte Leser,

in dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen die Spiele der Welt- und Erdteilteams, von denen es bereits 48 offizielle gibt, sofern man jene von Großbritannien, Skandinavien und den Teilkontinenten mit hinzuzählt. Dabei waren wir neben einer Chronologie vor allem um authentische statistische Details und um eine fotografische Dokumentation bemüht.

Viele Leser werden feststellen, daß Ihnen bisher nicht nur einige dieser Auswahlspiele unbekannt waren, sondern, daß viele Daten und Fakten mit jenen Angaben, die Sie irgendwann Ihrer nationalen Presse entnommen haben, nicht identisch sind. Ein Beweis mehr, wie notwendig „11" als erste Fußball- Weltzeitschrift ist. Denn Themen, die die Landes- oder gar kontinentalen Grenzen sprengen, bedürfen weltweiter Recherchen.

Mit einer neuen Serie beginnen wir, in der wir Ihnen die erfolgreichsten Nationalspieler (Länderspiel-Einsätze, Länderspiel-Tore) der einzelnen Länder des 19. Jahrhunderts in statistischer und kurzbiographischer Form Revue passieren lassen, beginnend mit den Engländern und Schotten.

Es gibt vier nationale Wettbewerbe, die im 19. Jahrhundert über alle anderen dominierten und folglich eine ausführlichere Wiedergabe rechtfertigen. Einer von Ihnen ist der „Scottish Cup", den wir Ihnen in dieser Ausgabe präsentieren. Auch sonst dürfte diese Ausgabe für die Statistiker und Fotoliebhaber ein reichhaltiges, nicht alltägliches Angebot enthalten.

Anstelle des Vorwortes bieten wir Ihnen diesmal eine Verlosung an, die mit einer Leserumfrage gekoppelt ist. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme und möchten uns an dieser Stelle bei den international renommierten Sportartikelfirmen, die uns die schönen und zahlreichen Preise zur Verfügung gestellt haben, herzlich bedanken.

Ihr

Alfredo W. Pöge

Dr. Alfredo W. Pöge
(Chefredakteur)

In diesem Heft:

Internationale Serien

Die Spiele der Kontinent- und Welt-Auswahlteams 5
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg) u. a.

Nationale Fußball-Historien

(von seinen Anfängen bis 1900)

Bolivien
von Lorenzo Carri (La Paz) 54

Präsentation der Nationalspieler:

(von seinen Anfängen bis 1900)

Englands Rekordinternationale 55
von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Englands Rekordschützen im Nationaltrikot 58
von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Schottlands Rekordinternationale 60
von Andrew Mitchell (Edinburgh) &
Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Schottlands Rekordschützen im Nationaltrikot 63
von Andrew Mitchell (Edinburgh) &
Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Mitmachen – viele Gewinne warten auf Sie! 32/33
(Verlosung/Leserumfrage)

Bulgariens Rekordinternationaler: Christo Bonev 53
von Yanko Garov (Sofia)

Statistik

Landesmeisterschaften:

Gibraltar (1895–1900) 65
von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Länderspiel-Aphorismen:

Bolivien
von Lorenzo Carri (La Paz) 66

Paraguay
von Dr. Miguel Angel Bestard (Asunción) 67

Zypern
von Andreas Stylianou (Nicosia) 68

Finnland
von Esko S. Lahtinen (Helsinki) 69

Nationaler Pokalwettbewerb:

Schottland: „Scottish Cup" (1873–1900)
von Robert McCutcheon (Bonnyrigg/Midlothian) 71

Irland: „Irish Cup" (1880–1900)
von Brian Weir (Armagh) &
John Duffy (Belfast) 88

Varia:

England:
„Football Association Amateur Challenge Cup" (1893–1900)
von David Allan (Stourbridge) 94

Australien:
„Interstate Matches" (1883–1900)
von Edward Simmons (Sydney-Maroubra) 99

Farb-Archiv

Rekordinternationale:

Arto Tolsa (Finnland)
von Esko S. Lahtinen (Helsinki) 103

Nicos Panjaras (Zypern)
von Andreas Stylianou (Nicosia) 103

Franz Beckenbauer (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg) 105

Víctor Agustín Ugarte (Bolivien)
von Lorenzo Carri (La Paz) 105

Top-Stars:

Hans-Peter Briegel (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg) 107

Hans-Hubert Vogts (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg) 107

Emlyn Hughes (England)
von Mervyn D. Baker (Bristol) 109

Stephen Heighway (Irland)
von Sean Creedon (Dublin) 109

Tibor Nyilasi (Ungarn)
von Zoltán Antal (Budapest) 111

Dudu Georgescu (Rumänien)
von Helmut Heimann (Iecea-Mare) 111

Klaus Fischer (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg) 113

Oleg Protassov (Sowjetunion)
von Juri Pawlovich Lukosiak (Leningrad) 113

Michael Laudrup (Dänemark)
von John Idorn (Rungsted Kyst) 115

Anton Ondruš (Tschechoslowakei)
von Luboš Jeřábek (Kralupy) 115

Finalteams:

Olympiazweiter 1984: Brasilien
von Peter Robinson (Moreton-in-Marsh) 117

Europapokalfinalist der Pokalsieger 1982/83: Real Madrid (Spanien)
von EFE-Agencia (Madrid) 119

Europapokalsieger der Landesmeister 1983/84: FC Liverpool (England)
von „Bob" Thomas (Westone) 121

UEFA-Pokalfinalist 1983/84: RSC Anderlecht (Belgien)
von Michel Damanet (Brüssel) 123

UEFA-Pokalsieger 1983/84: Tottenham Hotspur (England)
von „Bob" Thomas (Westone) 125

Hoch, höher, am höchsten! 120

Kuriose Aufnahmen von berühmten Torleuten 122

Autoren dieser und vorangegangener Ausgaben 118

Vor- und Rückschau: 124, 126, 127, 128

Impressum 65

INTERNATIONAL FEDERATION
OF FOOTBALL
HISTORY & STATISTICS

Präsident:
Dr. Alfredo W. Pöge
(BR Deutschland)

Vizepräsident:
John Idorn
(Dänemark)

Präsidiums-Mitglieder:
Jan-Hermen de Bruijn
(Niederlande)
Dr. Janusz Kukulski
(Polen)
Keir Radnedge
(England)
Edward Simmons
(Australien)
Cheick Fantamady Condé
(Guinea)
Zaven Dijzmedjian
(Ägypten)
Kabala Muana-M'Buyi
(Zaire)
Joseph M'Puto Dongala
(Angola)
Abdallah Ngororo
(Tansania)
Clovis Martins
de Silva Filho
(Brasilien)

Wissenschaftlicher Beirat
Zoltán Antal
(Budapest)
Jan-Hermen de Bruijn
(Den Haag)
Shyam Sundar Ghosh
(Calcutta)
John Idorn
(Kopenhagen)
Karl-Heinz Jens
(Nürnberg)
Aleksandar Konstantinović
(Mali Zvornik
René Mariën
(Zoersel)
Andrew Mitchell
(Edinburgh)
Dr. Alfredo W. Pöge
(Wiesbaden)
Keir Radnedge
(London)
Edward Simmons
(Maroubra-Sydney)

IFFHS-Rechtsvertreter:
Prof. Dr. Preben
Stuer Lauridsen
(Dänemark)

Journal-Chef:
Dr. Alfredo W. Pöge
(BR Deutschland)

IFFHS/Journal-Registrierung:
Königliche Dänische
Staatsbureau
(Kopenhagen)

IFFHS:
Wiesbadener Volksbank eG
(BLZ 510 900 00)
Konto-Nr. 127 612

Die nützlichsten Bücher sind diejenigen, die den Leser veranlassen, sie zu ergänzen und weiterzuführen.

Voltaire (1694–1778)

Wer hat historische wertvolle Fußball-Fotos?
Liebe „11"-Leser, Fußball-Statistiker und -Historiker, Sportjournalisten, Vereine, Foto-Agenturen und Sportredaktionen in allen Ländern der Welt!

Falls Sie historisch wertvolle, reproduzierbare Fußball- Fotos,-Abbildungen und -Zeichnungen aus der Zeit von seinen Anfängen bis 1900 besitzen, so stellen Sie uns diese bitte für einige Monate zur Verfügung. Fügen Sie bitte jeweils eine kurze Legende/Beschreibung hinzu. Wir werden davon viele auswählen und unter Ihrem Namen publizieren. Nach der Veröffentlichung erhalten Sie sogar noch ein kleines Honorar.
Ihre Angebote senden Sie bitte an die IFFHS-Journal- Leitung, Graf-von-Galen-Str. 72, D-6200 Wiesbaden.

Korrekturen:

In der Ausgabe Nr. 4 (in deutscher Sprache) ist auf Seite 108 angegeben, daß Ian Rush 1986 zu Juventus Turin gewechselt sei. Der Waliser spielt aber nun doch noch eine weitere Saison für die „Reds" aus Liverpool. Zum argentinischen Beitrag (Seite 84-86) sei ergänzend und korrigierend hinzugefügt, daß es sich nicht um die Provinzstadt Las Flores, sondern um Flores, einem Vorort von Buenos Aires, handelt, ebenso ist Belgrano ein Vorort der argentinischen Hauptstadt. Auch lauten die vollständigen Vereinsnamen: Old Caledonia Buenos Aires, Retiro Railway Buenos Aires, Lanús Club Atletico und Banfield Club Atletico.

Das Farb-Foto von John Wark (Schottland) war von Peter Robinson und nicht von „Bob" Thomas. Anstelle des bulgarischen Rekordinternationalen Christo Bonev wurde ein Foto des Nationalspielers Georgi Bonev (Lokomotiv Sofia) publiziert. Ein Foto von Christo Bonev finden Sie auf Seite 53 dieser Ausgabe.

Zum Titelbild:
Die beiden genialsten europäischen Fußballer der 70er Jahre, die zugleich auch die meisten Berufungen in eine Welt- oder Europa-Auswahl erhielten: „Johan" Cruijff (vorn) und Franz Beckenbauer. Dieser Zweikampf der beiden Kapitäne, in dem der Deutsche das Nachsehen hat, fand im Rahmen eines Länderspieles zwischen der BR Deutschland und den Niederlanden statt. *Foto: Werek*

Die Spiele der Kontinent- und Welt-Auswahlteams

von Karl-Heinz Jens* (Nürnberg / BR Deutschland)

Aus den unterschiedlichsten Anlässen fanden seit 1937 in wahlloser Folge internationale Vergleiche statt, die den Rahmen der üblichen internationalen Machtproben auf Club- und Auswahlebene sprengten. Es handelte sich um international zusammengesetzte Teams, die gegen eine Vereins-Elf, Nationalmannschaft oder eine andere international zusammengesetzte Elf spielten.

Die Höhepunkte waren zweifellos, wenn sich die Auswahlteams zweier Kontinente gegenüberstanden oder eine Weltauswahl antrat. In diesen Fällen fanden die Spiele unter der Regie der FIFA oder einer kontinentalen Föderation statt, die dann auch jeweils einen Trainer berufen haben, der für die Zusammenstellung der Elf verantwortlich war. So waren die Berufungen für Spieler, Trainer und Referees stets eine besondere Auszeichnung.

All diese Auswahlspiele waren für die beteiligten Akteure stets ein Höhepunkt mit unvergeßlichen Erinnerungen, bei denen vor allem menschliche Aspekte nicht zu kurz kamen. Da in diesen Vergleichen nicht so ernst und verbissen wie sonst gekämpft wurde, waren es auch für die Zuschauer attraktive Spiele, eine Gala-Show von Weltstars. Das Interesse an diesen Spielen stieg stetig, die letzte Begegnung dieser Art am 27. Juli 1986 im kalifornischen Pasadena wurde sogar weltweit von 68 Fernsehstationen übertragen.

Nachfolgend wird der Versuch unternommen, all diese offiziellen 48 Vergleiche, auch jene der Teilkontinente sowie der britischen und skandinavischen Auswahl, in chronologischer Folge mit allen verfügbaren statistischen Details wiederzugeben und mit entsprechendem Bildmaterial zu belegen.

---

* *Der Autor ist folgenden IFFHS-Mitgliedern für Ihre Assistenz zu Dank verpflichtet: Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/BR Deutschland), Ricardo Corrêa Ayres (São Paulo/Brasilien), Lorenzo Carri (La Paz/Bolivien), K. Hüsnü Terek (Istanbul/Türkei), Eric Weil (Buenos Aires/Argentinien), Atilio Garrido (Montevideo/Uruguay), Pedro Cunha (Lissabon/Portugal), Esko S. Lahtinen (Helsinki/Finnland), Gil Carrasco (Barcelona/Spanien), Norbert Fraiponts ('s Gravenwezel/Belgien), Mervyn D. Baker (Bristol/England), Aleksandar Konstantinović (Mali Zvornik/Jugoslawien), Juri Pawlovich Lukosiak (Leningrad/Sowjetunion), Jean Mallaret (Poitiers/Frankreich), Arthur Rotmil (Ewell Epsom/England), Max Pusterla (Basel/Schweiz), Mokhtar Chergui (Alger/Algerien), Julio H. Macias (Mar del Plata/Argentinien), Carlos Ariel Garcia A. (Bogota/Kolumbien), Zaven Djizmedjian (Kairo/Ägypten), Zoltán Antal (Budapest /Ungarn), Clovis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasilien), Oscar Thamar Torres (Guatemala-City/Guatemala) und Sam T. N. Foulds (Salem/Massachusetts/USA).*

Das Team von Zentraleuropa: V. l. Dr. György Sárosi, Pietro Serantoni, Giuseppe Meazza, Aldo Olivieri, Willibald Schmaus, Silvio Piola, Ferenc Sas-Sohn, Gyula Lázár, Karl Sesta, Michele Andreolo, Oldřich Nejedlý, László Cseh II (Ungarn), Wilhelm Hahnemann (Österreich), Pietro Rava, Jan Klenovec (Tschechoslowakei).
Foto: Jens-Archiv

Nr. 1
Anlaß: Feier des Olympischen Tages
Amsterdam, 20. Juni 1937

Zentraleuropa – Westeuropa 3:1 (1:0)

Referee: Arthur J. Jewell (England)
Zuschauer: 60 000, Olympiastadion
Goals: 1:0 (17.) Sas, 2:0 (48.) Sas, 3:0 (75.) Nejedlý, 3:1 (87.) Bakhuys

Zentraleuropa: *(Trainer: Vittorio Pozzo/Italien)*
Aldo Olivieri (Italien) – Karl Sesta, Willibald Schmaus (beide Österreich), ab 36. Pietro Rava – Pietro Serantoni, Michele Andreolo (alle Italien), Gyula Lázár – Ferenc Sas-Sohn (beide Ungarn), Giuseppe Meazza, Silvio Piola (beide Italien), Dr. György Sárosi (Ungarn), Oldřich Nejedlý (Tschechoslowakei)

Westeuropa: *(Trainer: Dr. Otto Nerz/Deutschland)*
Hans Jakob (Deutschland) – Robert Paverick, ab 66. Constant Joacim (beide Belgien), Bertus Caldenhove (Niederlande) – Albin Kitzinger, Ludwig Goldbrunner (beide Deutschland), Edmond Delfour (Frankreich) – Ernst Lehner (Deutschland), Raymond Braine (Belgien), „Bep" Eberhard Bakhuys, „Kick" Jaap Smit (beide Niederlande), Stanley Van den Eynde (Belgien)

Kapitäne: Dr. György Sárosi
Hans Jakob

Das Team von Westeuropa: V. l. Albin Kitzinger, Edmond Delfour, Raymond Braine, Stanley Van den Eynde, Ernst Lehner, Robert Pavarick, „Kick" Smit, Ludwig Goldbrunner, Bertus Caldenhove, „Bep" Bakhuys, Hans Jakob.
Foto: Jens-Archiv

Begrüßung von königlichem Hause: Trainer Pozzo stellt seine Spieler einzeln vor. Alfredo Foni beim Shakehands, neben ihm die beiden Deutschen Andreas Kupfer und Albin Kitzinger (rechts).
Foto: Jens-Archiv

Torhüter Oldo Olivieri (links) und sein italienischer Teamkamerad Michele Andreolo wehren gemeinsam einen englischen Angriff ab. Rechts „Tommy" Lawton, der überragende Engländer.
Foto: Jens-Archiv

Nr. 2
Anlaß: 75jähriges Jubiläum der „Football Association" (England)
London, 26. Oktober 1938

England – Europa 3:0 (2:0)

Referee: Arthur J. Jewell (England)
Zuschauer: 45 000, Wembley-Stadion
Goals: 1:0 (20.) Hall, 2:0 (29.) Lawton, 3:0 (73.) Goulden

England: *(Trainer: Thomas Whittaker)*
Victor Robert Woodley (Chelsea London) – Bert Sproston (Tottenham Hotspur), Edris Albert Hapgood (Arsenal London) – Charles Kenneth Willingham (Huddersfield Town), Stanley Cullis (Wolverhampton Wanderers), Wilfred Copping (Arsenal London) – Stanley Matthews (Stoke City), George William Hall (Tottenham Hotspur), Thomas Lawton (FC Everton), Leonard Arthur Goulden (West Ham United), Walter E. Boyes (FC Everton)

Europa: *(Trainer: Vittorio Pozzo/Italien)*
Aldo Olivieri – Alfredo Foni, Pietro Rava (alle Italien) – Andreas Kupfer (Deutschland), Michele Andreolo (Italien), Albin Kitzinger (Deutschland) – Alfred Aston (Frankreich), Raymond Braine (Belgien), Silvio Piola (Italien), Gyula Zsengellér (Ungarn), Arne Brustad (Norwegen)

Kapitäne: „Eddie" Hapgood
Raymond Braine

Der Halblinke „Len" Goulden gehörte zu den überragenden Akteuren der Engländer.
Foto: Archiv

Die europäische Kontinent-Auswahl: St. v. l. Andreas Kupfer, Michele Andreolo, Albin Kitzinger, Arne Brustad, Gyula Zsengellér, Aldo Olivieri, Trainer Vittorio Pozzo; v. v. l. Alfred Aston, Alfredo Foni, Silvio Piola, Raymond Braine, Pietro Rava.
Foto: Jens-Archiv

Das phänomenale britische Innentrio: „Wilf" Mannion (links), „Tommy" Lawton (mitte) und „Billy" Steel (rechts).

Fotos: Archiv

Der Waliser „Ronnie" Burgess (Foto) schaltete den Spielmacher der europäischen Kontinent-Elf, den Schweden Gunnar Gren, aus.

Foto: Archiv

Nr. 3
Anlaß: Wiedereintritt von Großbritannien in die FIFA
Glasgow, 10. Mai 1947

Großbritannien – Europa 6:1 (4:1)

Referee: George Reader (England)
Zuschauer: 137 000, Hampden Park
Goals: 1:0 (22.) Mannion, 1:1 (24.) Nordahl, 2:1 (33.) Mannion (11m), 3:1 (35.) Steel, 4:1 (37.) Lawton, 5:1 (74.) Parola/Eigengoal, 6:1 (82.) Lawton

Großbritannien: *(Trainer: Walter Winterbottom/England)*
Frank Victor Swift (Manchester City/England) – George Francis M. Hardwick (FC Middlesbrough/England), William Hughes (FC Birmingham/England) – Archibald MacAulay (FC Brentford/Schottland), Jack Vernon (West Bromwich Albion/Nordirland), „Ron" Burgess (Tottenham Hotspur/Wales) – Stanley Matthews (Stoke City/England), Wilfred J. Mannion (FC Middlesbrough/England), Thomas Lawton (Chelsea London/England), William Steel (FC Morton/Schottland), William Liddell (FC Liverpool/Schottland)

Europa: *(Trainer: Karl Rappan/Österreich)*
Julien DaRui (Frankreich) – Poul Petersen (Dänemark), Willy Steffen (Schweiz) – John Carey (Irland), Carlo Parola (Italien), Josef Ludl (Tschechoslowakei) – Victor Lemberechts (Belgien), Gunnar Gren, Gunnar Nordahl (beide Schweden), Faas Wilkes (Niederlande), Carl Aage Praest (Dänemark)

Kapitäne: „Stan" Matthews, „Jack" Carey

Kapitän und Superstar des souverän siegenden britischen Teams: „Stan" Matthews, der Zauberer am rechten Flügel.

Foto: Archiv

Hier hat der französische Keeper Julien DaRui (am Boden) gegen den englischen Goalgetter „Wilf" Mannion (rechts) das Nachsehen.

Foto: AP

Ein Mittelstürmer und Goalgetter großen Formats: Der Waliser Trevor Ford. *Foto: Archiv*

Das Waliser Verteidiger-Tandem „Wally" Barnes (rechts) und „Alf" Sherwood (links) vermochte die meisten der britischen Angriffe zu stoppen. *Foto: Archiv*

Der Waliser Superstar Ivor Allchurch war zweifacher Torschütze.

Foto: Archiv

Der große irische Regisseur: Peter Doherty
Foto: Archiv

Nr. 4
Anlaß: 75jähriges Jubiläum von „The Football Association of Wales"
Cardiff, 5. Dezember 1951

Wales – Großbritannien 3:2 (2:0)

Referee: B. Mervyn Griffiths (Wales)
Zuschauer: 26 454, Ninian Park
Goals: 1:0 (15.) Allchurch, 2:0 (23.) Ford, 3:0 (62.) Allchurch, 3:1 (64.) Fleming, 3:2 (83.) Medley

Wales: *(Trainer:)*
William Shortt (Plymouth Argyle) – „Wally" Barnes (Arsenal London), Alfred Sherwood (Cardiff City) – „Roy" Paul (Manchester City), „Ray" Daniel (Arsenal London), „Ron" Burgess (Tottenham Hotspur) – William Foulkes (Newcastle United), William Morris (FC Burnley), Trevor Ford (FC Sunderland), Ivor Allchurch (Swansea Town), „Roy" Clarke (Manchester City)

Großbritannien: *(Trainer: Walter Winterbottom/England)*
James Cowan (FC Morton/Schottland) – George Young (Glasgow Rangers/Schottland), Alfred McMichael (Newcastle United/Nordirland) – Peter Doherty (Doncaster Rovers/Nordirland), Jack Vernon (West Bromwich Albion/Nordirland), William Ambrose Wright (Wolverhampton Wanderers/England) – Gordon Smith (Hibernian Edinburgh/Schottland), Charles Fleming (East Fife/Schottland), Edward Francis Baily, Leslie D. Medley (beide Tottenham Hotspur/beide England)

Kapitäne: „Wally" Barnes
„Jackie" Vernon

Feierliche Begrüßung vor dem Superspiel im Londoner Wembley-Stadion. Spielführer Ernst Ocwirk (links) stellt die Spieler der europäischen Kontinent-Elf einzeln vor. Der italienische Rechtsaußen Giampiero Boniperti beim Shakehands, neben ihm der Deutsche „Jupp" Posipal und der „Jugo" Branko Zebec.

Foto: Jens-Archiv

Die Begrüßung zwischen beiden Kapitänen: Links der Engländer „Billy" Wright, rechts der Österreicher Ernst Ocwirk. Der Waliser Referee Mervyn Griffith beobachtet den Wimpel-Austausch.

Foto: Schirner

Nr. 5
Anlaß: 90jähriges Jubiläum der „Football Association" (England)
London, 21. Oktober 1953

England – Europa 4:4 (2:3)

Referee: B. Mervyn Griffiths (Wales)
Zuschauer: 96 000, Wembley-Stadion
Goals: 0:1 (5.) Kubala (11m), 1:1 (7.) Mortensen, 1:2 (14.) Boniperti, 1:3 (36.) Boniperti, 2:3 (42.) Mullen, 3:3 (48.) Mullen, 3:4 (63.) Kubala, 4:4 (90.) Ramsey (11m)

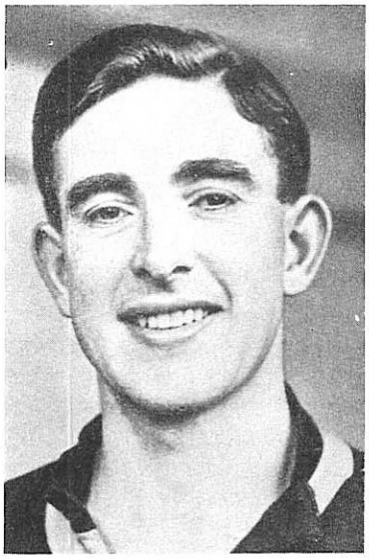
England: *(Trainer: Walter Winterbottom)*
Gilbert Harold Merrick (FC Birmingham) – Alfred Ernest Ramsey (Tottenham Hotspur), William Eckersley (Blackburn Rovers) – William Ambrose Wright (Wolverhampton Wanderers), Derek Gilbert Ufton (Charlton Athletic), James William Dickinson (FC Portsmouth) – Stanley Matthews, Stanley Harding Mortensen (beide FC Blackpool), Nathaniel Lofthouse (Bolton Wanderers), Albert Quixall (Sheffield Wednesday), James Mullen (Wolverhampton Wanderers)

Europa: *(Trainer: Karel Lotsy/Niederlande)*
Walter Zeman (Österreich), ab 46. Vladimir Beara (Jugoslawien) – Juan Navarro (Spanien), Gerhard Hanappi (Österreich) – Zlatko Čajkovski (Jugoslawien), Josef Posipal (BR Deutschland), Ernst Ocwirk (Österreich) – Giampiero Boniperti (Italien), Ladislav Kubala (Spanien), Gunnar Nordahl (Schweden), Bernard Vukas, Branko Zebec (beide Jugoslawien)

Kapitäne: „Billy" Wright
Ernst Ocwirk

Die europäische Kontinent-Auswahl bereitete sich intensiv auf das Match gegen Großbritannien vor, bestritt u. a. ein Übungsspiel in Amsterdam gegen Barcelona, von dem diese Aufnahme stammt. St. v. l. Juan Navarro, Josef Posipal, Ernst Ocwirk, Gunnar Nordahl, Branko Zebec; v. v. l. „Rick" Coppens, Giampiero Boniperti, Zlatko Čajkovski, Gerhard Hanappi, Walter Zeman, Bernard Vukas.

Foto: Herbert Mehrens



Die spielgestaltenden Akteure der britischen Auswahl waren die Nordiren „Danny" Blanchflower (links) und „Jimmy" McIlroy (rechts).

Fotos: Archiv

Nr. 6
Anlaß: 75jähriges Jubiläum von „The Irish Football Association" (Nordirland)
Belfast, 13. August 1955

Großbritannien – Europa 1:4 (1:1)

Referee: Jan Bronkhorst (Niederlande)
Zuschauer: 35 000, Windsor Park
Goals: 1:0 (25.) Johnstone, 1:1 (27.) Vincent, 1:2 (77.) Vukas, 1:3 (87.) Vukas, 1:4 (88.) Vukas (11m)

Großbritannien: *(Trainer: Walter Winterbottom/England) Jack Kelsey (Arsenal London/Wales) – Richard Peter Sillett (Chelsea London/England), Joseph McDonald (FC Sunderland/Schottland) – „Danny" Blanchflower (Tottenham Hotspur/Nordirland), John Charles (Leeds United/Wales), „Bertie" R. Peacock (Celtic Belfast/Nordirland) – Stanley Matthews (FC Blackpool/England), Nicker Robert Johnstone (Hibernian Edinburgh/Schottland), „Roy" Thomas Frank Bentley (Chelsea London/England), James McIlroy (FC Burnley/Nordirland), William Liddell (FC Liverpool/Schottland)*

Europa: *(Trainer: Johan Crahay/Belgien) Lorenzo Buffon (Italien) – „Julle" Bengt Gustavsson (Schweden), Alfons Van Brandt (Belgien) – Ernst Ocwirk (Österreich), Robert Jonquet (Frankreich), Vujadin Boškov (Jugoslawien) – Jørgen Leschly Sørensen (Dänemark), José Antonio Barreto Travassos (Portugal), Raymond Kopa (Frankreich), Bernard Vukas (Jugoslawien), Jean Vincent (Frankreich)*

Kapitäne: „Stan" Matthews
Ernst Ocwirk

Der Waliser Herkules John Charles war ein unglaublich dynamischer Allroundler.

Foto: Archiv

Einen klassischen Hattrick innerhalb von 12 min. für die europäische Kontinent-Auswahl erzielte der berühmte Jugoslawe Bernard Vukas.

Foto: Volter

Der unverwüstliche englische Rechtsaußen „Stan" Matthews beim Corner-Kick.

Foto. Archiv

Der Einlauf zu einer Gala-Show ins Londoner Wembley-Stadion. Die Welt-Elf (dunkles Trikot) wird angeführt von Kapitän Alfredo Di Stefano, dahinter Ferenc Puskás, Raymond Kopa, Karl-Heinz Schnellinger und Lev Jaschin.
Foto: Horst Müller

Nr. 7
Anlaß: 100jähriges Jubiläum von „The Football Association" (England)
London, 23. Oktober 1963

England – Welt 2:1 (0:0)

Referee: Robert H. Davidson (Schottland)
Zuschauer: 100 000, Wembley-Stadion
Goals: 1:0 (66.) Paine, 1:1 (82.) Law, 2:1 (90.) Greaves

England: *(Trainer: „Alf" Ramsey)*
Gordon Banks (Leicester City) – James Christopher Armfield (FC Blackpool), Ramon Wilson (Huddersfield Town) – Gordon Milne (FC Liverpool), Maurice Norman (Tottenham Hotspur), Robert Moore (West Ham United) – Terence Linoel Paine (FC Southampton), James Peter Greaves, Robert Alfred Smith (beide Tottenham Hotspur), George Edward Eastham (Arsenal London), Robert Charlton (Manchester United)

Welt: *(Trainer: Fernando Riera/Chile)*
Lev Jaschin (Sowjetunion), ab 46. Milutin Šoškić (Jugoslawien) – Djalma Santos (Brasilien), ab 46. Luís Eizaguirre (Chile), Karl-Heinz Schnellinger (BR Deutschland) – Svatopluk Pluskal, Ján Popuhár, Josef Masopust (alle Tschechoslowakei), ab 46. James Baxter (Schottland) – Raymond Kopa (Frankreich), ab 59. Uwe Seeler (BR Deutschland), Denis Law (Schottland), Alfredo Di Stefano (Spanien), Eusébio Ferreira (Portugal), ab 46. Ferenc Puskás, Francisco Gento (beide Spanien)

Kapitäne: „Jimmy" Armfield
Alfredo Di Stefano

Drei Akteure im FIFA-Trikot unter sich: V. l. Denis Law, Djalma Santos und Ján Popluhár.
Foto: Horst Müller

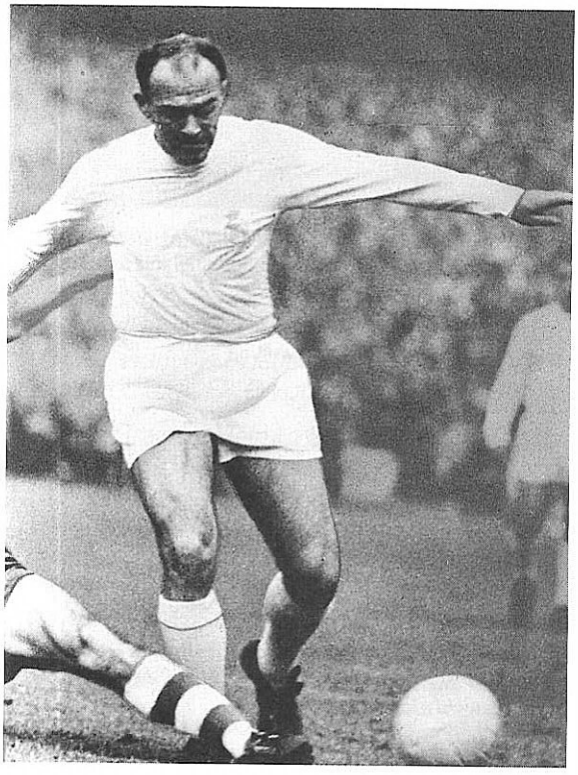
Das Aufgebot der ersten Weltauswahl in der Fußball-Historie. St. v. l. Ferenc Puskás, Djalma Santos, Svatopluk Pluskal, Lev Jaschin, Ján Popluhár, Karl-Heinz Schnellinger, Milutin Šoškić, Josef Masopust, Luís Eizaguirre, James Baxter, Uwe Seeler; v. v. l. Raymond Kopa, Denis Law, Alfredo Di Stefano, Eusébio Ferreira, Francisco Gento.
Foto: Horst Müller

„Jimmy" Greaves erzielte in letzter Minute den Siegtreffer der Engländer.

Foto: Archiv

Der englische „Goalie" Gordon Banks gehörte viele Jahre zu den besten Schlußmännern der Welt.

Foto: Sven Simon

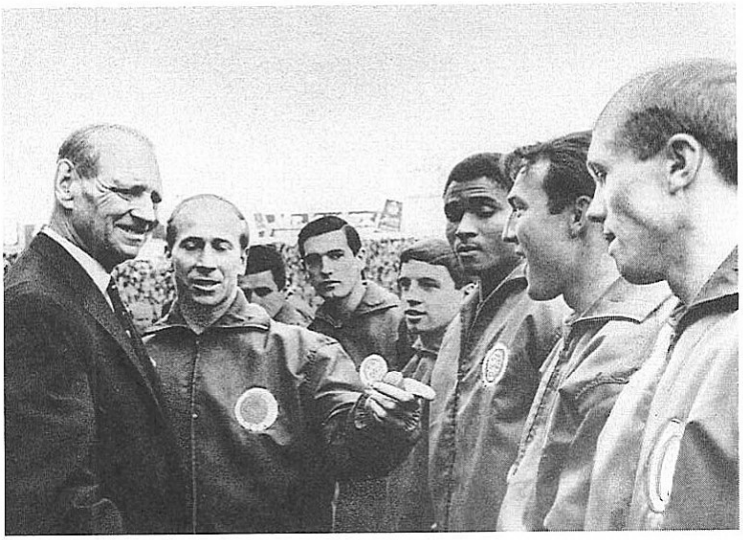


Der geniale Español-Argentinier Alfredo Di Stefano in Diensten Real Madrids, Spaniens und der Welt-Elf.

Foto: Archiv

Der Mittelfeldmotor und große Stratege der Engländer: „Bobby" Moore.

Foto: Archiv



Die feierliche Begrüßung der Europa-Auswahl in Kopenhagen. Kapitän „Bobby" Charlton stellt die Spieler seines Teams vor, dabei auf „Jimmy" Greaves zeigend. Neben dem zweifachen Torschützen Greaves der Portugiese Eusébio Ferreira (links) und der Tschechoslowake Ján Popluhár (rechts).
Foto: Schirner

Nr. 8
Anlaß: 75jähriges Jubiläum der „Dansk Boldspil-Union"
Kopenhagen, 20. Mai 1964

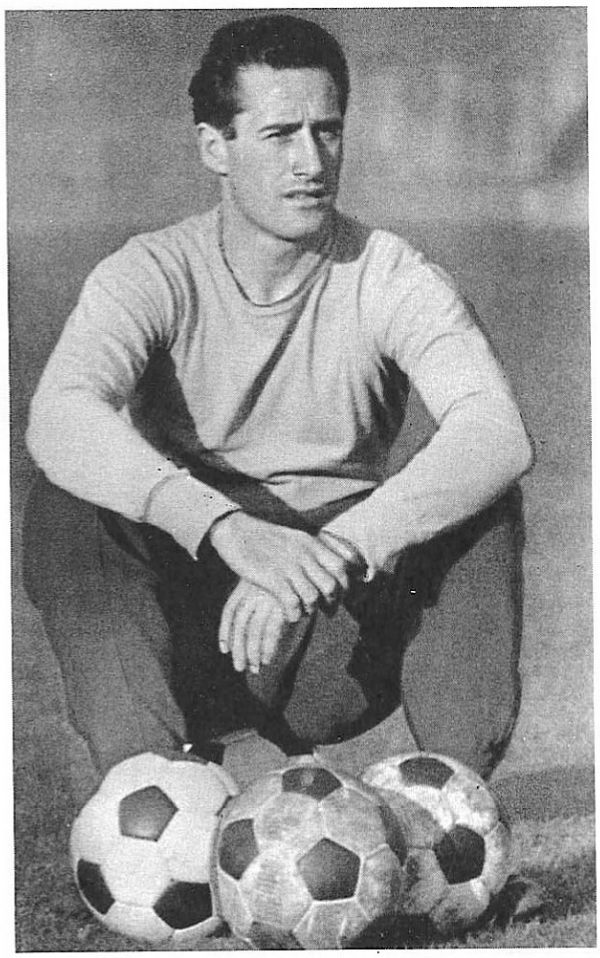
Nordeuropa – Europa 2:4 (0:2)

Referee: Leo Horn (Niederlande)
Zuschauer: 45 000, Idraets-Park
Goals: 0:1 (4.) Greaves, 0:2 (39.) Greaves, 0:3 (48.) Law, 1:3 (50.) Peltonen, 1:4 (55.) Eusébio, 2:4 (87.) Bild

„Norden": *(Trainer: Poul Pedersen/Dänemark)*
Sverre Andersen (Norwegen) – Jens Jørgen Hansen (Dänemark), Hans Rosander (Schweden), ab 46. Jens Petersen – Bent Hansen (beide Dänemark), Åke Johansson (Schweden), Olli Heinonen (Finnland) – Roland Jensen (Norwegen), Prawitz Öberg (Schweden), Ole Madsen (Dänemark), Harry Bild (Schweden), Juhani Peltonen (Finnland)

Europa: *(Trainer: Helmut Schön/BR Deutschland)*
Lev Jaschin (Sowjetunion), ab 46. Hans Tilkowski (BR Deutschland) – Jozef Bomba (Tschechoslowakei), ab 50. Alexander Hamilton (Schottland), Ramon Wilson (England) – Valeri Voronin (Sowjetunion), Ján Popluhár (Tschechoslowakei), James Baxter (Schottland) – José Augusto (Portugal), James Peter Greaves (England), Paul Van Himst (Belgien), ab 46. Eusébio Ferreira (Portugal), Denis Law (Schottland), Robert Charlton (England)

Kapitäne:
„Bobby" Charlton



Der Deutsche Keeper Hans Tilkowski (Foto), der bei den internationalen Auswahlspielen im Schatten des legendären Lev Jaschin stand. *Foto: Archiv*

Der großartige norwegische Keeper Sverre Andersen vermochte die Niederlage der skandinavischen Auswahl nicht zu verhindern.
Foto: Jon Ingemundsen

Die Europa-Auswahl v. l. Uwe Seeler, António Simões, José Augusto, Eusébio Ferreira, Jan Lála, Svatopluk Pluskal, Valeri Voronin, Kálman Mészöly, Karl-Heinz Schnellinger, Lev Jaschin, Josef Masopust.

Foto: Volter

Vor dem Anpfiff bei strömendem Regen ein Shakehands zwischen den beiden Kapitänen Josef Masopust (Europa) und dem jugoslawischen Keeper Milutin Šoškić (rechts). Neben Referee Gottfried Dienst (Schweiz) die beiden jugoslawischen Linienrichter Konstantin Zečević (links) und Živkov Bajić (rechts).

Foto: Volter

Nr. 9
Anlaß: Benefiz-Spiel zugunsten der Erdbebengeschädigten von Skopje
Belgrad, 23. September 1964

Jugoslawien – Europa 2:7 (1:3)

Referee: Gottfried Dienst (Schweiz)
Zuschauer: 20 000, J. N. A. (Armee-Stadion)
Goals: 0:1 (22.) Seeler, 0:2 (23.) Eusébio (11m), 1:2 (30.) Kostić, 1:3 (43.) Eusébio, 1:4 (52.) Eusébio, 1:5 (55.) Eusébio, 2:5 (63.) Galić, 2:6 (68.) Seeler, 2:7 (87.) Augusto

Jugoslawien: *(Trainer: Ljubomir Lovrić) Milutin Šoškić (Partizan Belgrad), ab 46. Zlatko Škorić (Dinamo Zagreb) – Rudolf Belin (Dinamo Zagreb), Fahrudin Jusufi (Partizan Belgrad) – Vojislav Melić (Roter Stern Belgrad), Milan Čop (Roter Stern Belgrad), Velibor Vasović (Partizan Belgrad) – Spasoje Samardžić (OFK Belgrad), ab 70. Zvezdan Čebinac (Partizan Belgrad), Slaven Zambata (Dinamo Zagreb), Milan Galić (Partizan Belgrad), Borivoje Kostić (Roter Stern Belgrad), Josip Skoblar (OFK Belgrad)*

Europa: *(Trainer: Helmut Schön/BR Deutschland) Lev Jaschin (Sowjetunion) – Jan Lála (Tschechoslowakei), Karl-Heinz Schnellinger (BR Deutschland) – Valeri Voronin (Sowjetunion), Kálmán Mészöly (Ungarn), Svatopluk Pluskal (Tschechoslowakei) – José Augusto (Portugal), Josef Masopust (Tschechoslowakei), Uwe Seeler (BR Deutschland), Eusébio Ferreira, António Simões (beide Portugal), ab 46. Károly Sándor (Ungarn)*

Kapitäne: Milutin Šoškić
Josef Masopust

Der vierfache Torschütze Eusébio Ferreira (Portugal) *Foto: Archiv*

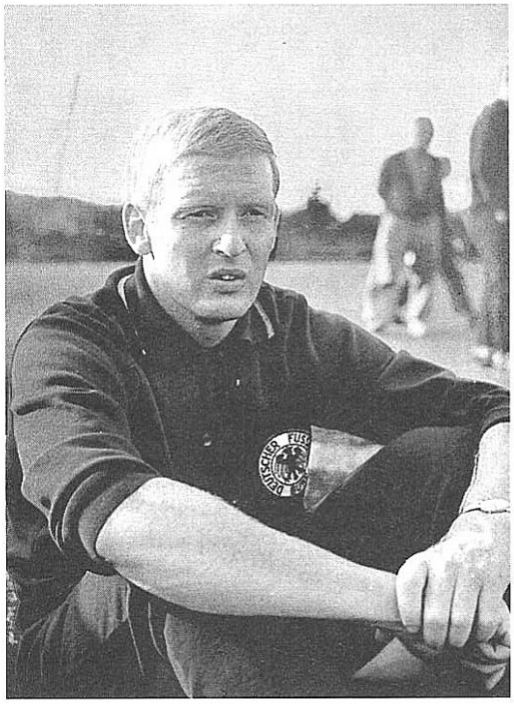
Der zweifache Torschütze Uwe Seeler – das große deutsche Idol.

Foto: Archiv

Ein Kopfballduell zwischen Vojislav Melić (No. 4) und dem Deutschen Uwe Seeler (No. 9), links wittert der Portugiese Eusébio eine Chance.

Foto: AP

Der zweifache Torschütze auf britischer Seite: Bryan Douglas
Foto: Archiv



Der Deutsche Karl-Heinz Schnellinger zählte ein Jahrzehnt zu den weltbesten Verteidigern.
Foto: Archiv

Nr. 10
Anlaß: Abschiedsspiel für Sir Stanley Matthews (England)
Stoke, 28. April 1965

Großbritannien – Europa 4:6 (2:4)

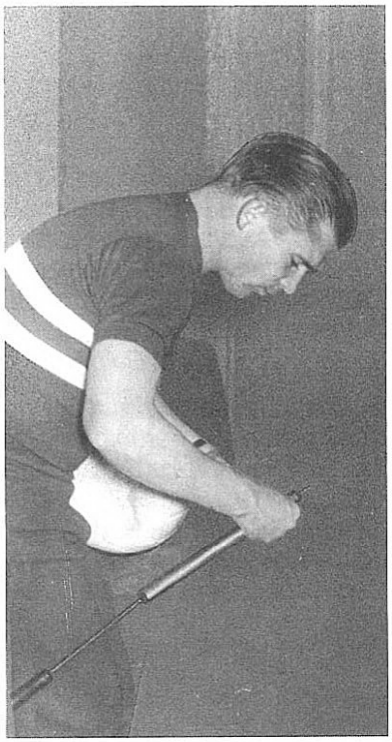
Referee: Arthur Ellis (England)
Zuschauer: 34 450, Victoria Road
Goals: 0:1 (4.) Van der Boer, 0:2 (7.) Puskás, 1:2 (12.) Douglas, 1:3 (24.) Puskás, 2::3 (34.) Greaves, 2:4 (43.) Masopust, 2:5 (66.) Kubala, 3:5 (75.) Ritchie, 4:5 (81.) Douglas, 4:6 (89.) Henderson

Großbritannien: *(Trainer:)*
Anthony Keith Waiters (FC Blackpool/England) – George Reginald Cohen (FC Fulham/England), Ronald Flowers, Robert Anthony Thompson (beide Wolverhampton Wanderers/beide England) – John Norman Haynes (FC Fulham/England), James Baxter (Glasgow Rangers/Schottland) – Stanley Matthews (Stoke City/England), James Peter Greaves (Tottenham Hotspur/England), Alan Gilzean (Tottenham Hotspur/Schottland), ab 46. John Ritchie (Stoke City/England), Bryan Douglas (Blackburn Rovers/England), Cliff Jones (Tottenham Hotspur/Wales)

Europa: *(Trainer:)*
Lev Jaschin (Sowjetunion) – Kai Johansen (Norwegen), Ján Popluhár (Tschechoslowakei), Karl-Heinz Schnellinger (BR Deutschland) – Svatopluk Pluskal, Josef Masopust (beide Tschechoslowakei) – William Henderson (Schottland), Ladislav Kubala, Alfredo Di Stefano, Ferenc Puskás (alle Spanien), ab 46. Ole Sørensen (Dänemark), Frits Van der Boer (Belgien)

Kapitäne: „Stan" Matthews
Ferenc Puskás

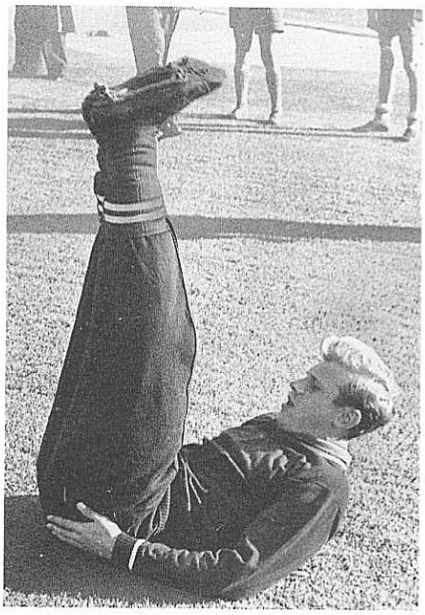
Ein fabelhafter Flügelstürmer, der Waliser Cliff Jones.
Foto: Archiv



Der zweifache Torschütze Ferenc Puskás, hier beim Aufpumpen des Balles, den er auf dem Spielfeld mit seinem linken Fuß beherrschte wie kaum ein anderer.
Foto: Archiv

Die Begrüßung und Seitenwahl vor Matchbeginn: Die Kapitäne Lars Näsman (links) und Albert Schesternev, zwischen beiden der isländische Referee Magnus Petursson. Dazu die beiden Linienrichter Erik Beijar (ganz links) und Taisto Enckell (ganz rechts).

Foto: Lehtikuva Oy



Der sowjetische Stürmerstar Eduard Strelzow bei der „Aufwärm-Arbeit".

Foto: Wolfgang Albrecht

Nr. 11
Anlaß: 60jähriges Jubiläum von „Suomen Palloliitto – Finnlands Bollförbund"
Helsinki, 20. Juli 1967

Nordeuropa – Sowjetunion 2:2 (1:1)

Referee: Magnus Petursson (Island)
Zuschauer: 16 254, Olympia-Stadion
Goals: 1:0 (30.) Lindholm, 1:1 (42.) Medved, 2:1 (47.) Nielsen, 2:2 (74.) Churzilava

„Norden": *(Trainer: Olavi Laaksonen/Finnland)*
Lars Näsman – Pertti Mäkipää, ab 80. Reima Nummila, Timo Kautonen (alle Finnland), Nils A. Eggen (Norwegen), Hans Selander (Schweden) – Juhani Peltonen (Finnland), Olav Nielsen (Norwegen), ab 72. Simo Syrjävaara (Finnland) – Bent Schmidt-Hansen, Finn Laudrup (beide Dänemark), Inge Danielsson (Schweden), Tommy Lindholm (Finnland)

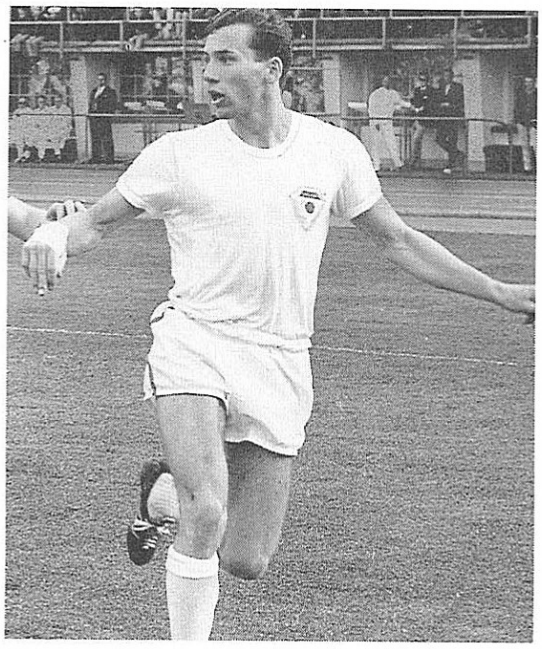
Sowjetunion: *(Trainer: Mihail Josifovitsch Jakuschin)*
Lev Jaschin, ab 46. Anzor Kavazashvili – Valentin Afonin, Albert Schesternev, Murtaz Churzilava, Alexander Lenjev – Ioszef Szabo, Feodor Medved – Eduard Malofejev, Anatoli Byschovets, Eduard Strelzov, Anatoli Banischevski, ab 63. Kaspeg Tuajev

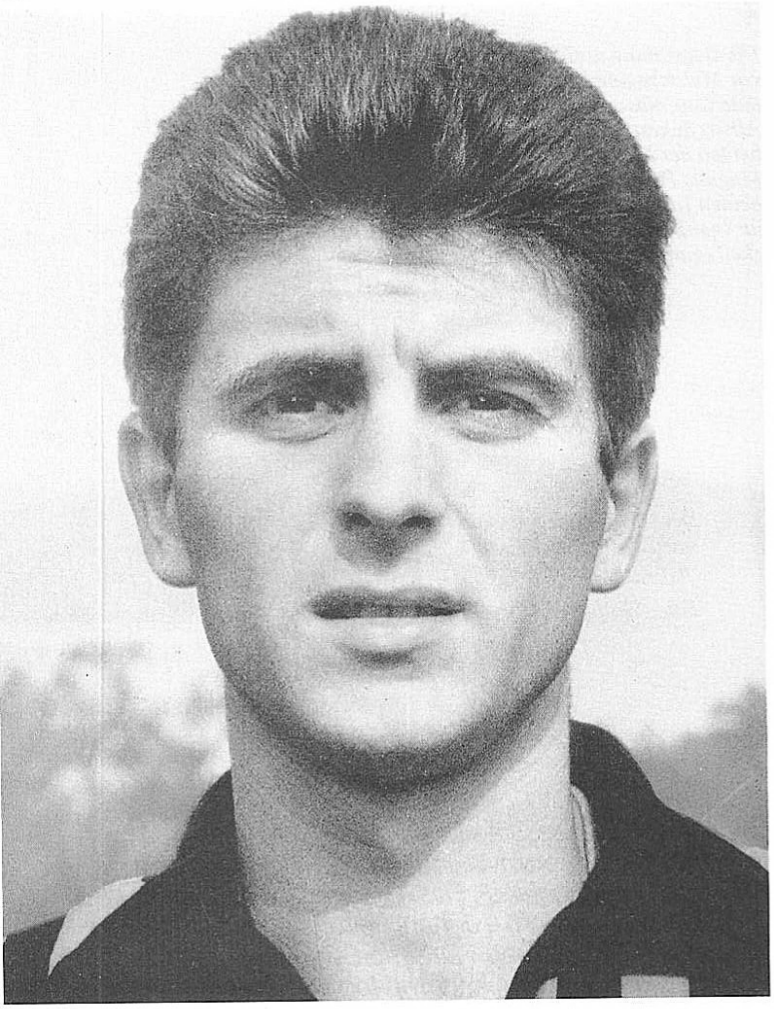
Kapitäne: Lars Näsman
Albert Schesternev

Der finnische Fußballer Juhani Peltonen, von 1964–1966 in Diensten des Hamburger SV (BR Deutschland) Foto: DPA

Zu den Aktivposten der nordischen Auswahl zählte der Finne Tommy Lindholm.

Foto: Lehtikuva Oy





Der italienische Filigrantechniker Gianni Rivera (AC Milan). *Foto: Archiv*

Der italienische Linksaußen Mario Corso (Internazionale Milano), der mehr eine zurückhängende, spielaufbauende Position einnahm. *Foto: Archiv*

Der Italiener „Sandro" Mazzola gehörte zu den überragenden Spielern der Europa-Auswahl. *Foto: Archiv*

Nr. 12
Anlaß: Zu Ehren des 65jährigen Geburtstages von Ricardo Zamora (Spanien)
Madrid, 27. September 1967

Spanien – Welt 0:3 (0:2)

Referee: José Maria Ortiz de Mendibil (Spanien)
Zuschauer: 35 000, Estadio Santiago Bernabeu
Goals: 0:1 (23.) Mazzola, 0:2 (30.) Eusébio, 0:3 (88.) Goyvaerts

Spanien: *(Trainer: Domingo Balmamya)*
José Angel Iribar (Athletic Bilbao), ab 46. Salvador Sadurni Urpi (CF Barcelona) – Manuel Sánchis Martinez (Real Madrid), ab 46. Eladio Silvestre Graelis (CF Barcelona), Pedro E. De Felipe Cortes (Real Madrid), Isacio Gallego Garcia (Atletico Madrid), Severino Reija (Real Zaragoza) – Jesús Glaria (Atletico Madrid), Adelardo Rodriguez Sánchez (Atletico Madrid) – José Armando Ufarte Ventoso (Atletico Madrid), Ramon Moreno Grosso (Real Madrid), Marcelino Martinez Cao (Real Zaragoza), José María García Lavilla (RCD Español Barcelona), ab 46. Manuel Bueno Cabral (Real Madrid)

Welt: *(Trainer: Helenio Herrera (Argentinien)*
Giuliano Sarti (Italien), ab 30. Peter Bonetti (England) – Charles Cooke (Schottland), Karl-Heinz Schnellinger (BR Deutschland), Ian Ure (Schottland), Tarcisio Burgnich – Gianni Rivera (beide Italien), Mário Coluna (Portugal), ab 46. Julio Benitez (Uruguay) – Kurt Hamrin (Schweden), ab 46. Waldo (Brasilien), Alessandro Mazzola (Italien), Eusébio Ferreira (Portugal), ab 50. Fernand Goyvaerts (Belgien), Mario Corso (Italien)

Kapitäne: José Angel Iribar
Mario Coluna (1. Hbz.)
Karl-Heinz Schnellinger (2. Hbz.)

Nr. 13
Anlaß: 10jähriges Jubiläum des ersten brasilianischen WM-Titelgewinns
Rio de Janeiro, 6. November 1968

Brasilien – Welt 2:1 (1:1)

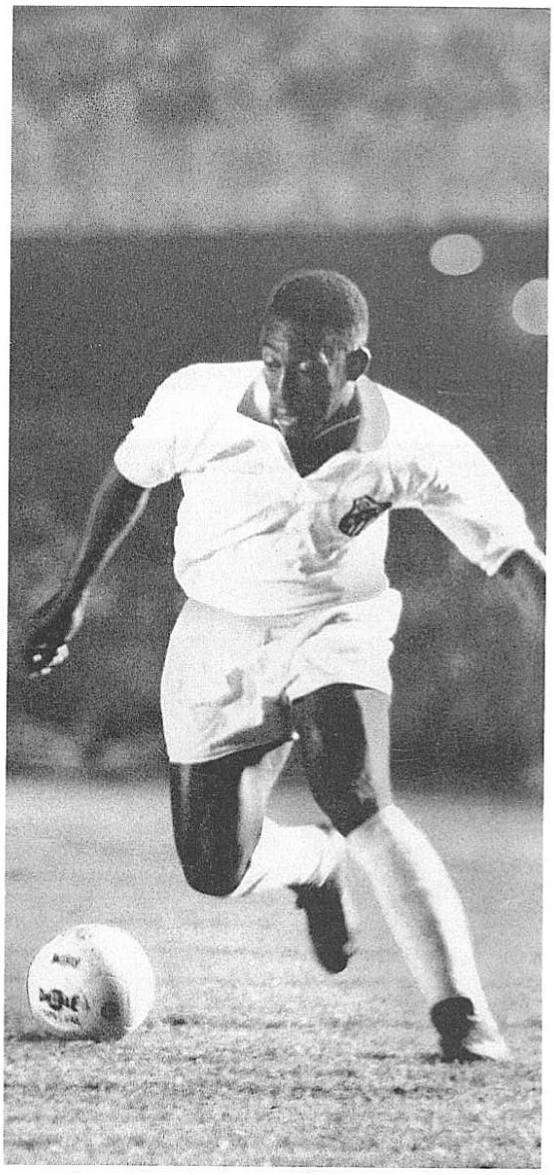
Referee: Diego De Leo (México)
Zuschauer: 93 000, Estádio do Maracanã
Goals: 1:0 (20.) Rivelino, 1:1 (33.) Albert, 2:1 (90.) Tostão

Brasilien: *(Trainer: Aimoré Moreira)*
Ronei Paulo Traui Picasso (FC São Paulo) – Carlos Alberto Torres (FC Santos), ab 46. Ismael Moreira Braga (Botafogo Rio de Janeiro), Everaldo Marques da Silva (Gremio), Natal de Carvalho Baroni (Cruzeiro Belo Horizonte), ab 46. Paulo Borges (Bangu), Jurandir de Freitas (FC São Paulo), Roberto Dias Branco (FC São Paulo) – Gerson Nunes de Oliveira (Botafogo Rio de Janeiro), Roberto Rivelino (Corinthians São Paulo) – Jair Ventura Filho Jairzinho (Botafogo Rio de Janeiro), ab 46. Eduardo Conçalves de Andrade Tostão (Cruzeiro Belo Horizonte), Edson Arantes do Nascimento Pelé (FC Santos), Paulo César Lima (Botafogo Rio de Janeiro)

Welt: *(Trainer: Dettmar Cramer/BR Deutschland)*
Lev Jaschin (Sowjetunion), ab 46. Ladislao Mazurkiewicz (Uruguay) – Dezsö Novák (Ungarn), Silvio Marzolini, ab 46. Roberto Perfumo (beide Argentinien), Albert Schesternev (Sowjetunion), Willi Schulz – Franz Beckenbauer (beide BR Deutschland), Lajos Szücs (Ungarn), Wolfgang Overath (BR Deutschland) – Amancio Amaro (Spanien), ab 46. Slava Metreveli (Sowjetunion), Flórián Albert (Ungarn), ab 46. Pedro Rocha (Uruguay), Dragan Džajić (Jugoslawien), ab 46. János Farkas (Ungarn)

Kapitäne:

Die Welt-Elf st. v. l. Willi Schulz, Franz Beckenbauer, Albert Schesternev, Lajos Szücs, Silvio Marzolini, Dragan Džajić; v. v. l. Wolfgang Overath, Amancio Amaro, Dezsö Novák, Lev Jaschin, Flórián Albert. *Foto: Fritz Haak*



Der damals weltbeste Fußballer war der Brasilianer Pelé.

Foto: Da Silva Filho-Archiv

Der Brasilianer Tostão (rechts) erzielte in letzter Minute in Rio de Janeiro das Siegtor, dem „Uru" Ladislao Mazurkiewicz (links) keine Chance lassend. *Foto: Kicker-Archiv*

Die Gebrüder „Bobby" (links) und „Jackie" Charlton (rechts). Die beiden Engländer gaben auch der britischen Auswahl das Gepräge.
Foto: Archiv

Nr. 14
Anlaß: Jahrestag der Sportgesellschaft für nationale Katastrophen
Cardiff, 28. Juli 1969

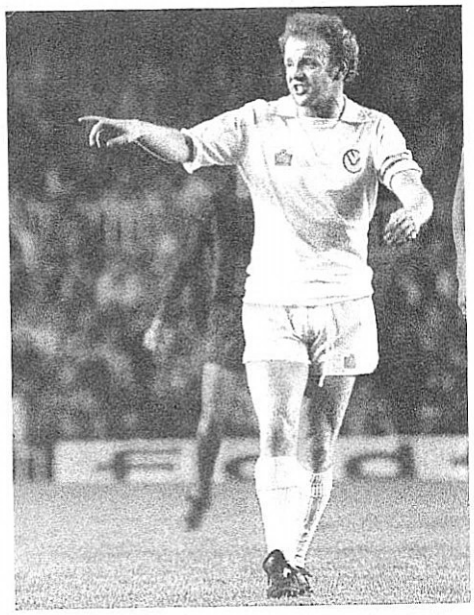
Wales – Großbritannien 0:1 (0:1)

Referee: „Leo" Callaghan (Wales)
Zuschauer: 13 605, Ninian Park
Goals: 0:1 (33.) Lee

Wales: *(Trainer: David Bowen)*
Garard Sprake (Leeds United) – Peter Rodrigues (Leicester City), Rodney Thomas (Swindon Town), Terence Hennessy (Nottingham Forest) – „Mike" England (Tottenham Hotspur), Graham Moore (Charlton Athletic), „Barrie" Jones (Cardiff City) – „Cliff" Jones (FC Fulham), Ronald Davies (FC Southampton), John Toshack (Cardiff City), Ronald Rees (Nottingham Forest), ab 81. „Gil" Reece (Sheffield United)

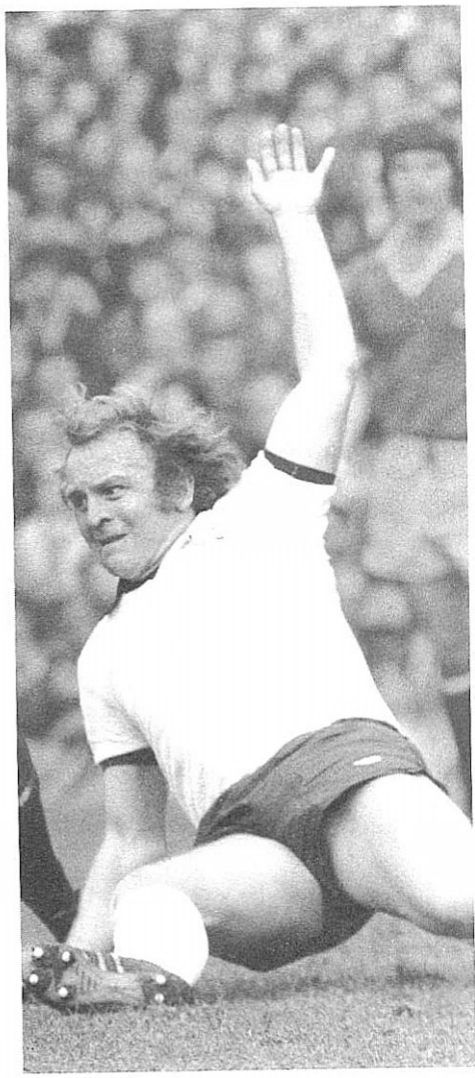
Großbritannien: *(Trainer: „Alf" Ramsey/England)*
Patrick Jennings (Tottenham Hotspur/Nordirland) – Thomas Gemmell (Celtic Glasgow/Schottland), Terence Cooper (Leeds United/England), ab 46. Keith Robert Newton (Blackburn Rovers/England) – William Bremner (Leeds United/Schottland), Jack Charlton (Leeds United/England), Alan Patrick Mullery (Tottenham Hotspur/England) – George Best (Manchester United/Nordirland); Francis Henry Lee (Manchester City/England), ab 46. William Henderson (Glasgow Rangers/Schottland), Derek Dougan (Wolverhampton Wanderers/Nordirland), Robert Charlton (Manchester United/England), John Hughes (Celtic Glasgow/Schottland)

Kapitäne: „Mike" England
„Bobby" Charlton



„Billy" Bremer, der unermüdliche schottische „Motor" im Mittelfeld.
Foto: Sven Simon

„Pat" Jennings, der legendäre nordirische Keeper. *Foto: Bob Thomas*



Der Schütze des „goldenen Goals": Francis Lee.
Foto: Bob Thomas

Nr. 15
Anlaß: Abschiedsspiel für Mário Coluna (Portugal)
Lissabon, 8. Dezember 1970

Benfica Lissabon – Europa 3:2 (2:0)

Referee: Joaquim Campos (Portugal)
Zuschauer: 46 387, Estádio Nacional
Goals: 1:0 (30.) Eusébio, 2:0 (43.) Simões, 2:1 (47.) Seeler, 2:2 (57.) Gárate, 3:2 (76.) Jorge

Lissabon: *(Trainer: James Hagan)*
José Henrique, ab 52. João F. Fonseca – António Oliveira „Toni", Humberto Coelho, José Migueliete „Zeca", Adolfo Calisto – Víctor Martins, ab 66. Tamagnini Nené, Mário Coluna, ab 14. Augusto Matine – Jaime Graça, Artur Jorge, Eusébio Ferreira, António Simões

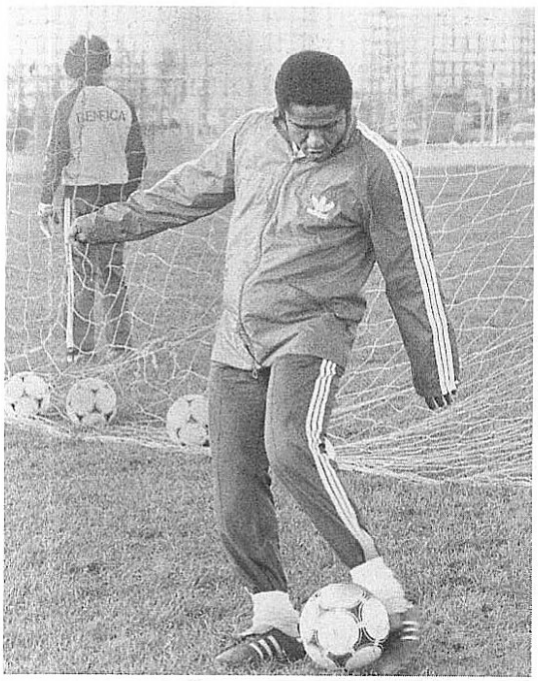
Europa: *(Trainer: Ladislav Kubala)*
José Angel Iribar (Spanien), ab 46. Manuel Bento (Portugal) – Luís Suárez, Francisco Fernández „Gallego" (beide Spanien), Robert Moore (England), Thomas Gemmell (Schottland) – José Martínez „Pirri" (Spanien), ab 35. Roger Hunt (England) – Johannes Cruijff (Niederlande), ab 42. John Andersen (Dänemark) – Uwe Seeler (BR Deutschland), Peter Osgood (England), Geoffrey Hurst (England), ab 46. José Eulogio Gárate Ormaechea (Spanien), Dragan Džajić (Jugoslawien), ab 70. Francisco Rodilla (Spanien)

Kapitäne: Mário Coluna (später António Simões)
„Bobby" Moore

Die Europa-Auswahl, die gegen Benfica überraschend 2:3 verlor. St. v. l. Trainer Ladislav Kubala, José Angel Iribar, „Tom" Gemmell, „Geoff" Hurst, José Martinez „Pirri", Peter Osgood, „Bobby" Moore, Francisco Fernández „Gallego"; v. v. l. Masseur, Uwe Seeler, Luís Suárez, Mário Coluna (als Gast auf dem Foto), Dragan Džajić, „Johan" Cruijff. *Foto: Nuno Ferrari*

Der berühmte portugiesische Linksaußen und Dribbelkünstler António Simões.

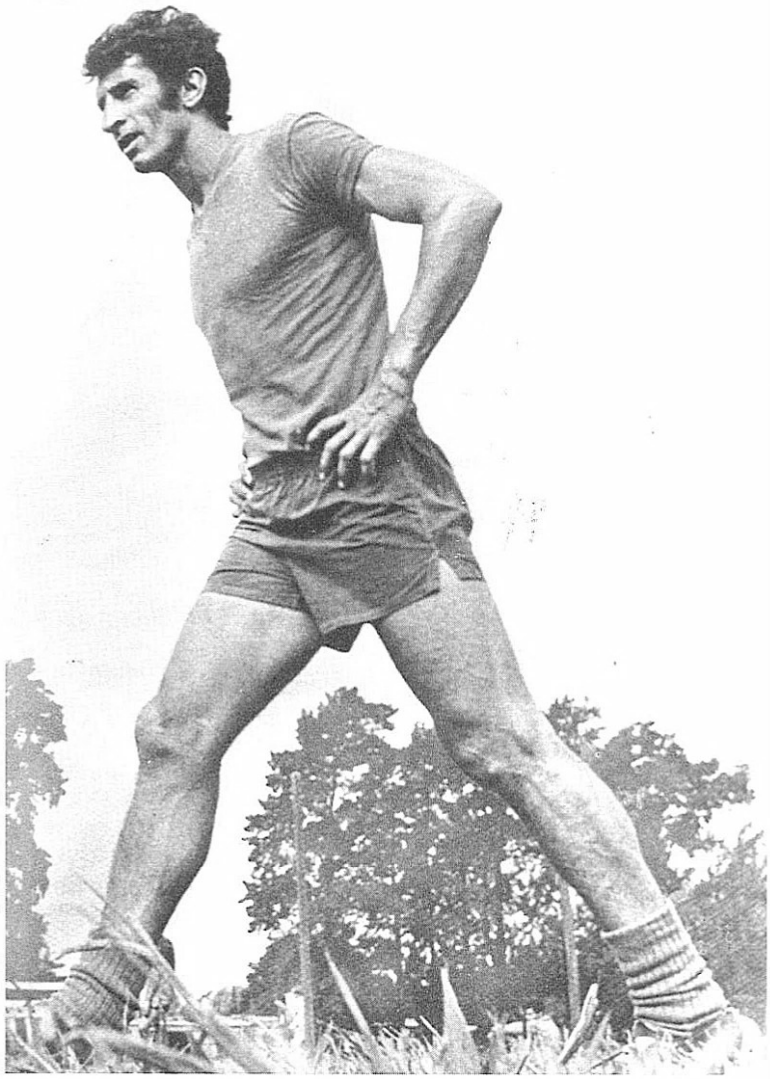
Foto: Nuno Ferrari



Eusébio Ferreira beim individuellen Training.
Foto: Oscar Saraiva

Eine Legende des portugiesischen Fußballs: Mittelfeldspieler Mário Coluna.
Foto: Nuno Ferrari

Zu seiner Zeit einer der besten Abwehrspieler der Welt war der Argentinier Silvio Marzolini. Foto: Weil-Archiv



Der legendäre Boca-Star: Antonio Rattin. *Foto: Weil-Archiv*

Nr. 16
Anlaß: Abschiedsspiel für Antonio Rattin (Argentinien)
Buenos Aires, 10. Dezember 1970

Boca Juniors Buenos Aires – Südamerika 1 : 1 (0 : 0)

Referee: Angel Coerezza (Argentinien)
Zuschauer: , Estadio La Bombonera
Goals: 0 : 1 (47.) Artime, 1 : 1 (77.) La Rosa (11m)

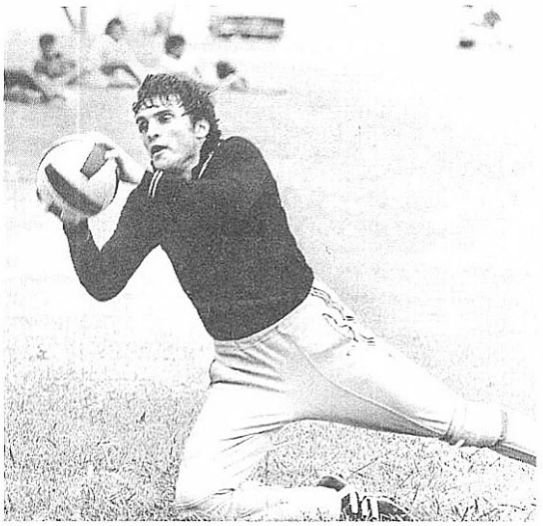
Boca Juniors Buenos Aires: *(Trainer: José Maria Silveiro) Antonio Roma – Ruben Suñe, ab 46. Armando Ovide, Silvio Marzolini, Antonio Rattin, Roberto Rogel – Julio Melendez, Ramón Ponce – Orlando Medina, Nicolas Novello, ab 46. Raúl Armando Savoy, Humberto Curioni, ab 46. Omar Larosa, Omar Villagra, ab 46. Ignacio Peña*

Südamerika: *(Trainer: Adolfo Pedernera/Argentinien) Ladislao Mazurkiewicz (Uruguay), ab 46. Ailton Correira de Arruda „Manga" (Brasilien) – Pablo Forlan (Uruguay), Roberto Perfumo (Argentinien), Ramón Mifflin (Peru), Atilio Genaro Ancheta (Uruguay) – Roberto Matosas (Uruguay), Ignacio Prieto (Chile) – Pedro Rocha (Uruguay), Luís Artime, Raúl Bernao, Oscar Más (alle Argentinien)*

Kapitäne: Antonio Rattin
Roberto Matosas

Der Torschütze der Südamerika-Auswahl: Luís Artime (Argentinien).- Foto: Weil-Archiv

Der Abwehrchef der südamerikanischen Auswahl, der Argentinier Roberto Perfumo. *Foto: Weil-Archiv*

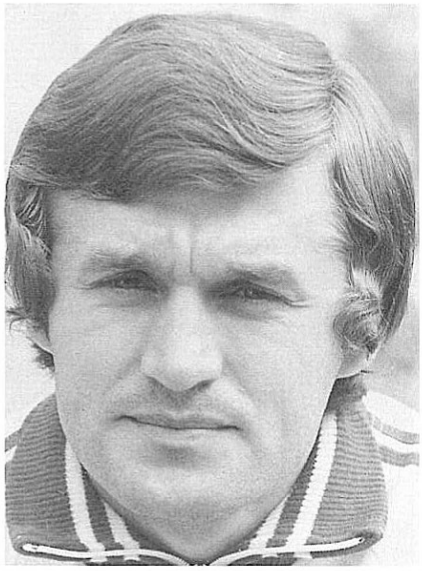


Ein Keeper von Extraklasse, der „Uru" Ladislao Mazurkiewicz. Foto: Garrido-Archiv

Der legendäre sowjetische Torhüter Lev Jashin nahm Abschied. *Foto: Horst Müller*

Der Ungar Kálmán Mészöly war ein äußerst dynamischer und technisch hervorragender zentraler Abwehrspieler, der auch im Mittelfeld eine gute Figur abgab. *Foto: Jens-Archiv*

Das bulgarische Idol Christo Bonev
Foto: Ivanov-Archiv



Das polnische Idol Wlodzimierz Lubański
Foto: Tomasz Prazmowski

Nr. 17
Anlaß: Abschiedsspiel für Lev Jashin (Sowjetunion)
Moskau, 27. Mai 1971

Sowjetische Dynamo-Auswahl – Welt 2:2 (2:0)

Referee: Tofik Bakhramov (Sowjetunion)
Zuschauer: 100 000, Lenin-Stadion
Goals: 1:0 (7.) Khmelnitsky, 2:0 (10.) Sabo, 2:1 (53.) Mészöly, 2:2 (78.) Jekov

Dynamo-Auswahl: **(Trainer: Konstantin Beskov)*
Lev Jashin, ab 51. Vladimir Pilgui – Vladimir Shtapov (alle Dynamo Moskau), Murtaz Khurtsilava (Dynamo Tbilissi), Vadim Sosnikhin (Dynamo Kiew), Valery Zykov, ab 46. Vladimir Smirnov – Alexander Grebnev, Iozhef Sabo (alle Dynamo Moskau), ab 46. Manuchar Machaidze (Dynamo Tbilissi), Eduard Malofeev (Dynamo Minsk) ab 33. Vladimir Kozlov – Igor Chislenko (beide Dynamo Moskau), ab 20. Slava Metreveli (Dynamo Tbilissi), ab 46. Vladimir Eshtrekov, Gennady Evruzhikhin (beide Dynamo Moskau), ab 46. Vladimir Veremeev, Vitaly Khmelnitzky (beide Dynamo Kiew), ab 72. Jury Avrutsky (Dynamo Moskau)

Welt: *(Trainer: Rajko Mitić/Jugoslawien)*
Ladislao Mazurkiewicz (Uruguay) ab 46. Ivo Viktor (Tschechoslowakei) – Jean Djorkaeff (Frankreich), ab 46. Zygmunt Anczok (Polen), Kálmán Mészöly (Ungarn), Willi Schulz (BR Deutschland), Giacinto Facchetti (Italien) – Gustavo Peña (Mexico), ab 60. Peter Jekov (Bulgarien), Robert Charlton (England), Christo Bonev (Bulgarien), ab 46. Ladislav Kuna (Tschechoslowakei) – Florea Dumitrache (Rumänien), ab 46. Wlodzimierz Lubański (Polen), „Gerd" Müller (BR Deutschland), Dragan Džajić (Jugoslawien)

Kapitäne: Lev Jashin/Vladimir Pilguin
„Bobby" Charlton

* Bei der Übersetzung der sowjetischen Spielernamen aus der russischen in eine lateinische Schrift wurde hier die englische Schreibweise gewählt

Nr. 18
Anlaß: Abschiedsspiel für Geoffrey Hurst (England)
London, 23. November 1971

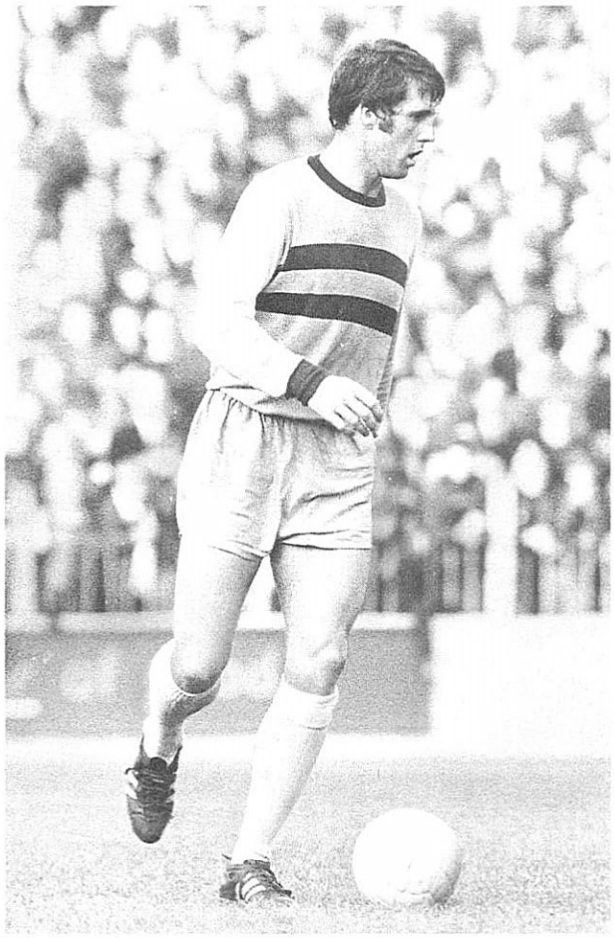
West Ham United – Europa 4:4 (1:1)

Referee: John K. Taylor (England)
Zuschauer: 29 250, Upton Park
Goals: 1:0 (24.) Hurst, 1:1 (29.) McDougall, 1:2 (50.) Marsh, 1:3 (62.) Greaves, 1:4 (75.) Marsh, 2:4 (76.) Robson, 3:4 (78.) Robson, 4:4 (81.) Best

West Ham United: *(Trainer: „Tommy" Docherty) Robert Ferguson – John McDowell, Thomas Taylor, Robert Moore, Robert Howe, ab 46. Clive Charles – William Bonds, ab 46. Joseph Durell, Peter Eustace, Bryan Robson – Harry Redknapp, Clyde Best, Geoffrey Hurst*

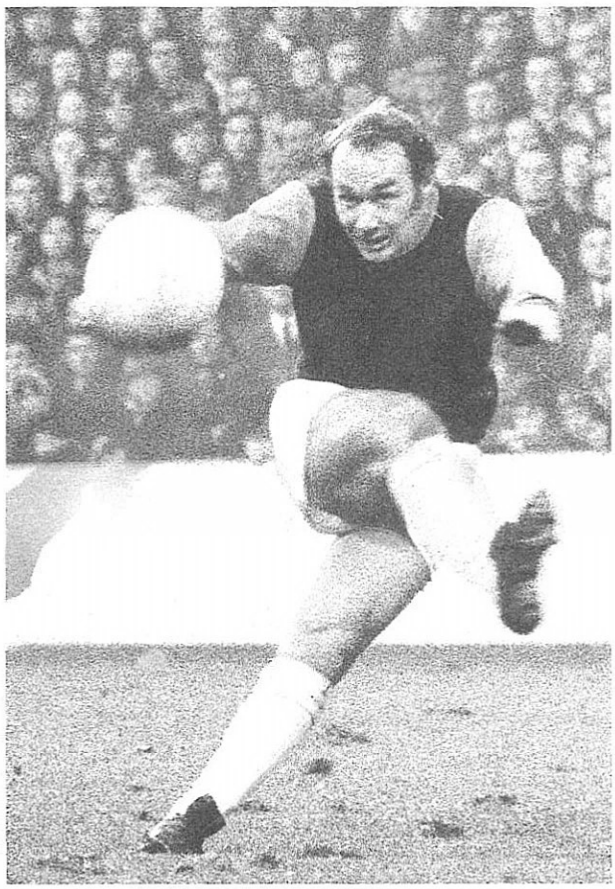
Europa: *(Trainer: „Ron" Greenwood/England) John Jackson (England) – Michael Docherty (Schottland), Willi Schulz (BR Deutschland), David Mackay, Thomas Gemmell (beide Schottland) – Uwe Seeler (BR Deutschland), Eusébio Ferreira (Portugal), ab 46. James Peter Greaves (England) – James Johnstone, Eduard McDougall (beide Schottland), ab 46. Mordechai Spiegler (Israel), Rodney W. Marsh (England), António Simões (Portugal)*

Kapitäne: „Bobby" Moore
Uwe Seeler



Der Matchwinner des Weltmeisterschaftsfinales von 1966, der Engländer „Geoff" Hurst nahm Abschied. Foto: Bob Thomas

Der zweifache Torschütze für die europäische Auswahl: Rodney Marsh. Foto: Syndication International Ltd.



Der zweifache Torschütze für das Londoner Team: „Pop" Bryan Robson. Foto: Syndication International Ltd.

Nr. 19
Anlaß: Abschiedsspiel für Uwe Seeler (BR Deutschland)
Hamburg, 1. Mai 1972

Hamburger SV – Europa 3:7 (2:4)

Referee: Horst Herden (BR Deutschland)
Zuschauer: 62 000, Volkspark-Stadion
Goals: 0:1 (15.) Hurst, 0:2 (37.) Bene, 0:3 (40.) Beckenbauer, 1:3 (42.) Seeler (11m), 1:4 (43.) Müller, 2:4 (44.) Zaczyk, 2:5 (56.) Mészöly, 2:6 (61.) Best, 2:7 (80.) Eusébio, 3:7 (84.) Seeler

Hamburg: *(Trainer: Klaus Ochs)*
Arkoc Özcan, ab 46. Rudolf Kargus – Helmut Sandmann, ab 46. Caspar Memering, Hans-Jürgen Hellfritz, Willi Schulz, Hans-Jürgen Ripp – Peter Nogly, Franz-Josef Hönig, Klaus Zaczyk, ab 79. Jürgen Dringelstein – Ole Björnmose, ab 24. Klaus Winkler, ab 70. Peter Lübeke, Uwe Seeler, Georg Volkert, ab 46. Gert Dörfel

Das deutsche Fußball-Idol der 60er Jahre, „Uns" Uwe (Seeler) nahm Abschied von der großen Fußballbühne.-

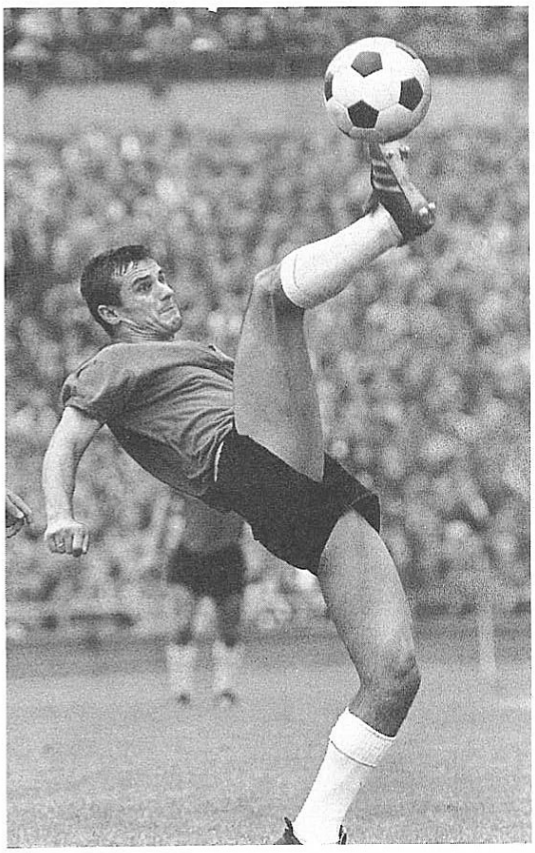
Foto: Norabild

Ein Supermann am linken Flügel, aber unausgereift im Privatleben: Der Nordire Georg Best. *Foto: Schirner*

Europa: *(Trainer: Nero Rocco/Italien und Helmut Schön/BR Deutschland)*
Gordon Banks (England), ab 46. Josef Maier (BR Deutschland) – Thomas Gemmell (Schottland), Franz Beckenbauer (BR Deutschland), ab 46. Kálmán Mészöly (Ungarn), Karl-Heinz Schnellinger, ab 46. Horst-Dieter Höttges (beide BR Deutschland) – Gianni Rivera (Italien), Robert Moore, Robert Charlton (beide England) – Ferenc Bene (Ungarn), „Gerd" Müller (BR Deutschland), ab 46. Eusébio Ferreira (Portugal), Geoffrey Hurst (England), ab 46. Dragan Džajić (Jugoslawien), George Best (Nordirland)

Kapitäne: Uwe Seeler
Robert Charlton

Das Aufgebot, das am 9. Juni 1972 in Belgrad die Weltauswahl vertrat.
Foto: Volter



Ein Jugoslawe gegen Jugoslawien: Josip Skoblar
Foto: Axel Mewes

Nr. 20
Anlaß: 10jähriges Jubiläum eines von „Sport" Belgrad gestifteten Pokals
Belgrad, 9. Juni 1972

Roter Stern Belgrad – Welt 2:2 (1:2)

nach 11m-Schießen 7:6

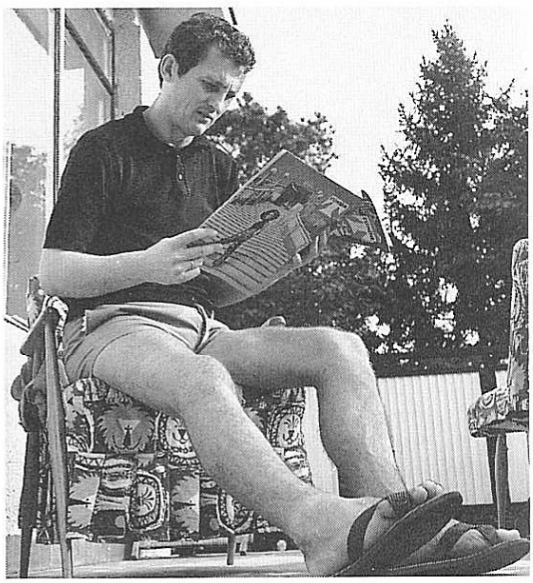
Referee: Drago Horvat (Jugoslawien)
Zuschauer: 60 000, Crvena zvezda
Goals: 0:1 (18.) Cruijff, 1:1 (30.) Petković, 1:2 (42.) Netzer, 2:2 (69.) Acimović
11m-Schießen: Baralić, Klenkovski, Džajić, Oblak, O. Petrović/Mühren, Suurbier, Skoblar, Carlos Alberto

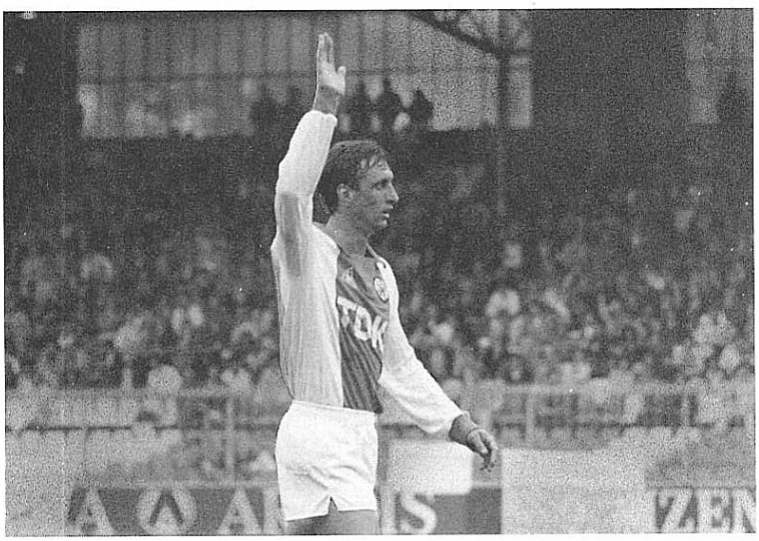
Roter Stern Belgrad: *(Trainer: Miljan Miljanić)*
Ratomir Dujković, ab 46. Ognjen Petrović – Petar Krivokuća, ab 46. Branislav Klenkovski, Dragoslav Stepanović – Miroslav Pavlović, ab 46. Branko Oblak, Kiril Dojčinovski, ab 46. Vladislav Bogićević, Jure Jerković, ab 46. Petar Baralić – Ilija Petković, ab 58. Slobodan Janković, Javan Aćimović, ab 70. Milan Novković, Borivoje Kostić, ab 20. Vojn Lazarević, Dragoslav Šekularac, Dragan Džajić

Welt: *(Trainer: Stefan Kovacs/Rumänien)*
Enver Marić (Jugoslawien), ab 71. Nebojša Djordjević (Jugoslawien) – Willem Suurbier (Niederlande), Carlos Alberto Torres (Brasilien), Dragan Holcer (Jugoslawien), Kálmán Mészöly (Ungarn) – Günter Netzer (BR Deutschland), ab 65. Slobodan Santrač (Jugoslawien), Ion Dumitru (Rumänien), ab 46. Sebastião Miranda Filho „Mirandinho" (Brasilien), Gerard Mühren (Niederlande) – Flórián Albert (Ungarn), ab 46. Josif Srebrov (Jugoslawien), Josip Skoblar (Jugoslawien), Johannes Cruijff (Niederlande)

Kapitäne: Dragan Džajić
Josip Skoblar

Ein Supertechniker war der intelligente Ungar Flórián Albert. *Foto: Interfoto MTI*





Durch den niederländischen Superstar „Johan" Cruijff ging die Welt-Elf in Führung.
Foto: De Bruijn-Archiv

Nr. 21
Anlaß: Taça Independência do Brasil 1972
Salvador (Estado Bahia), 11. Juni 1972

Frankreich – Mittel/Nordamerika* 5:0 (1:0)

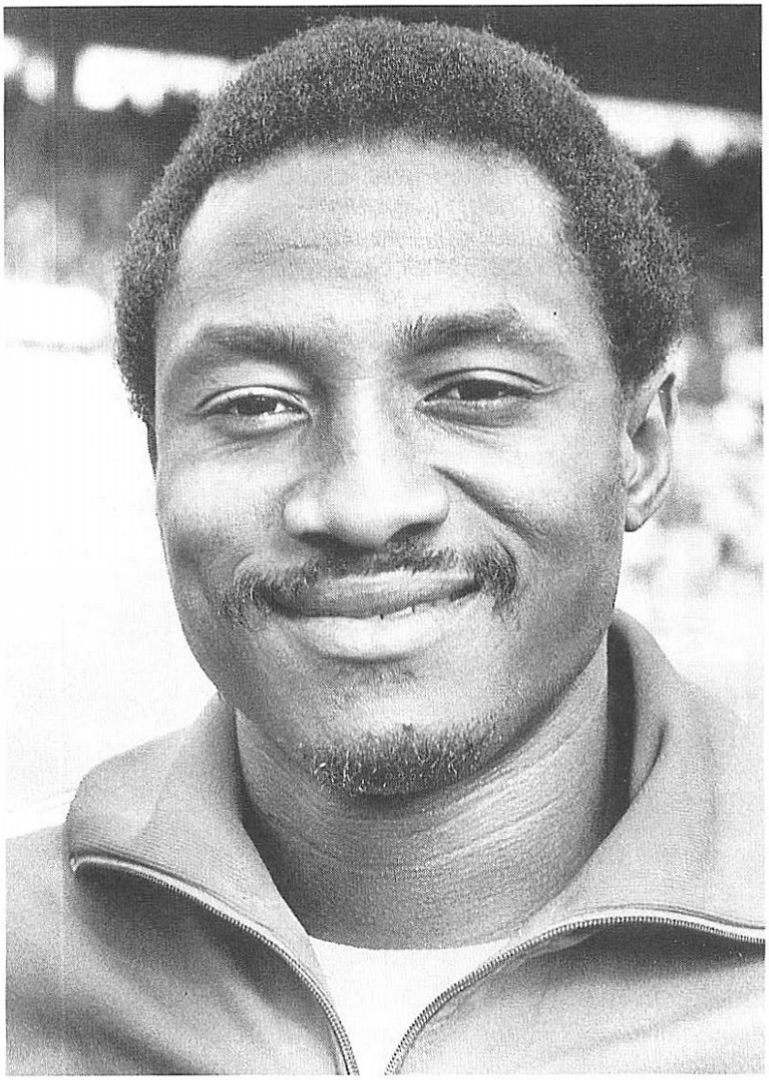
Referee: Kurt Tschenscher (BR Deutschland)
Zuschauer: 6422, Estádio da Fonte Nova
Goals: 1:0 (35.) Bereta, 2:0 (60.) Revelli, 3:0 (66.) Revelli, 4:0 (80.) Bulnez/Eigengoal, 5:0 (84.) Revelli

Frankreich: *(Trainer: Georges Boulogne)*
Dominique Baratelli – Jean Djorkaeff, Marius Tresor, Claude Quittet, Jean Paul Rostagni – Henri Michel, Michel Mezy – Bernard Blanchet, ab min. Louis Floch, Jean Michel Larqué, ab min. Georges Lech, Hervé Revelli, Georges Bereta

CONCACAF: *(Trainer: Antoine Tassy/Haiti)*
Henri Francillon (Haiti) – José Luís Cruz (Honduras), ab min. Mario Valesquez Velarde (Mexico), Miguel Angel Matamoros (Honduras), Wilner Nazaire (Haiti), José Fernández Bulnez (Honduras) – Philippe Vorbe (Haiti), Ramón Paz (Honduras), ab min. Francisco Niño Flores (Mexico) – Claude Barthelemy (Haiti), Jean-Claude Desire (Haiti), Jorge Urquia (Honduras), Emmanuel Sannon (Haiti)

Kapitäne: Jean Djorkaeff
Henri Francillon

* Auswahl der Kontinental-Föderation CONCACAF (Confederatión Norte-Centroamericana y del Caribe de Fútbol)



Ein Afrikaner, der in Frankreich beim AS Nancy spielte und 1972 in Brasilien eine Stütze der Auswahl des schwarzen Kontinents war: Laurent Pokou (Elfenbeinküste) – siehe folgende Seiten. *Foto: W. Witters*

Der Franzose Marius Tresor, selbst in der Karibik geboren und aufgewachsen, vermochte gegen seinen „alten" Kontinent zu überzeugen. *Foto: Archiv*

Nr. 22
Anlaß: Taça Independência do Brasil 1972
Aracajú (Estado Sergipe), 11. Juni 1972

Argentinien – Afrika 2:0 (2:0)

Referee: José Favilli Neto (Brasilien)
Zuschauer: 12 826, Estádio Lourival Batista (Batistão)
Goals: 1:0 (40.) Fischer, 2:0 (43.) Mastrángelo

Argentinien: *(Trainer: Juan José Pizzuti) Daniel Carnevali – Jorge Dominichi, ab 46. min. Enrique Wolff, Osvaldo Piazza, Angel Hugo Bargas, Rubén Osvaldo Díaz – Miguel Angel Raimondo, Alejandro Estanislao Semenewicz – Ernesto Enrique Mastrángelo, José Omar Pastoriza, Rodolfo José Fischer, Oscar Más, ab 72. min. Miguel Angel Brindisi*

Afrika: *(Trainer: Mohamed El Gundi/Ägypten, Rachid Mekloufi/Algerien & Charles Ganfly/Ghana) Richard S. Attouga (Tunesien) – Mohamed Hany Mostafa (Ägypten), Tahar Benherfat (Algerien), Hadefi (Algerien), Gnacadja Edward (Senegal) – Jean-Pierre Tokoto (Kamerun), Chehta (Ägypten) – Ibrahim Keita Sory (Guinea), Laurent N'Dri Pokou (Elfenbeinküste), Jaber Diallo Malik (Ghana), Mama Dou Maxime Kamara (Guinea)*

Kapitäne: José Omar Pastoriza
Jean-Pierre Tokoto

Nr. 23
Anlaß: Taça Independência do Brasil 1972
Maceió (Estado Alagoas), 15. Juni 1972

Frankreich – Afrika 2:0 (1:0)

Referee: Rudolf Scheurer (Schweiz)
Zuschauer: 10 000, Estádio Rei Pelé
Goals: 1:0 (35.) Blanchet, 2:0 (83.) Floch

Frankreich: *(Trainer: Georges Boulogne) Dominique Baratelli – Jean Djorkaeff, Claude Quittet, Marius Tresor, ab min. Jean-Pierre Adams, Jean Paul Rostagni – Henri Michel, Georges Lech – Bernard Blanchet, Michel Mezy, Hervé Revelli, Georges Bereta, ab min. Louis Floch*

Afrika: *(Trainer: Mohamed El Gundi/Ägypten, Rachid Mekloufi/Algerien & Charles Ganfly/Ghana) Richard S. Attouga (Tunesien) – Gnacadja Edward (Senegal), Tahar Benherfat (Algerien), Hadefi (Algerien), Mohamed Hany Mostafa (Ägypten) – Jean-Pierre Tokoto (Kamerun), Chehta (Ägypten) – Ibrahim Keita Sory (Guinea), Laurent N'Dri Pokou (Elfenbeinküste), Jaber Diallo Malik (Ghana), Mama Dou Maxime Kamara (Guinea)*

Kapitäne: Jean Djorkaeff
Jean-Pierre Tokoto

Die Auswahl des afrikanischen Kontinents auf brasilianischem Boden. Foto: Corrêa Ayres-Archiv

Nr. 24
Anlaß: Taça Independência do Brasil 1972
Aracajú (Estado Sergipe), 15. Juni 1972

Kolumbien – Mittel/Nordamerika 4:3 (3:1)

Referee: Rafael Hormazabal (Chile)
Zuschauer: 7 642, Estádio Lourival Batista (Batistão)
Goals: 1:0 (13.) Piñeros, 2:0 (15.) Lugo, 3:0 (17.) Lugo, 3:1 (38.) Schal, 3:2 (59.) Schal, 3:3 (64.) Desire, 4:3 (77.) Morón

Kolumbien: *(Trainer: Todor Veselinović/Jugoslawe) Pedro Zape, ab 46. min. Víctor Cañón – Gerardo Moncada, Oscar López, Jaime Rodríguez, Jesús Rubio – Alejandro Brand, Luís Garcia, ab 46. min. Adolfo Andrade – Alvaro Contreras, Carlos Lugo, Jaime Morón, Hernando Piñeros*

CONCACAF: *(Trainer: Antoine Tassy/Haiti) Henri Francillon (Haiti), ab min. Horace Constantine (Jamaica) – José Luís Cruz (Honduras), Miguel Angel Matamoros (Honduras), Wilner Nazaire (Haiti), José Fernández Bulnez (Honduras) – Philippe Vorbe (Haiti), Jean-Claude Desire (Haiti) – Alfredo Hernández (Mexico), Claude Barthelemy (Haiti), Edwien Reinier Schal (Surinam), Emmanuel Sannon (Haiti)*

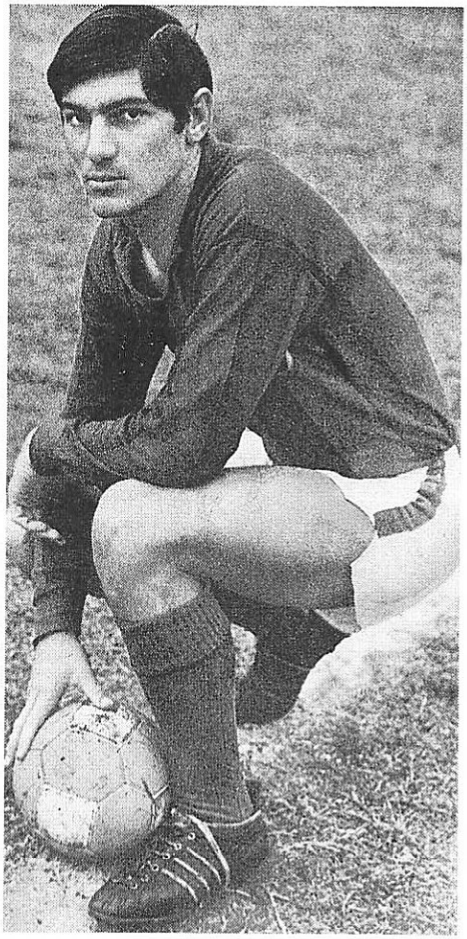
Kapitäne:
Henri Francillon

Nr. 25
Anlaß: Taça Independência do Brasil 1972
Maceió (Estado Alagoas), 18. Juni 1972

Argentinien – Mittel/Nordamerika 7:0 (2:0)

Referee: Paul Schiller (Österreich)
Zuschauer: 8 587, Estádio Rei Pelé
Goals: 1:0 (12.) Más, 2:0 (26.) Fischer, 3:0 (65.) Más, 4:0 (68.) Fischer, 5:0 (70.) Bianchi, 6:0 (81.) Fischer, 7:0 (86.) Fischer

Argentinien: *(Trainer: Juan José Pizzuti)*
Miguel Angel Santoro – Enrique Wolff, Osvaldo Piazza, Angel Hugo Bargas, Rubén Osvaldo Díaz – Alejandro Estanislao Semenewicz, José Omar Pastoriza, Miguel Angel Raimondo, ab 63. min. Miguel Angel Brindisi – Ernesto Enrique Mastrángelo, ab 46. min. Carlos Biandi, Rodolfo José Fischer, Oscar Más



Der argentinische Goalgetter Rodolfo José Fischer war gegen die CONCACAF-Auswahl 4mal erfolgreich.

Foto: Macías-Archiv

Ein eminent torgefährlicher Linksaußen war der Argentinier Oscar Más.

Foto: Macías-Archiv

CONCACAF: *(Trainer: Antoine Tassy/Haiti)*
Henri Francillon (Haiti) – José Luís Cruz (Honduras), Miguel Angel Matamoros (Honduras), Wilner Nazaire (Haiti), José Fernández Bulnez (Honduraz) – Philippe Vorbe (Haiti), Alfredo Hernández (Mexico) – Jean-Claude Desire (Haiti), Francisco Niño Flores (Mexico), Edwien Reinier Schal (Surinam), Emmanuel Sannon (Haiti), außerdem kamen zum Einsatz: Guy François (Haiti), Claude Barthelemy (Haiti)

Kapitäne: José Omar Pastoriza, Henri Francillon

Nr. 26
Anlaß: Taça Independência do Brasil 1972
Salvador (Estado Bahia), 22. Juni 1972

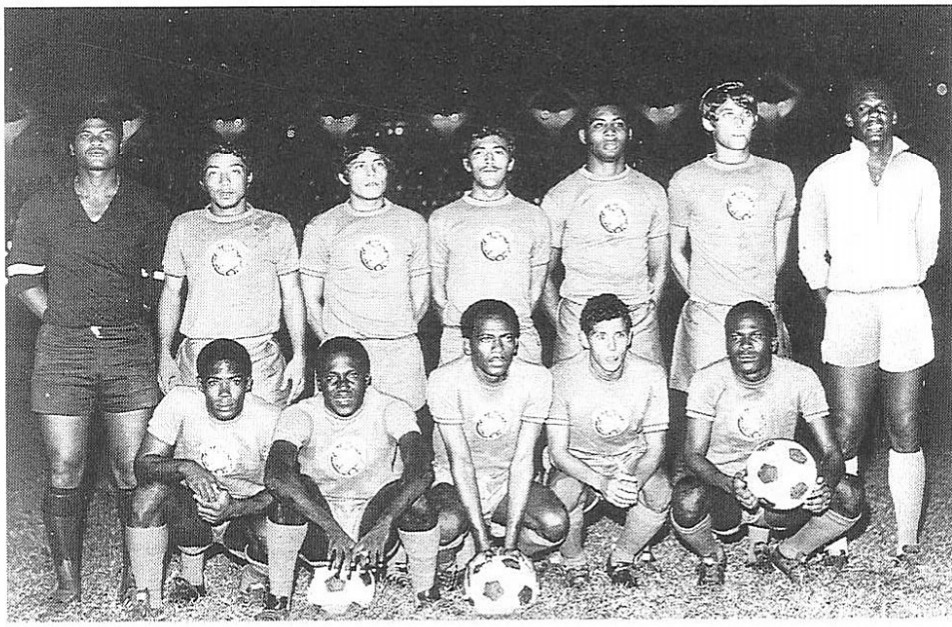
Afrika – Mittel/Nordamerika 0:0

Referee: Edson Perez (Peru)
Zuschauer: 1 928, Estádio da Fonte Nova

Afrika: *(Trainer: Mohamed El Gundi/Ägypten, Rachid Mekloufi/Algerien & Charles Ganfly/Ghana)*
Richard S. Attouga (Tunesien) – Mohamed Hany Mostafa (Ägypten), Tahar Benherfat (Algerien), Eshun (Ghana), Acquah (Ghana), Chehta (Ägypten), T. Minga (Kongo) – Jaber Diallo Malik (Ghana), Laurent N'Dri Pokou (Elfenbeinküste), Jean-Pierre Tokoto (Kamerun), Mama Dou Maxime Kamara (Guinea)

CONCACAF: *(Trainer: Antoine Tassy/Haiti)*
Henri Francillon (Haiti) – José Luís Cruz (Honduras), ab min. L. Simons (Bermuda), Wilner Nazaire (Haiti), Mario Valesquez Velarde (Mexico), José Fernández Bulnez (Honduras) – Jean-Claude Desire (Haiti), Francisco Niño Flores (Mexico) – Edwien Reinier Schal (Surinam), Jorge Urquia (Honduras), Philippe Vorbe (Haiti), Emmanuel Sannon (Haiti)

Kapitäne: Jean-Pierre Tokoto
Henri Francillon



Die CONCACAF (Mittel/Nordamerika)-Auswahl auf brasilianischem Boden. Foto: Corrêa Ayres-Archiv

Nr. 27
Anlaß: Taça Independência do Brasil 1972
Salvador (Estado Bahia), 25. Juni 1972

Afrika – Kolumbien 3:0 (2:0)

Referee: José Romei (Paraguay)
Zuschauer: 10 579, Estádio da Fonte Nova
Goals: 1:0 (8.) Pokou, 2:0 (39.) Tokoto, 3:0 (55.) Tokoto

Afrika: *(Trainer: Mohamed El Gundi/Ägypten, Rachid Mekloufi/Algerien & Charles Ganfly/Ghana)*
Richard S. Attouga (Tunesien) – Mohamed Hany Mostafa (Ägypten), Tahar Benherfat (Algerien), Eshun (Ghana), Acquah (Ghana) – Chehta (Ägypten), ab min. T. Minga (Kongo), Gomis (Senegal) – Ibrahim Keita Sory (Guinea), Laurent N'Dri Pokou (Elfenbeinküste), ab min. Jaber Diallo Malik (Ghana), Jean-Pierre Tokoto (Kamerun), Mama Dou Maxime Kamara (Guinea)

Kolumbien: *(Trainer: Todor Veselinović/Jugoslawe)*
Victor Cañón – Gerardo Moncada, Oscar Ortega, Jaime Rodríguez, Jesús Rubio, ab 46. min. Alvaro Calle – Fabio Espinosa, Luís Garcia – Adolfo Andrade, ab 46. min. Carlos Piñeros, Hernando Brand, Alejandro Lugo, Jaime Morón

Kapitäne: Jean-Pierre Tokoto

Nr. 28
Anlaß: Wohltätigkeitsspiel für das Schweizer Kinderdorf der Pestalozzi-Stiftung in Trogen
Basel, 3. Oktober 1972

Europa – Südamerika 0:2 (0:1)

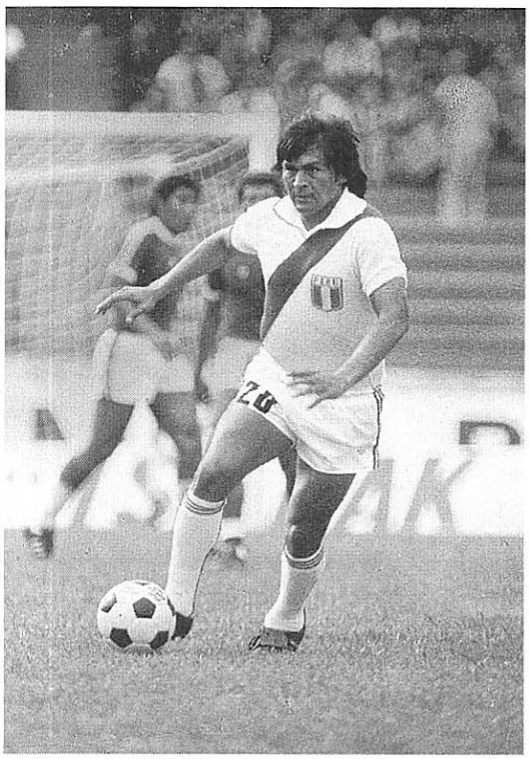
Referee: Henry R. Landauer (USA)
Zuschauer: 14 500, St. Jakob-Stadion
Goals: 0:1 Cubillas (35.), 0:2 (65.) Maneiro

Europa: *(Trainer: Helenio Herrera/Argentinien und Karl Rappan/Österreich) Ivo Viktor (Tschechoslowakei), ab 46. Enver Marić (Jugoslawien) – Hilario da Conçeicao (Portugal), Alessandro Salvadore (Italien), Karl-Heinz Schnellinger (BR Deutschland), ab 46. Angelo Anquilletti (Italien), Giacinto Facchetti (Italien) – Franz Hasil (Österreich), ab 46. Manuel Velásquez (Spanien), Willem van Hanegem (Niederlande), ab 46. Antonio Juliano (Italien), Helmut Haller (BR Deutschland), ab 46. Flórián Albert (Ungarn) – Johannes Cruijff (Niederlande), ab 46. Ferenc Bene (Ungarn), Wlodzimierz Lubański (Polen), ab 80. Dragan Džajić, Dragan Džajic (Jugoslawien), 46. Amancio Amara (Spanien).*

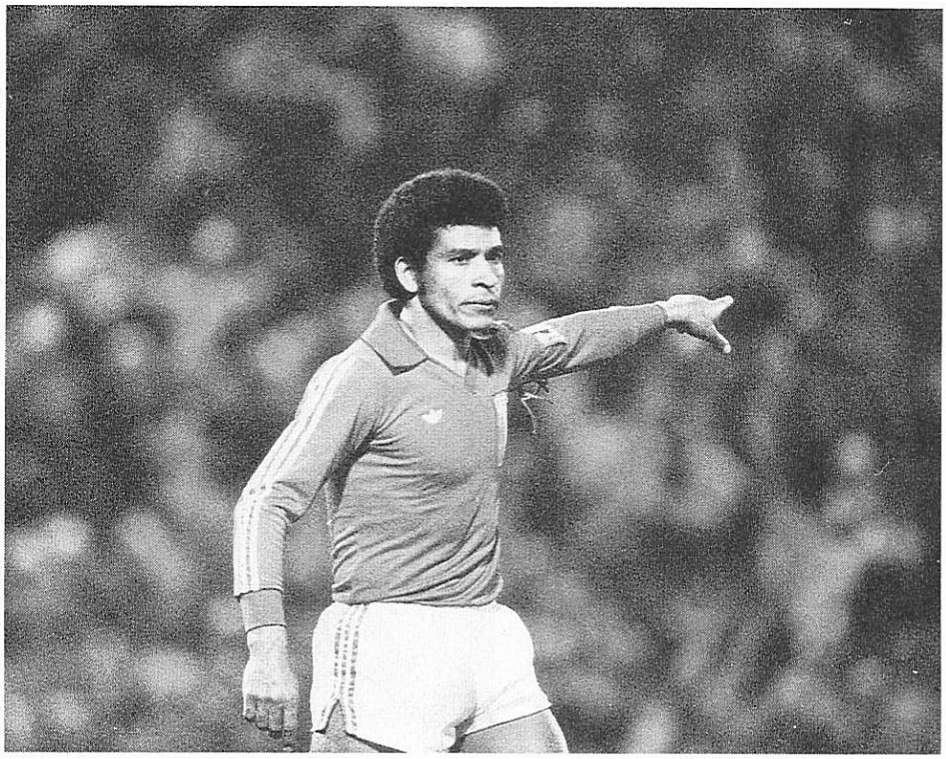
Der Italiener Giacinto Facchetti galt viele Jahre als der weltbeste Außendecker. Foto: Archiv

Südamerika: *(Trainer: Omar Sivori/Argentinien) Miguel Angel Santoro (Argentinien), ab 46. Ailton Correira de Arruda „Manga" (Brasilien) – Enrique Wolff (Argentinien), Héctor Chumpitaz (Peru), Angel Hugo Bargas, ab 46. Ramón Armando Heredia, Ricardo Elio Pavoni – Miguel Angel Brindisi (alle Argentinien), ab 46. Ildo Maneiro, Julio Montero Castillo (beide Uruguay), Téofilo Cubillas (Peru), Rubén Ayala (Argentinien), ab 46. Julio Baylon (Peru), Hugo Sotil (Peru), Noberto Alonso (Argentinien), ab 46. Juan José Muñante (Peru), ab 80. Rubén Ayala (Argentinien).*

Kapitäne: Enrique Wolff
Giacinto Facchetti



Ein Dribbelkünstler großen Formates war der peruanische Stürmer Hugo Sotil. Foto: José Pinto



Der große Abwehrstratege und -Dirigent der Südamerikaner: Héctor Chumpitaz (Peru). Foto: José Pinto

Die Spielführer der beiden EWG-Teams bei der Seitenwahl mit dem englischen Referee Burtenshaw. Links „Bobby" Charlton („Neue"), rechts Günter Netzer („Alte")
Foto: Pfei

Der schottische Goalgetter Colin Stein markierte das 2:0.
Foto: Sport Pics. Ltd.

Nr. 29
Anlaß: Eintritt von drei neuen Ländern in die Europäische (Wirtschafts-) Gemeinschaft
London, 3. Januar 1973

Neue EWG – Alte EWG 2:0 (0:0)

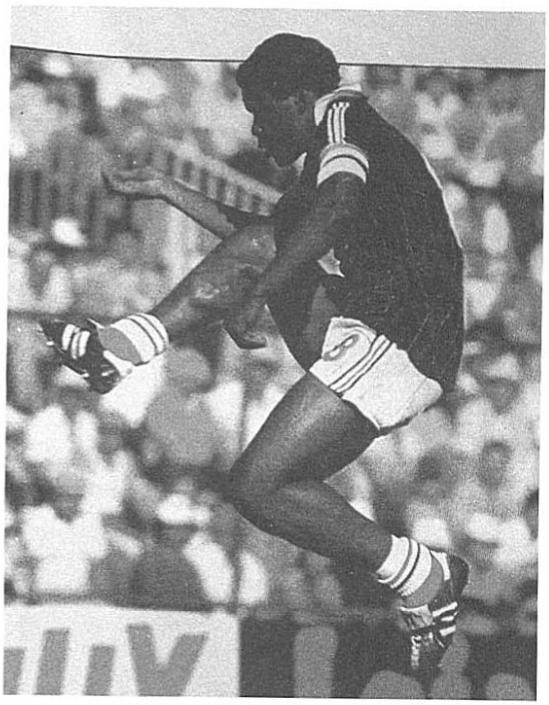
Referee: Norman Burtenshaw (England)
Zuschauer: 36 500, Wembley-Stadion
Goals: 1:0 (49.) Jensen, 2:0 (70.) Stein

Alte EWG: *(Trainer: Helmut Schön/BR Deutschland) Christian Piot (Standard Lüttich/Belgien), ab 46. Dino Zoff (Juventus Turin/Italien) – Marius Tresor (Olympique Marseille/Frankreich), ab 46. Willem Suurbier (Ajax Amsterdam/Niederlande), Franz Beckenbauer (Bayern München/BR Deutschland), ab 46. Ruud Krol (Ajax Amsterdam/Niederlande), Horst Blankenburg (Ajax Amsterdam/BR Deutschland), Hans-Hubert Vogts (Borussia Mönchengladbach/BR Deutschland) – Willem van Hanegem (Feyenoord Rotterdam/Niederlande), ab 46. Herbert Wimmer (Borussia Mönchengladbach/BR Deutschland), Günter Netzer (Borussia Mönchengladbach/BR Deutschland), Johannes Neeskens (Ajax Amsterdam/Niederlande) – Jürgen Grabowski (Eintracht Frankfurt/BR Deutschland), „Gerd" Müller (Bayern München/BR Deutschland), Georges Bereta (AS St. Etienne/Frankreich).*

Kapitäne: „Bobby" Charlton
Günter Netzer

Neue EWG: *(Trainer: Alfred Ramsey/England) Patrick Jennings (Tottenham Hotspur/Nordirland) – Peter Storey (Arsenal London/England), Robert Moore (West Ham United/England), Norman Hunter (Ipswich Town/Nordirland), Emlyn Hughes (FC Liverpool/England) – Colin Bell (Manchester City/England), ab 74. John Steen Olsen (Dänemark), John Giles (Leeds United/Irland), Robert Charlton (Manchester United/England) – Peter Lorimer (Leeds United/Schottland), Colin Stein (Coventry City/Schottland), Henning Jensen (Borussia Mönchengladbach/Dänemark), ab 60. Allan Ball (Arsenal London/England).*

Der Däne Henning Jensen schoß das Team der „Neuen EWG" in Führung. Hier schirmt er in einem Bundesliga-Spiel im Trikot von Borussia Mönchengladbach alle Bremer ab.
Foto: Werek



Der dynamische Franzose Marius Tresor war ein Akrobat unter den Abwehrspielern. *Foto: Orregia-Archiv*

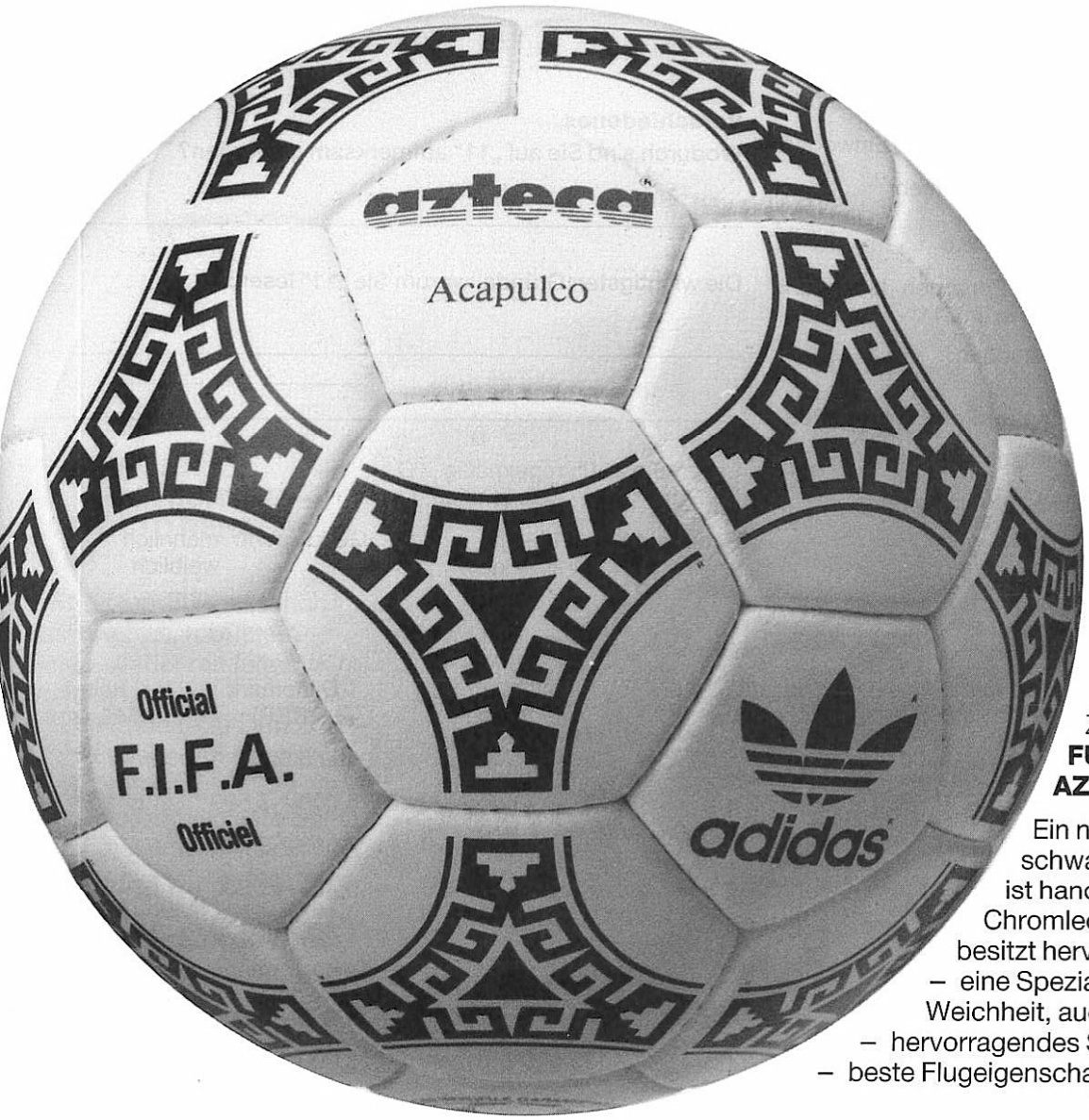
Mitmachen – viele Gewinne warten auf Sie!

Die Sportartikelfirmen „adidas“ (Herzogenaurach), „PUMA“ (Herzogenaurach) und „uhlsport“ (Balingen) haben jeweils 5–10 der nachfolgend abgebildeten Sportartikel für die IFFHS-Auslosung zur Verfügung gestellt. Aktuelle und neue Spitzenprodukte in einem Gesamtwert von mehreren tausend DM. Die Auslosung erfolgt im Januar 1987 in Anwesenheit eines Rechtsvertreters in Wiesbaden. Die Gewinne werden vom deutschen Alt-Bundestrainer Helmut Schön gezogen.

Teilnahmeberechtigt sind alle „11“-Leser in In- und Ausland. Als Gegenleistung brauchen Sie lediglich die Leserumfrage auf der Rückseite dieses Blattes auszufüllen, dieses Blatt dann abtrennen und an die IFFHS-Journal-Leitung, Graf-von-Galen-Str. 72, D-6200 Wiesbaden zu senden. Ihre Angaben werden selbstverständlich diskret behandelt und Ihre Anschrift auf dem Kuvert ist nur für die Auslosung erforderlich. Die Leserumfrage hilft uns zur Erstellung der erforderlichen Mediadaten.

Einsendeschluß: 20. Januar 1987

Die Gewinner werden Ende Januar benachrichtigt und gegebenenfalls um ihre Konfektionsgröße gebeten. Danke für das Mitmachen und viel Glück bei der Verlosung!



ZU GEWINNEN: (5×)

FUSSBALL – AZTECA ACAPULCO

Ein neuer, 32teiliger Fußball im schwarzen Azteca-Design. Dieser Ball ist handgenäht, besteht aus reinem Chromleder unter der Oberschicht und besitzt hervorragende Eigenschaften:

– eine Spezial-Imprägnierung sichert optimale Weichheit, auch bei niedrigen Temperaturen
– hervorragendes Spielverhalten
– beste Flugeigenschaften

B

Leserumfrage

(Bitte Zutreffendes jeweils ankreuzen)

Alter

- ○ 14–19 Jahre
- ○ 20–29 Jahre
- ○ 30–39 Jahre
- ○ 40–49 Jahre
- ○ 50–59 Jahre
- ○ 60–69 Jahre
- ○ 70 Jahre und älter

Kinder im Haushalt

- ○ Kinder unter 2 Jahre
- ○ Kinder: 2–6 Jahre
- ○ Kinder: 6–14 Jahre
- ○ Jugendliche: 14–18 Jahre
- ○ älter als 18 Jahre

Aktiver Sportler

- ○ aktiver Fußballer
- ○ ehemaliger aktiver Fußballer
- ○ niemals aktiver Fußballer
- ○ Trainer/Referee
- ○ regelmäßiger Zuschauer
- ○ Freizeitsportler

Beruf des Haushaltsvorstandes

- ○ Akademiker/ Ärzte
- ○ Inhaber, Leiter von Unternehmen, freie Berufe
- ○ kleine und mittlere Selbständige, Landwirte
- ○ leitende Angestellte und Beamte
- ○ Facharbeiter
- ○ sonstige Arbeiter
- ○ Arbeitslose

Im Haushalt

- ○ Farbfernseher
- ○ Stereoanlage
- ○ Videorecorder
- ○ Fotoapparat
- ○ Pkw
- ○ Heimwerkertätigkeit
- ○ Raucher
- ○ normaler Bier- u. Schnapstrinker
- ○ Weintrinker
- ○ Alkoholfreie Getränke

Wohnortgröße

- ○ unter 5 000 Einwohner
- ○ 5 000–20 000 Einwohner
- ○ 20 000–100 000 Einwohner
- ○ 100 000–500 000 Einwohner
- ○ 500 000 und mehr

Leserkontakte

Wieviel Personen lesen und schauen in Ihr „11"-Exemplar

____ Personen

Bundesland des Wohnortes

BR Deutschland:

- ○ Baden-Württemberg
- ○ Bayern
- ○ Berlin
- ○ Bremen
- ○ Hamburg
- ○ Hessen
- ○ Niedersachsen
- ○ Nordrhein-Westfalen
- ○ Rheinland-Pfalz
- ○ Saarland
- ○ Schleswig-Holstein

Österreich:

- ○ Burgenland
- ○ Kärnten
- ○ Niederösterreich
- ○ Oberösterreich
- ○ Salzburg
- ○ Steiermark
- ○ Tirol
- ○ Vorarlberg
- ○ Wien

Schweiz:

- ○ Kanton: _____

Italien:

- ○ Provinz: _____

Luxemburg:

- ○ Distrikt: _____

Belgien:

- ○ Provinz: _____

Niederlande:

- ○ Provinz: _____

Dänemark:

- ○ Amt: _____

Nichtgenanntes Land:

- ○ _____

Verschiedenes

Wodurch sind Sie auf „11" aufmerksam geworden?

_____

Die wichtigsten Gründe, warum Sie „11" lesen:

_____

_____

Lesen Sie „11" regelmäßig ○ gelegentlich ○

Sammeln Sie „11" – ja ○ nein ○

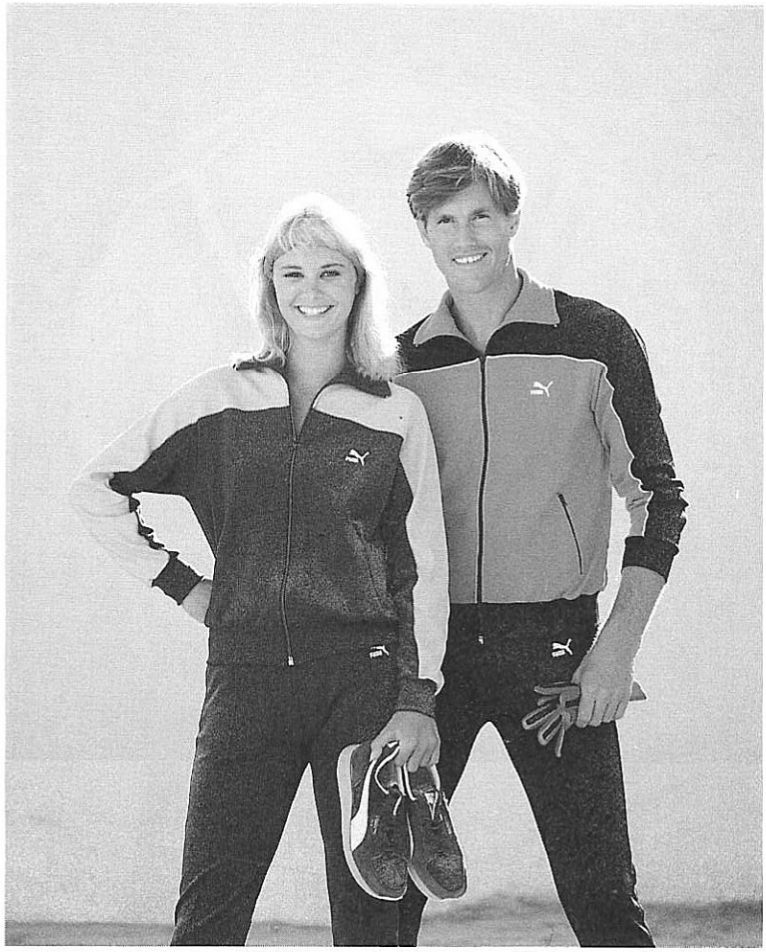
Geschlecht: männlich ○ weiblich ○

Haushaltseinkommen/Monat

BR Deutschland (DM)	Schweiz (SFr)	Österreich (ÖS)	Niederlande (Gulden)	Belgien/ Luxemburg (bfrs/lfrs)	Dänemark (DKR)	Italien (Mill. Lire)
○ unter 1 500	unter 1 225	unter 10 500	unter 1 700	unter 31 000	unter 5 600	unter 1,0
○ 1 500–2 000	1 225–1 600	10 500–14 000	1 700–2 250	31 000– 42 000	5 600– 7 500	1,0–1,4
○ 2 000–2 500	1 600–2 000	14 000–17 500	2 250–2 800	42 000– 52 000	7 500– 9 400	1,4–1,7
○ 2 500–3 000	2 000–2 500	17 500–21 000	2 800–3 400	52 000– 62 000	9 400–11 300	1,7–2,1
○ 3 000–4 000	2 500–3 250	21 000–28 000	3 400–4 500	62 000– 83 000	11 300–15 000	2,1–2,8
○ 4 000–5 000	3 250–4 100	28 000–35 000	4 500–5 600	83 000–104 000	15 000–19 000	2,8–3,5
○ 5 000–6 000	4 100–4 900	35 000–42 000	5 600–6 800	104 000–125 000	19 000–23 000	3,5–4,2
○ 6 000 und mehr	4 900 und mehr	42 000 und mehr	6 800 und mehr	125 000 und mehr	23 000 und mehr	4,2 und mehr

ZU GEWINNEN: (5×)
TRAININGSANZÜGE – 4278 LOTHAR

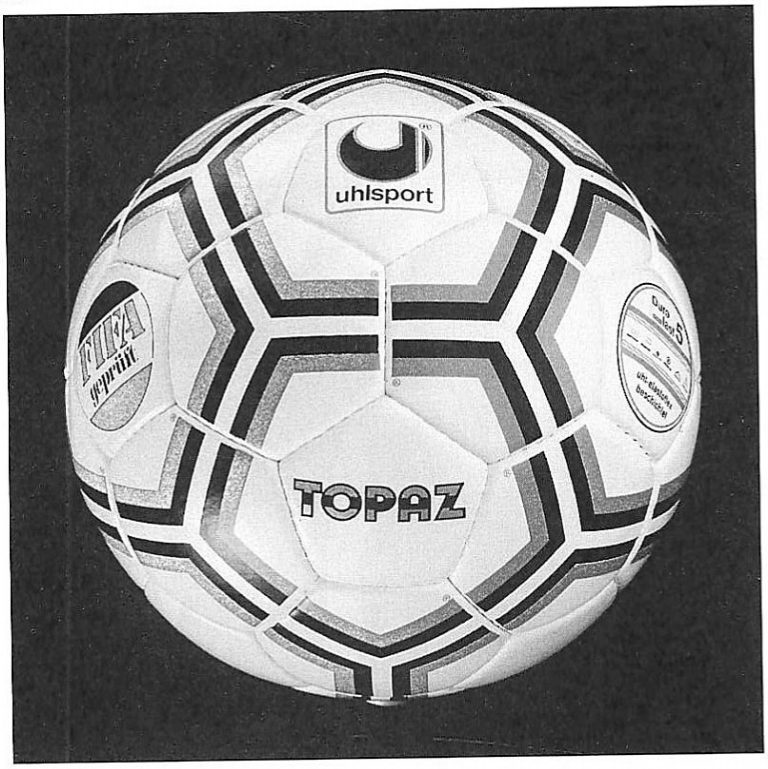
Die wichtigsten Merkmale:
- 55% Polyamid, 30% Baumwolle, 15% Viskose
- Jacke mit 2 Reißverschluß-Taschen
- Hose mit Gummibund und 1 Reißverschluß-Tasche
- Strickbundabschluß mit Reißverschluß
- Farben: hellblau/marine, marine/hellblau, anthrazit/silber, rot/schwarz
- Größen: 3–9



ZU GEWINNEN: (5×)
FUSSBALLSCHUHE – 1454 OTTO REHAGEL STAR

Ein Spitzen-Fußballschuh aus weichen, robustem Rindboxleder mit folgenden Vorteilen:
- eingearbeiteter Druckminderungskeil im Bereich der Ferse
- speziell entwickelte Sohle mit drei unterschiedlichen Härtegraden und Materialfarben
- zweifarbig kombinierte Sicherhheitsstollen
- Größen: 6–12

D



ZU GEWINNEN: (5×)

TOPAZ – DER OFFIZIELLE SPIELBALL VON WERDER BREMEN

Ein Spitzen-Wettspielball, der in allen Testkriterien herausragende Werte erzielt. Topaz erfüllt alle Anforderungen, die ein Fußballer an einen Wettspielball stellt:

- DUROLAST 5 by uhlsport
- uhl-elastoflex-Beschriftung
- ideales Sprungverhalten
- hervorragender „Zug"
- FIFA-Prüfstempel
- für alle Platz- und Witterungsverhältnisse gleichermaßen gut geeignet

ZU GEWINNEN: (5×)

AIR SAFE-SCHIENBEINSCHÜTZER

Air Safe – ein völlig neuartiger Schienbeinschützer mit druckluftgefüllten Sicherheitskammern bietet die entscheidenden Vorteile:

- extrem sicher durch die druckluftgefüllten Sicherheits-Kammern
- extrem stoßfest durch zusätzliche integrierte Kunststoffschutzstäbe
- sicherer Sitz durch Knöchelbandage mit Steg und Klettenband um die Wade
- leicht, trageangenehm, hautsympathisch
- das lästige Rutschen der Stutzen wird verhindert

ZU GEWINNEN: (10×)

JOGGING-ANZÜGE – COLORADO

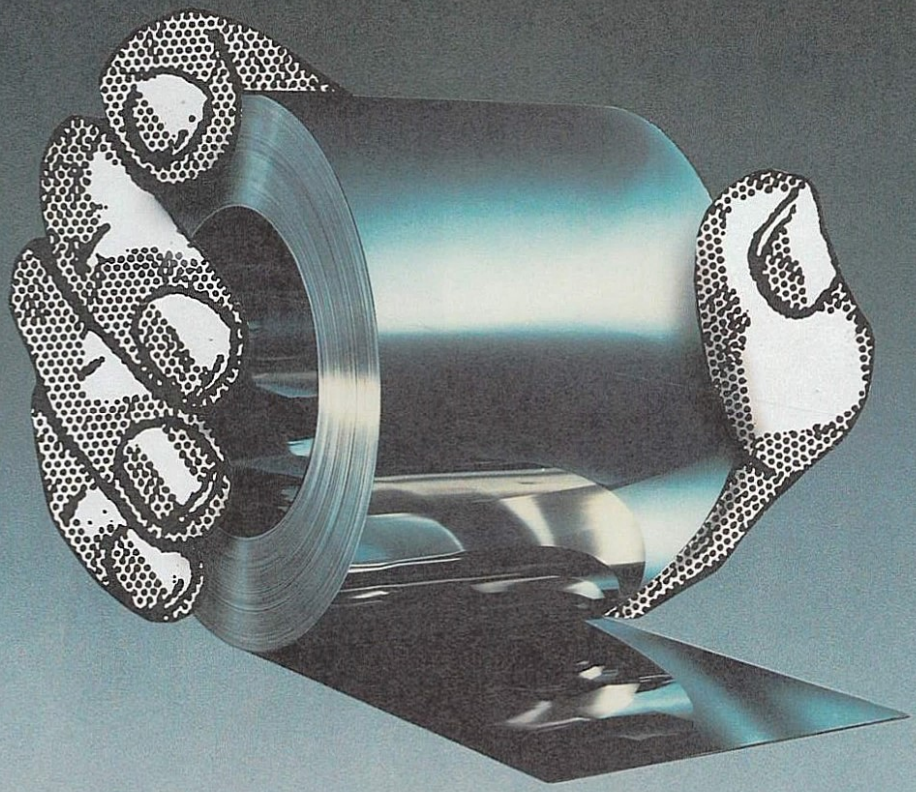
Diese modischen Jogging-Anzüge bestehen aus 65% Polyester und 35% Triacetat, sind leicht und für jedermann ideal.

ZU GEWINNEN: (5×)

REISETASCHE AUS DER SET-LINIE „LAUSANNE“

Es sind Reisetaschen mit Ventilations-Fach und Metallschloß, haben eine RV-Vortasche und ein angesetztes Fach mit Klettband-Verschluß. Die Klettbandlasche sorgt für bessere Fixierung der Tragegriffe. Im Hauptfach gibt es eingesetzte Dehnfalten auf beiden Seiten. Auch ist der verstellbare Schulterriemen abnehmbar.

Fragen Sie die Edelstahl Rostfrei Experten von BSC STAINLESS



Die packen es.

Mit modernsten Anarbeitungsmaschinen. Für individuelle Maßanfertigungen bei sämtlichen rostfreien Edelstahl-Flacherzeugnissen, Fixmaßblechen, Blechstreifen, Breit-, Spalt- und Präzisionsbändern. Bei Blankstählen, Stabstählen und Drähten. Schnell und qualifiziert.

Sie werden sehen.

BSC STAINLESS GMBH

HAUPTVERWALTUNG
Brandenburger Straße 44
4030 Ratingen-West
Telefon (0 21 02) 4 80 30
Telex 8 585 311 BSCR D

VERKAUFSBÜRO SÜD
Steinenbronner Straße 45
7000 Stuttgart-Degerloch
Telefon (07 11) 76 40 58-59
Telex 7 255 766 BSCS D

Ein Tochterunternehmen der BRITISH STEEL CORPORATION

Willi Schulz, ein überragender deutscher Abwehrspieler nahm seinen Abschied. *Foto: Nordbild*

Nr. 30
Anlaß: Abschiedsspiel für Willi Schulz (BR Deutschland)
Hamburg, 24. April 1973

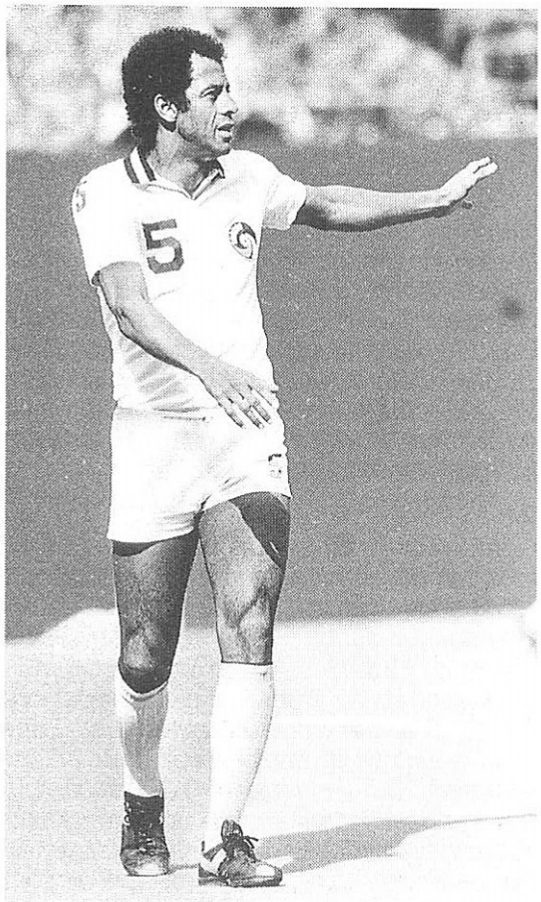
Hamburger SV – Welt 2:5 (2:0)

Referee: Klaus Ohmsen (BR Deutschland)
Zuschauer: 32 000, Volkspark-Stadion
Goals: 1:0 (33.) Zaczyk, 2:0 (39.) Heese, 2:1 (53.) Macari, 2:2 (55.) Beckenbauer, 2:3 (56.) Seeler, 2:4 (72.) Macari, 2:5 (86.) Müller

Hamburg: *(Trainer: Klaus Ochs)*
Arkoc Özcan – Manfred Kaltz, Willi Schulz, Peter Nogly, ab 46. Helmut Sandmann, Peter Hidien – Ole Björnmose, Klaus Zaczyk, Franz-Josef Hönig – Caspar Memering, ab 46. Klaus Winkler, Horst Heese, Georg Volkert

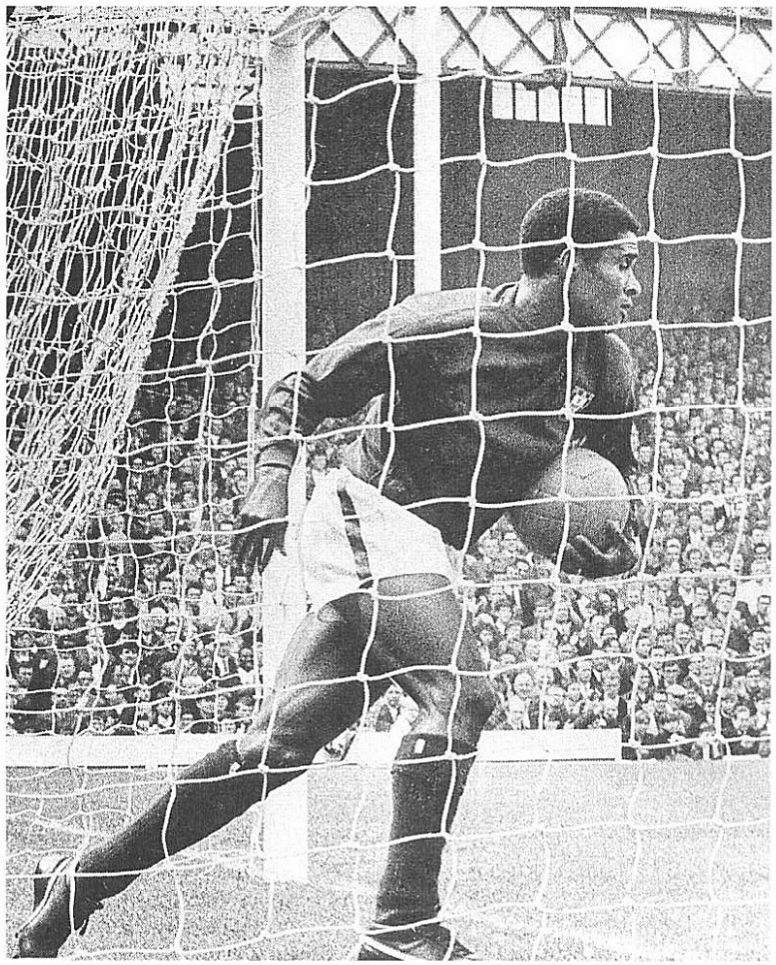
Welt: *(Trainer: Helmut Schön/BR Deutschland)*
Josef Maier, ab 46. Günter Bernard (beide BR Deutschland) – Carlos Alberto Torres (Brasilien), Robert Moore (England), Franz Beckenbauer (BR Deutschland), „Ronnie" McKinnon (Schottland), ab 46. Horst-Dieter Höttges – Uwe Seeler (beide Deutschland), Robert Charlton (England), ab 46. Luigi Macari, Denis Law (beide Schottland) – Flórián Albert (Ungarn), ab 46. Jürgen Grabowski (BR Deutschland), Gerd Müller (BR Deutschland), Josip Skoblar (Jugoslawien), ab 46. Allan Gordon (Schottland)

Kapitäne: Willi Schulz
Carlos Alberto



Der Brasilianer Carlos Alberto war eine Ausnahmeerscheinung, der alle Tugenden eines modernen Verteidigers in sich vereinte. *Foto: Bob Thomas*

Die Welt-Auswahl: St. v. l. George Best, Jack Charlton, Gordon Banks, „Bedeco", „Bobby" Charlton, Hilário da Conceiçao, Horst Blankenburg, „Piet" Keizer; v. v. l. Salif Keita, Gast Eusébio Ferreira, Paulo Cesar Lima, Günter Netzer. *Foto: Nuno Ferrari*



Der große Superstar Eusébio, der größte Fußball-Sohn Afrikas nahm Abschied. *Foto: Nuno Ferrari*

Nr. 31
Anlaß: Abschiedsspiel für Eusébio Ferreira (Portugal)
Lissabon, 25. September 1973

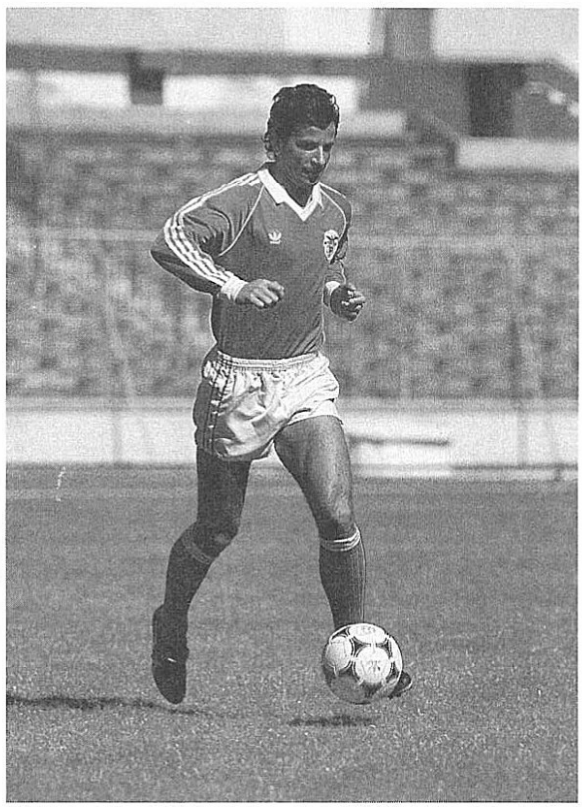
Benfica Lissabon – Welt 2:2 (1:1)

Referee: António José Da Silva Garrido (Portugal)
Zuschauer: 39 000, Estádio de Lúz
Goals: 1:0 (5.) Nené, 1:1 (44.) Keita, 2:1 (53.) Nené, 2:2 (63.) Seeler

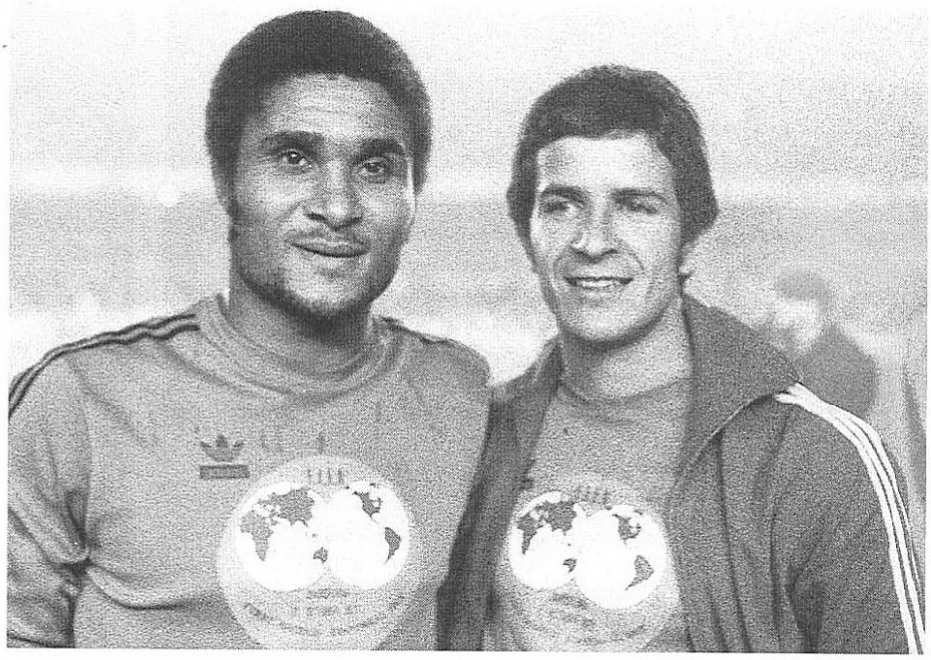
Benfica Lissabon: *(Trainer: James Hagan) José Henrique, ab 46. Manuel Bento – Artur Correia, Américo Bastos Lopes, ab 46. Humberto Coelho, Messias Timula, António Barros – Víctor Martins, ab 46. António Oliveira „Toni", Rui Rodrigues, ab 63. Moinhos António Simões – Tamagnini Nené, Rui Jordão, ab 46. Artur Jorge, Eusébio Ferreira, ab 46. Joaquim Marques Nelinho*

Welt: *(Trainer: Miguel M. Muñoz) Gordon Banks (England), ab 26. José Angel Iribar, ab 58. Garcia Ramón (beide Spanien) – Horst Blankenburg (BR Deutschland), Jack Charlton (England), Ivã Manoel de Oliveira „Bedeco" (Brasilien), Hilário da Conceiçao (Portugal), ab 46. Francisco Gento (Spanien) – Robert Charlton (England), ab 46. Uwe Seeler (BR Deutschland), Paulo César Lima (Brasilien), Günter Netzer (BR Deutschland) – George Best (Nordirland), ab 46. Dirceu Lopez (Brasilien), Salif Keita (Mali), Pieter Keizer (Niederlande), ab 58. Hilário da Conceiçao (Portugal)*

Kapitäne: Eusébio Ferreira
Paulo César Lima

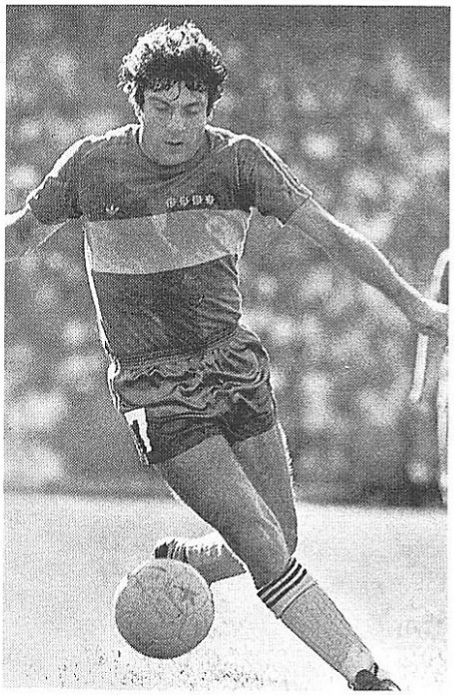


Der portugiesische Goalgetter Tamagnini Nené erzielte zwei Treffer gegen die Welt-Elf. *Foto: Nuno Ferrari*



Zwei portugiesische Stürmer-Asse im Trikot der EuropaElf: Eusébio Ferreira (links) und Tamagnini Nené (rechts).

Foto: Nuno Ferrari



Der argentinische Mittelfeldspieler Miguel Brindisi gehörte zu den Stützen der südamerikanischen Auswahl.

Foto: Weil-Archiv

Der Spanier Juan Manuel Aseni dirigierte die Europa-Elf.

Foto: Seyboldt

Nr. 32
Anlaß: FIFA-Benefiz für die Armen der Welt
Barcelona, 31. Oktober 1973

Europa – Südamerika 4:4 (2:2)

Referee: Aurelio Angonese (Italien)
Zuschauer: 28 000, Nou Camp
Goals: 0:1 (13.) Sotil, 1:1 (14.) Eusébio, 2:1 (22.) Keita, 2:2 (28.) Cubillas, 3:2 (51.) Asensi, 4:2 (54.) Jara, 4:3 (64.) Brindisi, 4:4 (80.) Chumpitaz (11m); (Elfmeterschießen 3:2 für Südamerika)

Europa: *(Trainer: Ladislav Kubala/Spanien) Ivo Viktor (Tschechoslowakei), ab 46. José Angel Iribar (Spanien) – Petar Krivokuća (Jugoslawien), ab 46. Ion Dumitru (Rumänien), Giacinto Facchetti (Italien), Juan Cruz Sol (Spanien), ab 46. Anthimos Kapsis (Griechenland) – Miroslav Pavlović (Jugoslawien), Juan Manuel Asensi (Spanien) – Ferenc Bene (Ungarn), ab 46. Ralf Edström (Schweden), Salif Keita (Mali), ab 46. Tamagnini Nené (Portugal), Johannes Cruijff (Niederlande), ab 46. Karl Odermatt (Schweiz), Eusébio Ferreira (Portugal), ab 46. José Martínez „Pirri" (Spanien), Kurt Jara (Österreich)*

Südamerika: *(Trainer: Omar Sivori/Argentinien) Miguel Angel Santoro, ab 46. Daniel Carnavali – Enrique Wolff (alle Argentinien), ab 38. Saturnino Arrúa (Paraguay), Luís Edmundo Pereira (Brasilien), ab 46. Oscar Lasso (Ekuador), Héctor Chumpitaz (Peru) – Marco António Feliciano (Brasilien), ab 46. Carlos H. Caszely (Chile), Víctor Espárrago (Uruguay), ab 46. Enrique Borja (Mexico), Miguel Angel Brindisi (Argentinien) – Hugo Sotil, Téofilo Cubillas (beide Peru), Paulo César Lima (Brasilien), ab 46. Oscar Ortiz (Argentinien), Roberto Rivelino (Brasilien), ab 46. Fernando Moreno (Uruguay)*

Kapitäne: „Johan" Cruijff
Héctor Chumpitaz

Nr. 33
Anlaß: Abschiedsspiel für „Garrincha" (Brasilien)
Rio de Janeiro, 19. Dezember 1973

Brasilien – Welt 2:1 (1:1)

Referee: Armando Marques (Brasilien)
Zuschauer: 131 000, Estádio do Maracanã
Goals: 0:1 (2.) Brindisi, 1:1 (40.) Pelé, 2:1 (65.) Luís Pereira

Brasilien: **(Trainer: Mário Jorge Lobo Zagalo) Félix Mielli Venerando (Fluminense Rio de Janeiro), ab 46. Emerson Leão (Palmeiras São Paulo) – Carlos Alberto Torres (FC Santos), ab 46. José Maria Rodrigues Alves Zé Maria (Corinthians São Paulo), Hércules Brito Ruas (Cruzeiro Belo Horizonte), ab 46. Luís Edmundo Pereira (Palmeiras São Paulo), Wilson da Silva Piazza (Cruzeiro Belo Horizonte), Everaldo Marques da Silva (Gremio) – Roberto Rivelino (Fluminense Rio de Janeiro), Clodoaldo Tavares de Santana, Edson Arantes do Nascimento Pelé (beide FC Santos), ab 46. Ademir da Guia Vieira (FC São Paulo), Paulo César Lima (Botafogo Rio de Janeiro) – Manoel Francisco dos Santos „Garrincha" (ohne Verein), ab 46. José Márcio Pereira da Silva Zequinha, Jair Ventura Filho Jairzinho (beide Botafogo Rio de Janeiro)*

Welt: *(Trainer: José Poy/Argentinien) Edgardo Andrada (Argentinien) – Pablo Forlan (Uruguay), Alex (Brasilien), „Kiko" Francisco Reyes (Paraguay) – Angel Brunel (Uruguay), Edgardo Dryer (Argentinien), Pedro Rocha (Uruguay) – René Houseman, ab 46. Carlos Babington, Miguel Angel Brindisi, Narciso Doval (alle Argentinien), Vladimir Onishenko, ab 46. Evgeny Lovchev (beide Sowjetunion)*

Kapitäne: „Garrincha"
Alex (Deutsch–Brasilianer)

* Im brasilianischen Team kamen noch kurzzeitig zum Einsatz: Mário Sérgio, André, Luís Carlos, Manfrini, ZéCarlos und Marinho.

Der beste Spieler der Weltauswahl war der berühmte „Uru" Pedro Rocha.
Foto: Garrido-Archiv

Der Brasilianer „Garrincha" war ein phänomenaler Rechtsaußen, doch außerhalb des Fußballrasens vermochte er die Probleme nicht zu lösen. *Foto: Archiv*

Der brasilianische Superstar Pelé erzielte nicht nur den Ausgleichstreffer, sondern führte sein Team auch noch zum Sieg über die Welt-Elf.

Foto: Archiv

Der FIFA-Präsident Dr. João Havelange (links) überreicht dem Jubilar Paul Van Himst ein Andenken. *Foto: Baré*

Die beiden Kapitäne Paul Van Himst (links) und „Johan" Cruijff reichten sich oft bei den belgisch-niederländischen Länderspielen die Hände. So war es auch beim Abschiedsspiel des Belgiers. *Foto: Baré*

Nr. 34
Anlaß: Abschiedsspiel für Paul Van Himst (Belgien)
Brüssel, 26. März 1975

RSC Anderlecht – Welt 8:3 (4:2)

Referee: Vital Georges Loraux (Belgien)
Zuschauer: 35 000, Parc Astrid
Goals: 1:0 (2.) Van Himst (11m), 2:0 (22.) Ladinszky, 3:0 (32.) Van der Elst, 3:1 (33.) Altafini, 4:1 (34.) Ladinszky, 4:2 (38.) Altafini, 5:2 (50.) Andersen, 6:2 (53.) Verheyen, 7:2 (72.) Nicolaes, 8:2 (75.) Nicolaes, 8:3 (80.) Paulo César

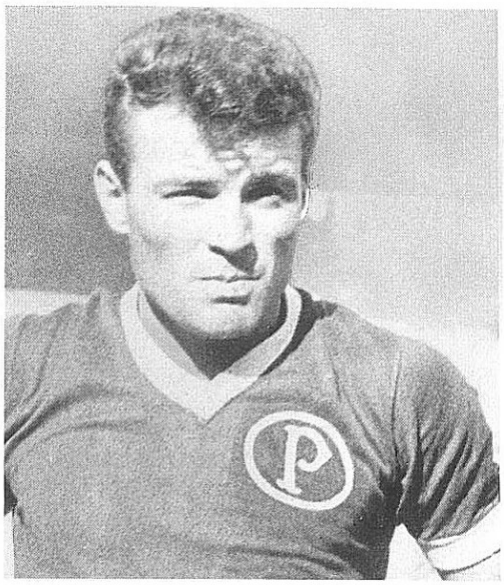
Anderlecht: *(Trainer: Urbain Braems)*
Jan Ruiter – Gilbert Van Binst, Jean Thissen – Hugo Broos, Erwin Van den Dale, ab 46. Jean Dockx, François Van der Elst – Torsten Andersen, Ludo Coeck, ab 46. Jan Verheyen, Attila Ladinszky, ab 46. Guido Nicolaes, Paul Van Himst, Rob Rensenbrink

Welt: *(Trainer: Rinus Michels/Niederlande)*
Jan Tomaszewski (Polen), ab 46. Christian Piot (Belgien) – Willem Rijsbergen (Niederlande), Josip Katalinski (Jugoslawien), Ramón Armando Heredia (Argentinien) – Johannes Cruijff (Niederlande), ab 46. George Delikaris (Griechenland), Edson Arantes do Nascimento Pelé (Brasilien), ab 46. Gianni Rivera (Italien), Eusébio Ferreira (Portugal), ab 46. Hugo Sotil (Peru), Willem Van Hanegem (Niederlande) – Milton Viera Melo (Uruguay), ab 46. Jair Ventura Filho Jairzinho (Brasilien), José Altafini (Italien), ab 46. Carlos Babington (Argentinien), Amancio Amaro (Spanien), ab 46. Paulo César Lima (Brasilien)

Kapitäne: Paul Van Himst
„Johan" Cruijff

Zweifacher Torschütze für den RSC Anderlecht war Attila Ladinszky. *Foto: Baré*

Ebenfalls zweifacher Torschütze für den belgischen Gala-Verein war Guido Nicolaes. *Foto: Baré*



Der Italo-Brasilianer José Altafini, hier noch im Trikot von Palmeiras São Paulo, erzielte in 45 min. zwei Treffer für die sonst schwach spielende Welt-Elf. *Foto: José Pinto*

Nr. 35
Anlaß: Zugunsten des Weltkinderhilfswerkes UNICEF
New York, 30 August 1978

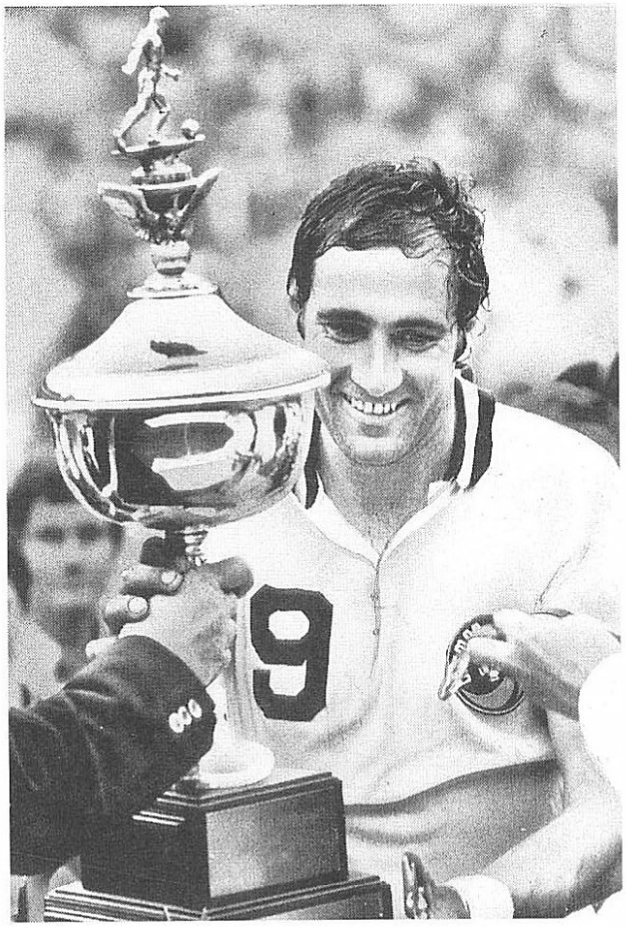
Cosmos New York – Welt 2:2 (0:1)

Referee:
Zuschauer: 50 757, East Rutherford Stadium
Goals: 0:1 (9.) Rivelino, 1:1 (60.) Chinaglia, 1:2 (70.) Cuellar, 2:2 (88.) Seninho

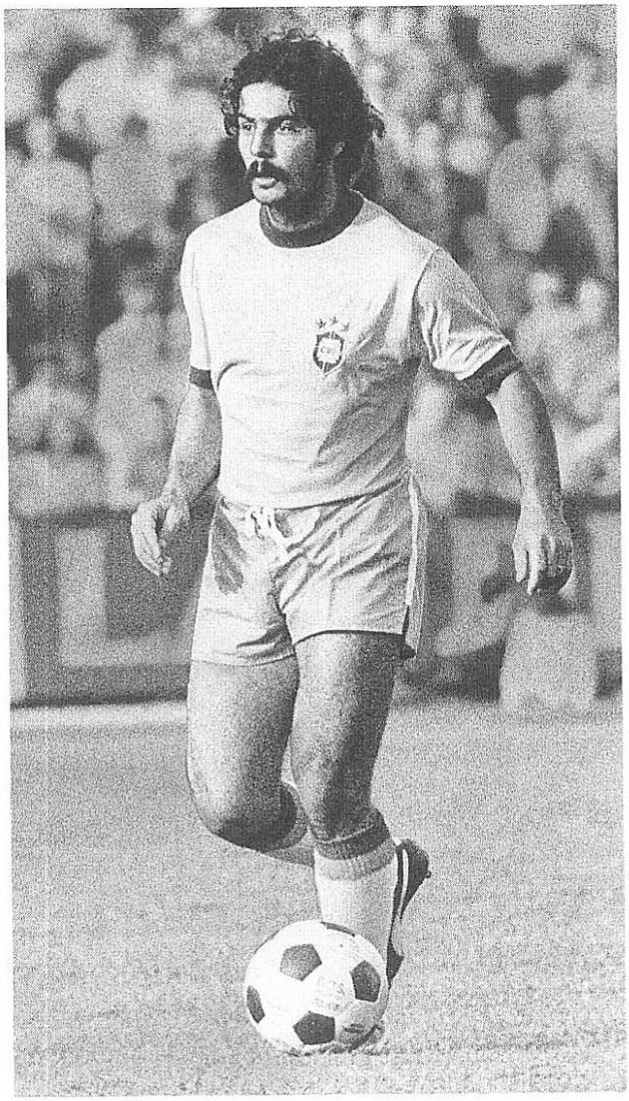
New York: *(Trainer: Joel Rosenstein)*
Jack Brand – Robert Iarusci, Carlos Alberto Torres, Werner Roth, Santiago Formosa – „Terry" Garbett, Franz Beckenbauer, Vladislav Bogićević – Dennis Tueart, Giorgio Chinaglia, Johannes Cruijff (Laufend eingewechselt: Seninho, Nelsi Morais, Vitomir Dimitrijević, Gary Etherington)

Welt: *(Trainer: César Luis Menotti/Argentinien)*
Emerson Leão (Brasilien) – Jorge Olguin (Argentinien), José Oscar Bernardi (Brasilien), Willem Rijsbergen (Niederlande), Alberto Tarantini (Argentinien) – Zbigniew Boniek (Polen), Americo Gallego (Argentinien), Roberto Rivelino (Brasilien) – Grzegorz Lato (Polen), Téofilo Cubillas (Peru), Johannes Rep (Niederlande).
Laufend eingewechselt: João Batista da Silva (Brasilien), Leonardo Cuellar (Mexico), Cueto César (Peru), Kazimierz Deyna (Polen), Lahzami Temine (Tunesien), Iraj Danaifar, Andranik Eskandarian (beide Iran)

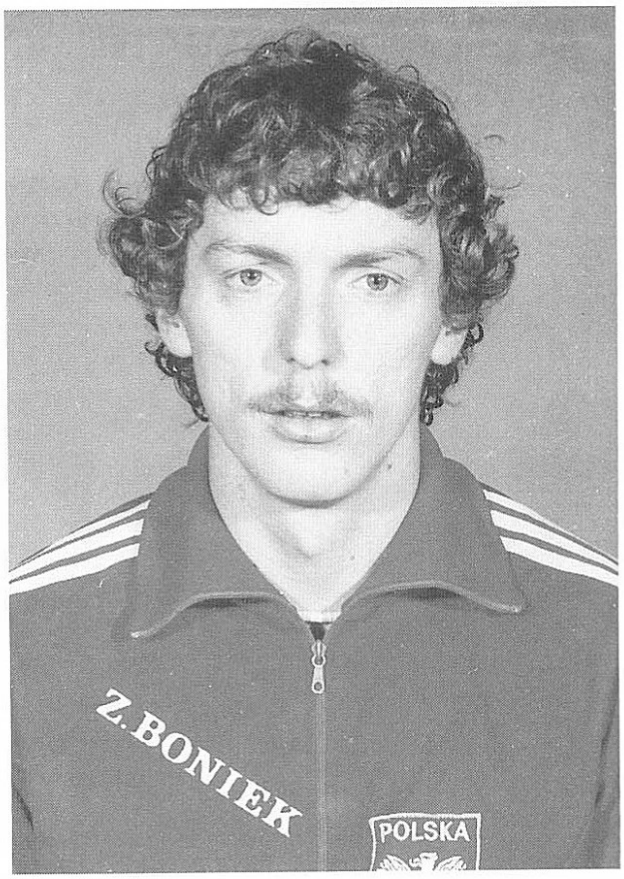
Kapitäne:



Der beste und erfolgreichste Angreifer für Cosmos – nicht nur in diesem Spiel – war der Italiener Giorgio Chinaglia, der hier die „Trophy of Soccer Bowl '80" in Empfang nahm.
Foto: The Associated Press

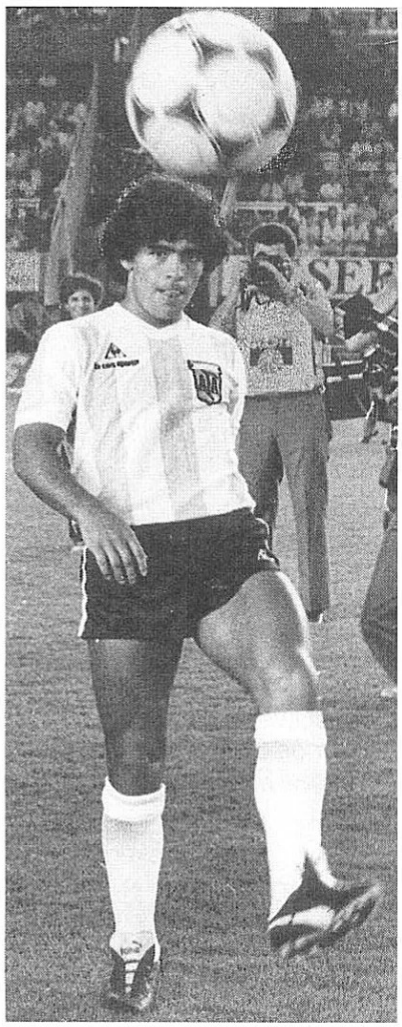


Der Superstar der Welt-Elf und Schütze zum 1:0 war der Brasilianer Roberto Rivelino.
Foto: Fredi Hartung



Drei Polen in der Welt-Elf! Der beste von ihnen war Zbigniew Boniek.
Foto: Kukulski-Archiv

Die Welt-Elf, die den Weltmeister besiegte: V. l. Ruud Krol, Manfred Kaltz, Antonio Cabrini, Emerson Leão, Bruno Pezzey, Zbigniew Boniek, Michel Platini, Marco Tardelli, Paolo Rossi, Juan Manuel Asensi, Franco Causio.
Foto: Weil-Archiv



Der junge argentinische Superstar Diego Armando Maradona erzielte den Führungstreffer für den Weltmeister.
Foto: Rex Gowar

Nr. 36
Anlaß: 1jähriges Jubiläum des WM-Titelgewinns der Argentinier
Buenos Aires, 25. Juni 1979

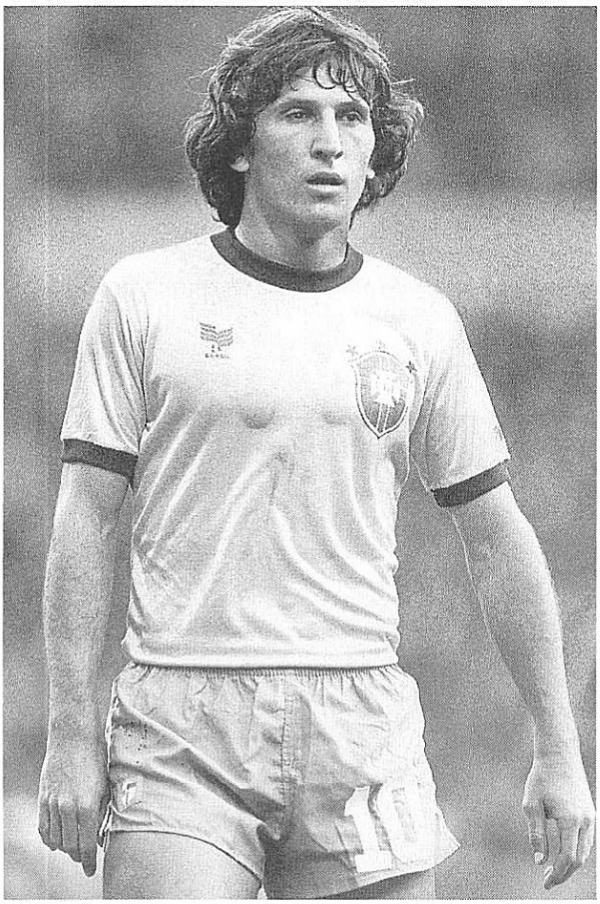
Argentinien – Welt 1:2 (1:0)

Referee: Abraham Klein (Israel)
Zuschauer: 82 000, Estadio de River-Plate
Goals: 1:0 (28.) Maradona, 1:1 (68.) Galvan (Eigengoal), 1:2 (73.) Zico

Argentinien: *(Trainer: César Luís Menotti)*
Ubaldo Fillol – Jorge Olguin, Daniel Passarella, Luís Galvan, Alberto Tarantini – Osvaldo Ardiles, Américo Gallego, Diego Maradona – René Houseman, Leopoldo Luque, ab 46. Norberto Outes, Daniel Valencia

Welt: *(Trainer: Vincenzo Bearzot/Italien)*
Emerson Leão (Brasilien), ab 46. Friedrich Koncilia (Österreich) – Manfred Kaltz (BR Deutschland), Ruud Krol (Niederlande), Bruno Pezzey (Österreich), Antonio Cabrini (Italien), ab 46. Cerezo Toninho (Brasilien) – Marco Tardelli (Italien), Michel Platini (Frankreich), ab 46. Arthur Antunes Coimbra Zico (Brasilien), Juan Manuel Asensi (Spanien) – Franco Causio, Paolo Rossi (beide Italien), Zbigniew Boniek (Polen)

Kapitäne: Daniel Passarella
Antonio Cabrini



Als der brasilianische Superstar Zico ins Spiel kam, drehte sich das Spiel. Den i-Punkt (Siegestor) setzte er selbst.
Foto: Bob Thomas

Der unterlegene Weltmeister Argentinien: V. l. Daniel Passarella, Américo Gallego, Ubaldo Fillol, Leopoldo Luque, Jorge Olguin, Alberto Tarantini, Osvaldo Ardiles, Luís Galvan, René Houseman, Diego Maradona, Daniel Valencia.
Foto: Weil-Archiv

Nr. 37
Anlaß: Zugunsten des Weltkinderhilfswerkes UNICEF
Dortmund, 28. Dezember 1979

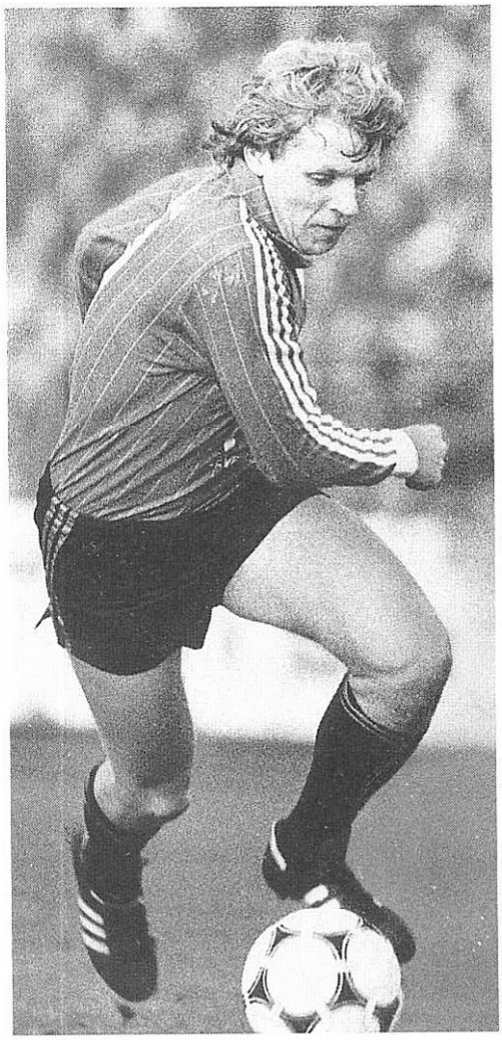
Borussia Dortmund – Europa 3:2 (0:0)

Referee: Jan Redelfs (BR Deutschland)
Zuschauer: 31 000, Westfalen-Stadion
Goals: 0:1 (58.) Sušić, 0:2 (68.) Petrović, 1:2 (78.) Vöge, 2:2 (82.) Vöge, 3:2 (89.) Holz

Borussia Dortmund: *(Trainer: Udo Lattek)*
Eike Immel – Lothar Huber, Hans-Joachim Wagner, ab 46. Norbert Dörmann, Amand Theiß, Herbert Hein, ab 46. Paul Holz – Werner Schneider, Herbert Meyer, ab 65. Wolfgang Frank, Miroslav Votava, Manfred Burgsmüller – Wolfgang Vöge, Peter Geyer

Europa: *(Trainer: Hans Weisweiler/BR Deutschland und Branko Zebec/Jugoslawien)*
Dragan Pantelić (Jugoslawien) – Manfred Kaltz, Franz Beckenbauer (beide BR Deutschland), Bruno Pezzey (Österreich), Ruud Krol (Niederlande) – René Botteron (Schweiz), ab 60. Vladimir Petrović (Jugoslawien), Kevin Keegan (England), Hans Müller (BR Deutschland) – Safet Sušić (Jugoslawien), ab 70. Antonin Panenka (Tschechoslowakei), Johannes Cruijff (Niederlande), Oleg Blochin (Sowjetunion), ab 60. Didier Six (Frankreich)

Kapitäne: Manfred Burgsmüller
Franz Beckenbauer

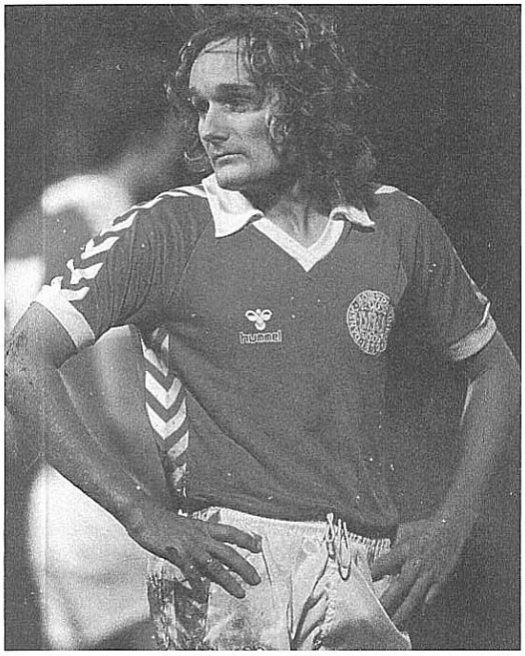


Der Dortmunder „Borusse" Wolfgang Vöge erzielte innerhalb von 5min. zwei Treffer gegen die Europa-Auswahl. *Foto: W. Hartmann*

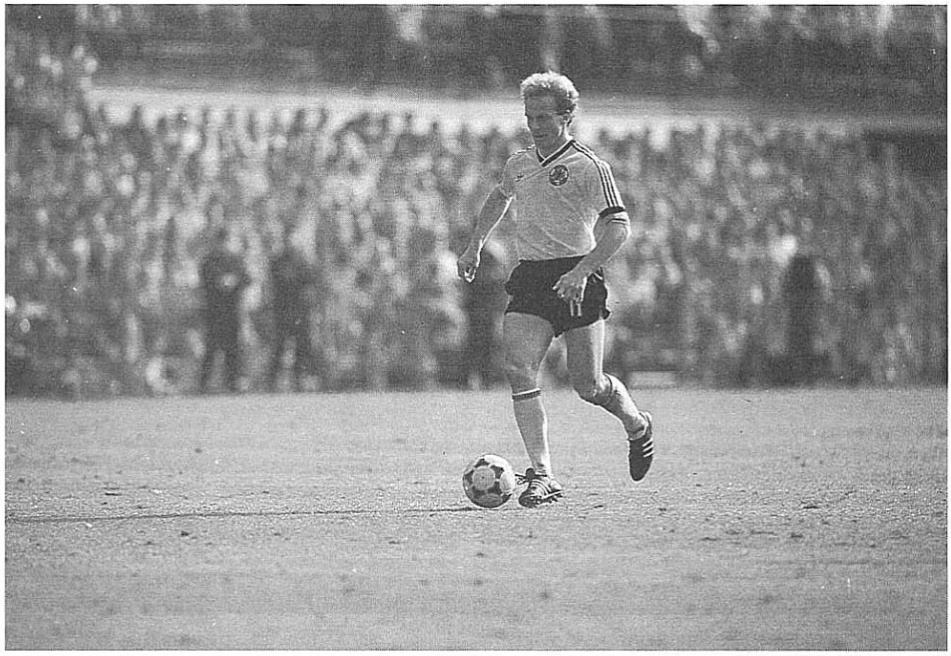
Die europäische Auswahl: St. v. l. Safet Sušić, Bruno Pezzey, Franz Beckenbauer, Dragan Pantelić, Ruud Krol, René Botteron; v. v. l. Oleg Blochin, Manfred Kaltz, Kevin Keegan, „Johan" Cruijff, „Hansi" Müller.
Foto: AP

Der technisch perfekte Jugoslawe Safet Sušić (links) läuft dem Dortmunder Herbert Hein davon. Rechts der Deutsche „Hansi" Müller.
Foto: Horst Müller

Der populäre Engländer Kevin Keegan, ein Muster an Einsatz und Beständigkeit. *Foto: Peter Robinson*

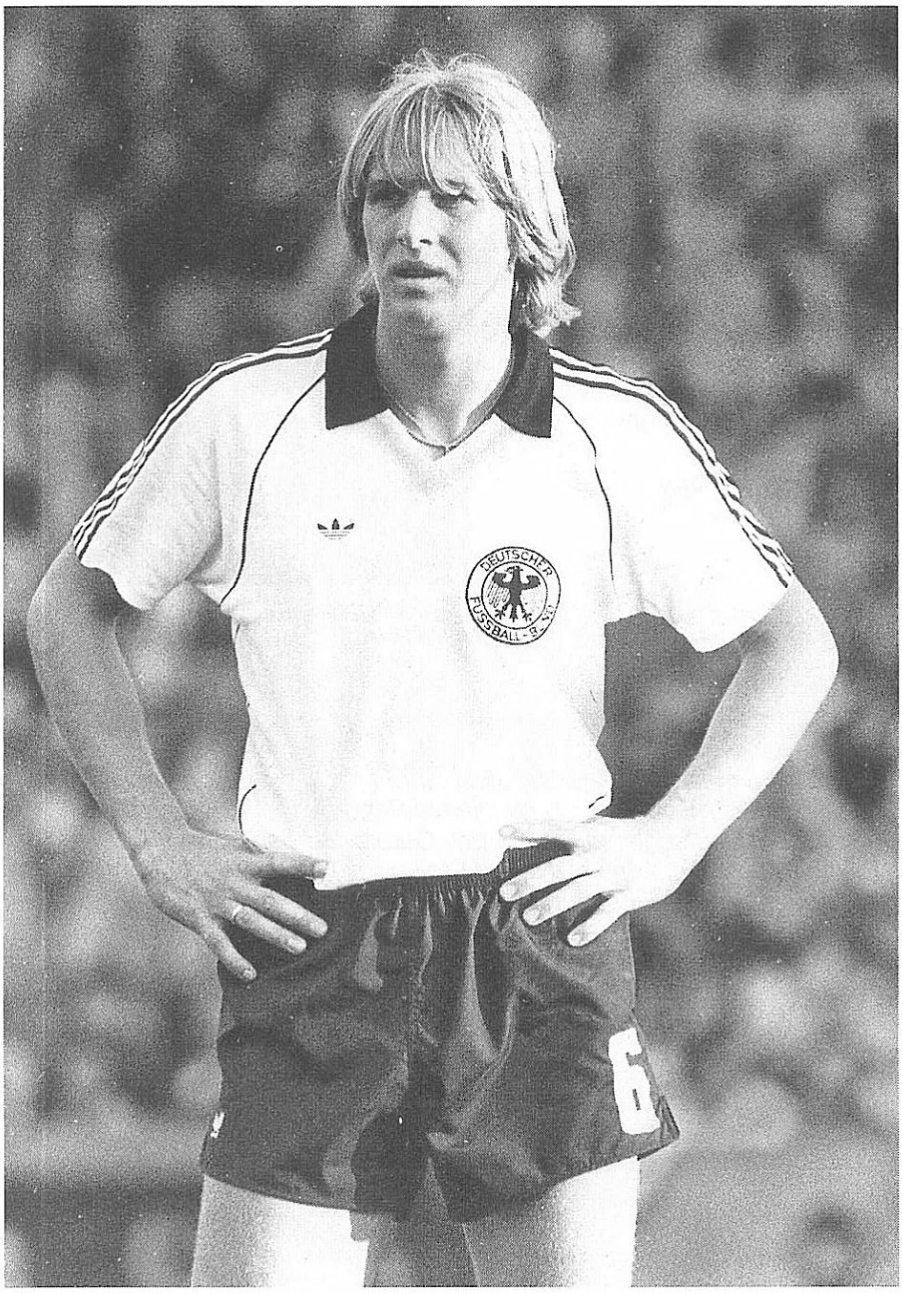


Der kleine und sympathische Däne Allan Simonsen in Diensten der Katalanen. *Foto: Per Kjaerbye*



Der dribbel- und antrittsstarke Deutsche „Kalle" Rummenigge.

Foto: Herbert Liedel



Nr. 38
Anlaß: Zugunsten des Weltkinderhilfswerkes UNICEF
Barcelona, 16. Dezember 1980

CF Barcelona – Welt 3:2 (1:0)

Referee: Miguel Pérez (Spanien)
Zuschauer: 100 000, Nou Camp
Goals: 1:0 (35.) Simonsen, 2:0 (61.) Schuster, 2:1 (67.) Sánchez, 3:1 (86.) Martinez, 3:2 (87.) Bonhof

Barcelona: *(Trainer: Helenio Herrera) Pedro M. Artola – José Reinaldo Ramos, Antonio Olmo, Miguel Bernardo Miguelli, José Ramón Alesanco, ab 46. José Joaquin Albaladejo – José Vicente Sánchez, Bernd Schuster, Rafael Zuviria, ab 46. Juan José Estella – Allan Simonsen, ab 53. Jesús Landábura, Enrique Castro Quini, ab 46. Joaquin Martinez, Esteban Vigo, ab 65. Carlos Rexach*

Welt: *(Trainer: Josef Derwall/BR Deutschland) Dragan Pantelić (Jugoslawien), ab 46. Luís Miguel Arconada (Spanien) – Hugo Broos (Belgien), ab 46. Patrick Battiston (Frankreich), Bruno Pezzey (Österreich), Rainer Bonhof (BR Deutschland) – Rafael Gordillo (Spanien), ab 46. Rostislav Vojáček (Tschechoslowakei), Michel Platini (Frankreich), ab 46. Isa Ertürk (Türkei), Hans Müller (BR Deutschland), ab 46. Hugo Sánchez (México) – Johannes Cruijff (Niederlande), Karl-Heinz Rummenigge (BR Deutschland), ab 46. Bum-kun Cha (Südkorea), Giorgio Chinaglia (Italien), ab 46. Vahid Halilhodžić (Jugoslawien), Oleg Blochin (Sowjetunion), ab 46. Kunishege Kamamoto (Japan)*

Kapitäne: Antonio Olmo
„Johan" Cruijff

◀

Der große Spielmacher der Katalanen, der deutsche Nationalspieler Bernd Schuster.

Foto: Lorenz Baader

Die Europa-Auswahl: St. v. l. Zdenék Nehoda, Manfred Kaltz, José Antonio Camacho, Nenad Stojković, Ruud Krol, Bruno Pezzey, Luís Miguel Arconada; v. v. l. Vahid Halilhodžić, Allan Simonsen, „Ray" Wilkins, Hans Müller.
Foto: Franco Ceci

Nr. 39
Anlaß: Zugunsten der Erdbebengeschädigten in Italien
Rom, 25. Februar 1981

Italien – Europa 0:3 (0:1)

Referee: Erich Linemayr (Österreich)
Zuschauer: 15 000, Stadio Olimpico
Goals: 0:1 (33.) Simonsen, 0:2 (57.) Halilhodžić, 0:3 (80.) Woodcock

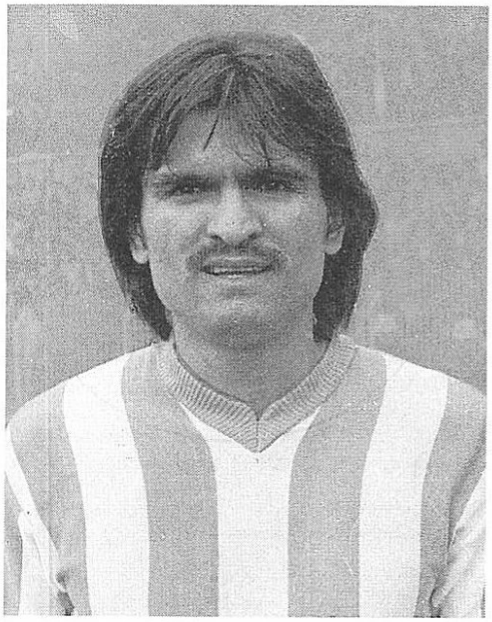
Italien: *(Trainer: „Enzo" Bearzot)*
Dino Zoff (Juventus Turin), ab 46. Ivano Bordon (Internazionale Mailand) – Claudio Gentile (Juventus Turin), ab 42. Marco Baroni (AC Florenz), Gaetano Scirea (Juventus Turin), Fulvio Collovati (Internazionale Mailand), Antonio Cabrini (Juventus Turin) – Giampiero Marini (Internazionale Mailand), Marco Tardelli (Juventus Turin), Giancarlo Antognoni (Fiorentina Florenz), ab 74. Alessandro Altobelli (Internazionale Mailand) – Bruno Conti (AS Roma), ab 67. Salvatore Bagni, Francesco Graziani, Roberto Bettega (alle Internazionale Mailand), ab 46. Carlo Ancelotti (AS Rom)

Der überragende niederländische Abwehrspieler Ruud Krol.
Foto: Voetbal International

Europa: *(Trainer: Josef Derwall/BR Deutschland)*
Luís Miguel Arconada (Spanien), ab 46. Harald Schumacher (BR Deutschland) – Manfred Kaltz (BR Deutschland), ab 46. Eric Gerets (Belgien), Ruud Krol (Niederlande), Bruno Pezzey (Österreich), Nenad Stojković (Jugoslawien) – José Antonio Camacho, ab 46. Jésus María Zamora (beide Spanien), „Ray" Wilkins (England), Hans Müller (BR Deutschland) – Zdenék Nehoda (Tschechoslowakei), ab 74. René Botteron (Schweiz), Vahid Halilhodžić (Jugoslawien), Allan Simonsen (Dänemark), ab 46. Anthony Woodcock (England)

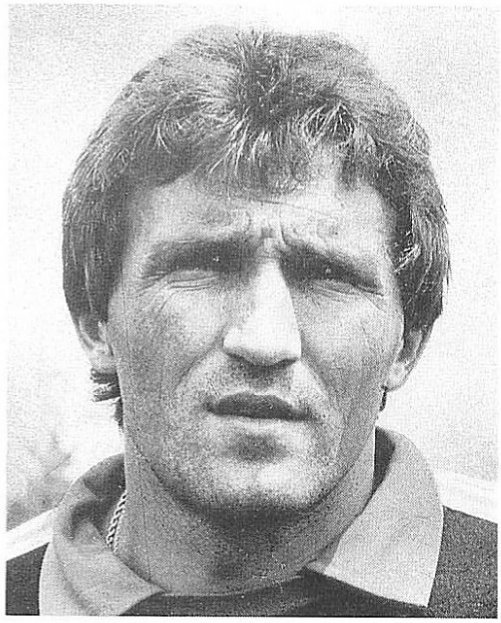
Kapitäne: Dino Zoff
Ruud Krol

Ein Goalgetter par excellence, der Jugoslawe Vahid Halilhodžić.
Foto: Volter



Der zweifache Torschütze der Istanbuler: Isa Ertürk. *Foto: Tercüman Arşivi*

Der Spielführer der siegreichen Elf von Fenerbahçe Istanbul, der auch einen 11m verwandelte: Erol Togay. *Foto: Terek-Archiv*



Auch der jugoslawische Schlußmann Dragan Pantelić vermochte die Niederlage seiner schwachen europäischen Auswahl nicht zu verhindern. *Foto: Volter*

Nr. 40
Anlaß: 75jähriges Jubiläum von Fenerbahçe Istanbul
Istanbul, 2. Juni 1981

Fenerbahçe Istanbul – Europa 3:0 (1:0)

Referee: Emin Tuncali (Türkei)
Zuschauer: 25 000, Ali Sami Yen-Stadion
Goals: 1:0 (25.) Isa, 2:0 (73.) Erol (11m), 3:0 (82.) Isa

Istanbul* *(Trainer: Friedel Rausch/Deutscher)*
*Sinan Alagöz** (Eskişehirspor), ab 46. Nurettin Yildiz – Mehmet Hacioğlu, ab 34. Mustafa Arabacibaşi, Erol Togay, Cem Pamiroğlu, Sedat Karaoğlu – Onur Alp Kayador, Engin Verel (SC Lille), Volkan Yayin (Zonguldakspor) – Selçuk Yula, Özer Umdu (Beşikaş), ab 46. Hasan Şengün, Isa Ertürk, ab 85. Suat Akdereli*

Europa: *(Trainer: Coşkun Özari/Türkei)*
Dragan Pantelić (Jugoslawien), ab 75. Malik Gencay (Türkei) – Zona Vasilev (Bulgarien), ab 58. Ergün Neclet (Türkei), Terim Fatih (Türkei), Nenad Stojković (Jugoslawien), Bernard Dietz (BR Deutschland) – Velimir Zajec (Jugoslawien), Johannes Cruijff (Niederlande), ab 15. Özden Sedat (Türkei), Plamen Markov (Bulgarien) – Miodrag Radović (Jugoslawien), Anthony Currie (England), Ilyas Tüfekçi (Türkei)

Kapitäne: Erol Togay
„Johan" Cruijff

* Fenerbahçe Istanbul hatte sich durch vier Türken aus anderen Vereinen verstärkt
** Torhüter Sinan Alagöz (Türkei) verstarb 1985 an einem Herzversagen

◀ *Der Einlauf der europäischen Auswahl, links Termin Fatih, der langjährige Kapitän der türkischen National-Elf, rechts von vorn „Johan" Cruijff, Dragan Pantelić und Bernard Dietz.*
Foto: Terek-Archiv

Die enttäuschende europäische Auswahl: St. v. l. Michael Zaus (Betreuer), Tibor Nyilasi, Henri Michel, Oleg Blochin, Johann Krankl, Ivan Šurjak, David Kipiani, Manfred Kaltz, Humberto Coelho, Bruno Pezzey, Trainer Beskov, Trainer Josef Derwall; v. v. l. Masseur Erich Deuser, Thomas Mavros, Herbert Prohaska, Giancarlo Antognoni, Dragan Pantelić, Friedrich Koncilia, Velemir Zajec, Nenad Stojković.
Foto: Werek

Nr. 41
Anlaß: 80jähriges Jubiläum von Ceskoslovenský Fotbalový Svaz
Prag: 12. August 1981

Tschechoslowakei – Europa 4:0 (1:0)

Referee: Gerard Geurets (Niederlande)
Zuschauer: 35 000, Evžena Rošického-Stadion
Goals: 1:0 (35.) Kozák, 2:0 (68.) Nehoda, 3:0 (72.) Nehoda, 4:0 (80.) Kozák

Tschechoslowakei: *(Trainer: Dr. Jozef Vengloš)*
Stanislav Seman, ab 46. Jaroslav Netolička – Luděk Macela, ab 37. Jan Berger, Ladislav Jurkemik, Rostislav Vojaček, Jozef Barmos – Ján Kozák, Přemysl Bičovský, ab 76. Josef Mazura, Antonín Panenka, ab 46. Libor Radimec – Ladislav Vízek, Zdenék Nehoda, Marián Masný, ab 46. Petr Němec

Europa: *(Trainer: Josef Derwall/BR Deutschland)*
Friedrich Koncilia (Österreich), ab 46. Dragan Pantelić (Jugoslawien) – Manfred Kaltz (BR Deutschland), ab 46. Henri Michel (Frankreich), Bruno Pezzey (Österreich), Humberto Coelho (Portugal), Velimir Zajec – Nenad Stojković, Ivan Surjak (alle Jugoslawien), ab 46. Tibor Nyilasi (Ungarn), Giancarlo Antognoni (Italien) – „Hans" Krankl (Österreich), ab 46. Thomas Mavros (Griechenland), David Kipiani (Sowjetunion), ab 46. Herbert Prohaska (Österreich), Oleg Blochin (Sowjetunion)

Kapitäne: Zdenék Nehoda
Bruno Pezzey

In dieser Szene überrascht der offensive deutsche Außendecker „Manni" Kaltz die tschechoslowakische Abwehr
Foto: Werek

Ebenfalls zweifacher Torschütze der Tschechoslowaken war Mittelfeldspieler Ján Kozák.
Foto: Karel Novák

Der tschechoslowakische Sturmtank Zdenék Nehoda erzielte zwei Treffer gegen die Europa-Elf.
Foto: Wilfried Witters

Ein Algerier in der Weltauswahl! Überzeugend und treffsicher: Lekhtar Belloumi.
Foto: Chergui-Archiv

Der WM-Torschützenkönig des gleichen Jahres führte den Europa-Angriff an : Paolo Rossi.
Foto: Spadoni-Archiv

Nr. 42
Anlaß: Zugunsten des Weltkinderhilfswerkes UNICEF
New York, 7. August 1982

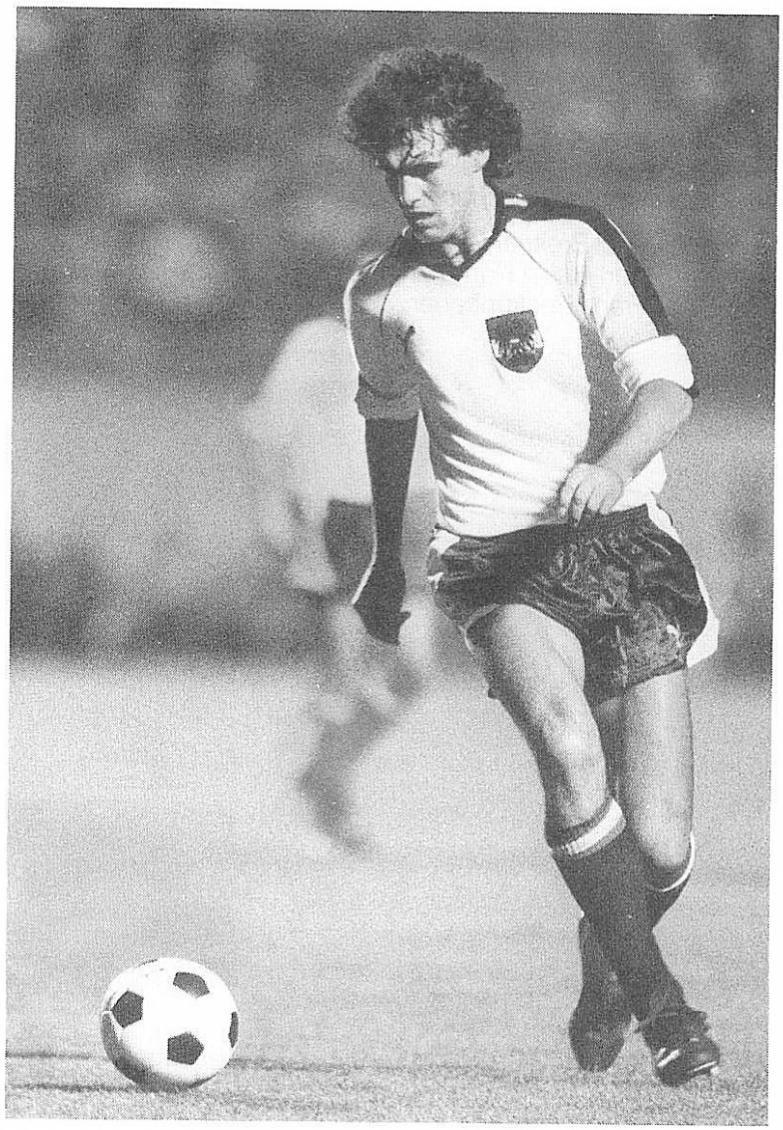
Welt – Europa 2:3 (2:0)

Referee: David Socha (USA)
Zuschauer: 76 891, Giants Stadium
Goals: 1:0 (29.) Zico, 2:0 (35.) Belloumi, 2:1 (58.) Keegan, 2:2 (79.) Pezzey, 2:3 (88.) Antognoni

Welt: *(Trainer: „Tele" Santana/Brasilien) Thomas N'Kono (Kamerun) – Jaime Duarte (Peru), ab 63. „Rick" Davis (USA), José Oscar Bernardi (Brasilien), Erwin Romero (Bolivien), Leovegildo Lins Gama Junior – Paulo Roberto Falcão, Socrates Brasileiro Sampaio den Souza Vieira de Oliveira, Arthur Antunes Coimbra Zico (alle Brasilien) – Lakhtar Belloumi (Algerien), Giorgio Chinaglia (Italien), ab 46. Faisal Ali Al-Dakhil (Kuweit), Hugo Sánchez (Mexico)*

Europa: *(Trainer: „Enzo" Bearzot/Italien & „Jupp" Derwall/BR Deutschland) Dino Zoff (Italien), ab 46. Harald Schumacher (BR Deutschland) – Marco Tardelli (Italien), Ruud Krol (Niederlande), Bruno Pezzey (Österreich), Humberto Coelho (Portugal) – Nenad Stojković (Jugoslawien), Franz Beckenbauer (BR Deutschland), ab 62. Michel Platini (Frankreich), Giancarlo Antognoni (Italien) – Zbigniew Boniek (Polen), ab 46. Johannes Neeskens (Niederlande), Paolo Rossi (Italien), Oleg Blochin (Sowjetunion), ab 46. Kevin Keegan (England)*

Kapitäne: Socrates
Franz Beckenbauer



Der Österreicher Bruno Pezzey gehört zu den besten Liberos der Welt der 80er Jahre. Imponierend seine offensive Spielweise und jene Torgefahr, die er für den Gegner ausstrahlt.
Foto: Votava/Wien

Nr. 43
Anlaß: Abschiedsspiel von Paul Breitner (BR Deutschland)
München, 31. Mai 1983

FC Bayern München – Welt 2:3 (1:1)

Referee: Aron Schmidhuber (BR Deutschland)
Zuschauer: 77 500, Olympia-Stadion
Goals: 1:0 (24.) Beckenbauer (Eigengoal), 1:1 (28.) Littbarski, 1:2 (56.) Schachner, 2:2 (76.) Grobe, 2:3 (85.) Breitner (11m)

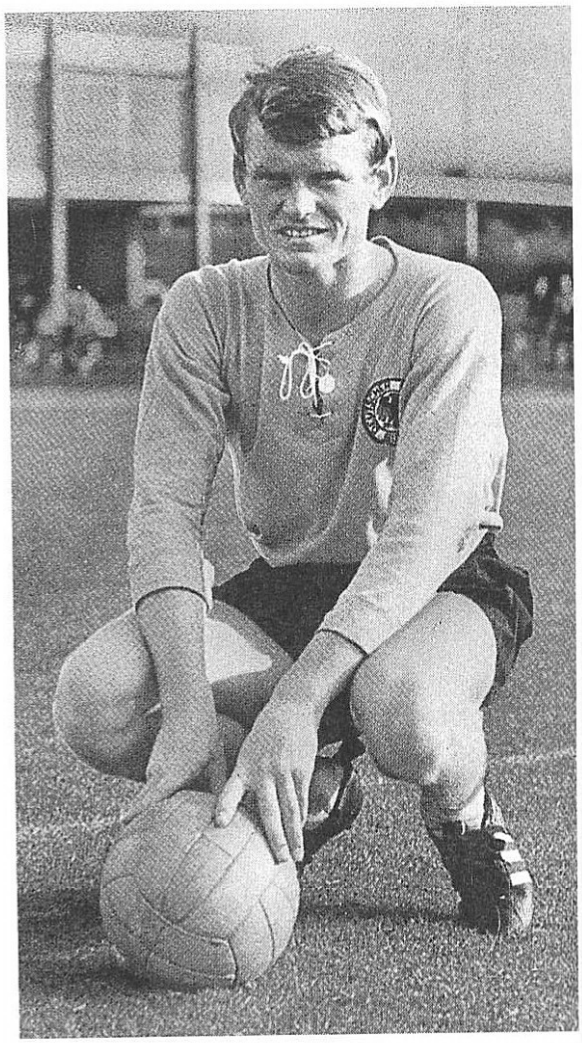
München: *(Trainer: Pal Csernai)*
Jean-Marie Pfaff – Bertram Beierlorzer, ab 68. Peter Grünberger, Klaus Augenthaler, Wolfgang Grobe, Udo Horsmann – Karl Del'Haye, ab 61. Bernd Martin, Norbert Nachtweih, Paul Breitner, ab 46. Günter Güttler, Bernd Dürnberger, ab 46. Hans Pflügler – Michael Rummenigge, Karl-Heinz Rummenigge

Welt: *(Trainer: Helmut Schön und Josef Derwall (beide BR Deutschland)*
Harald Schumacher, ab 46. Josef Maier (beide BR Deutschland) – José Leandro Souza Ferreira (Brasilien), Franz Beckenbauer, ab 46. Paul Breitner (beide BR Deutschland), Leovegildo Lins Gama Junior (Brasilien), Bruno Pezzey (Österreich), Karlheinz Förster (BR Deutschland) – Adílio de Oliveira Gonçalves, Arthur Antunes Coimbra Zico (beide Brasilien), Mario Kempes (Argentinien), ab 46. Horst Hrubesch – Pierre Littbarski (beide BR Deutschland), Walter Schachner (Österreich)

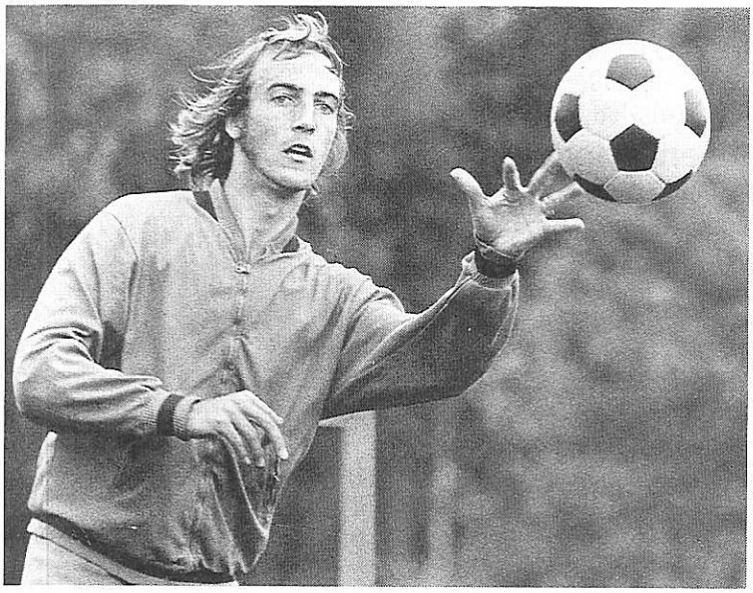
Kapitäne: Paul Breitner (1. Hbz.)
Karl-Heinz Rummenigge (2. Hbz.)
Franz Beckenbauer

Die Welt-Elf, die in München 3:2 gewann. St. v. l. Mario Kempes, Franz Beckenbauer, José Leandro, Bruno Pezzey, Harald Schumacher, Leovegildo Junior, Paul Breitner; v. v. l. Josef Maier, Walter Schachner, Pierre Littbarski, Adilio de Oliveira, Karlheinz Förster, Arthur Zico, Horst Hrubesch. *Foto: Horst Müller*

Ein großer Spieler mit „spitzer Zunge" nahm seinen Abschied: „Paule" Breitner. *Foto: Mühlberger*



Der legendäre deutsche Keeper und Spaßmacher „Sepp" Maier. *Foto: Archiv*



Der Niederländer „Johan" Neesken erzielte den Ehrentreffer für die New Yorker, allerdings mit der Hand. *Foto: Wilfried Witters*

Der Argentinier Mario Kempes war ein grandioser Stürmer und Goalgetter. *Foto: Rzepka*

Nr. 44
Anlaß: Zugunsten des Weltkinderhilfswerkes UNICEF
New York, 22. Juli 1984

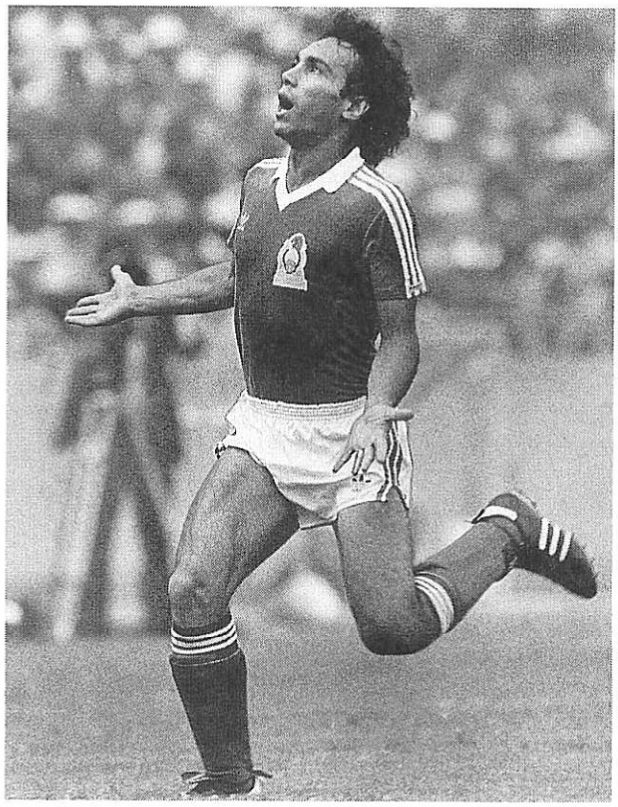
Cosmos New York – Welt 1:3 (1:1)

Referee: Felix Fuksman (USA)
Zuschauer: 37 318, Giants Stadium
Goals: 1:0 Neeskens (11m), 1:1 (41.) Rocheteau, 1:2 (57.) Sánchez, 1:3 (73.) Marcantonio (Eigengoal)

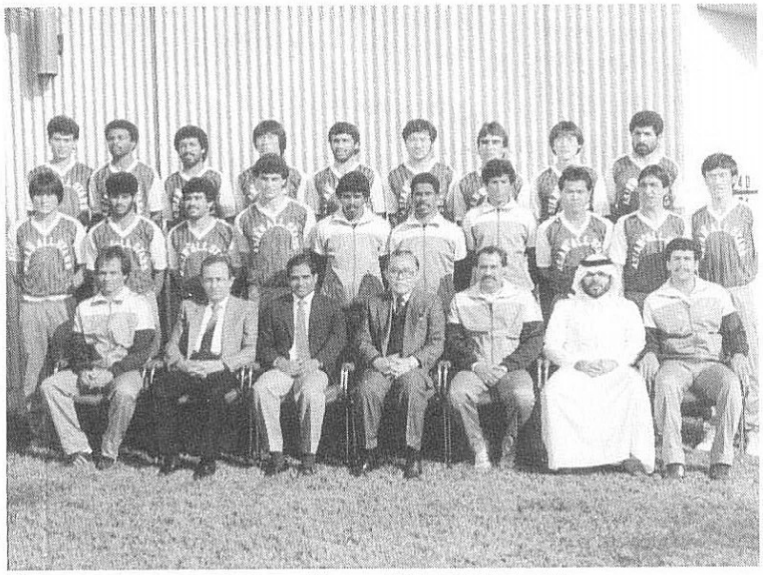
New York: *(Trainer: „Eddie" Firmáni)*
Hubert Birkenmeier, ab 57. David Brčić – Andranik Eskandarian, ab 62. „Darry" Gee, Johannes Neeskens, Carmen Marcantonio, Pedro De Brito – Angelo Di Bernardo, Roberto Cabanes, Vladislav Bogićević – Stanislaw Terlecki, „Johnny" Green, ab 57. Stephen Moyers, Dragan Vujović, ab 57. „Gerry" Gray

Welt: *(Trainer: /Brasilien)*
Peter Shilton (England), ab 46. Jean-Marie Pfaff (Belgien) – Jaime Duarte (Peru), Franz Beckenbauer (BR Deutschland), Ruud Krol (Niederlande), „Rick" Davis (USA), ab 57. Elias Figueroa (Chile) – Dominique Rocheteau (Frankreich), ab 46. Charles Nicholas (Schottland), Felix Magath (BR Deutschland), ab 60. Vasilis Hatzipanagis (Griechenland), Oscar Damiani (Italien), ab 46. Hugo Sánchez (Mexico), ab 77. Paulo Futre (Portugal) – Kevin Keegan (England), ab 64. Fernando Gomes, Rui Jordão (beide Portugal), ab 46. Thomas Mavros (Griechenland), Mario Kempes, ab 46. Oscar Ortiz (beide Argentinien)

Kapitäne: Vladislav Bogićević
Franz Beckenbauer



Der Mexikaner Hugo Sánchez war nur 21 min. im Spiel, erzielte aber einen Treffer für die Welt-Auswahl. *Foto: Fredi Hartung*



Das Aufgebot der Asien-Auswahl. *Foto: AFC-Archiv*

Ungarns Kapitän Antal Nagy führte seine Elf innerhalb von drei Tagen zu zwei Siegen über Asien. *Foto: Wilfried Witters*

Nr. 45
Anlaß: Zu Ehren der besten Spieler der 8. Asien-Meisterschaften
Ad Dawhah (Doha), Katar; 30. Januar 1986

Asien – Ungarn 0:3 (0:2)

Referee: Jamal Al-Sharif (Syrien)
Zuschauer: 2500, Hamad Ben Khalifa-Stadion
Goals: 0:1 (3.) Kiprich, 0:2 (41.) Esterházy, 0:3 (58.) Esterházy

Asien: *(Trainer: Khalil Al-Jayani/Saudi-Arabien) Hamood Sultan (Bahrain) ab 46. Abdullah Al-Diayee (Saudi-Arabien) – Lin Luofeng (China), ab 46. Tai Jin Choi (Südkorea), Mohammed Riza Panjali Ghomy (Iran), Adil Malalla (Katar), Hassan Ali (Verteidigte Arabische Emirate) – Saleh Khalifa Al-Dosari (Saudi-Arabien), ab 75. Radwan Al-Cheikh Hassan (Syrien), Isa Al-Muhamadi (Katar), Adnan Al-Thalyani (Vereinigte Arabische Emirate) – Nasser Mohammed Khani (Iran), Mohassen Al-Dosari (Saudi-Arabien), ab 73. Chalermvudh Snagapol (Thailand), Marwan Medarati (Syrien), ab 67. Khaled Salman (Katar)*

Ungarn: *(Trainer: György Mezey) Péter Disztl (Videoton Szekesfehervar) – Sándor Sallai (Honvéd Budapest), József Kardos (Dózsa Újpest Budapest), Imre Garaba (Honvéd Budapest), ab 46. Tibor Balogh (Vasas Budapest), Zoltán Péter (TE Zalaegerszeg) – Antal Nagy (Honvéd Budapest), Péter Hannich (Vasa ETO Rába Györ), ab 62. István Vincze (Banyasz Tatabáya), Lajos Détári, ab 62. László Dajka (beide Honvéd Budapest) – József Kiprich (Banyasz Tatabánya), ab 46. Kálmán Kovács (Honvéd Budapest), György Bognar (MTK-VM Budapest), ab 73. Gyula Hajszán (Vasas ETO Rába Györ), Márton Esterházy (AEK Athen)*

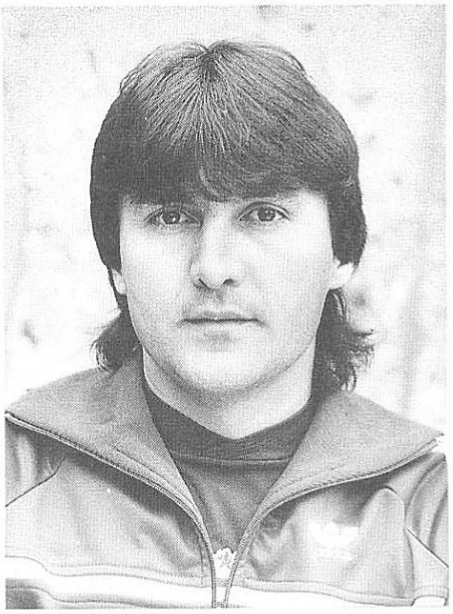
Kapitäne: Saleh Khalifa Al-Dosari
Antal Nagy

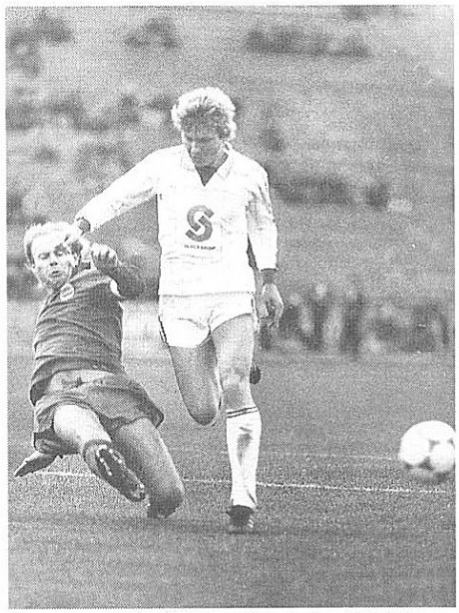
Nr. 46
Anlaß: Zu Ehren der besten Spieler der 8. Asien-Meisterschaften
Ad Dawhah (Doha), Katar; 1. Februar 1986

Asien – Ungarn 0:2 (0:0)

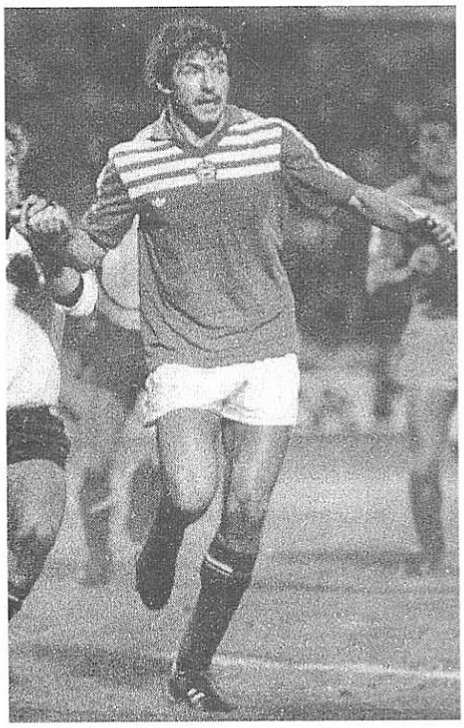
Referee: Fallaj Al-Shanar (Saudi-Arabien)
Zuschauer: 2500, Hamad Al-Kabir-Stadion
Goals: 0:1 (61.) Péter (11m), 0:2 (80.) Kovács

Asien: *(Trainer: Khalil Al-Jayani/Saudi-Arabien) Attanu Bhattacherjee (Indien), ab 65. R. Arumugan (Malaysia) – Tai Jin Choi (Südkorea), Mohammed Riza Panjali Ghomy (Iran), Woe Yong Chang, Yong Hwan Jung (beide Südkorea) – Radwan Al-Cheikh Hassan (Syrien), ab 77. Adil Malalla (Katar), Isa Al-Muhamadi (Katar), ab 60. Lee Taeho (Südkorea), Adnan Al-Thalyani (Vereinigte Arabische Emirate) – Nasser Mohammed Khani (Iran), Pichai Kongsri (Thailand) ab 34. Marwan Madorati (Syrien), Khaled Salman (Katar), ab 70. Chalermvudh Snagapol (Thailand)*





Der ungarische Spielmacher Lajos Détári (rechts), der hier von einem Budapester Abwehrspieler im Tackling vom Ball getrennt wird, machte den Asiaten besonders zu schaffen. *Foto: István Horváth*



Der zweifache Torschütze für die Magyaren: Márton Esterházy. *Foto: István Horváth*

Ungarn: *(Trainer: György Mezey) József Szendrei (Dózsa Újpest Budapest) – László Dajka (Honvéd Budapest), László Disztl (Videoton Szekesfehervar), Imre Garaba (Honvéd Budapest), Zoltán Péter (TE Zalaegerszeg) – Antal Nagy (Honvéd Budapest), ab 46. József Kardos (Dózsa Újpest Budapest), Péter Hannich (Vasas ETO Rába Györ), ab 77. Tibor Balogh (Vasas Budapest), Lajos Détári (Honvéd Budapest) – József Kiprich (Banyasz Tatabánya), ab 46. Kálmán Kovacs (Honvéd Budapest), György Bognár (MTK-VM Budapest), ab 73. István Vincze (Banyasz Tababánya), Gyula Hajszán (Vasas ETO Ràba Györ), ab 60. Attila Herédi (Dózsa Újpest Budapest)*

Kapitäne: Mohamed Riza Panjali Ghomy
Antal Nagy

Nr. 47
Anlaß: Abschiedsspiel von Teófilo Cubillas (Peru)
Lima (Peru); 16. April 1986

Alianza Lima – Amerika 3:1 (1:1)

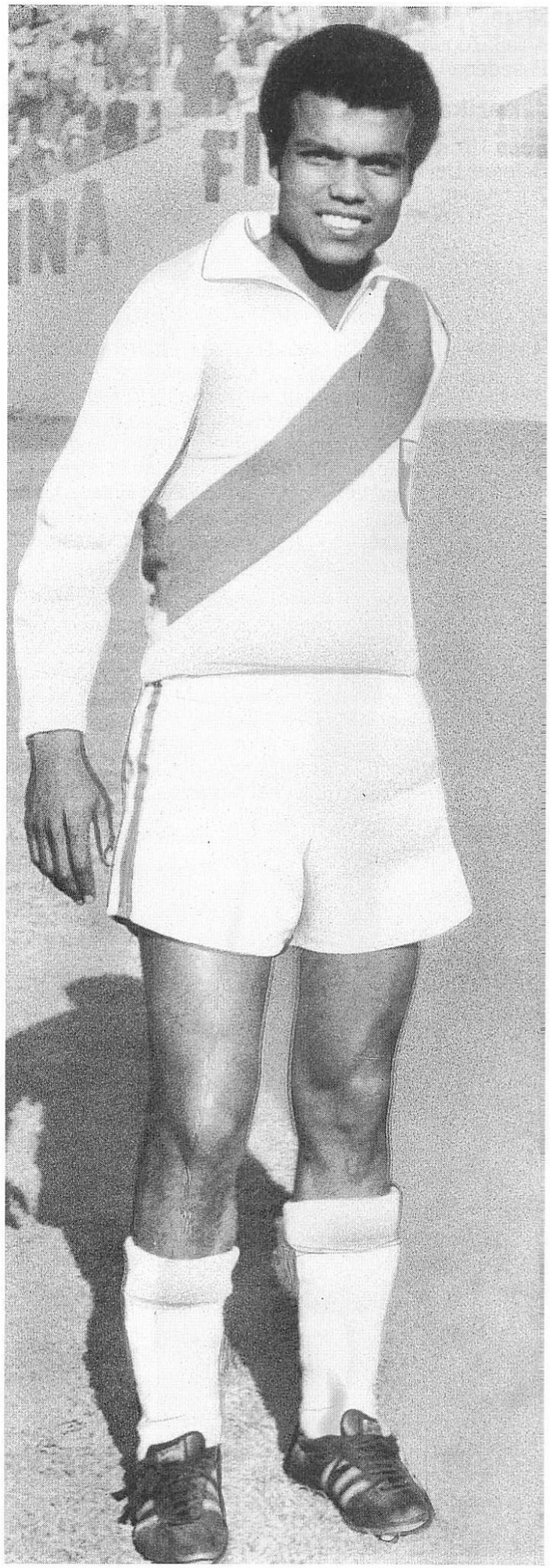
Referee: Enrique Labó (Peru)
Zuschauer: 32 762, Estadio del Club Alianza Lima
Goals: 1:0 (12.) Navarro, 1:1 (35.) Paulo César, 2:1 (65.)Navarro, 3:1 (67.) Cubillas (11m)

Alianza Lima: *(Trainer: Juan José Tan/Peru)*
José Gonzalez Ganosa – Jaime Duarte, José Casanova, Héctor Chumpitaz, Roberto Rojas – Wilmer Valencia, Teófilo Cubillas, Jorge Olaechea – Guillermo La Rosa, Franco Navarro, Luís Antonio Escobar (später Eugenio La Rosa)

Amerika: *(Trainer: Waldir Pereira – Didi/Brasilien)*
Roberto Rojas (Chile), ab 46. Pedro Antonio Zape (Kolumbien) – Luís Enrique (Argentinien), Elías Figueroa (Chile), „Ray" Murray (USA), Marco Antonio Feliciano (Brasilien) – Attilio Ancheta (Uruguay), Paulo César Lima (Brasilien), ab 46. Víctor Hurtado (Peru), Juan Ramón Carrasco (Uruguay) – Gilberto Alves „Gil" (Brasilien), Carlos Caszely (Chile), ab 46. Juan Cabanillas (Peru), José Villazán (Uruguay)

Kapitäne: Teófilo Cubillas
Elías Figueroa

Zweifacher Torschütze und damit Matchwinner gegen die Amerika- Auswahl; Franco Navarro (Lima). *Foto: Carri-Archiv*



Ein Superstar des südamerikanischen Kontinents nahm seinen Abschied, der Peruaner Teófilo Cubillas. *Foto: Carri-Archiv*

Nr. 48
Anlaß: Zugunsten des Weltkinderhilfswerkes UNICEF
Pasadena/USA, 27. Juli 1986

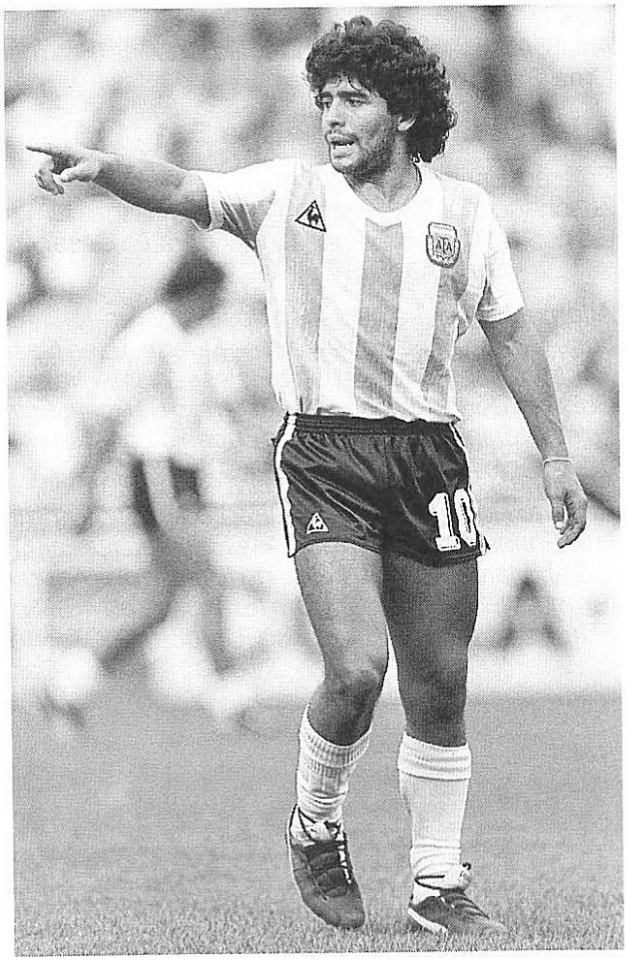
Amerika – Welt 2:2 (0:1)

Nach 11m-Schießen 4:3
Referee: David S. Socha (USA)
Zuschauer: 57 539, The Rose Bowl-Stadium
Goals: 0:1 (15.) Butcher, 0:2 (59.) Rossi, 1:2 (81.) Cabañas, 2:2 (88.) Maradona
11m-Schießen: 0:1 Rossi, Negrete –, 0:2 Lerby, 1:2 Falcão, Amoros –, 2:2 Alemão, 2:3 Strachan, 3:3 Cabañas, Park –, 4:3 Maradona

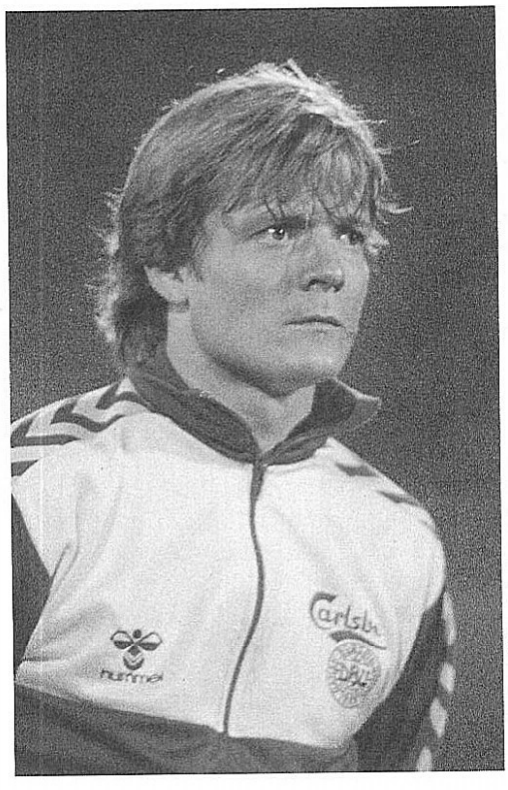
Amerika: *(Trainer: Dr. Carlos Bilardo/Argentinien & Bora Milutinović/Mexico (Jugoslawe))*
Nery Pumpido (Argentinien), ab 46. Roberto Fernández (Paraguay) – Josimar Higino Pereira (Brasilien), ab 73. Caligiuri (USA), José Luís Brown (Argentinien), ab 46. Fernando Quirarte (Mexico), Julio César Silva (Brasilien), Raúl Servin (Mexico) – Paulo Roberto Falcão, Brito Alemão (beide Brasilien), Jorge Núnez, ab 63. Julio Romero (beide Paraguay) – Roberto Cabañas (Paraguay), Diego Armando Maradona (Argentinien), Manuel Negrete (Mexico)

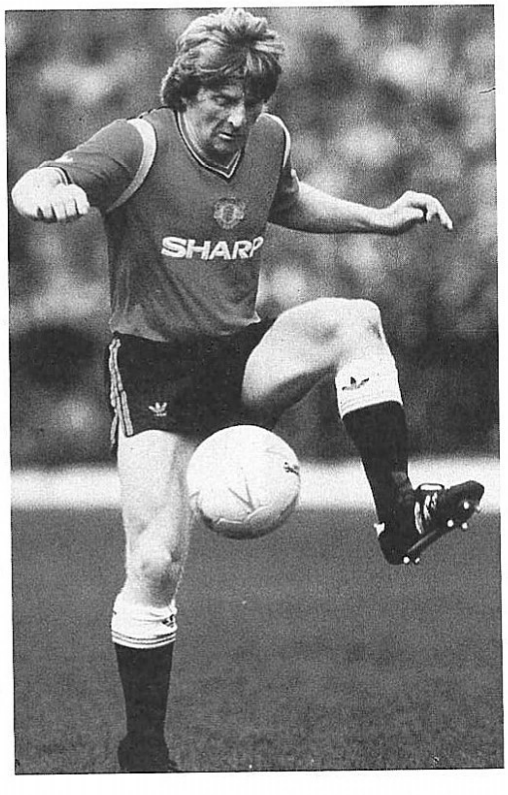
Welt: *(Trainer: Franz Beckenbauer/BR Deutschland)*
Patrick Jennings (Nordirland), ab 46. Rinat Dasajev (Sowjetunion) – Michel Renquin (Belgien), ab 46. Heinz Hermann (Schweiz), Ulrich Stielike (BR Deutschland), Terence Butcher (England), Manuel Amoros (Frankreich) – Gordon Strachan (Schottland), Wolfgang Felix Magath (BR Deutschland), Søren Lerby (Dänemark) – Igor Belanov (Sowjetunion), ab 46. Chang-Sun Park (Südkorea), Paolo Rossi (Italien), Dominique Rocheteau (Frankreich), ab 55. Mohamed Timoumi (Marokko)

Kapitäne: „Pat" Jennings
Diego Maradona



Der überragende und letztendlich entscheidende Akteur der amerikanischen Auswahl war der Argentinier Diego Maradona *Foto: Bob Thomas*





Bei der Welt-Auswahl dominierte das europäische Mittelfeld mit Søren Lerby (links), Gordon Strachan (mitte) und Felix Magath (rechts), dem besten Akteur der Welt-Elf. *Foto: Kurt Zimmermann* *Foto: Fotosport International* *Foto: Kicker-Sportmagazin*

Die meisten Berufungen (Goals) in eine(r) Welt-, Kontinent-oder Teilkontinent-Auswahl erhielten als (erzielten)

Referee:
2mal: Arthur J. Jewell (England)
B. Mervyn Griffith (Wales)
David S. Socha (USA)

Trainer:
6mal: Helmut Schön (BR Deutschland)

5mal: Josef Derwall (BR Deutschland)

4mal: Antoine Tassy (Haiti)
Mohamed El Gundi (Ägypten)
Rachid Mekloufi (Algerien)
Charles Ganfly (Ghana)

3mal: Walter Winterbottom (England)

2mal: Vittorio Pozzo (Italien)
Karl Rappan (Österreich)
Helenio Herrera (Argentinien)
Ladislav Kubala (Spanien)
Omar Sivori (Argentinien)
Alfred Ramsey (England)
Khalil Al-Jayani (Saudi-Arabien)

Helmut Schön ist nicht nur an Titeln der erfolgreichste Trainer des Weltfußballs, sondern betreute auch die meisten Kontinent- und Welt-Auswahlteams.
Foto: Schön-Archiv

Der Rekordschütze bei den Inter-Auswahlspielen, der Portugiese Eusébio Ferreira gibt dem ebenfalls weltberühmten Tschechoslowaken Josef Masopust ein Autogramm. *Foto: Archiv*

Torschützen:

1.	Eusébio Ferreira (Portugal)	8 Goals
2.	Uwe Seeler (BR Deutschland)	5 "
3.	James P. Greaves (England)	4 "
4.	Ladislav Kubala (Spanien)	3 "
	Bernard Vukas (Jugoslawien)	3 "

Spieler:

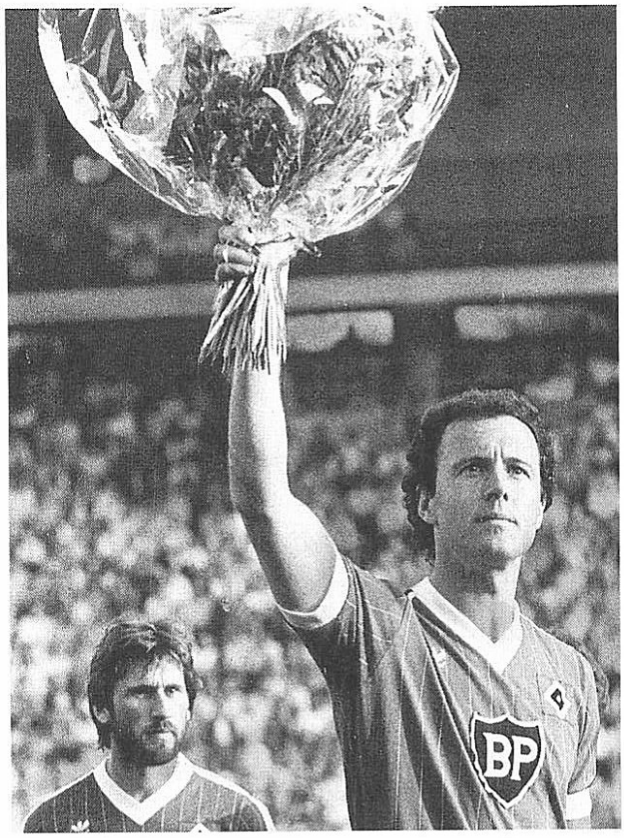
8 Spiele: Franz Beckenbauer (BR Deutschland)
Johannes Cruijff (Niederlande)
Eusébio Ferreira (Portugal)

7 Spiele: Robert Charlton (England)
Bruno Pezzey (Österreich)

6 Spiele: Ruud Krol (Niederlande)
Karl-Heinz Schnellinger (BR Deutschland)
Uwe Seeler (BR Deutschland)

5 Spiele: Dragan Džajić (Jugoslawien)
Lev Jaschin (Sowjetunion)

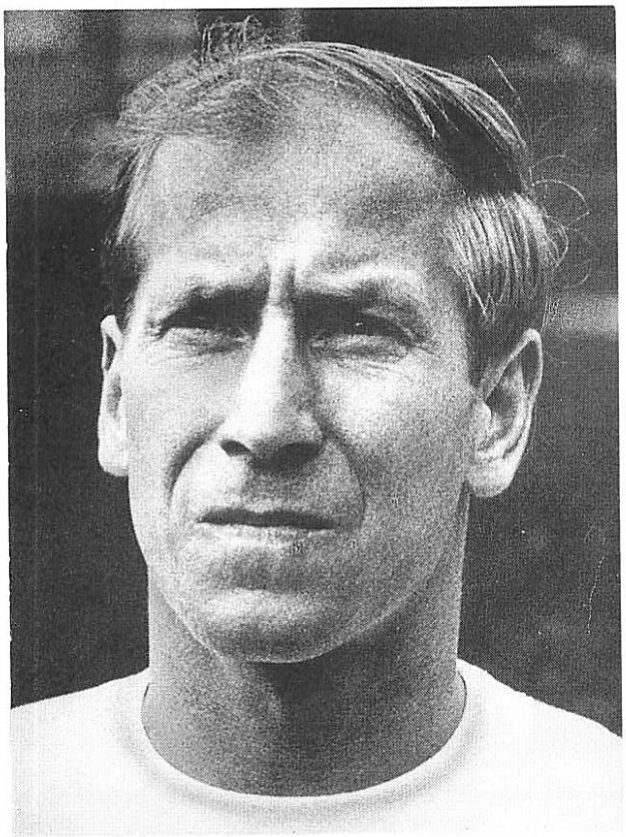
4 Spiele: Flórián Albert (Ungarn)
Richard Attouga (Tunesien)
Ferenc Bene (Ungarn)
Oleg Blochin (Sowjetunion)
José Fernandez Bulnez (Honduras)
Chehta (Ägypten)
José Luís Cruz (Honduras)
Jean-Claude Desire (Haiti)
Henri Francillon (Haiti)
Thomas Gemmell (Schottland)
Mohamed Hany Mostafa (Ägypten)
Manfred Kaltz (BR Deutschland)
Jaber Diallo Malik (Ghana)
Kálmán Mészöly (Ungarn)
Robert Moore (England)
Gerhard Müller (BR Deutschland)
Wilner Nazaire (Haiti)
Dragan Pantelić (Jugoslawien)
Paulo César Lima (Brasilien)
Laurent N'Dri Pokou (Elfenbeinküste)
Emmanuel Sannon (Haiti)
Nenad Stojković (Jugoslawien)
Tahar Benherfat (Algerien)
Jean-Pierre Tokoto (Kamerun)
Philippe Vorbe (Haiti)



„Kaiser" Franz Bekkenbauer, hier bei seinem Abschiedsspiel im Trikot des Hamburger SV (gegen die bundesdeutsche National-Elf), links neben ihm „Manni" Kaltz (Hamburg).

Foto: AP

3 Spiele: Amancio Amara (Spanien)
Claude Barthelemy (Haiti)
James Baxter (Schottland)
George Best (Nordirland)
Zbigniew Boniek (Polen)
Miguel Angel Brindisi (Argentinien)
Teófilo Cubillas (Peru)
Giacinto Facchetti (Italien)
Francisco Flores (Mexico)
James P. Greaves (England)
Willem Van Hanegem (Niederlande)
José Angel Iribar (Spanien)
Patrick Jennings (Nordirland)
Kevin Keegan (England)
Denis Law (Schottland)
Josef Maier (BR Deutschland)
Josef Masopust (Tschechoslowakei)
Miguel Angel Matamoros (Honduras)
Stanley Matthews (England)
Ladislao Mazurkiewicz (Uruguay)
Hans Müller (BR Deutschland)
Günter Netzer (BR Deutschland)
Michel Platini (Frankreich)
Svatopluk Pluskal (Tschechoslowakei)
Ján Popluhár (Tschechoslowakei)
Gianni Rivera (Italien)
Pedro Rocha (Uruguay)
Paolo Rossi (Italien)
Edwien Reinier Schal (Surinam)
Hugo Sánchez (Mexico)
Willi Schuz (BR Deutschland)
Harald Schumacher (BR Deutschland)
Ibrahim Keita Sory (Guinea)
Hugo Sotil (Peru)
Ivo Viktor (Tschechoslowakei)
Arthur Antunes Coimbra „Zico" (Brasilien)



„Bobby" Charlton, der Kapitän und Spielmacher der englischen, britischen und europäischen Auswahl.

Foto: Archiv

BULGARIEN
REKORDINTERNATIONALER
CHRISTO BONEV

Foto: Yanko Garov

Nationale Fußball-Historie: Bolivien

(von seinen Anfängen bis 1900)

von Lorenzo Carri (La Paz/Bolivien)

Bolivien verfügte über keine Küsten-Marine und verlor im Pazifischen Krieg („Salpeterkrieg") von 1879–1884 nicht nur das Atacama-Gebiet, sondern damit auch den Zugang zum Pazifik. Als Binnenland blieb Bolivien nach dem verlorenen Krieg relativ isoliert. So war auch der Import des Fußballspiels nach Bolivien erschwert.

Die Stadt Oruro im bolivianischen Berbau-Zentrum, etwa 240 Kilometer südlich von La Paz gelegen, unterhielt damals die meisten Handelskontakte mit dem Ausland. Folglich gab es dort auch die ersten Kontakte zu neuen, bis dahin in Bolivien unbekannten Sportarten. Im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts kam Leoncio Suaznábar aus Chile nach Bolivien und legte in Oruro ein Fußballfundament. Dieser neue Sport schlug sofort Wurzeln, fand das Interesse der Einheimischen.

Am 26. Mai 1896 wurde der erste bolivianische Fußballverein namens „Oruro Royal Club" gegründet, unter der Präsidentschaft von Ricardo Ramos. Dieser Verein existiert noch immer und ist somit der älteste Fußballverein Boliviens.

Um 1903/04 kehrten verschiedene junge Leute wie Farfán, Cusicanqui, Bustillos, Tejeda Sorzano und andere, die in Europa studiert und dort das Fußballspiel kennen gelernt hatten, nach La Paz zurück und widmeten sich nun mit großer Leidenschaft diesem Spiel. Damit erweckten sie langsam das Interesse am Fußball bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in La Paz.

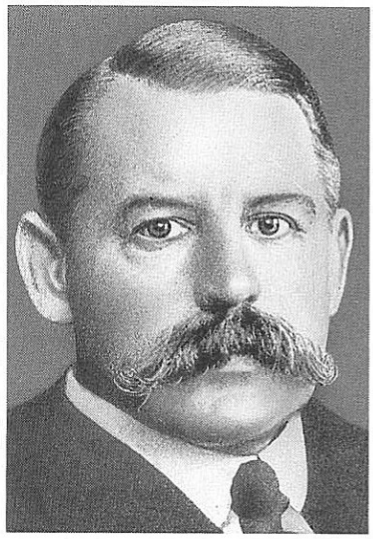
Nach Recherchen des Sportchronisten Angel Salas („Bonsoir") fand damals im Stadtteil San Pedro ein Spiel zwischen der neu gebildeten Mannschaft von „Thunders" La Paz und dem „Oruro Royal Club" statt. Trotz der geringeren Erfahrung sollen die Gastgeber gewonnen haben. Unmittelbar um die Jahrhundertwende waren die ersten Schritte im bolivianischen Fußball vollzogen worden, es gab die ersten Teams und Spiele. Die große und breite Entwicklung setzte aber erst später ein.

Englands Rekordinternationale

(Stand: 31. Juli 1900)

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/BR Deutschland)

In den 70 offiziellen A-Länderspielen, die England bis Saisonende 1899/1900 bestritt, waren insgesamt 770 Spielereinsätze erforderlich, da es im 19. Jahrhundert ein Aus- und Einwechseln noch nicht gab. Die meisten Berufungen ins englische Nationalteam erhielten bis zum 31. Juli 1900 folgende Spieler:



Norman C. Bailey *Foto: Archiv*

1. Norman Coles Bailey *(Clapham Rovers London/ Old Westminster London)* (1878–1887) 19 Länderspiele
   Gilbert Oswald Smith *(Oxford University/Old Carthusians London/Corinthians London)* (1893–1900) 19 "
3. Edgar Charles Bambridge *(The Swifts London)* (1879–1887) 18 "
4. William Isaiah Bassett *(West Bromwich Albion)* (1888–1896) 16 "
5. John Goodall *(Preston North End/Derby County)* (1888–1898) 14 "
6. Percy Melmoth Walters *(Oxford University/ Old Carthusians London)* (1885–1890) 13 "
   Dr. Tinsley Lindley *(Cambridge University/ Notthingham Forest)* (1886–1891) 13 "
   William John Oakley *(Oxford University/ Corinthians London)* (1895–1900) 13 "
9. William Charles Athersmith *(Aston Villa)* (1892–1900) 12 "
   James William Crabtree *(Burnley FC/Aston Villa)* (1894–1900) 12 "
   Ernest Needham *(Sheffield United)* (1894–1900) 12 "
   Stephen Bloomer *(Derby County)* (1895–1900) 12 "
13. James Henry Forrest *(Blackburn Rovers)* (1884–1890) 11 "
14. John Holt *(Everton FC/Reading FC)* (1890–1900) 10 "
    John William Robinson *(Derby County/New Brighton Tower/Southampton FC)* (1897–1900) 10 "
16. William Mosforth *(Sheffield Wednesday/Sheffield Albion/Sheffield Wednesday)* (1877–1882) 9 "
    William Nevill Cobbold *(Cambridge University/ Old Carthusians London)* (1883–1887) 9 "
    Arthur Melmoth Walters *(Cambridge University/ Old Carthusians London)* (1885–1890) 9 "
    Frederick Dewhurst *(Preston North End)* (1886–1889) 9 "
20. Henry Alfred Cursham *(Notts County)* (1880–1884) 8 "
    John Reynolds *(West Bromwich Albion/ Aston Villa)* (1892–1897) 8 "
22. John Hunter *(Sheffield Heeley)* (1878–1882) 7 "
    John William Herbert Arthur *(Blackburn Rovers)* (1885–1887) 7 "
    Joseph Morris Lofthouse *(Blackburn Rovers)* (1885–1890) 7 "
    William Robert Moon *(Old Westminster London)* (1888–1891) 7 "
    Robert Holmes *(Preston North End)* (1888–1895) 7 "
    Edgar W. Chadwick *(Everton FC)* (1891–1897) 7 "
    Frederick Spikesley *(Sheffield Wednesday)* (1893–1898) 7 "
    Thomas Henry Crawshaw *(Sheffield Wednesday)* (1895–1897) 7 "
30. Arthur Williams Cursham *(Notts County)* (1876–1883) 6 "
    Harry Albemarle Swepstone *(Pilgrims)* (1880–1883) 6 "
    Dennis Hodgetts *(Aston Villa)* (1888–1894) 6 "
    Alfred Shelton *(Notts County)* (1889–1892) 6 "
    William Williams *(West Bromwich Albion)* (1897–1899) 6 "
35. George Hubert Hugh Heron *(Uxbridge/ The Wanderers London)* (1873–1878) 5 "
    Clement Mitchell *(Upton Park London)* (1880–1885) 5 "
    James Brown *(Blackburn Rovers)* (1881–1885) 5 "
    Oliver Howard Vaughton *(Aston Villa)* (1882–1884) 5 "
    Stuart MacRae *(Notts County)* (1883–1884) 5 "
    William Crispin Rose *(The Swifts London/ Wolverhampton Wanderers)* (1884–1891) 5 "
    George Haworth *(Accrington FC)* (1887–1890) 5 "
    Robert Henry Howarth *(Preston North End/ Everton FC)* (1887–1894) 5 "
    Harry Allen *(Wolverhampton Wanderers)* (1888–1890) 5 "
    Harry Butler Daft *(Notts County)* (1889–1892) 5 "
    Arthur George Henfrey *(Cambridge University/ Corinthians London)* (1891–1896) 5 "
    Robert Cunliffe Gosling *(Old Etonians London)* (1892–1895) 5 "
    Rupert Renorden Sandilands *(Old Westminster London)* (1892–1896) 5 "
    Lewis Vaughan Lodge *(Cambridge University/ Corinthians London)* (1894–1896) 5 "
    Frank Forman *(Nottingham Forest)* (1898–1899) 5 "

Edgar Ch. Bambridge Foto: Archiv

John William Robinson wurde 1870 in Derby geboren und begann seine Karriere bei Derby Midland, bevor er über Lincoln City 20jährig zu Derby County wechselte, wo er sich zu einem brillanten Keeper entwickelte, der mit seinen damals eigenartigen, neuen Abwehraktionen die Zuschauer immer wieder faszinierte. Er ist der Erfinder der sogenannten „Robinsonaden", jener spektakulären Abwehrparaden, die seither nach ihm benannt wurden. John Robinson war ein Superkeeper, der das Torwartspiel wie kein anderer nach ihm revolutionierte.

In seinen ersten 10 Länderspielen mußte er trotz der starken Schotten nur 10mal hinter sich greifen. Nach einem Gastspiel bei New Brighton Tower in der Saison 1897/98 wechselte er zum FC Southampton, wo er fünf Jahre lang das Tor hütete. Dann zog es ihn noch zu Plymouth Argyle, Exeter City, Green Waves Plymouth, nochmals Exeter City und Stoke FC. Im Oktober 1912 ging er in die USA, aus der er jedoch später wieder nach England zurückkehrte, wo er am 28. Oktober 1931 verstarb.

John Holt wurde 1865 in Blackburn geboren und begann zunächst bei King's Own Blackburn Fußball zu spielen. Über Blackpool St. John's und Church Bootle kam er schließlich zum FC Everton, wo er, obwohl körperlich sehr klein und leicht, als Mittelläufer Furore machte und 25jährig gar noch den Sprung ins englische Nationalteam schaffte. Es war schon faszinierend, wie dieser kleine, unermüdliche Mann immer wieder zum Dreh- und Angelpunkt in seiner Vereins-Elf wurde. 33jährig wechselte er dann zum FC Reading. wo man ihn 1902 gar zum Direktor wählte, eine Funktion, die er dankend ablehnte. Er kehrte nach Liverpool zurück, an die Heimstätte seiner größten Erfolge (Landesmeister 1890/91, Pokalfinalist 1893 und 1897).

James Henry Forrest wurde am 24. Juni 1864 in Blackburn geboren und begann bei Imperial United zu spielen. Seine nächsten Stationen waren Witton 1880 und King's Own Blackburn, ehe er im Januar 1883 Blackburn Rovers beitrat. 12 Jahre lang blieb er den Rovers dann treu. „Jimmy" Forrest war ein Senkrechtstarter und kam bereits 19jährig ins englische Nationalteam, wo er quasi der Vorgänger von „Johnny" Holt auf dem Mittelläuferposten war. Dabei war Forrest nur ein Jahr jünger als der kleine Holt.

Aber die technischen Fertigkeiten von James Forrest waren enorm und seine Erfolgskette sehr lang. 5mal (1884, 1885, 1886, 1890, 1891) gewann er mit Blackburn Rovers den „English Cup". Unter den Mittelläufern der englischen Fußballgeschichte war er ein großer Spieler, der dem Fußballsport auch nach seiner aktiven Zeit treu blieb. 1906 wurde er als Direktor der „Räuber" gewählt und arbeitete fortan auch in der „Association Board" mit, bis zu seinem Tode am 30. Dezember 1925.

Ernest Needham wurde am 21. Januar 1873 in Whittington Moor (Chesterfield) geboren und trat zunächst Waverley FC Staveley bei. Über den Ortsrivalen Staveley 1889 kam er im April 1891 zu Sheffield United, wo er bis 1913 blieb. Auch war er ein glänzender Kricketer. „Nudger" Needham war ein fabelhafter, äußerst beständiger und konditionsstarker Außenläufer. Die Engländer nannten ihn den „Prince of half-backs".

Mit Sicherheit gehörte er zu den weltbesten Außenläufern des 19. Jahrhunderts und war unmittelbar vor der Jahrhundertwende eine große Stütze des englischen Nationalteams. Mit seiner United gewann er 1898 die englische Meisterschaft und 2mal den englischen Pokal. Der populäre „Nudger" Needham verstarb am 8. März 1936.

James William Crabtree wurde am 23. Dezember 1871 in Burnley geboren und begann 14jährig bei Burnley Royal Swifts zu spielen. Zunächst sah es nicht danach aus, als könnte er ein großer Spieler werden, denn weiter als bis zur Burnley-Reserve kam er nicht. Doch über Rossendale und Heywood Central kehrte er 1892 zum FC Burnley zurück, wo er dann Fuß faßte und sich urplötzlich als äußerst begabt erwies. Seine Leistungskurve stieg stetig. Als Außenläufer lagen seine Stärken mehr im defensiven Bereich.

Mit seinem Wechsel zu Aston Villa schaffte er auch den Durchbruch ins englische Nationalteam. Er war jedoch sensibel und reagierte gegenüber Kritik stets sehr empfindlich. Mit den weltberühmten „Villans" wurde er 4mal englischer Meister und gewann zudem 1897 den „English Cup". 1904 wechselte er noch für kurze Zeit zu Plymouth Argyle. Der vielseitige „Jimmy" Crabtree verstarb bereits 36jährig am 18. Juni 1908.

William Charles Athersmith, 1872 geboren, spielte zunächst für Bloxwich Strollers und Unity Gas Works Saltley, bevor er im Februar 1891 zu Aston Villa wechselte. „Charly" Athersmith war als Rechtsaußen ungemein schnell, von bewundernswerter Beständigkeit und für jeden Gegner ein ständiger Unruheherd. Dennoch stand er in England lange im Schatten des legendären „Billy" Bassett.

Erst als Bassett 1896 seine internationale Karriere beendet hatte, war für Athersmith der Weg ins englische Nationalteam frei. Mit den „Villans" gewann er 5mal den Meistertitel (1893/94, 1895/96, 1896/97, 1898/99, 1899/1900) sowie 2mal den „English Cup" (1894/95, 1896/97). Im September 1901 wechselte Athersmith zum Birminghamer Ortsrivalen Small Heath. Von 1907 an war er zwei Jahre bei Grimsby Town als Trainer tätig, ehe er frühzeitig, 38jährig am 18. September 1910 verstarb.

William John Oakley wurde am 27. April 1873 geboren und spielte zunächst für Shrewsbury School, Christ Church Oxford und während seines Studiums für Oxford University. Er war ein beidbeiniger Außenverteidiger, der durch seine akrobatischen Rettungsaktionen berühmt wurde. Auch galt er als einer der schnellsten Abwehrspieler des 19. Jahrhunderts.

„Billy" Oakley war auch ein erstklassiger Weitspringer und Werfer und stand 1895 sogar in Englands Leichtathletik-Team gegen die USA. Seinen fußballerischen Höhepunkt erreichte er um die Jahrhundertwende im englischen Nationalteams und bei Corinthians London. „Billy" Oakley, einer der weltbesten Verteidiger seiner Zeit, verstarb am 20. September 1934 an den Folgen eines Autounfalles.

Percy Melmoth Walters wurde am 30. September 1863 in Ewell (Surrey) geboren und erlernte das Fußballspielen in der Charterhouse School, ehe er zum Oriel College Oxford kam und während seines Studiums auch für Oxford University spielte. Er spielte am liebsten linken Verteidiger und war vielleicht eine Idee besser als sein knapp zwei Jahre jüngerer Bruder Arthur Melmoth, mit dem er oft Englands Nationalverteidiger-Tandem bildete.

Spielerisch unterschieden sich jedoch beide. Percy war ein kraftvoller, couragierter Abwehrspieler, der auch eine ausgezeichnete Stoßtechnik mit seinem linken Fuß beherrschte. Die Walters waren im 19. Jahrhundert das berühmteste Fußball spielende Brüderpaar Englands. Beide spielten auch für Old Carthusians London. Percy Walters, der am 6. Oktober 1936 ver-

starb, verteidigte auch für Corinthians London.

William Isaiah Bassett wurde am 27. Januar 1869 in West Bromwich geboren und begann bei West Bromwich Strollers Fußball zu spielen. Sein Supertalent sprach sich schnell herum, und so wechselte der Flügelstürmer 18jährig zu West Bromwich Albion, für das er bis 1899 stürmte. Der schnelle, ungemein torgefährliche und trickreiche „Billy" Bassett galt unumstritten als der weltbeste Rechtsaußen des 19. Jahrhunderts.

Als 19jähriger gewann er erstmals den „English Cup" und faszinierte sowohl im Albion-, als auch im Nationaltrikot die Fans in allen Stadien. Der Zauberer am rechten Flügel erwarb sich eine unglaubliche Popularität. Im März 1905 wurde er zum Direktor und im September 1908 zum Vorsitzenden von West Bromwich Albion gewählt. Diese Funktion hatte er bis zu seinem Tode am 8. April 1937 inne.

Gilbert Oswald Smith wurde am 25. November 1872 in Croydon geboren und begann seine außergewöhnliche Karriere in der Charterhouse School. Das Keble College Oxford war seine nächste Station, und während seines Lehrerstudiums spielte er auch für Oxford University. Danach, 1896, schloß er sich Old Carthusians London an und spielte auch für Corinthians London. Sein Debüt im englischen Nationalteam gab er 21jährig und wurde bald nicht nur dessen Mittelstürmer und Kapitän, sondern auch dessen großer Spielmacher.

„Joe" Smith liebte das technische Spiel, brachte seine Mitspieler immer wieder glänzend in Szene und beherrschte das Paßspiel und Vorausdenken der folgenden Spielzüge wie kein anderer. Gilbert Oswald Smith, ein unglaublich eleganter und geschmeidiger Spieler, galt als der weltbeste Fußballer des 19. Jahrhunderts und wurde 1901 Englands alleiniger Rekordinternationaler. Mit ihm verlor England nur 3 Länderspiele! Das Fußball-Genie „Joe" Smith verstarb am 6. Dezember 1943.

Norman Coles Bailey wurde am 23. Juli 1857 in Stratham geboren und erlernte das Fußball-ABC in der Westminster School. Über Old Westminsters London kam er zum Ortsrivalen Clapham Rovers und hatte 20jährig sein Auswahl-Debüt. Als Außenläufer spielte er stets eine sichere Partie, war schwierig zu überspielen und clever im Zweikampf. Mit Clapham gewann er 1880 den „English Cup", nachdem man ein Jahr zuvor im Finale gescheitert war.

Norman Bailey spielte noch für Old Carthusians, Corinthians, The Wanderers und The Swifts London. Für das englische Nationalteam war er eine unentbehrliche Stütze und avancierte knapp 30jährig 1887 zum Rekordinternationalen. Norman Coles Bailey gründete 1880 die Firma Baileys, Shaw & Gillett, die noch heute existiert. Er verstarb am 13. Januar 1923.

„Joe" G. O. Smith *Foto: Archiv*

Englands Rekordschützen im Nationaltrikot

(Stand: 31. Juli 1900)

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/BR Deutschland)

Die Engländer bestritten bis zum 31. Juli 1900 insgesamt 70 offizielle A-Länderspiele, in denen sie 251 Goals (3,59 pro Match) erzielten. Die erfolgreichsten Torschützen im englischen Nationaltrikot des 19. Jahrhunderts waren:

1.	Stephen Bloomer *(Derby County)*			
	12 *Länderspiele*	(1895–1900)	20	Goals
2.	Dr. Tinsley Lindley *(Cambridge University/ Nottingham Forest)*			
	13 *Länderspiele*	(1886–1891)	15	"
3.	John Goodall *(Preston North End/Derby County)*			
	14 *Länderspiele*	(1888–1898)	12	"
4.	Edward Charles Bambridge *(The Swifts London)*			
	18 *Länderspiele*	(1879–1887)	12	"
5.	Frederick Dewhurst *(Preston North End)*			
	9 *Länderspiele*	(1886–1889)	11	"
6.	Gilbert Oswald Smith *(Oxford University/ Corinthians London)*			
	19 *Länderspiele*	(1893–1900)	11	"
7.	William Nevill Cobbold *(Cambridge University/ Old Carthusians London)*			
	9 *Länderspiele*	(1883–1887)	7	"
8.	William Isaiah Bassett *(West Bromwich Albion)*			
	16 *Länderspiele*	(1888–1896)	7	"
9.	George Frederick Wheldon *(Aston Villa)*			
	4 *Länderspiele*	(1897–1898)	6	"
10.	Oliver Howard Vaughton *(Aston Villa)*			
	5 *Länderspiele*	(1882–1884)	6	"
11.	Henry Alfred Cursham *(Notts County)*			
	8 *Länderspiele*	(1880–1884)	6	"
12.	Benjamin Ward Spilsbury *(Cambridge University)*			
	3 *Länderspiele*	(1885–1886)	5	"
13.	Clement Mitchell *(Upton Park London)*			
	5 *Länderspiele*	(1880–1885)	5	"
14.	Frederick Spikesley *(Sheffield Wednesday)*			
	7 *Länderspiele*	(1893–1898)	5	"
15.	Arthur Brown *(Aston Villa)*			
	3 *Länderspiele*	(1882)	4	"
	James Settle *(Bury FC)*			
	3 *Länderspiele*	(1899)	4	"

Frederick Dewhurst wurde 1863 in Preston geboren und begann bei Preston Juniors Fußball zu spielen. Seit 1882 gehörte „Fred" dem Liga-Team der berühmten „Prestonians" an und war auch beruflich als Schulmeister der Preston Catholic Grammar School engagiert. Im Beruf und auf dem Rasen war er stets fleißig und zudem ein Halbstürmer, der nicht nur blendende Pässe zu schlagen vermochte, sondern auch selbst ungewöhnlich viel Tore erzielte. 23jährig gab er sein Auswahl-Debüt und stellte nachfolgend eine erstaunliche Leistung auf. „Fred" Dewhurst erzielte in 8 seiner 9 Länderspiele zumindest jeweils ein Goal. Mit Preston

„Steve Bloomer" *Foto: Archiv*

North End erreichte er 1888 das englische Cupfinale und wurde 1888/89 souverän englischer Meister. Der intelligente Fußballer Dewhurst verstarb bereits 32jährig am 21. April 1895.

Edward Charles Bambridge wurde am 30. Juli 1858 in Windsor geboren. Seine sportliche Laufbahn begann er an der St. Marks School in Windsor, ehe er zu Windsor Home Park wechselte, wo auch einst sein zehn Jahre älterer Bruder Ernest Henry (1 Länderspiel) spielte. Sein 3 Jahre jüngerer Bruder Arthur Leopold bestritt übrigens 3 Länderspiele. Als Edward Charles zu The Swift London gewechselt war, entwickelte er sich schnell zu einem famosen Flügelstürmer mit einer glänzenden Ballbehandlung.

Über ein Jahrzehnt galt er als Englands bester Linksaußen und verfügte zudem mittels seines linken Fußes über eine vernichtende Schußstärke. Nachdem der goalgewaltige Linksaußen frühzeitig, 29jährig, seine internationale Karriere beendet hatte, stürmte er noch für Streatham, Berkshire, Upton Park und Clapham Rovers. Außerdem spielte er auch öfter für Corinthian London, dessen Sekretär er von 1923–1932 war. Edward Charles Bambridge, ein englischer Superfußballer der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts, verstarb am 8. November 1935.

John Goodall wurde am 19. Juni 1863 in London geboren. Erst 20jährig schloß er sich Great Lever, einem größeren Verein an. Sein außergewöhnliches Talent kam aber erst nach seinem Wechsel 1886 zu Preston North End zur Geltung, wo er in kürzester Zeit die „Prestonians" zur besten Vereins-Elf der Welt machte. Er war Spielmacher und Goalgetter zugleich, und dies seit 1888 auch im englischen Nationalteam.

1889 wechselte „Johnny" Goodall zu Derby County, wo er anfangs diese Doppelrolle weiterspielte, bis „Steve" Bloomer kam, mit dem er sich glänzend verstand und mehrere Jahre das gefürchtetste Tandem des britischen Fußballs war. Mit fortschreitendem Alter wurde John Goodall immer mehr zum Regisseur, eine Rolle, die er in meisterhafter Perfektion bis zum 36. Lebensjahr in der höchsten englischen Spielklasse ausübte. 1899 wechselte der einstige Kapitän der englischen Auswahl zu New Brighton Tower, danach noch zu Glossop und Watford.

Erst 50jährig (!) beendete dieser sagenhafte englische Fußballer, der am liebsten Halbrechts spielte oder als zurückhängender Mittelstürmer fungierte, seine aktive Laufbahn. „Johnny" Goodalls Eltern waren Schotten. Da er selbst in London geboren war, zählte er als Engländer und war in den Länderspielen gegen Schottland oft der große Feldherr. Johns jüngerer Bruder Archibald wurde in Irland geboren und spielte folglich seit 1899 für das irische Nationalteam, im Verein aber spielten die beiden Goodall-Brüder mehrere Jahre zusammen. Welch eine Familien-Ironie! John Goodall, einer der allerbesten Fußballer des 19. Jahrhunderts, verstarb am 20. Mai 1942.

Dr. Tinsley Lindley wurde am 27. Oktober 1865 in Nottingham geboren. In der Nottingham High School begann er seine aktive Laufbahn, die ihn über Leys School Cambridge und Caius College Cambridge während seines

Studiums der Rechtswissenschaften zu Cambridge University führte. Auch war er ein guter Cricketer und Rugby-Spieler. Während seiner Amateurlaufbahn spielte er gelegentlich auch für die Londoner Vereine von Corinthians, Casuals, Crusaders und Swifts. Schließlich schloß er sich Nottingham Forest an, da er als Dr. jur. Vorlesungen an der Nottinghamer Universität hielt.

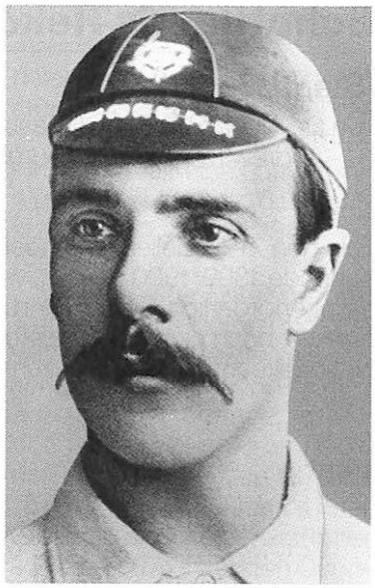
20jährig gab er einen glänzenden Einstand im englischen Nationalteam. In seinen ersten neun Länderspielen traf er stets ins Schwarze und bestach zudem mit einem exakten Paßspiel, einer exzellenten Spielweise und einem bewundernswürdigen Teamgeist. Seine Schußstärke wird durch seine 15 Treffer in 13 Länderspielen untermauert. Er war zweifellos neben John Goodall der größte Mittelstürmer des englischen Fußballs von 1885

„Doc" Tinsley Lindley Foto: Archiv

bis zu Beginn der 90er Jahre. Der superintelligente Tinsley Lindley verstarb am 31. März 1940.

Stephen Bloomer wurde am 20. Januar 1874 in Cradley Heath (Worcshire) geboren. Über Derby School und Derby Swifts kam er 18jährig zu Derby County, wo er in dem 11 Jahre älteren John Goodall einen genialen Lehrer hatte. In kürzester Zeit entwickelte sich „Steve" Bloomer zu einem hervorragenden Halbstürmer und universellen Goalgetter. Eine geradezu phänomenale Schußkraft machte Bloomer bald weltberühmt.

Im englischen Nationalteam, von John Goodall und /oder „Joe" Smith geradezu fürstlich mit Vorlagen gefüttert, war er in seinen ersten zehn Länderspielen nicht nur stets erfolgreich, sondern erzielte dabei im Durchschnitt zwei Treffer pro Länderspiel. Unglaublich, aber wahr! Den britischen Goalkeeper wurde es Angst und Bange, wenn sie den Namen „Steve" Bloomer hörten. Er war unumstritten der perfekteste Goalgetter,



„Johnny" Goodall Foto: Archiv

den der Weltfußball im 19. Jahrhundert hervorbrachte – und mit ins nächste Jahrhundert hinübernahm, wo er weiterhin Tor um Tor erzielte, ehe er 64jährig verstarb.

UNION-SPORTVERLAG GMBH

Fußball-Woche

Das Berliner Fachblatt für den Fußballsport bringt Berichte und Kommentare von der Bundesliga bis zur F-Jugend.

aktuell

kritisch

informativ

Resultate - Tore und Tabellen auf 32 Seiten mit Auslands- und Betriebssport

Schottlands Rekordinternationale

(Stand: 31. Juli 1900)

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/BR Deutschland) &
Andrew Mitchell (Edinburgh/Schottland)

In den 71 offiziellen A-Länderspielen, die Schottland bis Saisonende 1899/1900 bestritt, waren insgesamt 781 Spielereinsätze erforderlich. Ein Ein- und Auswechseln gab es im 19. Jahrhundert noch nicht. Die meisten Berufungen ins schottische Nationalteam erhielten bis zum 31. Juli 1900 folgende Spieler:

„Watty" Arnott *Foto: Archiv*

1.	Walter Arnott *(Queen's Park Glasgow)*	(1883–1893)	14	Länderspiele
2.	Charles Campbell *(Queen's Park Glasgow)*	(1874–1886)	13	"
3.	Neil Gibson *(Glasgow Rangers)*	(1895–1900)	12	"
4.	Henry McNiel *(Queen's Park Glasgow)*	(1874–1881)	10	"
	Dr. John Smith *(Mauchline/Edinburgh University/ Queen's Park Glasgow)*	(1877–1884)	10	"
	John Bell *(Dumbarton FC/Everton FC/ Celtic Glasgow)*	(1890–1900)	10	"
7.	William Muir MacKinnon *(Queen's Park Glasgow)*	(1872–1879)	9	"
	James McAulay *(Dumbarton FC)*	(1882–1887)	9	"
	William Sellar *(Battefield FC/ Queen's Park Glasgow)*	(1885–1893)	9	"
	John McPherson *(Kilmarnock FC/Cowlairs FC Glasgow/Glasgow Rangers)*	(1888–1897)	9	"
	John Drummond *(Falkirk FC/Glasgow Rangers)*	(1892–1900)	9	"
	William Allan Lambie *(Queen's Park Glasgow)*	(1892–1897)	9	"
	Robert Smyth McColl *(Queen's Park Glasgow)*	(1896–1900)	9	"
14.	John Campbell McLeod McPherson *(Vale of Leven Alexandria)*	(1879–1885)	8	"
	Joseph Lindsay *(Dumbarton FC)*	(1880–1886)	8	"
	James Kelly *(Renton FC/Celtic Glasgow)*	(1888–1896)	8	"
	Daniel Doyle *(Celtic Glasgow)*	(1892–1898)	8	"
	Nicol Smith *(Glasgow Rangers)*	(1897–1900)	8	"
19.	Thomas Vallance *(Glasgow Rangers)*	(1877–1881)	7	"
	George Gillespie *(Glasgow Rangers/Queen's Park Glasgow/Glasgow Rangers)*	(1880–1891)	7	"
	Robert Kelso *(Renton FC/Dundee FC)*	(1885–1888)	7	"
22.	Joseph Taylor *(Queen's Park Glasgow)*	(1872–1876)	6	"
	John Ferguson *(Vale of Leven Alexandria)*	(1874–1878)	6	"
	Alexander Kennedy *(Eastern/Third Lanark)*	(1875–1884)	6	"
	John L. Kay *(Queen's Park Glasgow)*	(1880–1884)	6	"
	William Anderson *(Queen's Park Glasgow)*	(1882–1885)	6	"
	Robert Smellie *(Queen's Park Glasgow)*	(1887–1893)	6	"
	Alexander Cowson Keillor *(Montrose/ Dundee FC)*	(1891–1897)	6	"
	Thomas Smith Waddell *(Queen's Park Glasgow)*	(1891–1895)	6	"
	John Campbell *(Celtic Glasgow)*	(1893–1900)	6	"
	Alexander King *(Heart of Midlothian Edinburgh/ Celtic Glasgow)*	(1896–1899)	6	"
32.	Robert Gardner *(Queen's Park Glasgow/ Clydesdale Glasgow)*	(1872–1878)	5	"
	Robert W. Neill *(Queen's Park Glasgow)*	(1876–1880)	5	"
	John McDougall *(Vale of Leven Alexandria)*	(1877–1879)	5	"
	David Davidson *(Queen's Park Glasgow)*	(1878–1881)	5	"
	George Ker *(Queen's Park Glasgow)*	(1880–1882)	5	"
	M. J. Eadie Fraser *(Queen's Park Glasgow)*	(1880–1883)	5	"
	Michael Paton *(Dumbarton FC)*	(1883–1886)	5	"
	John Forbes *(Vales of Leven Alexandria)*	(1884–1887)	5	"
	Leitch Keir *(Renton FC/Dumbarton FC)*	(1885–1888)	5	"
	James McCall *(Renton FC)*	(1886–1890)	5	"
	John McLeod *(Dumbarton FC)*	(1888–1893)	5	"
	David Mitchell *(Glasgow Rangers)*	(1890–1894)	5	"
	Donald Currie Sillar *(Queen's Park Glasgow)*	(1891–1895)	5	"

William Allan Lambie wurde am 10. Januar 1873 in Glasgow geboren. Er war ein beständiger, zuweilen etwas hastiger Angreifer und ein guter Scharfschütze. Meist spielte er auf dem linken Flügel. Trotz seines Schwergewichtes war er ein fairer Spieler, der von 1889 bis 1900 Queen's Park Glasgow angehörte.

Am 12. März 1892 stand „Billy" Lambie erstmals in einem schottischen Pokalendspiel, doch scheiterte Queen's Park vor 25897 Besuchern im Glasgower Ibrox-Park am Ortsrivalen Celtic 0:1. Ein Jahr später führte das Cupfinale beide Kontrahenten erneut zusammen und bescherte zunächst das gleiche Resultat. Doch nach einem erfolgreichen Protest wurde das Finale wiederholt und mit Lambie kam Queen's Park Glasgow vor 22000 Zuschauern zu einem 2:1-Erfolg. In der Saison 1893/94 erreichte er mit Queen's Park nochmals das Pokalsemifinale. Danach mußte er auf einen ähnlichen Erfolg im Vereinstrikot sechs Jahre warten. Erfolgreicher war er im Nationaltrikot, wo er nur eine Niederlage in seinen 9 Länderspielen hinnehmen mußte. Später wurde es jedoch um Lambie ruhiger.

John Drummond wurde am 13. April 1870 in Alva geboren. Er begann seine Laufbahn 1886 beim FC Falkirk. Er war ein schrecklich aussehender Verteidiger, der nicht zimperlich im Geben und Nehmen von harten Attacken war. Sein Spiel war oft mehr als gefährlich und riskant. Auch war er der letzte große Spieler, der auf dem Spielfeld stets eine Mütze trug. Im März 1892 wechselte er zu den Glasgow Rangers, womit seine internationale Karriere begann.

Nachdem er 1892/93 mit den Rangers Vize-Meister geworden war, half er ein Jahr später als linker Verteidiger seinem Verein zum Gewinn der schottischen Pokaltrophäe (3:1 gegen Celtic Glasgow). Doch John Drummond erlebte die glanzvolle Zeit der Glasgow Rangers und wurde so noch 3mal Meisterschaftsdritter (1894/95, 1896/97, 1902/03), 2mal Vize-Meister (1895/96, 1897/98), 4mal schottischer Meister . (1898/99, 1899/1900, 1900/01, 1901/02), 3mal schottischer Cupwinner (1896/97, 1897/98, 1902/03), 2mal Pokalfinalist (1898/99, 1903/04) und 2mal Pokalsemifinalist (1899/1900, 1901/02).

Mit seinem Vereinskameraden Nicol Smith bildete er ein superstarkes Verteidigerduett, auch im Nationalteam, das die stärksten Angriffsreihen der Welt in Schach zu halten vermochte. Im Juli 1904 kehrte John Drummond nach Falkirk zurück, wo er noch einige Jahre spielte. Der unbequeme und kraftvolle Full-back verstarb am 24. Januar 1935.

William Sellar wurde am 21. September 1866 in Peterhead geboren. Seine Karriere begann er beim FC Battlefield, wo er sich zu einem schnellen, findigen und selbstbewußten Stürmer entwickelte, der Alleingänge liebte, indem er aus der Tiefe der eigenen Spielhälfte kommend die Gegner überlief. Im Juni 1882 schloß er sich Queen's Park Glasgow an, obgleich er zunächst auch noch gelegentlich für Battlefield weiterspielte.

„Charly" Campbell *Foto: Archiv*

Mit seinem Verein erlebte er am 22. Februar 1890 seinen ersten großen Höhepunkt, als das „Scottish Cupfinal" gegen Vale of Leven 2:1 in der Wiederholung gewonnen wurde. Noch zweimal stand „Billy" Sellar im schottischen Pokalfinale, am 12. März 1892 unterlag Queen's Park gegen Celtic Glasgow 0:1 und ein Jahr später steuerte er beide Goals zum 2:1-Erfolg über den gleichen Gegner bei.

Im Nationalteam, meist als Rechtsaußen oder Mittelstürmer eingesetzt, hatte er nicht den gewünschten Erfolg. So beendete der im Vereinsteam meist auf der linken Angriffsseite stürmende Sellar 1894 überraschend seine Laufbahn und übte bis 1897 die Funktion des Vereinspräsidenten von Queen's Park Glasgow aus. Er verstarb bereits am 10. Juni 1914.

James McAulay wurde am 28. August 1860 in Bonhill geboren. Er begann zunächst als Mittelstürmer, wechselte aber später zwischen die Pfosten. Nachdem er eine Saison für Albion FC spielte, stieß er 1878 zum Dumbarton FC, wo er sich nach und nach zu einem kühnen, wagemutigen Goalkeeper entwickelte. Er spielte stets mit Köpfchen und zeigte erstaunliche Reaktionsfähigkeiten bei seinen Abwehraktionen.

In den Spieljahren 1880/81 bis 1882/83 erreichte James McAulay mit Dumbarton jeweils das schottische Cupfinale, wobei er in den ersten beiden Jahren als Mittelstürmer eingesetzt wurde, während er 1883 zunächst das Tor hütete, in der notwendig gewordenen Finalwiederholung aber wieder stürmte. In seinem ersten Länderspiel am 25. März 1882 war er beim 5:0-Erfolg gegen Wales als Mittelstürmer aufgeboten und erzielte auch ein Goal. In seinem zweiten Länderspiel am 10. März 1883 beim 3:2-Erfolg über England in Sheffield war er ein blendend aufgelegter Keeper.

Übrigens, mit James McAulay verlor das schottische Nationalteam niemals. Nach dem Cupsieg von 1883 erreichte er 1886/87 mit Dumbarton nochmals das schottische Pokalfinale. Der Keeper und Mittelstürmer des schottischen Nationalteams beendete daraufhin frühzeitig seine Laufbahn, wurde aber sehr alt, denn er starb am 13. Januar 1943 82jährig.

William Muir MacKinnon wurde 1852 geboren und entwickelte sich zu einem geschickten Dribbler von großer Ausdauer. Oft übertrieb er jedoch das Einzelspiel und hielt den Ball zu lange. Von 1870 bis 1879 gehörte er Queen's Park Glasgow an. Als Mittelstürmer schoß er 1874 im ersten Cupfinale der schottischen Fußball-Historie das erste Goal im alten Glasgower Hampden-Park. Auch in den beiden folgenden Jahren wurde er mit Queen's Park „Scottish Cupwinner".

Zwei seiner Brüder spielten ebenfalls bei Queen's Park. Einer von ihnen, Angus MacKinnon, gehörte sogar zu den besten Stürmern in diesen drei erfolgreichen Jahren (1874-1876). „Billy" Muir MacKinnon, der auf allen Stürmerpositionen zu finden war, war der einzige Spieler der Welt, der in den ersten 7 Länderspielen, die stattgefunden haben, stets dabei war. Er konnte sich dieses Rekordes lange erfreuen, denn er verstarb erst am 24. Mai 1942 90jährig.

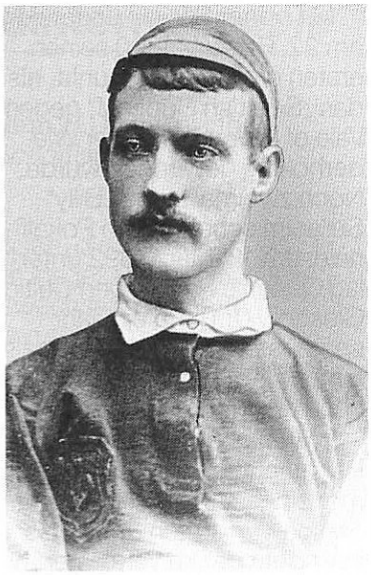
Henry McNiel wurde 1850 in Rhu geboren. Als Stürmer war er meist auf dem linken Flügel zu finden. Die Zuschauer liebten seine Art, wie er die Gegenspieler verwirrte und narrte sowie ihnen schließlich davonlief. Verlor er einen Ball, so besaß er den Ehrgeiz, ihn sofort zurückzuerobern. Sein erster großer Verein war Third Lanark, doch von 1873 bis 1883 spielte er für Queen's Park Glasgow.

Mit Queen's Park gewann er 3mal (1873/74, 1874/75, 1875/76) den „Scottish Cup". Im Nationalteam war er als Flügelstürmer oder Halblinks aufgeboten und außerordentlich erfolgreich. In seinen 10 Länderspielen gab es neben einem Remis acht schottische Siege, auch erzielte er 6 Tore für die Männer mit dem Distel-

Wappen auf der Brust. Als Queen's Park von 1880 bis 1882 abermals einen Cup-Hat-trick vollbrachte, war er nur noch sporadisch dabei und beendete daraufhin seine Laufbahn. Henry McNiel verstarb im Juni 1924.

Neil Gibson wurde am 23. Februar 1873 in Larkhall geboren. Seine ersten Stationen waren Larkhall Thistle, Larkhall Juniors und Albert Royal, ehe es ihn im November 1894 zu den Glasgow Rangers zog. Als Läufer war er exzellent in der Abwehr und beherrschte das genaue Zuspiel. Auch war er stets zuverlässig und vermochte dem Spiel mit seinen gekonnten Hacken(Fersen)-Ablagen überraschende Impulse zu geben. Mit den Rangers wurde er 1894/95 und 1896/97 Meisterschaftsdritter sowie 1895/96 und 1897/98 Vize-Meister. Als rechter Außenläufer stand er von 1897 bis 1899 dreimal mit den Rangers im schottischen Pokalendspiel, von denen nur das letztere verloren ging.

Dafür gewann Neil Gibson von 1899 bis 1902 viermal das schottische Championat. Als die Glasgow Rangers 1903



Neil Gibson *Foto: Archiv*

und 1904 abermals den Sprung ins schottische Cupfinale schafften, war der großartige Außenläufer in den Finalspielen nicht mehr dabei. Vielleicht wechselte er aus diesem Grunde im Juli 1904 zu Patrick Thistle, für das er noch drei Jahre spielte. Im schottischen Nationalteam war er schnell zu einer Stütze geworden und zur Jahrhundertwende aus ihr noch nicht wegzudenken, denn seine fußballerischen Fähigkeiten waren außergewöhnlich. Neil Gibson war Ende der 90er Jahre die Spielerpersönlichkeit im schottischen Mittelfeld.

Charles Campbell war ein harter, resoluter und kluger Spieler. Er war Techniker, Taktiker und ein brillanter Kopfballspieler zugleich, ein außergewöhnliches Talent seiner Zeit. Seine einzige Schwäche war, daß es ihm etwas an Schnelligkeit fehlte. Vom Juli 1870 bis 1886 spielte er für Queen's Park Glasgow.

Charles Campbell war die Seele von Queen's Park und einer der Väter des 8maligen (!) schottischen Pokalgewinns (1874–1876, 1880–1882, 1884, 1886). Diese 8 Cupsiege waren ein glänzender Rekord eines fabelhaften Mittelfeldspielers. Charles Campbell war auch der langjährige Kapitän des schottischen Nationalteams, das mit ihm nur ein einziges Mal verlor. Er war der weltbeste Mittelfeldspieler seiner Zeit! Von 1889 bis 1890 war er der Präsident der „Scottish Football Association". Das einstige Idol des schottischen Fußballs verstarb im April 1927.

Walter Arnott wurde am 12. Mai 1863 in Pollokshields (Glasgow) geboren. Seine ersten Stationen waren Matilda FC und Pollokshields Athletic, bevor er im Mai 1882 zu Queen's Park Glasgow wechselte. Nach dem Gewinn des „Scottish Cup" 1884 kehrte er nochmals für ein halbes Jahr zu Pollokshields Athletic zurück. Vom Dezember 1884 bis 1892 gehörte er dann wieder Queen's Park Glasgow an.

Er war ein kräftig gebauter Verteidiger, obendrein trickreich, beständig und strahlte Ruhe auf seine Mitspieler aus. Er war der größte, der beste Verteidiger der Welt in seiner Zeit und vertrat 10 Jahre lang die schottischen Farben in den Länderspielen gegen England. Ein noch heute unerreichter Rekord!

1886 und 1890 gewann „Watty" Arnott mit Queen's Park noch zweimal den schottischen Pokal-Wettbewerb. Auch war er mehrfach Kapitän des schottischen Nationalteams. Walter Arnott war 1900 der Rekordinternationale Schottlands, des weltbesten Nationalteams des 19. Jahrhunderts. Das schottische Superidol verstarb am 18. Mai 1931.

Schottlands Rekordschützen im Nationaltrikot

(Stand: 31. Juli 1900)

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/BR Deutschland) &
Andrew Mitchell (Edinburgh/Schottland)

Die Schotten bestritten bis zum 31. Juli 1900 insgesamt 71 offizielle A-Länderspiele, in denen sie 263 Goals (3,70 pro Match) erzielten. Die erfolgreichsten Torschützen im schottischen Nationaltrikot des 19. Jahrhunderts waren:

1.	Robert Smyth McColl *(Queen's Park Glasgow)*			
	9 Länderspiele	(1896–1900)	13	Goals
2.	George Ker *(Queen's Park Glasgow)*			
	5 Länderspiele	(1880–1882)	10	"
3.	Dr. John Smith *(Mauchline/Edinburgh University/ Queen's Park Glasgow)*			
	10 Länderspiele	(1877–1884)	10	"
4.	John McPherson *(Kilmarnock FC/Cowlairs FC Glasgow/Glasgow Rangers)*			
	9 Länderspiele	(1888–1897)	6	"
5.	Henry McNiel *(Queen's Park Glasgow)*			
	10 Länderspiele	(1874–1881)	6	"
6.	John Bell *(Dumbarton FC/Everton FC/ Celtic Glasgow)*			
	10 Länderspiele	(1890–1900)	6	"
7.	John Madden *(Celtic Glasgow)*			
	2 Länderspiele	(1893–1895)	5	"
8.	William Paul *(Patrick Thistle)*			
	3 Länderspiele	(1888–1890)	5	"
9.	John Ferguson *(Vale of Leven Alexandria)*			
	6 Länderspiele	(1874–1878)	5	"
10.	John L. Key *(Queen's Park Glasgow)*			
	6 Länderspiele	(1880–1884)	5	"
11.	Joseph Lindsay *(Dumbarton FC)*			
	8 Länderspiele	(1880–1886)	5	"
12.	William Muir MacKinnon *(Queen's Park Glasgow)*			
	9 Länderspiele	(1872–1879)	5	"
13.	William Allan Lambie *(Queen's Park Glasgow)*			
	9 Länderspiele	(1892–1897)	5	"
14.	Alexander F. Higgins *(Kilmarnock FC)*			
	1 Länderspiel	(1885)	4	"
15.	Charles Winton Heggie *(Glasgow Rangers)*			
	1 Länderspiel	(1886)	4	"
16.	William Anderson Dickson *(Strathmore FC)*			
	1 Länderspiel	(1888)	4	"
17.	John Bell Barber *(Glasgow Rangers)*			
	2 Länderspiele	(1893–1894)	4	"
18.	William Harrow *(Queen's Park Glasgow)*			
	3 Länderspiele	(1882–1886)	4	"
19.	William Groves *(Hibernian Edinburgh/ Celtic Glasgow)*			
	3 Länderspiele	(1888–1889)	4	"
20.	John Campbell *(Glasgow Rangers)*			
	3 Länderspiele	(1899)	4	"
21.	Robert Cumming Hamilton *(Glasgow Rangers)*			
	4 Länderspiele	(1899–1900)	4	"
22.	John McDougall *(Vale of Leven Alexandria)*			
	5 Länderspiele	(1877–1879)	4	"
23.	M. J. Eadie Fraser *(Queen's Park Glasgow)*			
	5 Länderspiele	(1880–1883)	4	"
24.	William Anderson *(Queen's Park Glasgow)*			
	6 Länderspiele	(1882–1885)	4	"
25.	William Sellar *(Battefield FC/Queen's Park Glasgow)*			
	9 Länderspiele	(1885–1893)	4	"

„Bobby" S. McColl *Foto: Archiv*

John Bell wurde 1869 geboren und spielte zunächst bei Dumbarton Union, ehe er zum Ortsrivalen Dumbarton FC wechselte. Dort entwickelte er sich zu einem furchtlosen Angreifer, zu einem schnellen und sprungkräftigen Innenstürmer, der jede Torgelegenheit zu nutzen vermochte. Mit Dumbarton gewann er 1890/91 die erste schottische Landesmeisterschaft und wurde zudem mit 20 Treffern Schottlands erster Liga-Torschützenkönig. Außerdem schaffte er in dieser Saison mit seinem Club den Sprung bis ins „Scottish Cupfinal", wo man den „Hearts" jedoch 0:1 unterlag. In der Saison 1891/92 wurde er erneut schottischer Schützenkönig (23 Goals) und mit dem Dumbarton FC wiederum Landesmeister.

John Bell wechselte 1893 nach England zum FC Everton. Mit diesem Liverpooler Team wurde er 1894/95 englischer Vize-Meister und 1895/96 Meisterschaftsdritter. In der Saison 1896/97 erreichte er mit Everton das englische Cupfinale, wo man Aston Villa 2:3 unterlag, und 1897/98 das Semifinale des „English Cup". 1898 kehrte der Halbstürmer Bell nach Schottland zurück, als er für 250 Pfund Sterling von Celtic Glasgow erworben wurde. Inzwischen zum Linksaußen geworden, erlebte er im schottischen Fußball-Mekka zwei glanzvolle Jahre.

In der Saison 1898/99 wurde er mit Celtic Glasgow Meisterschaftsdritter und „Scottish Cupwinner" (2:0 gegen den Ortsrivalen Rangers). Ein Jahr später wurde er mit Celtic Glasgow Vize-Meister und abermals schottischer Pokalsieger. In diesem Cupfinale steuerte John Bell viel zum 4:3-Erfolg über den Giganten Queen's Park Glasgow bei. Dann zog es ihn erneut nach England. In der Saison 1900/01 spielte er für New Brighton Tower und ein Jahr später zum zweiten Mal für den FC Everton, mit dem er 1901/02 nochmals englischer Vize-Meister wurde.

Seine Laufbahn beendete John Bell bei Preston North End, wo er noch von 1903 bis 1909 spielte. Mit diesem Club aus Lancashire wurde er 1905/06 abermals englischer Vize-Meister. Er war ein besessener Fußballer, der sich erst 40jährig vom großen Fußball zurückzog.

John McPherson wurde am 19. Juni 1868 in Kilmarnock geboren. Seine Laufbahn begann er beim FC Kilmarnock, wo er sich zu einem famosen Halbstürmer entwikkelte, der auch defensive Aufgaben zu übernehmen vermochte. 1888 wechselte er nach Glasgow zum FC Cow-

lairs. John McPherson war ein äußerst kluger, ideenreicher Spieler mit großem taktischem Vermögen. Trotz seiner kräftigen Figur zog er das technische Spiel vor.

1890 zog es ihn zu den Glasgow Rangers, wo er zudem seine großen Torjägerqualitäten in der höchsten schottischen Spielklasse unter Beweis stellte. Den ersten Meistertitel gewann er mit den Rangers 1890/91. Ein Jahr später stieß er mit Glasgow Rangers bis ins Semifinale des schottischen Cup-Wettbewerbs vor, wo man allerdings mit 3:5 Toren am Ortsrivalen Celtic scheiterte.

Nach der Vize-Meisterschaft (1892/93) wurden die Glasgow Rangers 1893/94 erstmals schottischer Pokalsieger. Zum 3:1-Finalerfolg über Celtic Glasgow steuerte der Halblinke John McPherson vor 17 000 Zuschauern im alten Glasgower Hampden Park sein Goal bei. In der Folgezeit wurde McPherson mit den Rangers zweimal Meisterschaftsdritter (1894/95, 1896/97) und zweimal Vize-Meister (1895/96, 1897/98).

Unter der meisterhaften Regie von John McPherson hatte das erste goldene Zeitalter der Glasgow Rangers begonnen. 1896/97 (5:1 gegen Dumbarton FC) und 1897/98 (2:0 gegen FC Kilmarnock) wurde man schottischer Pokalsieger. Auch 1898/99 gelangten die Rangers ins Pokalendspiel, wo man jedoch Celtic Glasgow 0:2 unterlag. Die Krönung aber war, daß die Glasgow Rangers von 1898/99 bis 1901/02 viermal in Reihe Landesmeister wurden. Zu den Vätern dieser Erfolge gehörte vor allem Superstar John McPherson. Danach beendete er seine aktive Laufbahn und war von 1907 bis zu seinem Tode am 31. Juli 1926 Direktor der Glasgow Rangers.

Dr. John Smith wurde am 12. August 1855 in Mauchline geboren. Seine Laufbahn begann er im Team der Ayr Academy. Danach spielte er in seinem Geburtsort, wo er sich zu einem hochbegabten Dribbler entwickelte und bald über einen kraftvollen Schuß verfügte. Eine besondere Stärke war sein äußerst exaktes Paßspiel. Nach seiner Länderspielpremiere (1877) wechselte er zu Edinburgh University, wo er studierte und 1878 auch seinen „Master of Arts" (Geisteswissenschaften) machte. Während seiner Studienzeit spielte er bei Edinburgh University auch Rugby.

Von 1880 bis 1886 gehörte er dem populärsten schottischen Verein, Queen's Park Glasgow an, ohne daß er dort regelmäßig spielte. So war er auch oft bei den großen Spielen um den „Scottish Cup" nicht dabei. Dafür machte er 1886 seinen Doktor (M. D.) und praktizierte später in Kirkcaldy. Für das schottische Nationalteam war er aber über viele Jahre hinweg eine große Stütze und erzielte in seinen 10 Länderspielen auch 10 Tore (Goalquotient: 1,00). Dr. John Smith war zu seiner Zeit eine große Spielerpersönlichkeit im schottischen Fußball, der jedoch stets seinen Beruf in den Vordergrund stellte.

George Ker begann bei den Queen's Park Juniors zu spielen und kam über Kerland FC zu Alexandria Athletic. Zunächst spielte er als Verteidiger. Doch nach seinem Wechsel im August 1877 zu Queen's Park Glasgow vollzog sich bei ihm ein unglaublicher Wandel. Er entwickelte sich schnell zu einem exzellenten und zuverlässigen Stürmer, zu einem meisterhaften Dribbler, der es dennoch verstand, im richtigen Moment den Ball abzuspielen. Mit seinen genauen und unerhört kraftvollen Schüssen wurde er schnell berühmt.

Einen glanzvollen Höhepunkt erlebte der meist Mittelstürmer spielende George Ker von 1880–1882, als er mit Queen's Park Glasgow dreimal hintereinander den „Scottish Cup" gewann. 1879/80 wurde im Finale Thornliebank 3:0 bezwungen, 1880/81 Dumbarton FC 3:1 und 1881/82 wiederum der Dumbartoner FC (4:1). Seine außergewöhnlichen Goalgetterqualitäten bewies er auch in den 5 Länderspielen, in denen er 10mal ins Schwarze traf. Damit kam er auf einen sagenhaften Goalquotienten von 2,00. Im Juli 1884 wanderte George Ker nach Amerika aus.

Robert Smyth McColl wurde am 13. April 1876 in Glasgow geboren und begann seine Laufbahn beim Benmore FC. Im Januar 1894 wechselte er zu Queen's Park Glasgow, wo er sich zu einem der größten Stürmer in der schottischen Fußball-Historie entwickelte. Obgleich er einen „tödlichen" Schuß besaß und mit seinen zahllosen Toren unendlichen Ruhm erntete, war er auch ein hervorragender Teamspieler, der zu kombinieren verstand.

Mit Robert McColl stieß Queen's Park Glasgow 1893/94 bis ins Semifinale des schottischen Pokal-Wettbewerbs vor, wo man schließlich an den Glasgow Rangers scheiterte. 6 Jahre später gelang ihnen gar der Sprung bis ins Cupfinale, wo sie aber wiederum unterlegen waren (3:4 gegen Celtic Glasgow). Im November 1901 zog es den Goalgetter nach England zu Newcastle United. Mit diesem Club wurde McColl in der laufenden Saison noch Meisterschaftsdritter. Zwei Jahre später belegte er mit Newcastle den 4. Platz in Englands I. Division.

Im September 1904 kehrte das schottische Idol Robert McColl in seine Heimat zurück und schloß sich den Glasgow Rangers an, mit denen er in der Saison 1904/05 die Vize-Meisterschaft gewann und das Pokalfinale erreichte, wo sie sich aber in der Zweitauflage Third Lanark 1:3 beugen mußten. Nach gleichem Zieleinlauf hatten die Rangers bereits am 6. Mai 1905 ein Entscheidungsspiel um das Championat vor 30 000 Zuschauern im Hampden-Park gegen Celtic Glasgow 1:2 verloren. Nach einem 3. Meisterschaftsplatz 1906/07 kehrte McColl zu seinem einstigen Verein Queen's Park Glasgow zurück, in dem er einst groß geworden war.

Seine internationale Laufbahn hatte Robert Smyth McColl 1900 noch nicht abgeschlossen. Seinen 9 Länderspielen und 13 Goals (Goalquotient: 1,44 bis dato) fügte er noch weitere hinzu, ehe er 1910 bei Queen's Park seine Laufbahn beendete. Später wurde er noch ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann, ehe er am 25. November 1959 83jährig verstarb.

Landesmeisterschaften: Gibraltar (1895–1900)

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/BR Deutschland)

Die Halbinsel Gibraltar, nur etwa 4,8 Kilometer lang und 1,2 Kilometer breit, aber bis zu 425 Meter hoch, erweckt seit über tausend Jahren militärisches Interesse. Die „Straße von Gibraltar", knapp 20 Kilometer breit, trennt nicht nur Europa und Afrika, sondern verbindet auch das Mittelmeer mit dem Atlantischen Ozean. Die im Jahre 711 von den Arabern eroberte Halbinsel an der Südspitze Spaniens wurde 1462 durch Kastilien zurückerobert. Doch seit 1704 besetzten die Engländer diesen fulminanten Fleck an der „Punta de Europa".

Die Briten waren es auch, die in diesem dünn besiedelten Gebiet ihren Leidenschaften nachgingen, in ihrer Freizeit sportliche Aktivitäten pflegten, die sie von zu Hause aus gewöhnt waren. So gelangte auch der Fußballsport gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf diesen britischen Militärstützpunkt. Die große Zahl der auf dieser ca. 6 Quadratkilometer großen Halbinsel anwesenden Briten ermöglichte die Bildung mehrerer Mannschaften und ließ bald ein Wettkampfinteresse entstehen.

So kam es am 1. Mai 1895 zur Gründung der „Gibraltar Civilian Football Association", die die Leitung und Organisation aller Fußballaktivitäten auf der kleinen Halbinsel in die Hand nahm. Noch im gleichen Jahr schuf dieser gegründete Fußballverband eine „Senior League", in der die Teams, die nach und nach einen Vereinscharakter annahmen, einen Meisterschafts-Wettbewerb ausspielten. Der alljährliche Sieger war quasi der Landesmeister von Gibraltar. Alle Spiele fanden auf dem „Association Football Ground" statt, dem einzigen Fußballplatz der Halbinsel. Nachfolgend sind die Landesmeister von Gibraltar des 19. Jahrhundert wiedergegeben.

Saison	Meister
1895	FC Gibraltar
1896	FC Jubilee
1897	FC Jubilee
1898	FC Albion
1899	FC Exiles
1900	FC Prince of Wales

Impressum

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Journal-Leitung:
Verantwortlicher Chefredakteur:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Straße 72
6200 Wiesbaden
BR Deutschland

Produktion:
Interball-Verlags GmbH, Düsseldorf (BR Deutschland)

Layout:
A.P.S., Bernd Schmidt-Prange

Satz & Lithos:
A.P.S., Agentur- und Produktionsservice
Bernd Schmidt-Prange
Kleinfeldstraße 3a
8034 Germering/München

Druck:
Mayr, Miesbach

Vertrieb: (Großhandel u. Bahnhofsbuchhandel)
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Breslauer Str. 5, D-8057 Eching
Tel. 089/31 90 06-0, Telex 5 22 656

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben (jeweils in mehreren Sprachen)

Bezugspreise:
im Einzelhandel: Einzelpreis der deutschsprachigen Ausgabe
BR Deutschland: 10,– DM (inkl. MwSt.)
Schweiz: 9,50 SFr Österreich: 80 öS
Niederlande: 13,– hfl Belgien: 240,– bfrs
Luxemburg: 240,– lfrs Italien: 8000,– Lirc
Dänemark: 43,– DKR
Die Zeitschrift darf nur mit Genehmigung des Verlages in Lesezirkeln geführt werden.

Rechte:
Alle Rechte trägt der Herausgeber. Jeglicher Nachdruck und Wiedergabe (auch auszugsweise) sowie eine Übertragung der Daten, Fakten und Fotos in Computer und andere elektronische Geräte ist untersagt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Dias und Fotos keine Haftung.
Copyright für Inhalt by IFFHS, für Gestaltung by Journal-Leitung.

Abonnement-, Einzel-, und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über Journal-Leitung, Auslieferung von der Druckerei (gilt nur für die deutschsprachigen Länder).

Anzeigenleitung:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Straße 72
6200 Wiesbaden
BR Deutschland

Länderspiel-Aphorismen: Bolivien

von Lorenzo Carri (La Paz/Bolivien)

Bolivien bestritt vom 12. Oktober 1926 bis heute insgesamt nur 164 offizielle A-Länderspiele, von denen 61 Begegnungen in Bolivien und 103 auswärts stattfanden. Dabei gab es für die Bolivianer 38 Siege, 29 Remis und 97 Niederlagen. Das Gesamttorverhältnis lautet: 181 : 423.

Auffallend ist dabei die Heimstärke der Bolivianer aufgrund der extremen Höhenlage. Von den 61 Heimspielen konnten 28 gewonnen werden, bei 13 Remis und 20 Niederlagen. Das Gesamttorverhältnis der Heimspiele ist sogar positiv (104 : 87). Diese Heimspiele fanden in La Paz (39), Cochabamba (11), Santa Cruz (9) und Oruro (2) statt. Gespielt hat das bolivianische Nationalteam in seinen 164 Kämpfen in den vergangenen 61 Jahren bisher nur gegen 17 verschiedene Länder aus Südamerika und Europa.

Nachfolgend sind alle jene Spieler aufgeführt, die in den offiziellen A-Länderspielen 10 und mehr Goals erzielten bzw. 10 und mehr Einsätze für Bolivien bestritten.

Boliviens Länderspiel-Rekordschützen:

1.	Víctor Agustín Ugarte	(1947–1963)	16 Goals
2.	Carlos Aragonés	(1977–1981)	15 "
3.	Máximo Alcócer	(1957–1963)	13 "
4.	Miguel Aguilar	(1977–1983)	10 "

Boliviens Rekordinternationale:

1.	Víctor Agustín Ugarte	(1947–1963)	45 Spiele
2.	Erwin Romero	(1977–1985)	44 "
3.	Ovidio Mezza	(1972–1983)	36 "
4.	Eduardo Angulo	(1973–1981)	35 "
	Carlos C. Jiménez	(1973–1981)	35 "
	Miguel Aguilar	(1977–1983)	35 "
7.	Windsor Del Llano	(1975–1981)	31 "
	Carlos Aragonés	(1977–1981)	31 "
	Carlos Borja	(1979–1985)	31 "
10.	Edgar Vaca	(1979–1985)	30 "
11.	José Bustamante	(1946–1953)	28 "
12.	Max Ramírez	(1957–1965)	27 "
	Wilfredo Camacho	(1957–1967)	27 "
14.	Silvio Rojas	(1979–1985)	25 "
15.	Ausberto García	(1957–1967)	23 "
16.	Ramiro Blacutt	(1963–1972)	22 "
17.	Máximo Alcócer	(1957–1963)	20 "
18.	Arturo López	(1957–1965)	19 "
	Raúl Alberto Marales	(1973–1977)	19 "
20.	Renán López	(1957–1967)	18 "
	Erwin Espinoza	(1977–1985)	18 "
22.	Porfirio Jiménez	(1973–1977)	17 "
	Jesús Reynaldo	(1977–1983)	17 "
	Ramiro Vargas	(1979–1983)	17 "
	David Paniagua	(1979–1985)	17 "
	Milton Melgar	(1980–1985)	17 "
27.	Jaime Rimazza	(1972–1977)	16 "
	Jimmy Lima	(1975–1977)	16 "
	Gastón Taborga	(1980–1983)	16 "
30.	Roberto Cainzo	(1961–1965)	15 "
	Griseldo Cobo	(1961–1973)	15 "
	Nicolás Linares	(1972–1975)	15 "
	Juan Carlos Trigo	(1980–1981)	15 "
	Heber Hoyos	(1979–1985)	15 "
35.	Ramón Guillermo Santos	(1957–1959)	14 Spiele
	Juan Carlos Fernández	(1972–1975)	14 "
37.	Miguel Burgos	(1957–1959)	13 "
	Oscar Claure	(1957–1959)	13 "
	Abdul Aramayo	(1959–1963)	13 "
	Mario Zabalaga	(1961–1967)	13 "
	Luis Iriondo	(1973–1975)	13 "
42.	Jaime Olivera	(1972–1973)	12 "
	Pablo Baldivieso	(1973–1979)	12 "
	Arturo Saucedo Landa	(1973–1977)	12 "
	Jorge Campos	(1977–1980)	12 "
46.	Antonio Aguirre	(1959–1965)	11 "
	Hugo Pérez	(1972–1973)	11 "
	Mario Rojas	(1969–1975)	11 "
	Freddy Vargas	(1973–1975)	11 "
	Edgar Castillo	(1983–1985)	11 "
	Rolando Cpimbra	(1983–1985)	11 "
	Roberto Pérez	(1983–1985)	11 "
53.	Alberto Tórres	(1961–1969)	10 "
	Jesús Herbas	(1963–1972)	10 "
	Juan Américo Díaz	(1969–1975)	10 "
	Juan Carlos Sánchez	(1973–1977)	10 "
	Luis E. González	(1979–1981)	10 "
	Johnny Villarroel	(1981–1983)	10 "

Stand: 1. Oktober 1986

Länderspiel-Aphorismen: Paraguay

von Dr. Miguel Angel Bestard (Asunción/Paraguay)

Paraguay bestritt vom 15. Mai 1919 bis heute insgesamt 348 offizielle A-Länderspiele. Dabei gab es 121 Siege, 85 Remis und 142 Niederlagen. Nachfolgend sind alle Spieler aufgeführt, die 10 und mehr A-Länderspiele für Paraguay bestritten bzw. 10 und mehr Goals in diesen offiziellen Länderspielen erzielten.

Paraguays Länderspiel-Rekordschützen

1.	Saturnino Arrúa	(1969–1980)	13 Goals
	Julio César Romero	(1979–1986)	13 "
3.	Gerardo Rivas	(1921–1926)	12 "
4.	Aurelio González	(1924–1937)	10 "
	Juan Bautista Villalba	(1945–1947)	10 "

Paraguays Rekordinternationale

1.	Juan Bautista Torales	(1979–1986)	62 Spiele
2.	Alcides Sosa	(1968–1977)	48 "
3.	Roberto Fernández	(1976–1986)	47 "
4.	Vicente Bobadilla	(1960–1971)	45 "
5.	Gustavo Benítez	(1975–1985)	42 "
6.	Salvador Villalba	(1955–1960)	40 "
7.	Rogelio Delgado	(1983–1986)	37 "
8.	Castor Cantero	(1942–1950)	34 "
	Idalino Monges	(1959–1971)	34 "
10.	Eligio Echagüe	(1955–1961)	33 "
	César Zavala	(1985–1986)	33 "
12.	Manuel Fleitas Solich	(1919–1926)	32 "
	Ildefonso López	(1921–1926)	32 "
	Gerardo Rivas	(1921–1926)	32 "
15.	Manuel Gavilán	(1947–1954)	31 "
	Edelmiro Arévalos	(1956–1961)	31 "
	Ramón Hicks	(1983–1986)	31 "
18.	Modesto Denis	(1922–1930)	30 "
	Aldo Florentín	(1979–1983)	30 "
20.	Eliseo Insfrán	(1959–1965)	29 "
21.	Luis Fretes	(1922–1929)	28 "
22.	Alfredo Mendoza	(1983–1986)	27 "
23.	Juan V. Lezcano	(1958–1963)	26 "
	Sergio Rojas	(1964–1971)	26 "
	Saturnino Arrúa	(1969–1980)	26 "
26.	Luciano Capdevila	(1922–1925)	25 "
	Roque Centurión Miranda	(1921–1926)	25 "
	Claudio Lezcano	(1958–1963)	25 "
	José Domingo Insfrán	(1974–1977)	25 "
	Alicio Solalinde	(1975–1979)	25 "
	Julio César Romero	(1979–1986)	25 "
	Jorge Guasch	(1985–1986)	25 "
33.	Adalberto Escobar	(1950–1959)	24 "
	Lorenzo Jiménez	(1968–1973)	24 "
	Carlos Jara Saguier	(1971–1981)	24 "
36.	Juan León Cañete	(1950–1959)	23 "
	Celino Mora	(1966–1971)	23 "
	Luis Torres	(1975–1979)	23 "
39.	Silvio Molinas	(1924–1929)	22 "
	Casiano Cespedes	(1947–1950)	22 "
	Evert Almeida	(1973–1985)	22 "
	Vladimiro Schettina	(1979–1986)	22 "
43.	Robustiano Maciel	(1953–1956)	21 "
	Silvio Parodi	(1954–1961)	21 "
	Arsenio Valdéz	(1963–1970)	21 "
	Milciades Morel	(1977–1983)	21 "
47.	Sinforiano García	(1945–1949)	20 "
	Ireneo Hermosilla	(1953–1955)	20 "
	Antonio Insfrán	(1961–1967)	20 "
50.	Manuel Barrios	(1939–1949)	19 "
	César López Fretes	(1947–1953)	19 "
	Valentín Mendoza	(1969–1971)	19 "
	Carlos Báez	(1974–1977)	19 "
	Hugo Benítez Isasi	(1976–1979)	19 "
	Virginio Cáceres	(1985–1986)	19 Spiele
	Buenaventura Ferreira	(1985–1986)	19 "
57.	Pedro Molinas	(1956–1973)	18 "
	Osvaldo Aquino	(1974–1981)	18 "
	Adolfino Cañete	(1985–1986)	18 "
60.	César Cabrera	(1960–1963)	17 "
	Juan Carlos Rojas	(1965–1967)	17 "
	José de la Cruz Benítez	(1972–1977)	17 "
	Secundino Aifuch	(1975–1977)	17 "
	Gerardo González	(1976–1977)	17 "
65.	César Mena Porta	(1919–1923)	16 "
	Eusebio Díaz	(1923–1930)	16 "
	Pedro Fernández	(1945–1950)	16 "
	Antonio Ramón Gómez	(1953–1960)	16 "
	Enrique Jara Saguier	(1956–1961)	16 "
	Alcides Báez	(1971–1979)	16 "
71.	Lino Nessi	(1925–1930)	15 "
	Alberto González	(1949–1950)	15 "
	Máximo Rolón	(1955–1957)	15 "
	Juan G. González	(1960–1966)	15 "
	Artemio Villanueva	(1966–1971)	15 "
	Roberto Paredes	(1976–1981)	15 "
	Jorge Amado Núnez	(1985–1986)	15 "
78.	Bartolomé Brizuela	(1925–1926)	14 "
	Aurelio González	(1924–1937)	14 "
	Delfín Benítez Cáceres	(1929–1946)	14 "
	Juan Bautista Villalba	(1945–1947)	14 "
	Victoriano Leguizamón	(1950–1954)	14 "
	Juan León Cañete	(1950–1956)	14 "
	Hermes González	(1954–1956)	14 "
	José Parodi	(1954–1958)	14 "
	Cayetano Ré	(1957–1959)	14 "
	Ramón Maggereger	(1957–1961)	14 "
	Salvador Breglia	(1961–1965)	14 "
	Adalberto Escobar	(1969–1973)	14 "
90.	Antonio Invernizzi	(1936–1945)	13 "
	Enrique Hugo	(1945–1947)	13 "
	Juan Bautista Aguero	(1955–1958)	13 "
	Florencio Amarilla	(1957–1958)	13 "
	Samuel Aguilar	(1958–1962)	13 "
	Victor González	(1954–1963)	13 "
	Felipe S. Ocampos	(1968–1975)	13 "
97.	Alejandrino Genes	(1943–1947)	12 "
	Leocadio Marín	(1943–1947)	12 "
	Atilio López	(1950–1953)	12 "
	Oscar Aguilera	(1956–1958)	12 "
	Benigno Apodaca	(1962–1967)	12 "
	Miguel M. Michelagnoli	(1980–1983)	12 "
	Roberto Cabañas	(1981–1986)	12 "
104.	Daniel Schaerer	(1921–1922)	11 "
	Manuel González	(1936–1940)	11 "
	Miguel Ortega	(1936–1942)	11 "
	Julián Benegas	(1939–1946)	11 "
	Amado Casco	(1943–1946)	11 "
	Juan Angel Romero	(1953–1954)	11 "
	Jorgelino Romero	(1954–1958)	11 "
	Raúl Aveiro	(1957–1959)	11 "
	Ricardo Tabarelli	(1963–1970)	11 "
	Raimundo Aguilera	(1967–1970)	11 "
	Américo Godoy	(1966–1972)	11 "
	César Ortíz Aquino	(1971–1973)	11 "
	Hugo Enrique Kiese	(1974–1977)	11 "
	Cristóbal Maldonado	(1972–1977)	11 "
	Evaristo Isasi	(1979–1981)	11 "
	Eugenio Morel	(1979–1981)	11 "
	Eufemio R. Cabral	(1985–1986)	11 "
	Isidro Sandoval	(1985–1986)	11 "
122.	Amado Ortega	(1928–1939)	10 "
	Marcelino Vargas	(1950–1955)	10 "
	Honorio Casco	(1955–1959)	10 "
	Benjamín Cáceres	(1965)	10 "
	Justiniano Enciso	(1969–1975)	10 "
	Pedro Alcides Bareiro	(1970–1977)	10 "
	Enrique Villalba	(1977–1985)	10 "

Stand: 1. September 1986

Länderspiel-Aphorismen: Zypern

von Andreas Stylianou (Nicosia/Zypern)

Zypern bestritt vom 30. Juli 1949 (1:3 in Tel-Aviv gegen Israel) bis heute insgesamt 94 offizielle A-Länderspiele. 38 davon waren Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiele und 32 Europameisterschafts-Qualifikationsspiele. Bei den restlichen 24 Begegnungen handelt es sich um Freundschaftsspiele. Insgesamt gab es dabei 7 Siege, 11 Remis und 76 Niederlagen. Der 1. Sieg in der Länderspielgeschichte gelang am 27. November 1963 in Nicosia gegen Griechenland (3:1). In den Qualifikationsspielen gab es bisher jeweils nur einen vollen Erfolg. WM: 14. 2. 1973 in Nicosia 1:0 gegen Nordirland; EM: 17. 2. 1968 in Nicosia 2:1 gegen die Schweiz. Das Gesamttorverhältnis in den 94 Länderspielen lautet: 48:289.

Nachfolgend sind all jene Spieler angegeben, die für Zypern 10 und mehr offizielle A-Länderspiele bestritten haben sowie in diesen Länderspielen die erfolgreichsten Torschützen waren. Die Spiele der zyprischen Auswahl gegen Städte-, Jugend-Auswahl-, Vereins-, Militär-und Air Force-Teams wurden dabei nicht berücksichtigt.

Zyperns Länderspiel-Rekordschützen:

1.	Phivos Vrahimis	(1977–1982)	8 Goals
2.	Sotiris Kaifas	(1972–1980)	6 "
3.	Pambos Papadopoulos	(1965–1979)	5 "
4.	Gregory Savva	(1975–1979)	4 "
5.	Stephanos Michael	(1968–1978)	4 "

Zyperns Rekordinternationale

1.	Nicos Panjaras	(1974–1985)	43 Spiele
2.	Andreas Stylianou	(1965–1975)	37 "
3.	Stephanos Michael	(1968–1978)	35 "
4.	Klitos Erotokritou	(1977–1986)	30 "
5.	Yiannakis Yiangoudakis	(1977–1986)	25 "
6.	Pambos Papadopoulos	(1965–1979)	24 "
7.	Theophanis Theophanous	(1978–1984)	22 "
8.	Stavros Stylianou	(1972–1977)	21 "
9.	Costas Miamiliotis	(1979–1986)	20 "
10.	Panikos Krystallis	(1960–1969)	19 "
	Kyriakos Koureas	(1966–1975)	19 "
	Markos Markou	(1968–1977)	19 "
	Kallis Constantinou	(1971–1977)	19 "
	Andreas Kanaris	(1973–1980)	19 "
	Philipos Demetriou	(1977–1984)	19 "
	Loizos Mavroudis	(1977–1985)	19 "
17.	Costas Panayiotou	(1960–1969)	18 "
	Lakis Theodorou	(1968–1975)	18 "
	Stephanos Lysandrou	(1974–1982)	18 "
	Marios Tsingis	(1978–1985)	18 "
21.	Sotiris Kaifas	(1972–1980)	17 "
	Phivos Vrahimis	(1977–1982)	17 "
	Gregory Savva	(1975–1979)	17 "
24.	Michalakis Alkiviades	(1968–1975)	16 "
	Panikos Efthymiades	(1968–1975)	16 "
	Nicos Charalambous	(1970–1978)	16 "
	Fanos Stylianou	(1973–1981)	16 "
	Nicos Patikis	(1976–1985)	16 "
29.	Andreas Miamiliotis	(1975–1981)	15 "
30.	Christodoulos Omirou	(1976–1984)	14 "
	George Panjaras	(1976–1986)	14 "
32.	Costas Christou	(1965–1971)	13 "
33.	Menelaos Asprou	(1968–1975)	12 "
	George Savvides	(1979–1986)	12 "
35.	Demos Kavazis	(1968–1975)	11 "
	Philipos Kalotheou	(1977–1980)	11 "
	George Kezos	(1981–1984)	11 "
	Costas Constantinou	(1979–1985)	11 "
	Stavros Papadopoulos	(1973–1986)	11 "
40.	Panikos Iakovou	(1965–1966)	10 "
	Paschalis Paschali	(1969–1975)	10 "
	John Metrakas	(1969–1976)	10 "
	Tasos Constantinou	(1970–1980)	10 "
	Demetrios Koudas	(1973–1979)	10 "
	Panayiotis Marangos	(1980–1985)	10 "
	Costas Photi	(1983–1985)	10 "

Stand: 1. September 1986

Länderspiel-Aphorismen: Finnland

Esko S. Lahtinen (Helsinki/Finnland)

Finnland bestritt vom 22. Oktober 1911 bis heute insgesamt 437 A-Länderspiele. Dabei erzielten die Finnen 85 Siege und 73 Unentschieden, 279mal gab es eine Niederlage. Das Gesamttorverhältnis lautet: 529:1222. Nachfolgend sind alle Spieler aufgeführt, die 10 und mehr A-Länderspiele für Finnland bestritten bzw. 10 und mehr Tore in diesen offiziellen A-Länderspielen erzielten.

Finnlands Länderspiel-Rekordschützen:

1.	Verner Eklöf	(1919–1927)	17 Goals
2.	Aulis Koponen	(1924–1935)	16 "
3.	Gunnar Åström	(1923–1937)	16 "
4.	Jorma Vaihela	(1947–1954)	13 "
5.	William Kanerva	(1922–1938)	13 "
6.	Kalevi Lehtovirta	(1947–1959)	12 "
7.	Kai Pahlman	(1954–1968)	12 "
8.	Ernst Grönlund	(1931–1940)	11 "
9.	Tommy Lindholm	(1964–1974)	11 "
10.	Matti Paatelainen	(1967–1977)	11 "
11.	Juhani Peltonen	(1954–1970)	11 "
12.	Kalle Korma	(1923–1928)	10 "
13.	Kurt Weckström	(1931–1943)	10 "
14.	Arto Tolsa	(1964–1981)	10 "

Finnlands Rekordinternationale:

1.	Arto Tolsa	(1964–1981)	76 Spiele
2.	Esko Ranta	(1972–1980)	69 "
3.	Juhani Peltonen	(1954–1970)	68 "
4.	Miikka Toivola	(1967–1980)	63 "
5.	Stig-Göran Myntti	(1945–1958)	61 "
	Hannu Turunen	(1978–1986)	61 "
7.	Frans Karjagin	(1929–1942)	58 "
	Veikko Asikainen	(1938–1955)	58 "
	Kai Pahlman	(1954–1968)	58 "
	Pertti Mäkipää	(1959–1970)	58 "
11.	Jouko Suomalainen	(1967–1978)	55 "
12.	Max Viinioksa	(1926–1935)	51 "
	William Kanerva	(1922–1938)	51 "
	Timo Kautonen	(1963–1976)	51 "
15.	Matti Paatelainen	(1967–1977)	48 "
16.	Tommy Lindholm	(1964–1974)	47 "
17.	Gunnar Åström	(1923–1937)	44 "
	Kalevi Lehtovirta	(1947–1959)	44 "
	Erkki Vihtilä	(1968–1979)	44 "
	Aki Lahtinen	(1975–1986)	44 "
	Lyrki Nieminen	(1976–1986)	44 "
22.	Jukka Ikäläinen	(1980–1986)	43 "
23.	Hjalmar Kelin	(1920–1928)	42 "
	Arvo Närvänen	(1924–1937)	42 "
25.	Olavi Rissanen	(1968–1978)	41 "
26.	Eino Soinio	(1912–1927)	40 "
	Kaarlo Oksanen	(1929–1937)	40 "
	Esa Pekonen	(1977–1986)	40 "
29.	Aulis Koponen	(1924–1935)	39 "
	Pauno Kymäläinen	(1972–1985)	39 "
31.	Ernst Grönlund	(1931–1940)	38 "
32.	Erik Beijar	(1939–1952)	37 "
	Aulis Rytkönen	(1948–1964)	37 "
	Lars Näsman	(1960–1971)	37 "
35.	Kurt Martin	(1945–1954)	36 "
36.	Kurt Weckström	(1931–1943)	35 "
	Matti Mäkelä	(1959–1972)	35 "
	Olavi Huttunen	(1976–1986)	35 "
	Ari Valvee	(1980–1986)	35 "
	Ari Hjelm	(1981–1986)	35 "
41.	Seppo Kilponen	(1965–1971)	34 Spiele
	Semi Nuoranen	(1959–1972)	34 "
	Kari Virtanen	(1978–1986)	34 "
44.	Jorma Vaihela	(1947–1954)	33 "
45.	Verner Eklöf	(1919–1927)	32 "
	Jarl Malmgren	(1928–1938)	32 "
	Raimo Saviomaa	(1964–1974)	32 "
	Aki Heiskanen	(1975–1978)	32 "
49.	Pentti Larvo	(1929–1936)	31 "
50.	Viljo Halme	(1932–1939)	30 "
	Seppo Pyykkö	(1973–1981)	30 "
52.	Niilo Tammisalo	(1919–1926)	29 "
	Sven Lydman	(1921–1926)	29 "
	Niilo Koskinen	(1921–1930)	29 "
	Lauri Lehtinen/TPS	(1929–1940)	29 "
	Olli Heinonen	(1956–1965)	29 "
	Pertti Alaja	(1968–1983)	29 "
58.	Olavi Lahtinen	(1952–1958)	28 "
	Pasi Rautiainen	(1977–1986)	28 "
60.	Ilkka Remes	(1979–1986)	27 "
61.	Åke Lindman	(1947–1955)	26 "
	Simo Syrjävaara	(1960–1968)	26 "
	Pertti Jantunen	(1972–1978)	26 "
	Atik Ismail	(1974–1984)	26 "
65.	Thure Sarnola	(1939–1950)	25 "
	Tapio Pylkkönen	(1948–1952)	25 "
	Matti Haahti	(1956–1964)	25 "
	Hannu Kankkonen	(1954–1965)	25 "
69.	Nuutti Lintamo	(1930–1939)	24 "
	Unto Nevalainen	(1956–1961)	24 "
	Pekka Heikkilä	(1967–1973)	24 "
	Juha Helin	(1975–1981)	24 "
	Mika Lipponen	(1980–1986)	24 "
74.	Göran Enckelman	(1968–1978)	23 "
	Mikael Granskog	(1977–1986)	23 "
	Erkka Petäjä	(1980–1986)	23 "
77.	Holger Salin	(1931–1943)	22 "
	Eino Lahti	(1936–1945)	22 "
	Reima Nummila	(1962–1968)	22 "
	Ari Mäkynen	(1970–1978)	22 "

	Juhani Himanka	(1979–1982)	22	"
	Kari Ukkonen	(1981–1986)	22	"
83.	Albin Lönnberg	(1925–1935)	21	"
	Olavi Laaksonen	(1946–1951)	21	"
	Reijo Jalava	(1954–1961)	21	"
	Matti Hiltunen	(1952–1962)	21	"
	Stig Holmqvist	(1958–1965)	21	"
	Heikki Suhonen	(1968–1979)	21	"
	Juha Dahllund	(1974–1984)	21	"
90.	Kalle Korma	(1923–1928)	20	"
	Veli Leskinen	(1931–1943)	20	"
	Vilho Rajantie	(1969–1972)	20	"
	Arto Uimonen	(1974–1986)	20	"
94.	Aatos Lehtonen	(1935–1941)	19	"
	Markku Kumpulampi	(1958–1967)	19	"
	Raimo Toivanen	(1967–1971)	19	"
97.	Aarne Linna	(1919–1926)	18	"
	Leo Karjagin	(1931–1943)	18	"
	Rainer Forss	(1951–1962)	18	"
	Aulis Laine	(1963–1968)	18	"
	Jari Rantanen	(1980–1986)	18	"
102.	Ragnar Wickström	(1912–1923)	17	"
	Hugo Mantila	(1914–1924)	17	"
	Seppo Pelkonen	(1951–1955)	17	"
	Martti Hyvärinen	(1958–1967)	17	"
	Reijo Kanerva	(1962–1967)	17	"
	Jari Europaeus	(1979–1986)	17	"
	Keijo Kousa	(1980–1986)	17	"
109.	Pertti Vanhanen	(1951–1963)	16	"
	Mikko Lampi	(1970–1980)	16	"
111.	Charles Stormbom	(1919–1924)	15	"
	Pentti Eronen	(1933–1939)	15	"
	Aimo Sommarberg	(1952–1959)	15	"
	Nils Rikberg	(1952–1960)	15	"
	Alpo Lintamo	(1953–1960)	15	"
	Henry Forssell	(1966–1975)	15	"
	Juha Annunen	(1977–1986)	15	"
118.	Armas Pyy	(1936–1943)	14	"
	Martti Halme	(1961–1969)	14	"
	Timo Nummelin	(1969–1971)	14	"
	Jari Parikka	(1978–1985)	14	"
122.	Arthur Englund	(1919–1923)	13	"
	Antero Rinne	(1933–1939)	13	"
	Olof Stolpe	(1947–1953)	13	"
	Paavo Heinonen	(1962–1972)	13	"
	Jarmo Flinck	(1967–1975)	13	"
127.	Jarl Öhman	(1911–1922)	12	"
	Charles Holmberg	(1928–1930)	12	"
	Paavo Salminen	(1934–1939)	12	"
	Holger Granström	(1938–1940)	12	"
	Yrjö Sotiola	(1933–1948)	12	"
	Teppo Heikkinen	(1968–1977)	12	"
	Antti Ronkainen	(1974–1981)	12	"
	Reijo Vaittinen	(1973–1982)	12	"
	Kai Haaskivi	(1973–1985)	12	"
136.	Harald Elevuo	(1921–1926)	11	"
	Ragnar Lindbäck	(1927–1939)	11	"
	Urho Teräs	(1938–1949)	11	"
	Leo Turunen	(1939–1950)	11	"
	Markku Hyvärinen	(1961–1969)	11	"
	Tuomo Hakala	(1979–1984)	11	"
	Risto Salonen	(1978–1986)	11	"
	Peter Utriainen	(1977–1986)	11	"
144.	Olli Forsgren	(1952–1956)	10	"
	Kauko Hakkarainen	(1954–1959)	10	"
	Aarre Klinga	(1952–1960)	10	"
	Ralf Sjöberg	(1955–1963)	10	"
	Anders Westerholm	(1959–1966)	10	"
	Antero Nikkanen	(1964–1974)	10	"
	Teuvo Vilen	(1974–1980)	10	"
	Hannu Rajaniemi	(1977–1981)	10	"

Stand: 1. August 1986

Nationaler Pokalwettbewerb Schottland: „Scottish Cup“ (1873–1900)

von Robert McCutcheon (Bonnyrigg/Midlothian/Schottland

Das superstarke Team von Queen's Park Glasgow war bereits das 6. Jahr seit seiner Gründung (1867) ungeschlagen und sogar ohne Gegentor geblieben. Aber es war für die „Spiders“ eine Ehre ohne Titel, und der Ruf nach stärkerer Konkurrenz im Inland war durch die Vergleiche mit England zu einer unabdingbaren Notwendigkeit geworden. So war es fast eine logische Folge, daß die entscheidenden Impulse für einen nationalen Pokalwettbewerb vom Glasgower Verein Queen's Park kamen.

Archibald Rae, der Sekretär von Queen's Park Glasgow lud 1873 Vertreter von anderen schottischen Vereinen zu einem Meeting ein und offerierte seinen Ideen. Acht Vereine, die dieser Einladung gefolgt waren, stimmten dem Projekt ebenso zu wie die „Scottish Football Association“. Der Beschluß, alljährlich ab der Saison 1873/74 nach englischem Muster einen „Scottish Football Association Challenge Cup“ auszuspielen, war schnell gefaßt. Auch wurde zunächst die organisatorische Leitung dieser ersten nationalen schottischen Konkurrenz dem renommierten Football Club Queen's Park übertragen.

Gleichzeitig wurde festgelegt, daß im Werte von über 50 Pounds Sterling ein ansehnlicher Cup anzufertigen war. Die Kosten für diese Pokal-Trophäe trugen die Vereine gemeinsam. Obgleich zu erwarten war, daß Queen's Park Glasgow eine dominierende Rolle spielen würde, meldeten sich insgesamt 14 schottische Vereine zum ersten nationalen Pokalwettbewerb. Daß in den ersten zehn Spieljahren außer Queen's Park nur zwei Vereine aus Dumbarton (FC und Vale of Leven Alexandria) diese Konkurrenz gewannen, tat der Sache keinen Abbruch.

Ganz im Gegenteil, die Zahl der teilnehmenden schottischen Vereine stieg stetig. Über 81 Teams (1876/77) und 128 (1877/78) waren es 1888/89 gar schon 161 teilnehmende Vereine. Und ab der Saison 1891/92 mußten dann sogar schon regionale Vorrunden (sog. „Proper Competition“) stattfinden. Für die Aktiven, Vereine und Zuschauer gewann der „Scottish Football Association Challenge Cup“, der im Volksmund bald nur noch „Scottish Cup“ genannt wurde, immer mehr Popularität und Anziehungskraft. Dieser nationale Wettbewerb wurde für alle schottischen Vereine schnell zu einer echten Herausforderung, die wesentlich zur Leistungssteigerung des schottischen Fußballs im 19. Jahrhundert beitrug.

Nachfolgend sind alle statistischen Daten über den „Scottish Cup“ im 19. Jahrhundert wiedergegeben, soweit sie heute noch auffindbar waren. Für gelegentliche Lücken betreffs Zuschauerzahlen, Torschützen, Spielervornamen etc. bitten wir um Nachsicht. Soweit es möglich war, wurden die gastgebenden Vereine stets zuerst genannt, ebenso wurden die international üblichen Begriffe wie Semi-, Viertel- und Achtelfinale benutzt, obgleich diese bei den Briten nicht üblich sind und es in diesen Runden oft weniger als die mathematisch zu erwartende Zahl an Spielen gab.

Der erste Pokalsieger in der schottischen Fußball-Geschichte: Queen's Park Glasgow (1873/74). St. v. l. Angus MacKinnon, John Dickson, Thomas Lawrie, Charles Campbell, Robert Neill; v. v. l. Robert Leckie, Joseph Taylor, Henry McNeill, James Thomson, James Weir, William Mac Kinnon. *Foto: Archiv*

1873/74:

Achtelfinale:
Queen's Park Glasgow – Dumbreck FC 7:0
Clydesdale Glasgow – Granville Glasgow 6:0
Western Glasgow – Blythwood Glasgow 0:1
Alexandra Athletic Glasgow – Callander Glasgow 2:0
Eastern Glasgow – Rovers Glasgow 4:0
Renton FC – Kilmarnoch FC 2:0
Dumbarton FC – Vale of Leven Alexandria*
3rd Lanark Rifle Volunteers – Southern Glasgow*
* Vereine zogen sich nach der Achtelfinal-Auslosung zurück

Viertelfinale:
Queen's Park Glasgow – Eastern Glasgow 1:0
Alexandra Athletic Glasgow – Blythwood Glasgow 0:2
Renton FC – Dumbarton FC 0:0
Clydesdale Glasgow – 3rd Lanark Rifle Volunteers 1:1

1. Wiederholung:
Renton FC – Dumbarton FC 1:0
Clydesdale Glasgow – 3rd Lanark Rifle Volunteers 0:0

2. Wiederholung:
Clydesdale Glasgow – 3rd Lanark Rifle Volunteers* 2:0
* in Glasgow beheimatet

Semifinals: (13./20. 12. 1873)
Queen's Park Glasgow – Renton FC 2:0
Zuschauer: New Hampden, Glasgow
Goals: W. MacKinnon (2)
Clydesdale Glasgow – Blythwood Glasgow 4:0
Zuschauer: Kinning Park, Glasgow
Goals: A. Taylor (2), Gibb, J. Wilson

Finale: (21. 3. 1874)
Queen's Park Glasgow – Clydesdale Glasgow 2:0
Referee: James Mc Wtyre (Glasgow)
Zuschauer: 3500, Hampden Park, Glasgow
Goals: W. MacKinnon, Leckie

Queen's Park:
John Dickson – Joseph Taylor, Robert Neill – Charles Campbell, James J. Thomson – Robert Leckie, James B. Weir, Angus MacKinnon, William MacKinnon, Harry McNeill, Thomas Lawrie

Clydesdale:
Robert Gardner – David Wotherspoon, James McAuley – Henryeben, A. H. Raeburn – Frederick Anderson, James J. Lang, John McPherson, William Gibb, J. Kennedy, James R. Wilson

1874/75:

Achtelfinale: (nur 6 Spiele)
Eastern Glasgow – Kilmarnock FC 3:0
Renton FC – Helensburgh Glasgow 2:0
3rd Lanark Rifle Volunteers – Standard Glasgow 2:0
Queen's Park Glasgow – West End Glasgow 7:0
Clydesdale Glasgow – Dumbreck FC 2:0
Dumbarton FC – Glasgow Rangers 1:0
Freilos: Rovers Glasgow

Viertelfinale:
Dumbarton FC – 3rd Lanark Rifle Volunteers 1:0
Renton FC – Eastern Glasgow 1:0
Queen's Park Glasgow – Rovers Glasgow*
Freilos: Clydesdale Glasgow
* zog sich nach der Auslosung zurück

Semifinals: (6./20. 3. 1875)
Dumbarton FC – Renton FC 0:0
Zuschauer: Boghead Park, Dumbarton
Queen's Park Glasgow – Clydesdale Glasgow 0:0
Zuschauer: Kinning Park, Glasgow

1. Wiederholung: (13./27. 3. 1875)
Dumbarton FC – Renton FC 0:1*
Zuschauer: Boghead Park, Dumbarton
Goal:

Queen's Park Glasgow – Clydesdale Glasgow 2:2
Zuschauer: Hampden Park, Glasgow
Goals: W. McKinnon, Highet / Anderson, Wilson
* Die vorausgegangene Begegnung am 6. März 1875 wurde beim Stande von 1:1 abgebrochen.

2. Wiederholung: (3. 4. 1875)
Queen's Park Glasgow – Clydesdale Glasgow 1:0
Zuschauer: Kinning Park, Glasgow
Goal: Leckie

Finale: (10. 4. 1875)
Queen's Park Glasgow – Renton FC 3:0
Referee: A. Campbell (Glasgow)
Zuschauer: 7000, Hampden Park, Glasgow
Goals: A. MacKinnon, Highet, W. MacKinnon

Queen's Park:
Robert Neill – Joseph Taylor, James Phillips – Charles Campbell, John Dickson – James B. Weir, Thomas Lawrie, William MacKinnon, Angus MacKinnon, Harry McNeill, Thomas C. Highet

Renton:
R. Turnbull – Alexander McKay, John Kennedy – James Scullion, P. MacGregor – James McCrae, Melville, J. Brown, M. Kennedy, Alexander Glen, L. Brown

1875/76:

Achtelfinale: (nur 7 Spiele)
Queen's Park Glasgow – Clydesdale Glasgow 2:0
Vale of Leven Alexandria – Mauchline FC 6:0
3rd Lanark Rifle Volunteers – Levern Hurlet 3:0
Dumbreck FC – Partick Thistle Glasgow 5:0
Rovers Glasgow – 3rd Edinburgh Rifle Volunteers 4:0
Western Glasgow – Helensburgh FC 2:0
Dumbarton FC – Drumpellier Glasgow 5:1

Viertelfinale:
Queen's Park Glasgow – Dumbreck FC 2:0
3rd Lanark Rifle Volunteers – Western Glasgow 5:0
Vale of Leven Alexandria – Rovers Glasgow 2:0
Freilos: Dumbarton FC

Semifinals: (8. 1. 1876)
Queen's Park Glasgow – Vale of Leven Alexandria 2:1
Zuschauer: 10000, Hampden Park, Glasgow
Goals: McGill, McNeill / Paton

3rd Lanark Rifle Volunteers – Dumbarton FC 3:0
Zuschauer: Cathkin Park, Glasgow
Goals:

Finale: (11. 3. 1876)
Queen's Park Glasgow – 3rd Lanark Rifle Volunteers 1:1
Referee: A. S. McBride (Vale of Leven)
Zuschauer: 10000, Hamilton Crescent, Glasgow
Goals: Highet / Drinnan

Queen's Park:
John Dickson – Joseph Taylor, Robert Neill – Charles Campbell, James Phillips – Thomas Lawrie, Williams MacKinnon, D. McGill, Angus MacKinnon, Thomas C. Highet, Harry McNeill

3rd Lanark:
John Wallace – John Hunter, Watson – P. White, David Davidson – J. Crichton, W. Drinnan, T. Scoular, R. Walker, William Millar, J. MacDonald

Final-Wiederholung: (18. 3. 1876)
Queen's Park Glasgow – 3rd Lanark Rifle Volunteers 2:0
Referee: A. S. McBride (Vale of Leven)
Zuschauer: 6000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Highet (2)

Queen's Park:
John Dickson – Joseph Taylor, Robert Neill – Charles Campbell, James Phillips – Thomas Lawrie, William MacKinnon, D. McGill, Angus MacKinnon, Thomas C. Highet, Harry McNeill

Lanark:
John Wallace – John Hunter, Watson – P. White, David Davidson – J. Crichton, W. Drinnan, T. Scoular, R. Walker, William Millar, J. MacDonald

1876/77:

Achtelfinale: (nur 6 Spiele)
Queen's Park Glasgow – Northern Glasgow 4:0
Vale of Leven Alexandria – Busby FC 4:0
Glasgow Rangers – Mauchline FC 3:0
Lennox FC – Swifts Edinburgh 4:0
Lancefield FC – Hamilton Academicals 2:0
Ayr Thistle – Partick Thistle Glasgow*

* wurde disqualifiziert

Viertelfinale: (nur 3 Spiele)
Vale of Leven Alexandria – Queen's Park Glasgow 2:1*
Glasgow Rangers – Lennox FC 3:0
Ayr Thistle – Lancefield FC 1:0

* Dies war am 30. Dezember 1876 die erste Niederlage von Queen's Park gegen einen schottischen Verein seit der Vereinsgründung (1867)!

Semifinals: (1877)
Freilos: Glasgow Rangers

Vale of Leven Alexandria – Ayr Thistle 9:0
Zuschauer: Kinning Park, Glasgow
Goals:

Finale: (17. 3. 1877)
Vale of Leven Alexandria – Glasgow Rangers 1:1
Referee: J. Kerr (Hamilton)
Zuschauer: 10000, Hamilton Crescent, Glasgow
Goals: Paton / Eigengoal (McDougall)

Vale of Leven:
A. C. Wood – Andrew McIntyre, A. Michie – W. Jamieson, Alexander McLintock – John Ferguson, John McGregor, David Lindsay, Robert Paton, John McDougall, John C. Baird

Rangers:
James Watt – Thomas Vallance, George Gillespie – Samuel Ricketts, William McNeil – Moses McNeil, Peter Campbell, James Watson, Alexander Marshall, David Hill, William Dunlop

1. Final-Wiederholung: (7. 4. 1877)
Vale of Leven Alexandria – Glasgow Rangers 1:1
Referee: J. Kerr (Hamilton)
Zuschauer: 15000, Hamilton Crescent, Glasgow
Goals: McDougall / Dunlop

Vale of Leven:
A. C. Wood – Andrew McIntyre, A. Michie – W. Jamieson, Alexander McLintock – John Ferguson, John McGregor, David Lindsay, Robert Paton, John McDougall, John C. Baird

Rangers:
James Watt – Thomas Vallance, George Gillespie – Samuel Ricketts, William McNeil – Moses McNeil, Peter Campbell, James Wilson, Alexander Marshall, David Hill, William Dunlop

2. Final-Wiederholung: (13. 4. 1877)
Vale of Leven Alexandria – Glasgow Rangers 3:2
Referee: J. Kerr (Hamilton)
Zuschauer: 7500, Hampden Park, Glasgow
Goals: Baird, Paton, Watson (Eigengoal) / Campbell, W. McNeil

Vale of Leven:
A. C. Wood – Andrew McIntyre, A. Michie – W. Jamieson, Alexander McLintock – John Ferguson, John McGregor, David Lindsay, Robert Paton, John McDougall, John C. Baird

Schottischer Pokalsieger 1876/77: Vale of Leven Alexandria. St. v. l. W. Jamieson, A. Michie, A. C. Wood, „Andy" McIntyre, „Alex" McLintock; v. v. l. „Bob" Paton, John McGregor, John Ferguson, „Dave" Lindsay, John McDougall, John Baird. *Foto: McCutcheon-Archiv*

Rangers:
James Watt – Thomas Vallance, George Gillespie – Samuel Ricketts, William McNeil – Moses McNeil, Peter Campbell, James Watson, Alexander Marshall, David Hill, William Dunlop

1877/78:

Achtelfinale: (nur 6 Spiele)
Vale of Leven Alexandria – Jordanhill Glasgow 10:0
Parkgrove Glasgow – Partick Thistle Glasgow 2:1
South Western Glasgow – Hibernian Edinburgh 3:1
Renton FC – Thornliebank FC 2:1
3rd Lanark Rifle Volunteers – Beith FC 4:0
Mauchline FC – Renfrew FC*

* zog sich nach der Auslosung zurück

Viertelfinale: (nur 3 Spiele)
Vale of Leven Alexandria – Parkgrove Glasgow 5:0
3rd Lanark Rifle Volunteers – South Western Glasgow 2:1
Renton FC – Mauchline FC 3:1

Semifinals: (16. 2. 1878)
Freilos: Vale of Leven Alexandria

Renton FC* – 3rd Lanark Rifle Volunteers 1:3
Zuschauer: 2000, Renton
Goals:

* Der Gastgeber Renton legte erfolgreich Protest ein.

1. Semifinal-Wiederholung: (9. 3. 1878)
Renton FC – 3rd Lanark Rifle Volunteers Glasgow 1:1 n. Verl.
Zuschauer: 3000, Renton
Goals:

2. Semifinal-Wiederholung: (16. 3. 1878)
3rd Lanark Rifle Volunteers Glasgow – Renton FC 1:0
Zuschauer: Cathkin Park, Glasgow
Goal: Peden

Finale: (30. 3. 1878)
Vale of Leven Alexandria – 3rd Lanark Rifle Volunteers 1:0
Referee: R. Gardner (Glasgow)
Zuschauer: 5000, Hampden Park, Glasgow
Goal: Hunter (Eigengoal)

Vale of Leven:
Robert Parlane – Andrew McIntyre, Alexander McLintock – W. Jamieson, John McPherson – John Ferguson, J. McFarlane, John McGregor, James J. Baird, John McDougall, John C. Baird

Lanark:
John Wallace – John Hunter, William S. Sommers – Alexander Kennedy, J. McKenzie – John Kay, J. McCririck, James J. Lang, W. Peden, Archie Hunter, William Miller

1878/79:

Achtelfinale: (nur 5 Spiele)
Queen's Park Glasgow – 3rd Lanark Rifle Volunteers 5:0
Glasgow Rangers – Partrick Thistle Glasgow 4:0
Helensburgh FC – Hibernian Edinburgh 2:1
Dumbarton FC – Stonelaw Glasgow 9:1
Vale of Leven Alexandria – Beith FC 6:1

Viertelfinale: (nur 2 Spiele)
Glasgow Rangers – Queen's Park Glasgow 1:0
Vale of Leven Alexandria – Dumbarton FC 3:1
Freilos: Helensburgh FC

Semifinals: (1879)
Freilos: Glasgow Rangers
Vale of Leven Alexandria – Helensburgh FC 3:0
Zuschauer:
Goals:

Finale: (19. 4. 1879)
Vale of Leven Alexandria – Glasgow Rangers 1:1
Referee: J. Wallace (Beith)
Zuschauer: 15 000, Hampden Park, Glasgow
Goals: /Struthers

Vale of Leven:
Robert Parlane – Alexander McLintock, Andrew McIntry – James McIntry, John McPherson – J. McFarlane, John Ferguson, James J.Baird, John McDougall, C. Baird, P. McGregor

Rangers*:
George Gillespie – A. Vallance, Thomas Vallance –J. Drinnan, Hugh McIntyre – David HIll, William Dunlop, A. Steel, William Struthers, Peter Campbell, Moses McNeil

* Glasgow Rangers legte gegen diese Spielwertung Protest ein, da es noch ein zweites Tor erzielt hatte. Die „Scottish Football Association" erkannte jedoch das offizielle Resultat an und ordnete eine Spielwiederholung für den 26. 4. 1879 an, zu der die Rangers aber nicht antraten. Daraufhin wurde Vale of Leven der Cup-Sieg zuerkannt.

1879/80:

Achtelfinale: (nur 6 Spiele)
South Western Glasgow – Parkgrove Glasgow 3:2
Dumbarton FC – Kilbirnie FC 6:2
Queen's Park Glasgow – Hurlford FC 15:1
Thornliebank FC – Rob Roy 12:0
Pollockshields Athletic – Cambuslang FC 4:0
Hibernian Edinburgh – Mauchline FC 2:0
Freilos: Third Lanark*

* aus 3rd Lanark Rifle Volunteers hervorgegangen

Viertelfinale:
Pollockshields Athletic – South Western Glasgow 6:1
Dumbarton FC – Hibernian Edinburgh 6:2
Thornliebank FC – Third Lanark Glasgow 2:1
Freilos: Queen's Park Glasgow

Semifinals:
Queen's Park Glasgow – Dumbarton FC 1:0
Zuschauer: Hampden Park, Glasgow
Goal:
Thornliebank FC – Pollockshields Athletic 2:1
Zuschauer: Deacon's Bank, Thornliebank
Goals:

Finale: (21. 2. 1880)
Queen's Park Glasgow – Thornliebank FC 3:0
Referee: D. Hamilton (Ayr)
Zuschauer: 4000, Cathkin Park, Glasgow
Goals: Highet (2), Ker

Queen's Park:
John Graham – William S. Somers, Robert Neill – Charles Campbell, David Davidson – James T. Richmond, James B. Weir, Thomas Highet, George Ker, John L. Kay, Harry McNeill

Thornliebanks:
J. Cadden – J. Jamieson, W. Marshall – A. Henderson, W. McFetridge – A. Clark, A. Brannan, W. Anderson, D. Wham, T. Brannan, A. S. Hutton

1880/81:

Achtelfinale (nur 5 Spiele)
Vale of Leven Alexandria – Partick Thistle Glasgow 7:1
Dumbarton FC – St. Mirren FC Paisley 5:1
Arthurlie FC Barrhead – Heart of Midlothian Edinburgh 4:0
Queen's Park Glasgow – Mauchline FC 2:0
Glasgow Rangers – Hurlford FC 3:0
Freilos: Central Campsie

Viertelfinale: (nur 3 Spiele)
Queen's Park Glasgow – Central Campsie 10:0
Dumbarton FC – Glasgow Rangers 3:1
Vale of Leven Alexandria – Arthurlie FC Barrhead 2:0

Semifinals: (5. 2. 1881)
Freilos: Queen's Park Glasgow
Vale of Leven Alexandria – Dumbarton FC 0:2
Zuschauer: 8000, Alexandria
Goals: Lindsay, ?

Finale: (26. 3. 1881)
Queen's Park Glasgow – Dumbarton FC 2:1
Referee: D. Hamilton (Ayr)
Zuschauer: 20000, Kinning Park, Glasgow
Goals: Kay (2)/Brown

Queen's Park:
Archibald Rowan – Andrew Watson, Andrew H. Holm – David Davidson, Charles Campbell – William Anderson, „Eddie" Fraser, William Harrower, George Kerr, James T. Richmond, John L. Kay

Dumbarton:*
J. Kennedy – J. Hutchinson, Michael Paton – J. P. Miller, J. Anderson – J. Meikleham, J. Brown, Joseph Lindsay, James McAuley, A. Kennedy, William McKinnon

* Der Dumbarton FC protestierte erfolgreich (wegen Zuschauerbeeinflussung), so daß das Cup-Kommitee der „Scottish FA" eine Wiederholung anordnete.

Final-Wiederholung (9. 4. 1881)
Queen's Park Glasgow – Dumbarton FC 3:1
Referee: D. Hamilton (Ayr)
Zuschauer: 10000, Kinning Park, Glasgow
Goals: Meikleham

Queen's Park:
Archibald Rowan – Andrew Watson, Andrew H. Holm – David Davidson, Charles Campbell – William Anderson, „Eddie" Fraser, William Harrower, George Kerr, James T. Richmond, John L. Kay

Dumbarton:
J. Kennedy – J. Hutchinson, Michael Paton – Peter Miller, J. Anderson – J. Meikleham, James McAuley, Joseph Lindsay, Robert Brown, A. Kennedy, William McKinnon

1881/82:

Achtelfinale:
Arthurlie FC Barrhead – Kilmarnock FC 4:1
West Calder Westcalder – Falkirk FC 4:2
Kilmarnock Athletic – Beith FC 2:1
Queen's Park Glasgow – Partick Thistle Glasgow 10:0
Shotts FC – Vale of Teith Callander 5:0
Cartvale Busby – Clyde FC Glasgow 5:4
Glasgow Rangers – South Western Glasgow 2:1*
Dumbarton FC – Hibernian Edinburgh 6:1*

* Spiele wurden nach erfolgreichen Protesten wiederholt

Wiederholung:
Dumbarton FC – Hibernian Edinburgh 6:2
Glasgow Rangers – South Western Glasgow 6:4

Viertelfinale:
Queen's Park Glasgow – Shotts FC 15:0
Kilmarnock Athletic – Arthurlie FC Barrhead 5:2
Cartvale Busby – West Calder Westcalder 5:3
Dumbarton FC – Glasgow Rangers 2:1*

* Spiel infolge erfolgreichen Protests wiederholt (Referee hatte das Match zu früh beendet)

Wiederholung:
Dumbarton FC – Glasgow Rangers 5:1

Semifinals: (18. 2. 1882)
Queen's Park Glasgow – Kilmarnock Athletic 3:2
Zuschauer: Hampden Park, Glasgow
Goals: Harrower, Kay, unbekannt/unbekannt (2)
Dumbarton FC – Cartvale Busby 11:2
Zuschauer: Boghead, Dumbarton
Goals: Lindsay (4), Meikleham (3), A. Kennedy, McAuley, Lang, Brown/Fulton, unbekannt

Finale: (18. 3. 1882)
Queen's Park Glasgow – Dumbarton FC 2:2
Referee: J. Wallace (Beith)
Zuschauer: 12500, Cathkin Park, Glasgow
Goals: Harrower (2) / Meikleham, Brown

Queen's Park:
Archibald Rowan – Andrew Watson, Andrew H. Holm – David Davidson, J. W. Holm – „Eddie" Fraser, William Anderson, George Ker, William Harrower, James T. Richmond, John L. Kay

Dumbarton:
J. Kennedy – J. Hutchison, Michael Paton – Peter Miller, William McKinnon – J. Meikleham, Robert Brown, Joseph Lindsay, James McAulay, J. Miller, A. Kennedy

Final-Wiederholung: (1. 4. 1882)
Queen's Park Glasgow – Dumbarton FC 4:1
Referee: J. Wallace (Beith)
Zuschauer: 15000, Cathkin Park, Glasgow
Goals: Richmond, Ker, Harrower, Fraser / Miller

Queen's Park:
Archibald Rowan – Andrew Watson, Andrew H. Holm – Charles Campbell, David Davidson – „Eddie" Fraser, William Anderson, George Ker, William Harrower, James T. Richmond, John L. Kay

Dumbarton:
J. Kennedy – J. Hutchison, Michael Paton – Peter Miller, William Watt – J. Meikleham, Robert Brown, Joseph Lindsay, James McAulay, J. P. Miller, A. Kennedy

1882/83:

Achtelfinale: (nur 3 Spiele)
Freilose: Pollockshield Athletic
Partick Thistle Glasgow
Kilmarnock Athletic
Dumbarton FC
Third Lanark Glasgow

Vale of Leven Alexandria – Lugar Boswell	5:0
Queen's Park Glasgow – Hurlford FC	7:2
Arthurlie FC Barrhead – Hibernian Edinburgh	4:3*

* Spiel wurde nach erfolgreichem Protest wiederholt

Wiederholung:
Arthurlie FC Barrhead – Hibernian Edinburgh 6:0

Viertelfinale:

Vale of Leven Alexandria – Partick Thistle Glasgow	4:0
Pollockshield Athletic – Third Lanark Glasgow	5:2
Dumbarton FC – Queen's Park Glasgow	3:1
Kilmarnock Athletic – Arthurlie FC Barrhead	1:1

1. Wiederholung:
Kilmarnock Athletic – Arthurlie FC Barrhead 1:2
Spiel für ungültig erklärt

2. Wiederholung:
Kilmarnock Athletic – Arthurlie FC Barrhead 1:1

3. Wiederholung:
Kilmarnock Athletic – Arthurlie FC Barrhead 1:0

Semifinals: (24. 2. 1883)
Vale of Leven Alexandria – Kilmarnock Athletic 1:1
Zuschauer: 4000, Holm Quarry, Alexandria
Goals:

Dumbarton FC – Pollockshields Athletic 1:0*
Zuschauer: 7000, Hampden Park, Glasgow
Goal:

* Pollockshields protestierte erfolgreich

Semifinal-Wiederholung: (17. 3. 1883)
Vale of Leven Alexandria – Kilmarnock Athletic 2:0
Zuschauer: 4000, Holm Quarry, Alexandria (Dumbarton)
Goals: Eigengoals (2)

Dumbarton FC – Pollockshields Athletic 5:0
Zuschauer: 3000, Boghead, Dumbarton
Goals: McArthur (3), McKinnon, unbekannt

Finale: (. 3. 1883)
Dumbarton FC – Vale of Leven Alexandria 2:2
Referee: T. Lawrie (Glasgow)
Zuschauer: 11 000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Paton, McArthur/Johnstone, McCrae

Dumbarton:
James McAulay – J. Hutchison, Michael Paton – D. Miller, Archibald Lang, Leith Keir – Robert Brown sen., Robert Brown jun., J. McArthur, J. Miller, Joseph Lindsay

Vale of Leven:
Alexander McLintock – Andrew McIntyre, John Forbes – John McPherson, D. McLeish, M. Gillies – R. McCrae, D. Friel, W. B. Johnston, A. Kennedy, J. McFarlane

Final-Wiederholung: (7. 4. 1883)
Dumbarton FC – Vale of Leven Alexandria 2:1 (0:0)
Referee: T. Lawrie (Glasgow)
Zuschauer: 15000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Brown (2)/Friel

Dumbarton:
J. Kennedy – J. Hutchison, Michael Paton – Peter Miller, William Watt, J. Meikleham – Robert Brown jun., Joseph Lindsay, James McAulay, J. Miller, A. Kennedy

Vale of Leven:
Alexander McLintock – Andrew McIntyre, John Forbes – John McPherson, D. McLeish, M. Gillis – R. McCrae, D. Friel, W. B. Johnston, A. Kennedy, J. McFarlane

Schottischer Pokalsieger 1882/83: Dumbarton FC. Foto: McCutcheon-Archiv

1883/84:

Achtelfinale: (nur 3 Spiele)
Freilose: Queen's Park Glasgow
Battlefield
Hibernian Edinburgh
Cambuslang FC
Cartvale

FC St. Bernard's Edinburgh – Glasgow Rangers	0:3
Mauchline FC – Pollockshields Athletic	2:3
Arthurlie FC Barrhead – Vale of Leven Alexandria	0:0

Wiederholung:
Vale of Leven Alexandria – Arthurlie FC Barrhead 3:1

Viertelfinale:

Cambuslang FC – Glasgow Rangers	2:5
Queen's Park Glasgow – Cartvale Busby	6:1
Vale of Leven Alexandria – Pollockshield Athletic	4:2
Hibernian Edinburgh – Battlefield Glasgow	6:1

Semifinals: (19. 1./2. 2. 1884)
Vale of Leven Alexandria – Glasgow Rangers 3:0
Zuschauer: 7000, Alexandria
Goals: D. McIntyre, Johnstone, Eigengoal

Hibernian Edinburgh – Queen's Park Glasgow 1:5
Zuschauer: 8000, 1sr Eastern Road, Edinburgh
Goals: T. Lee/Christie (3), Smith (2)

Finale:
Queen's Park Glasgow – Vale of Leven Alexandria
Vale of Leven bat um Verschiebung des Endspiels, da zwei seiner Spieler erkrankt waren. Die „Scottish FA" lehnte jedoch aus Termingründen ab. Da Vale of Leven nicht antrat, wurde der "Scottish Cup" Queen's Park zuerkannt.
Das Semifinal-Match gegen Hibernian Edinburgh bestritt Queen's Park Glasgow in folgender Besetzung: Archibald Rowan – Walter Arnott, Andrew H. Holms – Elliot, J. J. Gow – R. M. Christie, David S. Allan, Smith, William Harrower, „Eddie" Fraser, William Anderson

1884/85:

Achtelfinale: (nur 3 Spiele)
Hibernian Edinburgh – Morton FC Greenock 4:0
Cambuslang FC – Dumbarton FC 4:1
Annbank FC – West Benhar FC 5:1
Freilose: Glasgow Rangers
Renton FC
Battlefield Glasgow
Vale of Leven Alexandria
Thornliebank FC

Viertelfinale:
Hibernian Edinburgh – Annbank FC 5:0
Vale of Leven Alexandria – Thornliebank FC 4:3
Renton FC – Glasgow Rangers 5:3
Cambuslang FC – Battlefield Glasgow 3:1

Semifinals: (24. 1. / 31. 1. 1885)
Hibernian Edinburgh – Renton FC 2:3
Zuschauer: Eastern Road, Edinburgh
Goals: McGhee, McGinn/Thomson, McIntyre, unbekannt
Vale of Leven Alexandria – Cambuslang FC 0:0
Zuschauer: 4000, Holm Quarry, Alexandria

Semifinal-Wiederholung: (7. 2. 1885)
Cambuslang FC – Vale of Leven Alexandria 1:3
Zuschauer: Cambuslang
Goals: Galloway (2), McIntyre/Hamilton

Finale: (21. 2. 1885)
Renton FC – Vale of Leven Alexandria 0:0
Referee: J. E. McKillop (Busby)
Zuschauer: 3500, Hampden Park, Glasgow
Renton:
John Lindsay – Andrew Hannah, Archibald McCall – Robert Kelso, D. McKechnie – Alexander Barbour, James Kelly, Andrew McIntyre, James McCall, J. Thomson, A. Grant
Vale of Leven:
James Wilson – Andrew McIntyre, John Forbes – J. Abraham, J. Wilson – G. Galloway, D. McIntyre, T. Ferguson, W. B. Johnstone, W. Gillies, D. Kennedy

Final-Wiederholung: (28. 2. 1885)
Renton FC – Vale of Leven Alexandria 3:1
Referee: J. E. McKillop (Busby)
Zuschauer: 3500, Hampden Park, Glasgow
Goals: J. McCall, McIntyre (2)/Gillies
Renton:
John Lindsay – Andrew Hannah, Archibald McCall – Robert Kelso, D. McKechnie – Alexander Barbour, James Kelly, Andrew McIntyre, James McCall, J. Thomson, A. Grant
Vale of Leven:
James Wilson – Andrew McIntyre, Jon Forbes – J. Abraham, John McPherson – G. Galloway, D. McIntyre, T. Ferguson, W. B. Johnstone, W. Gillies, D. Kennedy

1885/86:

Achtelfinale: (nur 5 Spiele)
Vale of Leven Alexandria – Renton FC 2:2
Third Lanark Glasgow – Port Glasgow Athletic 1:1
Arthurlie FC Barrhead – Queen's Park Glasgow 1:2
Abercorn Paisley – Cambuslang FC 0:1
Hibernian Edinburgh – Dumbarton FC 2:2
1. Wiederholung:
Renton FC – Vale of Leven Alexandria 3:0
Dumbarton FC – Hibernian Edinburgh 3:4
Port Glasgow Athletic – Third Lanark Glasgow 1:1
2. Wiederholung:
Third Lanark Glasgow – Port Glasgow Athletic 4:1

Viertelfinale (nur 1 Spiel)
Freilose: Third Lanark Glasgow
FC Renton
Queen's Park Glasgow
Hibernian Edinburgh – Cambuslang FC 3:2

Semifinals: (16./23. 1. 1886)
Third Lanark Glasgow – Queen's Park Glasgow 0:3
Zuschauer: 3000, Cathkin Park, Glasgow
Goals: Somerville (2), Christie
Hibernian Edinburgh – Renton FC 0:2
Zuschauer: 6000, Eastern Road, Edinburgh
Goals: McIntyre, Thomson

Finale: (1886)
Queen's Park Glasgow – Renton FC 3:1
Referee:
Zuschauer: 7000, Cathkin Park, Glasgow
Goals: Lambie, Harrower, Christie/Kelso
Queen's Park:
George Gillespie – Walter Arnott, Andrew Watson – Charles Campbell, J. J. Gow – R. M. Christie, David S. Allen, G. Somerville, William Harrower, Alexander Hamilton, John A. Lambie
Renton:
John Lindsay – Andrew Hannah, Archibald McCall – Robert Kelso, D. McKechnie – J. Thomson, A. Grant, Alexander Barbour, James McCall, H. McIntyre, James Kelly

1886/87:

Achtelfinale:
Hibernian Edinburgh – Queen's of the South Wanderers Dumfries 7:3
Vale of Leven Alexandria – Cambuslang Hibernians 2:0
Hurlford FC – Morton FC Greenock 5:1
FC Kilmarnock – Dunblane FC 6:0
Port Glasgow Athletic – FC St. Bernard's Edinburgh 6:2
Third Lanark Glasgow – Clyde FC Glasgow 0:0
Cambuslang FC – Queen's Park Glasgow 1:1
Dumbarton FC – Harp Dundee*

* Harp zog sich nach der Auslosung zurück

Wiederholung:
Clyde FC Glasgow – Third Lanark Glasgow 2:4
Queen's Park Glasgow – Cambuslang FC 5:4

Viertelfinale:
Port Glasgow Athletic – Vale of Leven Alexandria 1:3
Kilmarnock FC – Queen's Park Glasgow 0:5
Third Lanark Glasgow – Hibernian Glasgow 1:2
Hurlford FC – Dumbarton FC 0:0

1. Wiederholung:
Hurlford FC – Dumbarton FC 2:1*

* Hurlford bestand darauf, auf einem gefrorenen, glatten Gelände zu spielen. Die „Scottish FA" annullierte das Match und ordnete eine Spielwiederholung an.

2. Wiederholung:
Hurlford FC – Dumbarton FC 1:3

Semifinals: (22./29. 1. 1887)
Hibernian Edinburgh – Vale of Leven Alexandria 3:1
Zuschauer: 6000, Eastern Road, Edinburgh
Goals: Groves, Montgomery, unbekannt/McNicol
Queen's Park Glasgow – Dumbarton FC 1:2
Zuschauer: 3000, 2nd Hampden Park, Glasgow
Goals: Hamilton/Robertson, unbekannt

Finale: (12. 2. 1887)
Hibernian Edinburgh – Dumbarton FC 2:1*
Referee: R. Brown (Glasgow)
Zuschauer: 12000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Clark, Lafferty/Aitken

Hibernian:
J. Tobin – James Lundy, William Fagin – James McGhee, Peter McGinn, James McLaren – Patrick Lafferty, William Groves, J. Montgomery, P. Clark, George Smith

Dumbarton:
James McAulay – J. Hutchison, R. Fergus – Peter Miller, Thomas McMillan, Leith Weir – Robert Brown, William Robertson, John Maden, Ralph A. Aitken, J. Jamieson

* Zum ersten Mal standen sich in einem Cupfinale je ein Team aus dem Westen und Osten Schottlands gegenüber und zum ersten Mal wanderte die Cup-Trophäe in den Osten des Landes.

1887/88:

Achtelfinale:
Arbroath FC – Cowlairs FC Glasgow 5:1
Cambuslang FC – Ayr FC 10:0
Thistle Glasgow – Vale of Leven Wanderers Alexandria 2:9
Abercorn Paisley – St. Bernard's FC Edinburgh 9:0
Queen's Park Glasgow – Partick Thistle Glasgow 2:0
St. Mirren FC Paisley – Renton FC 2:3
Our Boys Dundee – Albion Rovers Coatbridge 4:1
Dundee Wanderers – Carfin Shamrock 5:2

Viertelfinale:
Abercorn Paisley – Arbroath FC 3:1
Renton FC – Dundee Wanderers 5:1
Cambuslang FC – Our Boys Dundee 6:0
Queen's Park Glasgow – Vale of Leven Wanderers Alexandria 7:1

Semifinals: (14. 1. 1888)
Renton FC – Queen's Park Glasgow 3:1
Zuschauer: 5000, Renton
Goals: J. Campbell, Eigengoal, unbekannt/Lambie
Abercorn FC Paisley – Cambuslang FC 1:1
Zuschauer: 7000, Blackstoun Park, Paisley
Goals: Buchanan/James Gourlay

Semifinal-Wiederholung:
Cambuslang FC – Abercorn FC Paisley 10:1
Zuschauer: Whitefield Park, Cambuslang
Goals: Plenderleith (2), James Buchanan (2), J. Gourlay (2), John Buchanan, Hugh Gourlay, unbekannt (2)/unbekannt

Finale: (4. 2. 1888)
Renton FC – Cambuslang FC 6:1
Referee: A. McKennedy (Dumbarton)
Zuschauer: 11000, Hampden Park, Glasgow
Goals: McNee (2), J. McCall (2), McCallum (2)/H. Gourlay

Renton:
John Lindsay – Andrew Hannah, Archibald McCall – Robert Kelso, James Kelly, D. McKechnie – Neil McCallum, B. Campbell, J. Campbell, James McCall, McNee

Cambuslang:
Dunn – Smith, William Semple – McKay, James Gourlay, Andrew Jackson – James Buchanan, John Buchanan, Plenderleith, H. Gourley, J. Gourlay

1888/89:

Achtelfinale: (nur 5 Spiele)
St. Mirren FC Paisley – Queen of the South Wanderers Dumfries 3:1
Dumbarton FC – Mossend Swifts 3:1
Arbroath FC – Renton FC 3:3
Clyde FC Glasgow – Celtic Glasgow 1:0*
Third Lanark Glasgow – Abercorn FC Paisley 5:4**
Freilose: Dumbarton Athletic
East Stirlingshire Falkirk
Campsie FC

* Celtic protestierte erfolgreich wegen schlechter Sicht- und Platzverhältnisse

** Abercorn protestierte erfolgreich wegen schlechter Sichtverhältnisse

1. Wiederholung:
Renton FC – Arbroath FC 4:0
Celtic Glasgow – Clyde FC Glasgow 9:2
Third Lanark Glasgow – Abercorn FC Paisley 2:2

2. Wiederholung:
Third Lanark Glasgow – Abercorn FC Paisley 2:2

3. Wiederholung:
Third Lanark Glasgow – Abercorn FC Paisley 3:1

Viertelfinale:
Third Lanark Glasgow – Campsie FC 6:0
Dumbarton Athletic – Renton FC 1:2
East Stirlingshire Falkirk – Celtic Glasgow 1:2
Dumbarton FC – St. Mirren FC Paisley 1:1

1. Wiederholung:
Dumbarton FC – St. Mirren FC Paisley 2:2

2. Wiederholung:
St. Mirren FC Paisley – Dumbarton FC 2:2

3. Wiederholung:
St. Mirren FC Paisley – Dumbarton FC 1:3

Semifinals: (12. 1. 1889)
Dumbarton FC – Celtic Glasgow 1:4
Zuschauer: 6000, Boghead Park, Dumbarton
Goals: Madden/Groves (3), Dunbar
Third Lanark Glasgow – Renton FC 2:0
Zuschauer: Cathkin Park, Glasgow
Goals: Jno. Oswald, Hannah

Finale: (2. 2. 1889)
Third Lanark Glasgow* – Celtic Glasgow 3:0
Referee: Charles Campbell (Glasgow)
Zuschauer: 18391, Hampden Park, Glasgow
Goals: Marshall, Jno. Oswald, Hannah

Lanark:
Robert Downie – James Rae, Andrew Thomson – Alexander Lochhead, John R. Auld, R. McFarlane – John Marshall, John Oswald, James Oswald, James Hannah, William Johnstone

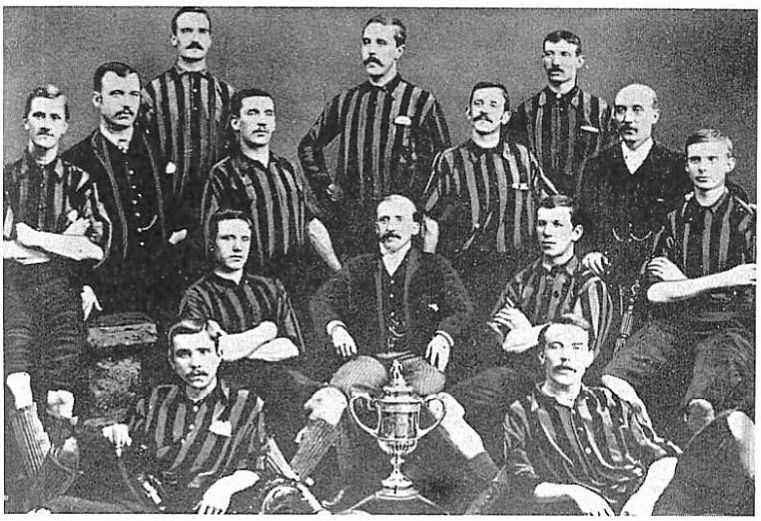
Celtic:
John Kelly – P. Gallagher, Michael McKeown – William Maley, James Kelly, James McLaren – Neil McCallum, Michael Dunbar, William Groves, J. Coleman, Thomas E. Maley

* Die Begegnung wurde wegen zu starken Schneesturmes annulliert und von der „Scottish FA" neu angesetzt.

Final-Wiederholung: (9. 2. 1889)
Third Lanark Glasgow – Celtic Glasgow 2:1
Referee: Charles Campbell (Glasgow)
Zuschauer: 18000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Marshall, Jas. Oswald/McCallum

Lanark:
Robert Downie – James Rae, Andrew Thomson – Alexander Lochhead, John R. Auld, R. McFarlane – John Marshall, John Oswald, James Oswald, James Hannah, William Johnstone

Celtic:
John Kelly – P. Gallagher, Michael McKeown – William Maley, James Kelly, James McLaren – Neil McCallum, Michael Dunbar, William Groves, J. Coleman, Thomas E. Maley



Schottischer Pokalsieger 1888/89: Third Lanark (Glasgow).
Foto: McCutcheon-Archiv

1889/90:

Achtelfinale: (nur 4 Spiele)
Queen's Park Glasgow – St. Mirren Paisley 1:0
Cowdenbeath FC – Abercorn Paisley 2:8
Vale of Leven Alexandria – Heart of Midlothian Edinburgh 3:1
Dundee East End – Moffat FC 2:2
Freilose: Third Lanark Glasgow
Hibernian Edinburgh
Leith Athletic
Kilbirnie FC

Wiederholung:
Dundee East End – Moffat FC 5:1

Viertelfinale:
Queen's Park Glasgow – Leith Athletic 1:0
Abercorn FC Paisley – Hibernian Edinburgh 6:2
Vale of Leven Alexandria – Dundee East End 4:0
Kilbirnie FC – Third Lanark Glasgow 1:4

Semifinals: (27. 1. 1890)
Queen's Park Glasgow – Abercorn FC Paisley 2:0 (2:0)
Zuschauer: 10000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Hamilton, Sellar
Vale of Leven Alexandria – Third Lanark Glasgow 3:0 (1:0)
Zuschauer: 7000, Alexandria Park, Dumbarton
Goals: Graham (2), Bruce

Finale: (15. 2. 1890)
Queen's Park Glasgow – Vale of Leven Alexandria 1:1 (0:1)
Referee: Charles Campbell (Glasgow)
Zuschauer: 11000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: Hamilton/McLachlan

Queen's Park:
George Gillespie – Walter Arnott, Robert Smellie – J. McAra, Allan Stewart, Thomas Robertson – William H. Berry, William Gulliland, James Hamilton, William Sellar, David S. Allan

Vale of Leven:
James Wilson – Andrew Whitelaw, John W. Murray – Browne, McNicol, Sharpe – J. S. McLachlan, Gilbert Rankin, Daniel Paton, McMillan, Daniel Bruce

Final-Wiederholung: (22. 2. 1890)
Queen's Park Glasgow – Vale of Leven Alexandria 2:1 (0:1)
Referee: Charles Campbell (Glasgow)
Zuschauer: 14000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: Hamilton, Stewart/Bruce

Queen's Park Glasgow:
George Gillespie – Walter Arnott, Robert Smellie – J. McAra, Allan Stewart, Thomas Robertson – William H. Berry, William Guilliland, James Hamilton, William Sellar, David S. Allan

Vale of Leven:
James Wilson – Andrew Whitelaw, John W. Murray – A. W. Osborne, McNicol, Sharpe – J. S. McLachlan, Gilbert Rankin, Daniel Paton, McMillan, Daniel Bruce

1890/91:

Achtelfinale: (nur 4 Spiele)

Freilose: Abercorn FC Paisley
Third Lanark Glasgow
Leith Athletic
East Stirlingshire Falkirk

Heart of Midlothian Edinburgh – Morton FC Greenock	5:1
Dumbarton FC – 5th King's Rifle Volunteers	2:0*
St. Mirren FC Paisley – Queen's Park Glasgow	2:3
Royal Albert Larkhall** – Celtic Glasgow	2:2

* Das Team der „freiwilligen Schützen" erzwang per Protest eine Spielwiederholung.

** Spielabbruch, nachdem die Zuschauer auf das Spielfeld geströmt waren.

Wiederholung:

Dumbarton FC – 5th King's Rifle Volunteers	8:0
Celtic Glasgow – Royal Albert Larkhall	3:0

Viertelfinale:

Dumbarton FC – Celtic Glasgow	3:0
Heart of Midlothian Edinburgh – East Stirlingshire Falkirk	3:1
Leith Athletic – Abercorn FC Paisley	2:3
Third Lanark Glasgow – Queen's Park Glasgow	1:1

1. Wiederholung:
Queen's Park Glasgow – Third Lanark Glasgow 2:2

2. Wiederholung:
Third Lanark Glasgow – Queen's Park Glasgow 4:1

Semifinals: (17./31. 1. 1891)

Dumbarton FC – Abercorn FC Paisley 3:1 (2:0)
Zuschauer: Boghead Park, Dumbarton
Goals: Galbraith, McNaught, Bell / Raeside

Third Lanark Glasgow – Heart of Midlothian Edinburgh 1:4 (1:3)
Zuschauer: Cathkin Park, Glasgow
Goals: Burke / Scott, Russell (2), McPherson

Finale: (7. 2. 1891)

Heart of Midlothian Edinburgh – Dumbarton FC 1:0 (1:0)
Referee: T. R. Park (Cambuslang)
Zuschauer: 16000, Hampden Park, Glasgow
Goal: Russell

Hearts:
„Jock" John Fairbrain – James Adams, George Goodfellow – Isaac Begbie, John McPherson, John Hill – William Taylor, William Mason, David Russell, George Scott, David Baird

Dumbarton:
John McLeod – D. Watson, A. Miller – Thomas McMillan, R. H. Boyle, Leitch Keir – John D. Taylor, H. Galbraith, J. Mair, John Bell, J. R. McNaught

1891/92:

Achtelfinale:

Glasgow Rangers – Kilmarnock FC	0:0
Third Lanark Glasgow – Dumbarton FC	1:3
Broxburn Shamrock – Heart of Midlothian Edinburgh	4:5
Annbank FC – Leith Athletic	2:1
Queen's Park Glasgow – Bathgate Rovers	6:0
Arbroath FC – Renton FC	0:3
Celtic Glasgow – Kilmarnock Athletic	3:0
Cowlairs FC Glasgow – Mid-Annandale Lockerbie	11:2

1. Wiederholung:
FC Kilmarnock – Glasgow Rangers 1:1

2. Wiederholung:
Glasgow Rangers – Kilmarnock FC 3:1

Viertelfinale:

Celtic Glasgow – Cowlairs FC Glasgow	4:1
Glasgow Rangers – Annbank FC	2:0
Renton FC – Heart of Midlothian Edinburgh	4:4
Dumbarton FC – Queen's Park Glasgow	2:2

1. Wiederholung:

Heart of Midlothian Edinburgh – FC Renton	2:2
Queen's Park Glasgow – Dumbarton FC	4:1

2. Wiederholung: (in Glasgow)
Heart of Midlothian Edinburgh – Renton FC 3:2

Semifinals: (6./13. 2. 1892)

Celtic Glasgow – Glasgow Rangers 5:3 (4:0)
Zuschauer: Hampden Park, Glasgow
Goals: McCallum (2), Brady, Cunningham, McMahon / Henderson, Law, Kerr

Renton FC – Queen's Park Glasgow 1:1 (0:1)
Zuschauer: 10000, Tontine Park, Renton
Goals: McBride / Sellar

Semifinal-Wiederholung: (27. 2. 1892)
Queen's Park Glasgow – Renton FC 3:0 (0:0)
Zuschauer: 22000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Gulliland, Lambie, Sellar

Finale: (12. 3. 1892)

Celtic Glasgow* – Queen's Park Glasgow 1:0 (0:0)
Referee: George Sneddon (Edinburgh)
Zuschauer: 25897, Ibrox Park, Glasgow
Goal: J. Campbell

Celtic:
J. Cullen – Jerry Reynolds, Daniel Doyle – William Maley, James Kelly, Peter Dowds – Neil McCallum, A. Brady, John Madden, Alexander McMahon, John Campbell

Queen's Park:
Andrew Baird – Donald Sillars, Robert Smellie – John Gillespie, Thomas Robertson, David Stewart – William Gulliland, Thomas S. Waddell, James Hamilton, William A. Lambie, William Sellar

* Das Finale wurde durch den unerwartet großen Zuschauerzuspruch gestört und beeinflußt und daher auf Anordnung der „Scottish FA" wiederholt.

Final-Wiederholung: (9. 4. 1892)

Celtic Glasgow – Queen's Park Glasgow 5:1 (0:1)
Referee: George Sneddon (Edinburgh)
Zuschauer: 40000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: McMahon (3), J. Campbell (2) / Waddell

Celtic:
J. Cullen – Jerry Reynolds, Daniel Doyle – William Maley, James Kelly, P. Gallagher – Neil McCallum, A. Brady, Peter Dowds, Alexander McMahon, John Campbell

Queen's Park:
Andrew Baird – Donald Sillars, William Sellar – John Gillespie, Thomas Robertson, David Stewart – William Gulliland, Thomas S. Waddell, James Hamilton, William A. Lambie, H. Scott

1892/93:

Achtelfinale:

Celtic Glasgow – 5th King's Rifle Volunteers	7:0
Leith Athletic – St. Mirren FC Paisley	0:2
Abercorn FC Paisley – Third Lanark Glasgow	4:5
St. Bernard's FC Edinburgh – Royal Albert Larkhall	5:2
Broxburn Shamrock – King's Park Stirline	3:0
Motherwell FC – Heart of Midlothian Edinburgh	2:4
Glasgow Rangers – Dumbarton FC	1:0
Kilmarnock FC – Queen's Park Glasgow	0:3

Viertelfinale:

Broxburn Shamrock – St. Mirren FC Paisley	4:3
St. Bernard's FC Edinburgh – Glasgow Rangers	3:2
Celtic Glasgow – Third Lanark Glasgow	5:1
Queen's Park Glasgow – Heart of Midlothian Edinburgh	1:1

Wiederholung:
Queen's Park Glasgow – Heart of Midlothian Edinburgh 5:2

Semifinals: (4./18. 2. 1893)

Celtic Glasgow – St. Bernard's FC Edinburgh 5:0 (1:0)
Zuschauer: 14000, Celtic Park, Glasgow
Goals: Blessington (2), McMahon (2), Madden

Queen's Park Glasgow – Broxburn Shamrock 4:2
Zuschauer: 6000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Berry (2), Hamilton (2) / E. McCann, unbekannt

Finale: (25. 2. 1893)

Celtic Glasgow* – Queen's Park Glasgow 1:0 (0:0)
Referee: R. F. Harrison (Ayr)
Zuschauer: 25000, Ibrox Park, Glasgow
Goal: Towie

Celtic:
J. Cullen – Jerry Reynolds, Daniel Doyle – William Maley, James Kelly, T. Dunbar – Towie, James Blessington, John Madden, John Campbell, Alexander McMahon

Queen's Park:
Andrew Baird – Donald S. Sillars, Robert Smellie – John Gillespie, Thomas Robertson, David Stewart – William Gulliland, Thomas S. Waddell, James Hamilton, William Sellar, William A. Lambie

* Infolge sehr schlechter Platzverhältnisse ordnete die „Scottish FA" eine Spielwiederholung an.

Final-Wiederholung: (11. 3. 1893)

Queen's Park Glasgow – Celtic Glasgow 2:1 (2:0)
Referee: R. F. Harrison (Ayr)
Zuschauer: 22000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: Sellar (2) / Blessington

Queen's Park:
Andrew Baird – Donald S. Sillars, Robert Smellie – John Gillespie, J. McFarlane, David Stewart – William Gulliland, Thomas S. Waddell, James Hamilton, William Sellar, William A. Lambie

Celtic:
J. Cullen – Jerry Reynolds, Daniel Doyle – William Maley, James Kelly, Thomas Dunbar – Towie, James Blessington, John Madden, John Campbell, Alexander McMahon

1893/94:

Achtelfinale:

Dumbarton FC – St. Bernard's FC Edinburgh	1:3
Celtic Glasgow – Albion Rovers Coatbridge	7:0
Third Lanark Glasgow – St. Mirren FC Paisley	3:2
Glasgow Rangers – Leith Athletic	2:0
Clyde FC Glasgow – Cambuslang Hibernians	6:0
Queen's Park Glasgow – Arbroath FC	3:0
Renton FC – Port Glasgow Athletic	2:2
Battlefield Glasgow – Abercorn FC Paisley	3:3

Wiederholung:

Renton FC – Port Glasgow Athletic	1:3
Abercorn FC Paisley – Battlefield Glasgow	3:0

Viertelfinale:

Third Lanark Glasgow – Port Glasgow Athletic	2:1
Celtic Glasgow – St. Bernard's FC Edinburgh	8:1
Clyde FC Glasgow – Glasgow Rangers	0:5
Abercorn FC Paisley – Queen's Park Glasgow	3:3

1. Wiederholung:
Queen's Park Glasgow – Abercorn FC Paisley 3:3

2. Wiederholung:
Queen's Park Glasgow – Abercorn FC Paisley 2:0

Semifinals: (3. 2. 1894)

Third Lanark Glasgow – Celtic Glasgow 3:5 (1:3)
Zuschauer: 12000, Cathkin Park, Glasgow
Goals: McInnes (3) / McMahon (3), Blessington, Cassidy

Glasgow Rangers – Queen's Park Glasgow 1:1 (0:1)
Zuschauer: 15000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: Boyd / Waddell

Semifinal-Wiederholung: (10. 2. 1894)

Queen's Park Glasgow – Glasgow Rangers 1:3 (1:1)
Zuschauer: 16000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Gulliland / McPherson, Smith, unbekannt

Schottischer Pokalsieger 1893/94: Glasgow Rangers
Foto: McCutcheon-Archiv

Finale: (17. 2. 1894)
Glasgow Rangers – Celtic Glasgow 3:1
Referee: John Marshall (Lanark-Glasgow)
Zuschauer: 17 000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Barker, H. McCreadie, McPherson / Maley

Rangers:
David Haddow – Nicol Smith, John Drummond – Robert W. Marshall, Andrew McCreadie, David Mitchell – J. Steel, Hugh McCreadie, J. Gray, John McPherson, John B. Barker

Celtic:
J. Cullen – Jerry Reynolds, Daniel Doyle – William Maley, James Kelly, J. Curran – James Blessington, John Madden, Joseph Cassidy, Alexander McMahon, John Campbell

1894/95:

Achtelfinale:
St. Bernard's FC Edinburgh – Kilmarnock FC 3:1
Renton FC – 5th King's Rifle Volunteers 6:0
Dundee FC – St. Mirren FC Paisley 2:0
Abercorn FC Paisley – Heart of Midlothian Edinburgh 1:6
Clyde FC Glasgow – Annbank FC 4:2
Ayr Parkhouse – Mossend Swifts West Calder 3:1
King's Park Stirling – Dumbarton FC 2:1
Hibernian Edinburgh – Celtic Glasgow 2:0*
* Das Match wurde wiederholt, da „Hibs" einen unberechtigten Spieler eingesetzt hatte.

Wiederholung:
Celtic Glasgow – Hibernian Edinburgh 2:0

Viertelfinale:
Heart of Midlothian Edinburgh – King's Park Stirling 4:2
Dundee FC – Celtic Glasgow 1:0
Ayr Parkhouse – Renton FC 2:3
Clyde FC Glasgow – St. Bernard's FC Edinburgh 2:6*
* Clyde protestierte erfolgreich, so daß die „Scottish FA" eine Spielwiederholung anordnete.

Wiederholung:
Clyde FC Glasgow – St. Bernard's FC Edinburgh 1:2

Semifinals: 16. 2./9. 3. 1895)
Dundee FC – Renton FC 1:1 (0:0)
Zuschauer: Carolina Park, Dundee
Goals: Eigengoal / Eigengoal

Heart of Midlothian Edinburgh – St. Bernard's FC Edinburgh 0:0
Zuschauer: Logie Green, Edinburgh

1. Semifinal-Wiederholung: 23. 2./16. 3. 1895)
Renton FC – Dundee FC 3:3 (2:0)
Zuschauer: 25 000, Hampden Park, Glasgow
Goals: White/Gilligan, Maxwell, McInroy

Heart of Midlothian Edinburgh – St. Bernard's FC Edinburgh 0:1 (0:0)
Zuschauer: 15 000, Logie Green, Edinburgh
Goal: Hall

2. Semifinal-Wiederholung: (9. 3. 1895)
Renton FC – Dundee FC 3:0 (2:0)
Zuschauer: 30 000, Celtic Park, Glasgow
Goals: Pryce, Tait, unbekannt

Finale: (20. 4. 1895)
St. Bernard's FC Edinburgh – Renton FC 2:1
Referee: James Robertson
Zuschauer: 15 000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: Clellend (2) / Duncan

St. Bernard's:
James Sneddon – Combe Hall, Robert Foyers – George Murdoch, W. Robertson, Patrick McManus – Robert R. Laing, Daniel J. F. Paton, James Oswald, B. Crossan, James Clelland

Renton:
M. Dickie – J. Ritchie, Archibald McCall – David Tait, William McCall, Robert Glen – John McLean, John Murray, John Pryce, David Gilgillan, Robert Duncan

1895/96:

Achtelfinale:
Ayr FC – Heart of Midlothian Edinburgh 1:5
Hibernian Edinburgh – Raith Rovers Kirkcaldy 6:1
St. Bernard's FC Edinburgh – Annbank FC 2:0
Renton FC – Clyde FC Glasgow 2:1
Glasgow Rangers – St. Mirren FC Paisley 5:1
Third Lanark Glasgow – Dundee FC 4:1
Queen's Park Glasgow – Port Glasgow Athletic 8:1
Arbroath FC – St. Johnstone FC 3:1

Viertelfinale:
Arbroath FC – Heart of Midlothian Edinburgh 0:4
Glasgow Rangers – Hibernian Edinburgh 2:3
Queen's Park Glasgow – St. Bernard's FC Edinburgh 2:3
Third Lanark Glasgow – Renton FC 3:3

Wiederholung:
Renton FC – Third Lanark Glasgow 2:0

Semifinals: (22. 2. 1896)
Heart of Midlothian Edinburgh – St. Bernard's FC Edinburgh 1:0 (0:0)
Zuschauer: 16 000, Tynecastle, Edinburgh
Goal: Michael

Hibernian Edinburgh – Renton FC 2:1 (1:1)
Zuschauer: 12 000, Easter Road, Edinburgh
Goals: Murray, Neill / Campbell

Finale: (14. 3. 1896)
Heart of Midlothian Edinburgh – Hibernian Edinburgh 3:1 (1:0)
Referee: R. F. Harrison (Ayr)
Zuschauer: 16 034, Logie Green, Edinburgh
Goals: Baird, King, Michael / O'Neill

Hearts:
John Fairbairn – John R. McCartney, James Mirk – Isaac Begbie, David Russell, George Hogg – David R. McLaren, David Baird, William Michael, Alexander King, John Walker

Hibs:
Patrick McCall – Thomas Robertson, Thomas McFarlane – Bernard Breslin, Robert G. Neill, James Murphy – Patrick Murray, John Kennedy, William Groves, William Smith, John O'Neill

1896/97:

Achtelfinale:

Arthurlie FC Barrhead – Morton FC Greenock	1:5
Kilmarnock FC – Falkirk FC	3:1
Third Lanark Glasgow – Heart of Midlothian Edinburgh	5:2
Leith Athletic – Dumbarton FC	3:3
Glasgow Rangers – Hibernian Edinburgh	3:0
Dundee FC – King's Park Stirling	5:0
St. Bernard's FC Edinburgh – St. Mirren FC Paisley	5:0
Abercorn FC Paisley – Blantyre FC	4:1

Wiederholung:

Dumbarton FC – Leith Athletic	3:2

Viertelfinale:

Dumbarton FC – St. Bernard's FC Edinburgh	2:0
Morton FC Greenock – Abercorn FC Paisley	2:2
Dundee FC – Glasgow Rangers	0:4
Kilmarnock FC – Third Lanark Glasgow	3:1

Wiederholung:

Abercorn FC Paisley – Morton FC Greenock	2:3

Semifinals: (13. 3. 1897)

Dumbarton FC – Kilmarnock FC 4:3 (1:1)
Zuschauer: 6000, Boghead Park, Dumbarton
Goals: Hendry, Mackie, D. Thomson, W. Thomson / Campbell(3)

Morton FC Greenock – Glasgow Rangers 2:7 (0:4)
Zuschauer: 12000, Cappielow Park, Greenock
Goals: Rennie (2) / Hyslop, McPherson (2), A. Smith, Low (2), Millar

Finale: (20. 3. 1897)

Glasgow Rangers – Dumbarton FC 5:1 (1:0)
Referee: Simpson (Aberdeen)
Zuschauer: 14000, Hampden Park, Glasgow
Goals: Hylop (2), Millar, McPherson, A. Smith / W. Thomson

Schottischer Pokalsieger 1896/97: Glasgow Rangers. St. v. l. Trainer McCade, J. Oswald, Nicol Smith, „Tom" Hyslop, Matthew Dickie, R. Turnhall, Linienrichter J. Muir; m. v. l. John McPherson, James Millar, „Andy" McCreadie, John Drummond, „Dave" Mitchell, Neil Gibson, „Bob" Neil; v. v. l. „Tom" Low, „Alex" Smith. *Foto: Archiv*

Rangers:
Matthew Dickie – Nicol Smith, John Drummond – Neil Gibson, Andrew McCreadie, David Mitchell – Thomas P. Low, John McPherson, James Millar, Thomas Hyslop, Alexander Smith

Dumbarton:
John Docherty – Daniel Thomson, A. Mauchan – Alexander Miller, John Gillan, A. Sanderson – Lewis Mackie, William Speedie, R. Hendry, William Thomson, J. Fraser

1897/98:

Achtelfinale:

Dundee FC – St. Mirren FC Paisley	2:0
Glasglow Rangers –Cartvale Busby	12:0
Third Lanark Glasgow – Celtic Glasgow	3:2
Kilmarnock FC – Leith Athletic	9:2
Dundee Wanderers – Ayr Parkhouse	3:6
Hibernian Edinburgh – East Stirlingshire Falkirk	3:1
Heart of Midlothian Edinburgh – Morton FC Greenock	4:1
St. Bernard's FC Edinburgh – Queen's Park Glasgow	0:5

Viertelfinale:

Queen's Park Glasgow – Glasgow Rangers	1:3
Third Lanark Glasgow – Hibernian Edinburgh	2:0
Ayr Parkhouse – Kilmarnock FC	2:7
Dundee FC – Heart of Midlothian Edinburgh	3:0

Semifinals: (19. 2. 1898)

Kilmarnock FC – Dundee FC 3:2 (1:2)
Zuschauer: 15000, Rugby Park, Kilmarnock
Goals: Reid (2), Anderson / McVean, Malloch

Glasgow Rangers – Third Lanark Glasgow 1:1 (0:1)
Zuschauer: 20000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: A. Smith / Hannah

1. Semifinal-Wiederholung: (26. 2. 1898)

Third Lanark Glasgow – Glasgow Rangers 2:2
Zuschauer: 16000, Cathkin Park, Glasgow
Goals: Johnstone, Gillespie (11m) / Hamilton, A. Smith

2. Semifinal-Wiederholung: (12. 3. 1898)

Third Lanark Glasgow – Glasgow Rangers 0:2 (0:1)
Zuschauer: 12000, Cathkin Park, Glasgow
Goals: McPherson, Gibson (11m)

Finale: (26. 3. 1898)

Glasgow Rangers – Kilmarnock FC 2:0 (0:0)
Referee: Colville
Zuschauer: 15000, Hampden Park, Glasgow
Goals: A. Smith, Hamilton

Rangers:
Matthew Dickie – Nicol Smith, John Drummond – Neil Gibson, Robert G. Neil, David Mitchell – James Millar, John McPherson, Robert C. Hamilton, Thomas Hyslop, Alexander Smith

Kilmarnock:
James McAllan – Thomas Busby, Robert Brown – David M. McPherson, George Anderson, John Johnstone – Robert Muir, David Maitland, James Campbell, William Reid, Robert Findlay

1898/99:

Achtelfinale:

Queen's Park Glasgow – Hibernian Edinburgh	5:1
Celtic Glasgow – St. Bernard's FC Edinburgh	3:0
Port Glasgow Athletic – West Calder Swifts	3:1
Partick Thistle Glasgow – Morton FC Greenock	2:2
Third Lanark Glasgow – St. Mirren FC Paisley	1:2
East Stirlingshire Falkirk – Kilmarnock FC	1:1
Ayr Parkhouse – Glasgow Rangers	1:4
Clyde FC Glasgow – Arbroath FC	3:1

1. Wiederholung:

Morton FC Greenock – Partick Thistle Glasgow	1:2
Kilmarnock FC – East Stirlingshire Falkirk	0:0

2. Wiederholung:

Kilmarnock FC – East Stirlingshire Falkirk	4:2

Viertelfinale:

Glasgow Rangers – Clyde FC Glasgow	4:0
Kilmarnock FC – St. Mirren FC Paisley	1:2
Port Glasgow Athletic – Partick Thistle Glasgow	7:3
Queen's Park Glasgow – Celtic Glasgow	2:4*

* Das Match wurde von der „Scottish FA" wegen Unkorrektheiten neu angesetzt.

Wiederholung:

Celtic Glasgow – Queen's Park Glasgow	2:1

Semifinals: (11. 3./15. 4. 1899)

Celtic Glasgow – Port Glasgow Athletic 4:2 (2:2)
Zuschauer: Celtic Park, Glasgow
Goals: Bell (2), Divers, McMahon / Eigengoal, unbekannt

St. Mirren FC Paisley – Glasgow Rangers 1:2 (0:1)
Zuschauer: Love Street, Paisley
Goals: Greenless / McPherson, Millar

Finale: (22. 4. 1899)

Celtic Glasgow – Glasgow Rangers 2:0
Referee: Thomas Robertson (Glasgow)
Zuschauer: 25000, Hampden Park, Glasgow
Goals: McMahon, Hodge

Celtic:
Daniel McArthur – John W. Welford, David Storrier – Bernard Battles, Harry Marshall, Alexander King – J. Hodge, John Campbell, John Divers, Alexander McMahon, John Bell

Rangers:
Matthew Dickie – Nicol Smith, David Crawford – Neil Gibson, Robert G. Neil, David Mitchell – John Campbell, John McPherson, Robert C. Hamilton, James Millar, Alexander Smith

1899/1900:

Achtelfinale:

Heart of Midlothian Edinburgh – Hibernian Edinburgh	1:1
Dundee FC – Clyde FC Glasgow	3:3
Queen's Park Glasgow – Abercorn FC Paisley	5:1
Glasgow Rangers – Maybole FC	12:0
Kilmarnock FC – Orion Aberdeen	10:0
Partick Thistle Glasgow – St. Bernard's FC Edinburgh	2:1
Third Lanark Glasgow – Motherwell FC	2:1
Celtic Glasgow – Port Glasgow Athletic	5:1

Wiederholung:

Hibernian Edinburgh – Heart of Midlothian Edinburgh	1:2
Clyde FC Glasgow – Dundee FC	0:3

Viertelfinale:

Partick Thistle Glasgow – Glasgow Rangers	1:6
Celtic Glasgow – Kilmarnock FC	4:0
Queen's Park Glasgow – Dundee FC	1:0
Third Lanark Glasgow – Heart of Midlothian Edinburgh	1:2

Semifinals: (24. 2./10. 3. 1900)

Glasgow Rangers – Celtic Glasgow 2:2 (0:0)
Zuschauer: 33000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: McPherson, A. Smith / Bell, Campbell

Queen's Park Glasgow – Heart of Midlothian Edinburgh 2:1 (0:1)
Zuschauer: 20000, Hampden Park, Glasgow
Goals: McColl, D. Wilson / Buick

Semifinal-Wiederholung: (10. 3. 1900)

Celtic Glasgow – Glasgow Rangers 4:0 (2:0)
Zuschauer: 32000, Celtic Park, Glasgow
Goals: McMahon (2), Hodge, Bell

Finale: (14. 4. 1900)

Celtic Glasgow – Queen's Park Glasgow 4:3 (3:1)
Referee:
Zuschauer: 15000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: Mc Mahon (2), Divers (2) / Christie, D. Stewart, Eigengoal von Battles

Celtic:
Daniel McArthur – David Storrier, Bernard Battles – David Russell, Harry Marshall, William Orr – J. Hodge, John Campbell, John Divers, Alexander McMahon, John Bell

Queen's Park:
D. Gourlay – David Stewart, A. Swann – James H. Irons, Alexander J. Christie, J. H. Templeton – William G. Stewart, David Wilson, Robert S. McColl, J. M. Kennedy, R. G. Hay

Zwischenbilanz des „Scottish Cup" von 1873–1900

Die „Scottish Cupwinners" von 1873–1900:

10mal: Queen's Park Glasgow (1873/74, 1874/75, 1875/76, 1879/80, 1880/81, 1881/82, 1883/84, 1885/86, 1889/90, 1892/93

3mal: Vale of Leven Alexandria (1876/77, 1877/78, 1878/79)
Celtic Glasgow (1891/92, 1898/99, 1899/1900)
Glasgow Rangers (1893/94, 1896/97, 1897/98)

2mal: Renton FC (1884/85, 1887/88)
Heart of Midlothian Edinburgh (1890/91, 1895/96)

1mal: Dumbarton FC (1882/83)
Hibernian Edinburgh (1886/87)
Third Lanark Glasgow (1888/89)
St. Bernard's FC Edinburgh (1894/95)

Das „Scottish Cupfinal" von 1873–1900 erreichten:

12mal: Queen's Park Glasgow (1873/74, 1874/75, 1875/76, 1879/80, 1880/81, 1881/82, 1883/84, 1885/86, 1889/90, 1891/92, 1892/93, 1899/1900)

7mal: Vale of Leven Alexandria (1876/77, 1877/78, 1878/79, 1882/83, 1883/84, 1884/85, 1889/90)

6mal: Celtic Glasgow (1888/89, 1891/92, 1892/93, 1893/94, 1898/99, 1899/1900)
Dumbarton FC (1880/81, 1881/82, 1882/83, 1886/87, 1890/91, 1896/97)
Glasgow Rangers (1876/77, 1878/79, 1893/94, 1896/97, 1897/98, 1898/99)

5mal: Renton FC (1874/75, 1884/85, 1885/86, 1887/88, 1894/95)

3mal: Third Lanark Glasgow (1875/76, 1877/78, 1888/89)

2mal: Hibernian Edinburgh (1886/87, 1895/96)
Heart of Midlothian Edinburgh (1890/91, 1895/96)

1mal: Clydesdale Glasgow (1873/74)
Thornliebank FC (1879/80)
Cambuslang FC (1887/88)
St. Bernard's FC Edinburgh (1894/95)
Kilmarnock FC (1897/98)

Das Semifinale des „Scottish Cup" von 1873–1900 erreichten am häufigsten:

15mal: Queen's Park Glasgow

10mal: Vale of Leven Alexandria (Dumbarton)
Renton FC
Dumbarton FC

9mal: Glasgow Rangers

8mal: Third Lanark Glasgow

6mal: Celtic Glasgow

5mal: Hibernian Edinburgh

4mal: Heart of Midlothian Edinburgh

3mal: Abercorn FC Paisley
St. Bernard's FC Edinburgh

2mal: Clydesdale Glasgow
Cambuslang FC
Dundee FC
Kilmarnock FC
Kilmarnock Athletic
Pollockshields Athletic

Referees, die am häufigsten beim „Scottish Cupfinal" von 1873–1900 zum Einsatz kamen:

4mal: Charles Campbell (Glasgow)

3mal: J. Kerr (Hamilton)
J. Wallace (Beith)
D. Hamilton (Ayr)
R. F. Harrison (Ayr)

Final-Wiederholungen wurden als zusätzliche Einsätze gezählt.

Die höchsten Siege in den letzten vier Cup-Runden von 1873–1900:

1877/78: (1/8)	
Vale of Leven Alexandria – Jordanhill Glasgow	10:0
1879/80: (1/8)	
Queen's Park Glasgow – Hurlford FC	15:1
Thornliebank FC – Rob Roy	12:0
1880/81: (1/4)	
Queen's Park Glasgow – Central Campsie	10:0
1881/82: (1/8)	
Queen's Park Glasgow – Partick Thistle Glasgow	10:0
(1/4)	
Queen's Park Glasgow – Shotts FC	15:0
(SF)	
Dumbarton FC – Cartvale Busby	11:2
1887/88: (1/8)	
Cambuslang FC – Ayr FC	10:0
(SF)	
Cambuslang FC – Abercorn FC Paisley	10:1
1891/92: (1/8)	
Cowlairs FC Glasgow – Mid-Annandale Lockerbie	11:2
1897/98: (1/8)	
Glasgow Rangers – Cartvale Busby	12:0
1899/1900: (1/8)	
Glasgow Rangers – Maybole FC	12:0
Kilmarnock FC – Orion Aberdeen	10:0

Die Zuschauer-Resonanz und Spielorte der „Scottish Cup-finals" von 1873–1900:

Saison	Zuschauer	Stadtion / Stadt
1873/74	3500	Hampden Park, Glasgow
1874/75	7000	Hampden Park, Glasgow
1875/76	10000	Hamilton Crescent, Glasgow
Wdhg.	6000	Hampden Park, Glasgow
1876/77	10000	Hamilton Crescent, Glasgow
1. Wdhg.	15000	Hamilton Crescent, Glasgow
2. Wdhg.	7500	Hampden Park, Glasgow
1877/78	5000	Hampden Park, Glasgow
1878/79	15000	Hampden Park, Glasgow
1879/80	4000	Cathkin Park, Glasgow
1880/81	20000	Kinning Park, Glasgow
Wdhg.	10000	Kinning Park, Glasgow
1881/82	12500	Cathkin Park, Glasgow
Wdhg.	15000	Cathkin Park, Glasgow
1882/83	11000	Hampden Park, Glasgow
Wdhg.	15000	Hampden Park, Glasgow
1883/84	–	–
1884/85	3500	Hampden Park, Glasgow
Wdhg.	7000	Hampden Park, Glasgow
1885/86	7000	Cathkin Park, Glasgow
1886/87	12000	Hampden Park, Glasgow
1887/88	11000	Hampden Park, Glasgow
1888/89	18391	Hampden Park, Glasgow
Wdhg.	18000	Hampden Park, Glasgow
1889/90	11000	Ibrox Park, Glasgow
Wdhg.	14000	Ibrox Park, Glasgow
1890/91	16000	Hampden Park, Glasgow
1891/92	25897	Ibrox Park, Glasgow
Wdhg.	40000	Ibrox Park, Glasgow
1892/93	25000	Ibrox Park, Glasgow
Wdhg.	22000	Ibrox Park, Glasgow
1893/94	17000	Hampden Park, Glasgow
1894/95	15000	Ibrox Park, Glasgow
1895/96	16034	Logie Green, Edinburgh
1896/97	14000	Hampden Park, Glasgow
1897/98	15000	Hampden Park, Glasgow
1898/99	25000	Hampden Park, Glasgow
1899/1900	15000	Ibrox Park, Glasgow

Die alljährlichen Torquoten der letzten vier Cup-Runden von 1873–1900:

Saison	Total Tore / Spiele	Torquote Ø Goals pro Match
1873/74	38 / 16	2,38
1874/75	28 / 14	2,00
1875/76	47 / 14	3,36
1876/77	42 / 12	3,50
1877/78	44 / 12	3,67
1878/79	39 / 9	4,33
1879/80	72 / 12	6,00
1880/81	48 / 11	4,36
1881/82	132 / 19	6,95
1882/83	67 / 17	3,94
1883/84	48 / 10	4,80
1884/85	52 / 12	4,33
1885/86	45 / 13	3,46
1886/87	78 / 18	4,33
1887/88	103 / 16	6,44
1888/89	82 / 19	4,32
1889/90	53 / 13	4,08
1890/91	61 / 15	4,07
1891/92	100 / 22	4,55
1892/93	80 / 17	4,71
1893/94	93 / 20	4,65
1894/95	74 / 20	3,70
1895/96	72 / 16	4,50
1896/97	87 / 17	5,12
1897/98	86 / 17	5,06
1898/99	77 / 19	4,05
1899/1900	87 / 18	4,83

Kein Schotte war im 19. Jahrhundert so erfolgreich im „Scottish Cup" wie Charles Campbell *Foto: Archiv*

Spieler, die von 1873–1900 am häufigsten „Scottish Cup-winner" wurden:

(bezogen auf die Final-Einsätze / Ausnahme: 1883/84)

8mal: Charles Campbell (Queen's Park Glasgow)

4mal: Robert Neil (Queen's Park Glasgow)
Harry McNeill (Queen's Park Glasgow)
Andrew Watson (Queen's Park Glasgow)
William Harrower (Queen's Park Glasgow)

3mal: John Dickson (Queen's Park Glasgow)
Joseph Taylor (Queen's Park Glasgow)
James B. Weir (Queen's Park Glasgow)
Magnus MacKinnon (Queen's Park Glasgow)
William MacKinnon (Queen's Park Glasgow)
Thomas Lawrie (Queen's Park Glasgow)
David Davidson (Queen's Park Glasgow)
James T. Richmond (Queen's Park Glasgow)
John L. Kay (Queen's Park Glasgow)
George Kerr (Queen's Park Glasgow)
William Anderson (Queen's Park Glasgow)
George Gillespie (Queen's Park Glasgow)
Walter Arnott (Queen's Park Glasgow)
David S. Allan (Queen's Park Glasgow)
Andrew McIntyre (Vale of Leven Alexandria)
Alexander McLintock (Vale of Leven Alexandria)
John Ferguson (Vale of Leven Alexandria)
John McDougall (Vale of Leven Alexandria)
John C. Baird (Vale of Leven Alexandria)
James Kelly (Renton FC / Celtic Glasgow)
David Russell (Heart of Midlothian Edinburgh / Celtic Glasgow)
Alexander McMahon (Celtic Glasgow)
John Campbell (Celtic Glasgow)
Nicol Smith (Glasgow Rangers)
John Drummond (Glasgow Rangers)
David Mitchell (Glasgow Rangers)
John McPherson (Glasgow Rangers)

James Kelly – ein Idol der Schotten im 19. Jahrhundert, hier im Team von Celtic Glasgow. *Foto: Archiv*

„Sandy" McMahon war im 19. Jahrhundert nicht nur in der Meisterschaft, sondern auch im Pokal der erfolgreichste Goalgetter. *Foto: Archiv*

Spieler, die von 1873–1900 am häufigsten im „Scottish Cup-final" standen:

(Saison 1883/84 symbolisch mit berücksichtigt)

8mal: Charles Campbell (Queen's Park Glasgow)

7mal: James Kelly (Renton FC / Celtic Glasgow)

6mal: Andrew McIntyre (Vale of Leven Alexandria)

5mal: Alexander McMahon (Celtic Glasgow)
John Campbell (Celtic Glasgow)
William MacKinnon (Queen's Park Glasgow / Dumbarton FC)

4mal: Robert Neil (Queen's Park Glasgow)
Harry McNeill (Queen's Park Glasgow)
Andrew Watson (Queen's Park Glasgow)
William Harrower (Queen's Park Glasgow)
Alexander McLintock (Vale of Leven Alexandria)
Archibald McCall (Renton FC)
James McAulay (Dumbarton FC)
J. Hutchison (Dumbarton FC)
Robert Brown (Dumbarton FC)
Matthew Dickie (Renton FC / Glasgow Rangers)
William Maley (Celtic Glasgow)
Nicol Smith (Glasgow Rangers)
David Mitchell (Glasgow Rangers)
John McPherson (Glasgow Rangers)

Die erfolgreichsten Torschützen in den jeweils zwei letzten Cup-Runden von 1873–1900:

1.	Alexander McMahon (Celtic Glasgow)	15	Goals
2.	John McPherson (Glasgow Rangers)	8	"
3.	Thomas C. Highet (Queen's Park Glasgow)	7	"
	James Hamilton (Queen's Park Glasgow)	7	"
5.	Alexander Smith (Glasgow Rangers)	6	"
6.	William MacKinnon (Queen's Park Glasgow)	5	"
	Joseph Lindsay (Dumbarton FC)	5	"
	J. Meikleham (Dumbarton FC)	5	"
	William Harrower (Queen's Park Glasgow)	5	"
	R. M. Christie (Queen's Park Glasgow)	5	"
	Neil McCallum (Renton FC / Celtic Glasgow)	5	"
	William Sellar (Queen's Park Glasgow)	5	"
	John Bell (Dumbarton FC / Celtic Glasgow)	5	"
14.	Robert Brown jun. (Dumbarton FC)	4	"
	J. McArthur (Dumbarton FC)	4	"
	John Campbell (Renton FC / Celtic Glasgow)	4	"
	James Blessington (Celtic Glasgow)	4	"

Nationaler Pokalwettbewerb Irland: „Irish Cup“ (1880–1900)

von Brian Weir (Armagh/Nordirland) & John Duffy (Belfast/Nordirland)

Nach England, Schottland und Wales war Irland das vierte Land in der Welt, das einen nationalen Pokalwettbewerb ausspielte. Die Leitung und Organisation dieses „Irish Football Association Challenge Cup“, der im britischen Volksmund schlicht und einfach „Irish Cup“ genannt wird, liegt von Beginn an in den Händen der „Irish Football Association“. Der irische Fußballverband schuf damit erstmals eine nationale Konkurrenz, die offen für alle irischen Vereine war.

Scheuten sich anfangs viele Provinz-Vereine infolge der kostspieligen und beschwerlichen Reisen sowie einer scheinbar übermächtigen Spielstärke der Belfaster Clubs an diesem alljährlich ausgetragenen Wettbewerb teilzunehmen, so änderte sich dies nach und nach. Nicht unwesentlich trug das mehrfach unerwartete, weite Vordringen der Teams aus Limavady und Dublin dazu bei. So wurden die Cup-Spiele für alle beteiligten Teams bald zu einem Saisonhöhepunkt und in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts erweckte der „Irish Cup“ auch allmählich das Interesse der Öffentlichkeit.

Der „Irish Cup“ war Ende des 19. Jahrhunderts zweifellos die begehrteste nationale Fußball-Konkurrenz im damaligen, ungeteilten Irland, seine Popularität muß jedoch in einer ganz anderen Dimension als jene der analogen Konkurrenzen in England und Schottland gesehen werden. So war auch die Berichterstattung in der Presse im ersten Jahrzehnt des Bestehens dieses nationalen Pokalwettbewerbs sehr lückenhaft, so daß es fast unmöglich ist, jetzt nach etwa 100 Jahren alle gewünschten Daten und Fakten ausfindig zu machen. Dies trifft insbesondere auf die Vornamen der Spieler zu. Unter diesen Einschränkungen sind nachfolgend alle statistischen Daten über den „Irish Cup“ im 19. Jahrhundert wiedergegeben:

1880/81:

Semifinals:

Mayola Park Castledawson – Alexander Limavady	3:0
Knock Belfast – Cliftonville Belfast	2:2

Wiederholung:

Cliftonville Belfast – Knock Belfast	2:1

Finale: (9. 4. 1881)

Mayola Park Castledawson – Cliftonville Belfast	1:0

Referee: Bryans (Belfast)
Zuschauer: 1500, Cliftonville Ground, Belfast
Goal: Morrow

Mayola:
MacKerd – Hewison, Dowd – McLernon, McSwiggan – R. Redmond, McKenna, W. Houston, T. Houston, M. Redmond, W. Morrow

Cliftonville:
Kennedy – Howell, T. M. McAlery – D. C. Martin, Baird – R. M. Potts, J. R. Davison, Beyer, Williams, McKeague, Hannay

1881/82:

Semifinals:
Cliftonville Belfast – Avoniel Belfast 1:1
Queen's Island Belfast – Castlederg (Queen's kampflos weiter)

1. Wiederholung:
Avoniel Belfast – Cliftonville Belfast 0:0
2. Wiederholung:
Cliftonville Belfast – Avoniel Belfast 2:0

Finale:(13. 5. 1882)
Queen's Island Belfast – Cliftonville Belfast 2:1
Referee:
Zuschauer: , Ulster Ground, Ormeau Road, Belfast
Goals:

Queen's Island:
Gilmore – Gouk, Cunningham – Orr, T. Gilmore – Kerr, Stewart, Bell, Drummond, McMillan, Monroe

Cliftonville:
Parlane – Hull, T. M. McAlery – D. C. Martin, Baird – D. Hannay, R. M. Potts, J. R. Davison, Jackson, E. A. Spiller, J. Waring

1882/83:

Semifinals:
Cliftonville Belfast – Alexander Limavady 7:0
Ulster Belfast – Queen's Island Belfast 4:1

Finale: (5. 5. 1883)
Cliftonville Belfast – Ulster Belfast 5:0
Referee:
Zuschauer: 2000, Bloomfield, Belfast
Goals: J. T. Potts (2), McWha (2), Davison

Cliftonville:
R. J. Houston – J. M. McAlery, F. Browne – D. Hannay, D. C. Martin – J. R. Davison, W. B. R. McWha, R. M. Potts, J. T. Potts, E. A. Spiller, A. H. Dill

Ulster:
H. J. McCracken – J. Watson, E. Hamilton – J. Hastings, T. C. Elliott – J. E. Williams, J.Reid, J. Johnston, W. Jackson, J. Waring, W. G. Andrews

1883/84:

Semifinals:
Distillery Belfast – Ulster Belfast 3:0
Wellington Park Belfast – Mayola Park Castledawson 4:2

Finale: (19. 4. 1884)
Distillery Belfast – Wellington Park Belfast 5:0
Referee: R. Parlane (Belfast)
Zuschauer: 2000, Ballynafeigh, Belfast
Goals: Hogg (2), Stewart (2), Johnston

Distillery:
Millar – M. Wilson, Cunningham – R. A. Baxter, W. Crone – J. McClatchey, Hogg, J. A. Johnston, Sinclair, R. Stewart, Beattie

Wellington:
M. Carroll – J. Gibb, W. King – Elliott, Hazlett – Herd, Talan, Dodds, T. Gibb, McCoull, McCashin

1884/85:

Semifinals:
Alexander Limavady – Cliftonville Belfast 2:1
Freilos: Distillery Belfast

Finale: (21. 3. 1885)
Distillery Belfast – Alexander Limavady 2:0
Referee: R. Parlane (Belfast)
Zuschauer: 2000, Ballynafeigh, Belfast
Goals: Johnston (2)

Distillery:
Millar – M. Wilson, Cunningham – R. A. Baxter, W. Crone – J. McClatchey, Hogg, J. A. Johnston, Sinclair, R. Stewart, Beattie

Limavady:
Rankin – J. Sherrard, Devine – Magennis, Allen – Ferguson, „Joe" Sherrard, A. Douglas, McClean, Connell, Doyle

1885/86:

Semifinals:
Distillery Belfast – Dublin University 4:0
Alexander Limavady – Belfast Y. M. C. A. 1:0

Finale: (27. 3. 1886)
Distillery Belfast – Alexander Limavady 1:0
Referee:
Zuschauer: 1000, Ballynafeigh, Belfast
Goal: J. A. Johnston

Distillery:
Page – M. Wilson, R. Wilson – W. Crone, R. A. Baxter – McArthur, J. McClatchey, J. A. Johnston, S. Johnston, Bell, Condy

Limavady:
F. J. Fleming – J. Sherrrard, Devine – A. Douglas, Allen – Phillips, „Joe" Sherrard, Fleming, D. Douglas, Ferguson, McClean

1886/87:

Semifinals:
Cliftonville Belfast – Alexander Limavady 2:0
Ulster Belfast – Glentoran Belfast 2:1

Finale: (12. 2. 1887)
Ulster Belfast – Cliftonville Belfast 3:1
Referee: M. Wilson (Belfast)
Zuschauer: Distillery Ground, Broadway, Belfast
Goals: Mears, J. Reid, Watson/Turner

Ulster:
Barclay – Fox, Watson – Moore, Hastings – Campbell, Miller, Mears, E. Reid, J. Reid I, J. Reid II

Cliftonville:
Phillips – F. Browne, Stewart – Molyneux, Rosbotham – Baxter, W. Turner, Dobbin, J. Barry, McPherson, A. R. Elleman

1887/88:

Semifinals:
Cliftonville Belfast – Linfield Belfast 5:0
Distillery Belfast – Oldpark Belfast 3:1

Finale: (17. 3. 1888)
Cliftonville Belfast – Distillery Belfast 2:1
Referee: J. Wright (Belfast)
Zuschauer: 3000, Ballynafeigh, Belfast
Goals: Barry, Gibb/

Cliftonville:
J. Clugston – Wilson, F. Browne – J. Williamson, Rosbotham, Molyneux – A. R. Elleman, McPherson, J. Barry, Gibb, W. Turner

Distillery:
Irwin – Ritchie, R. Crone – S. Crawford, S. Spencer, W. Crone – J. McClatchey, Stewart, McManus, O. M. Stanfield, J. A. Johnston

1888/89:

Semifinals:
Belfast Y. M. C. A. – Glentoran Belfast 2:1
Distillery Belfast – Oldpark Belfast 10:0

Finale: (16. 3. 1889)
Distillery Belfast – Belfast Y. M. C. A. 5:4
Referee: J. Wright (Belfast)
Zuschauer: 3500, Ulster Ground, Ballynafeigh, Belfast
Goals: R. Stewart (2), McClatchey (2), Stanfield/Lemon (2), Millar, Small

Distillery:
W. Galbraith – R. Crone, Ritchie – S. Crawford, S. Spencer, W. Crone – J. McClatchey, O. M. Stanfield, R. Stewart, W. Stewart, J. McIlvenny

Y. M. C. A.:
Pinkerton – R. Ervine, Watson – Reid, W. Leslie, S. Cooke – W. Dalton, J. M. Small, Millar, J. Lemon, J. C. Percy

1889/90:

Semifinals:
Cliftonville Belfast – Dublin Association 3:2
Gordon Highlanders Belfast – Linfield Belfast 2:1

Finale: (8. 3. 1890)
Gordon Highlanders Belfast – Cliftonville Belfast 2:2
Referee: J. Wright (Belfast)
Zuschauer: 4500, Ballynafeigh, Belfast
Goals: Swan, Archibald/Wilton, Barry

Gordon Highlanders:
Grant – Thompson, Buchanan – Maguire, Johnston, R. G. Milne – Swan, Beveridge, McCormick, Archibald, Hall

Cliftonville:
J. Clugston – Nelson, R. Ervine – S. Cooke, J. Williamson, S. Crawford – A. R. Elleman, J. M. Small, J. Barry, J. Lemon, J. M. Wilton

Final-Wiederholung: (12. 4. 1890)
Gordon Highlanders Belfast – Cliftonville Belfast 3:0
Referee: J. Wright (Belfast)
Zuschauer: 3500, Ulsterville, Belfast
Goals: Swan (2), Beveridge

Gordon Highlanders:
Grant – Thompson, Buchanan – Maguire, Johnston, R. G. Milne – Swan, Beveridge, McCormick, Reid, Hall

Cliftonville:
J. Clugston – Nelson, J. T. Gibb – S. Cooke, J. Williamson, S. Crawford – Stewart, J. M. Small, J. Barry, W. Turner, J. M. Wilton

1890/91:

Semifinals:
Ulster Belfast – Clarence Belfast 6:2
Linfield Belfast – St. Columbia's Court Derry Londonderry 9:0

Finale: (14. 3. 1891)
Linfield Belfast – Ulster Belfast 4:2 (4:2)
Referee: J. Wright
Zuschauer: 5000, Solitude, Belfast
Goals: Hill, Torrans, Gaffikin, /Tierney, McIlvenny

Linfield:
T. Gordon – H. Gordon, J. Morrison – H. McKeown, R. G. Milne, J. Moore – W. Dalton, J. Graffikin, R. Hill, S. Torrans, J. Peden

Ulster:
Johnston – W. Purvis, Campbell – Fenelly, J. Reynolds, R. Cunningham – McIlvenny, Tierney, W. McCabe, McAulay, Haig

1891/92:

Semifinals:
Black Watch Limerick – St. Columbia's Court Derry Londonderry 4:1
Linfield Belfast – Ulster Belfast 3:0

Finale: (12. 3. 1892)
Linfield Belfast – Black Watch Limerick 7:0
Referee: J. Wright (Belfast)
Zuschauer: , Solitude, Belfast
Goals: Hill (5), S. Torrans, R. Torrans

Linfield:
T. Gordon – H. Gordon, W. Arnott – H. McKeown, R. G. Milne, S. Johnston – W. Dalton, J. Gaffikin, R. Hill, S. Torrans, R. Torrans

Limerick:
Mann – Cassels, R. Barr – McGee, Parker, Clarke – McAulay, Connor, Reynolds, Malcolm, Thom

1892/93:

Semifinals:
Cliftonville Belfast – Ulster Belfast 10:1
Linfield Belfast – Distillery Belfast 4:2*

*Spiel-Wiederholung nach erfolgreichem Protest von Distillery
Linfield Belfast – Distillery Belfast 4:0

Finale: (11. 3. 1893)
Linfield Belfast – Cliftonville Belfast 5:1 (5:0)
Referee: J. Wright (Belfast)
Zuschauer: , Ulsterville, Belfast
Goals: T. Torrans, Milne, McKeown, Turnley, /Williamson

Linfield:
T. Gordon – H. Gordon, S. Torrans – H. McKeown, S. Johnston, R. Torrans – J. Peden, J. Gaffikin, R. G. Milne, Turnley, T. Torrans

Cliftonville:
J. Clugston – R. H. Stewart, Thompson – S. Crawford, H. McKie, Anderson – J. M. Small, G. Williamson, J. Williamson, W. Turner, Blayney

1893/94:

Semifinals:
Linfield Belfast – Cliftonville Belfast 3:2
Distillery Belfast – St. Columbia's Court Derry Londonderry 8:3

Finale: (17. 3. 1894)
Distillery Belfast – Linfield Belfast 2:2 (2:1)
Referee: J. Wright (Belfast)
Zuschauer: 5500, Solitude, Belfast
Goals: Emerson, Stanfield/Milne, McAllen

Distillery:
J. Thompson – P. Brown, G. Stilges – J. Ponsonby, Styles, J. Burnett – Shannon, W. Stilges, Emerson, O. M. Stanfield, R. McClatchey

Linfield:
T. Gordon – W. Gordon, H. Gordon – H. McKeown, S. Johnston, R. W. Gordon – W. Dalton, J. Gaffikin, R. G. Milne, T. Jordan, J. McAllen

Final-Wiederholung: (18. 4. 1894)
Distillery Belfast – Linfield Belfast 3:2 (1:1)
Referee:
Zuschauer: , Solitude, Belfast
Goals: Burnett, Stanfield, W. Stilges/Gaffikin, McAllen

Distillery:
J. Thompson – G. Stilges, McWhinney – R. McClatchey, Miles, J. Burnett – J. Ponsonby, W. Stilges, Emerson, O. M. Stanfield, Thompson

Linfield:
T. Gordon – H. Gordon, S. Torrans – H. McKeown, R. G. Milne, R. W. Gordon – W. Dalton, J. Gaffikin, McErlean, T. Jordan, J. McAllen

1894/95:

Semifinals:
Linfield Belfast – Belfast Celtic 6:1
Bohemians Dublin – Derry Celtic Londonderry 4:1

Finale: (23. 3. 1895)
Linfield Belfast – Bohemians Dublin 10:1
Referee:
Zuschauer: 2000, Solitude, Belfast
Goals: Milne (3), McAllen (3), H. Gordon, Williamson, Gaffikin, Gaukrodger/Blayney

Linfield:
T. Gordon – H. Gordon, S. Torrans – S. Johnston, R. G. Milne, R. Torrans – Williamson, J. Gaffikin, G. Gaukrodger, T. Jordan, J. McAllen

Bohemians:
D. J. McMorrogh – R. J. Murray, F. Whelan – J. McCaughey, J. C. Fitzpatrick, Johnston – L. Farrell, A. Wilson, W. Sheehan, J. Murray, A. Blayney

1895/96:

Semifinals:
Glentoran Belfast – North End Derry Londonderry 8:2
Distillery Belfast – Cliftonville Belfast 4:1

Finale: (14. 3. 1896)
Distillery Belfast – Glentoran Belfast 3:1 (0:1)
Referee: R. Bennett (Belfast)
Zuschauer: 6000, Solitude, Belfast
Goals: Baird, Campbell, Riley/Carmichael

Distillery:
J. Thompson – P. Brown, J. Ponsonby – J. McCoy, P. Farrell, R. McClatchey – G. Baird, Riley, O. M. Stanfield, Campbell, J. Peden

Glentoran:
E. Johnston – W. Purvis, McFall – A. Hattie, Shannon, J. Burnett – D. Carmichael, G. Hill, P. Johnston, J. Kelly, T. Somerset

1896/97:

Semifinals:
Curragh Co. Kildare Sherwood Foresters – St. Columbia's Hall Celtic Derry Londonderry 3:2
Cliftonville Belfast – Distillery Belfast 2:1

Finale: (20. 3. 1877)
Cliftonville Belfast – Sherwood Foresters Curragh Co. Kildare 3:1 (0:0)
Referee:
Zuschauer: 5000, Grosvenor Park, Belfast
Goals: Jas. Campbell (2), Martin/Bedford

Cliftonville:
T. Scott – W. K. Gibson, T. A. Foreman – John Pyper, A. Polland, John Campbell – James Campbell, J. McCashin, James Pyper, S. Martin, J. Barron

Sherwood:
Lewis – Pykett, Vernon – Locker, Cleland, Murphy – Thrope, Porter, Roberts, Hoare, Bedford

1897/98:

Semifinals:
St. Columbia's Hall Celtic Derry Londonderry – Bohemians Dublin 1:0
Linfield Belfast – Belfast Celtic 1:1

Wiederholung:
Linfield Belfast – Belfast Celtic 2:1

Finale: (19. 3. 1898)
Linfield Belfast – St. Columbia's Hall Celtic Derry Londonderry 2:0 (0:0)

Referee:
Zuschauer: 3000, The Oval, Belfast
Goals: Darling, Jordan

Linfield:
White – Howard, S. Torrans – W. Anderson, R. G. Milne, H. Maginnis – Stevenson, J. Darling, T. Jordan, B. Rae, S. Rae

St. Columbia's:
P. Boyle – Hassan, Gallagher – McComb, McNulty, Phillips – R. Gallagher, Maginnis, McIntyre, Lynch, G. Boyle

Linfield:
Murray – S. Swan, S. Torrans – H. Maginnis, R. G. Milne, Wilson – John Peden, J. Darling, T. Jordan, I. Doherty, J. McAllen

Glentoran:
J. Lewis – W. Purvis, R. Kerr – J. Lyttle, McCann, G. McMaster – Gill, Smith, P. Johnston, Seaton, R. Duncan

1898/99:

Semifinals:
Linfield Belfast – Bohemians Dublin 4:2
Glentoran Belfast – Belfast Celtic 2:2

1. Wiederholung:
Glentoran Belfast – Belfast Celtic 2:1*
* Celtic protestierte erfolgreich gegen eine unberechtigte Mitwirkung eines Glentoran-Spielers. Das Semifinal-Match wurde daraufhin neu angesetzt.

2. Wiederholungsspiel:
Glentoran Belfast – Belfast Celtic 2:0*
* Spielstand bei Abbruch der Partie, die dennoch gewertet wurde

Finale: (18. 3. 1899)
Linfield Belfast – Glentoran Belfast 1:0
Referee: Greer (Belfast)
Zuschauer: 7000, Solitude, Belfast
Goals: Peden

1899/1900:

Semifinals:
Bohemians Dublin – Belfast Celtic 2:1
Cliftonville Belfast – K. O. S. B. Aldershot/Boer War *
* Cliftonville kampflos Sieger

Finale: (24. 3. 1900)
Cliftonville Belfast – Bohemians Dublin 2:1 (2:0)
Referee: Scott (Belfast)
Zuschauer: 5500, Grosvenor Park, Belfast
Goals: Campbell, Martin/Sheehan

Cliftonville:
W. J. McAlpine – John Pyper, Sheppard – G. Cochrane, McCoull, J. McShane – James Campbell, Wheeler, James Pyper, S. Martin, Thompson

Bohemians:
L. Farrell – S. McCausland, Dr. J. Whelan – D. B. Fulton, H. Barry, Crozier – Dr. G. Sheehan, W. R. Hooper, H. Pratt, Curtis, A. Barry

Zwischenbilanz des „Irish Cup" (1880–1900)

Die Gewinner des „Irish Cup" (1880–1900):

6mal: Distillery Belfast – 1883/84, 1884/85, 1885/86, 1888/89, 1893/94, 1895/96
Linfield Belfast – 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1894/95, 1897/98, 1898/99

4mal: Cliftonville Belfast – 1882/83, 1887/88, 1896/97, 1899/1900

1mal: Mayola Park Castledawson – 1880/81
Queen's Island Belfast – 1881/82
Ulster Belfast – 1886/87
Gordon Highlanders Belfast – 1889/90

Am häufigsten das „Irish Cupfinal" von 1880–1900 erreichten:

9mal: Cliftonville Belfast – 1880/81, 1881/82, 1882/83, 1886/87, 1887/88, 1889/90, 1892/93, 1896/97, 1899/1900

7mal: Distillery Belfast – 1883/84, 1884/85, 1885/86, 1887/88, 1888/89, 1893/94, 1895/96
Linfield Belfast – 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1893/94, 1894/95, 1897/98, 1898/99

3mal: Ulster Belfast – 1882/83, 1886/87, 1890/91

2mal: Alexander Limavady – 1884/85, 1885/86
Glentoran Belfast – 1895/96, 1898/99
Bohemians Dublin – 1894/95, 1899/1900

1mal: Mayola Park Castledawson – 1880/81
Queen's Island Belfast – 1881/82
Wellington Park Belfast – 1883/84
Belfast Y. M. C. A. – 1888/89
Gordon Highlanders Belfast – 1889/90
Black Watch Limerick – 1891/92
Sherwood Foresters Curragh Co. Kildare – 1896/97
St. Columbia's Hall Celtic Derry Londonderry – 1897/98

Am häufigsten das Semifinale des „Irish Cup" von 1880–1900 erreichten:

12mal: Cliftonville Belfast
9mal: Distillery Belfast
Linfield Belfast
6mal: Ulster Belfast
5mal: Alexander Limavady
4mal: Glentoran Belfast
Bohemians Dublin
Belfast Celtic
3mal: St. Columbia's Court
Derry Londonderry
2mal: Mayola Park Castle-
dawson
Queen's Island Belfast
Belfast Y. M. C. A.
Oldpark Belfast
St. Columbia's Hall Celtic
Derry Londonderry

Die Rekordsiege in den letzten beiden Cup-Runden von 1880–1900:

1888/89 (SF)
Distillery Belfast – Oldpark Belfast 10:0

1890/91 (SF)
Linfield Belfast – St. Columbia's Court Derry Londonderry 9:0

1892/93 (SF)
Cliftonville Belfast – Ulster Belfast 10:1

1894/95 (F)
Linfield Belfast – Bohemians Dublin 10:1

Die Zuschauerzahlen und Spielorte der „Irish Cupfinals" von 1880–1900:

Saison	Zuschauer	Stadion / Stadt
1880/81	1500	Cliftonville Ground, Belfast
1881/82		Ulster Ground, Belfast (Ormeau Road)
1882/83	2000	Bloomfield, Belfast
1883/84	2000	Ballynafeigh, Belfast
1884/85	2000	Ballynafeigh, Belfast
1885/86	1000	Ballynafeigh, Belfast
1886/87		Broadway, Belfast
1887/88	3000	Ballynafeigh, Belfast
1888/89	3500	Ballynafeigh, Belfast
1889/90	4500	Ballynafeigh, Belfast
Wdhg.	3500	Ulsterville, Belfast
1890/91	5000	Solitude, Belfast
1891/92		Solitude, Belfast
1892/93		Ulsterville, Belfast
1893/94	5500	Solitude, Belfast
Wdhg.		Solitude, Belfast
1894/95	2000	Solitude, Belfast
1895/96	6000	Solitude, Belfast
1896/97	5000	Grosvenor Park, Belfast
1897/98	3000	The Oval, Belfast
1898/99	7000	Solitude, Belfast
1899/1900	5500	Grosvenor Park, Belfast

Die meisten Einsätze als Referee hatten von 1880–1900 bei den „Irish Cupfinals":

8mal: J. Wright (Belfast)
2mal: R. Parlane (Belfast)

Die durchschnittlichen Torquoten der jeweils letzten beiden Cup-Runden von 1880–1900:

Saison	Gesamtzahl Tore / Spiele	Torquote Ø Goals pro Match
1880/81	11 / 4	2,75
1881/82	7 / 4	1,75
1882/83	17 / 3	5,67
1883/84	14 / 3	4,67
1884/85	5 / 2	2,50
1885/86	6 / 3	2,00
1886/87	9 / 3	3,00
1887/88	12 / 3	4,00
1888/89	22 / 3	7,33
1889/90	15 / 4	3,75
1890/91	23 / 3	7,67
1891/92	15 / 3	5,00
1892/93	27 / 4	6,75
1893/94	25 / 4	6,25
1894/95	23 / 3	7,67
1895/96	19 / 3	6,33
1896/97	12 / 3	4,00
1897/98	8 / 4	2,00
1898/99	16 / 5	3,20
1899/1900	6 / 2	3,00

Spieler, die von 1880–1900 am häufigsten den „Irish Cup" gewannen:

7mal: Robert G. Milne (Gordon Highlanders/Linfield)
– 1889/90, 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1894/95, 1897/98, 1898/99

6mal: John McClatchey (Distillery)
– 1883/84, 1884/85, 1885/86, 1888/89, 1893/94, 1895/96
„Sam" Torrans (Linfield)
– 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1894/95, 1897/98, 1898/99

5mal: –

4mal: R. Stewart (Queen's Island/Distillery)
– 1881/82, 1883/84, 1884/85, 1888/89
S. Johnston (Distillery/Linfield)
– 1885/86, 1891/92, 1892/93, 1894/95
William Crone (Distillery) – 1883/84, 1884/85, 1885/86, 1888/89
Hugh Gordon (Linfield) – 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1894/95
Thomas Gordon (Linfield) – 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1894/95
J. Gaffikin (Linfield) – 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1894/95
John Peden (Linfield/Distillery/Linfield)
– 1890/91, 1892/93, 1895/96, 1898/99

3mal: Cunningham (Queen's Island/Distillery)
– 1881/82, 1883/84, 1884/85
R. A. Baxter (Distillery) – 1883/84, 1884/85, 1885/86
J. A. Johnston (Distillery) – 1883/84, 1884/85, 1885/86
M. Wilson (Distillery) – 1883/84, 1884/85, 1885/86
H. McKeown (Linfield) – 1890/91, 1891/92, 1892/93
Robert Torrans (Linfield) – 1891/92, 1892/93, 1894/95
Olphie M. Stanfield (Distillery) – 1888/89, 1893/94, 1895/96

Am häufigsten im „Irish Cupfinal" von 1880–1900 standen folgende Spieler:

8mal: Robert G. Milne (Gordon Highlanders/Linfield)

7mal: John McClatchey (Distillery)
„Sam" Torrans (Linfield)

6mal: S. Johnston (Distillery/Linfield)

5mal: William Crone (Distillery)
J. Gaffikin (Linfield)
Hugh Gordon (Linfield)
Thomas Gordon (Linfield)

Die erfolgreichsten Torschützen in den „Irish Cupfinals" (1880–1900):

1.	R. Hill (Linfield Belfast)	6	Goals
2.	Robert G. Milne (Linfield Belfast)	5	"
	Joseph McAllen (Linfield Belfast)	5	"
4.	R. Stewart (Distillery Belfast)	4	"
	J. A. Johnston (Distillery Belfast)	4	"
6.	Olphie M. Stanfield (Distillery Belfast)	3	"
	Swan (Gordon Highlanders Belfast)	3	"
	J. Gaffikin (Linfield Belfast)	3	"
	James Campbell (Cliftonville Belfast)	3	"

Varia: England „Football Association Amateur Challenge Cup" (1893–1900)

von David Allan (Stourbridge/England)

Die im Juli 1885 erfolgte Legalisierung des Professionalismus im Fußballsport führte zu einer explosionsartigen Leistungsentwicklung. Innerhalb weniger Jahre kristallisierte sich eine Leistungsdiskrepanz zwischen den Berufsspielern und Amateurkickern heraus, obgleich nicht wenige gute Spieler es vorerst noch vorzogen, in ihrem zivilen Beruf weiterhin tätig zu bleiben. Dennoch schwanden die Chancen der Amateurvereine im „English Cup" von Jahr zu Jahr.

So war es verständlich, daß die Amateurvereine, vor allem die Londoner, den englischen Fußballverband mehr und mehr bedrängten, ihnen einen separaten Wettbewerb zu gestatten. „The Football Association" gab schließlich nach und so spielen die englischen Amateurvereine seit der Saison 1893/94 ihren eigenen nationalen Pokalwettbewerb, den „Football Association Amateur Challenge Cup" aus.

Die Londoner Vereine mußten jedoch bald erkennen, daß sie nicht nur gegenüber den englischen Profi-Teams ins Hintertreffen geraten waren, sondern sich auch im Amateurbereich härtester Konkurrenz erwehren mußten, vor allem jener aus dem Nordosten Englands. Starke Militär-Mannschaften sowie gelegentlich teilnehmende walisische und irische Teams bereicherten die englische Amateurkonkurrenz, die in etwa nach dem gleichen System ausgespielt wurde wie der große Bruder „English Cup".

Im folgenden werden die wesentlichsten statistischen Daten des englischen Amateur-Cup wiedergegeben, soweit diese auffindbar waren. Die primären Nachforschungen dazu wurden bereits von „The Association of Football Statisticians", der englischen Vereinigung für Fußballstatistiker angestellt.

1893/94:

Achtelfinale: (17. 2. 1894)

Bishop Auchland – Ilford London	4:2
Chatham FC – Casuals London	0:2
Chirk AAA – Old Brightonians	4:3
Great Marlow London – Rushden FC	2:0
Old Etonians London – Middlesbrough FC	4:2
Old St. Stephens – Shrewsbury Town	2:2
Reading FC – Old Carthusians London	1:4
Sherwood Foresters – Stockton-on-Tees FC	4:0

Wiederholungsspiel: (24. 2. 1894)

Shrewsbury Town – Old St. Stephens	4:0

Viertelfinale: (3. 3. 1894)

Bishop Auckland – Shrewsbury Town	3:1
Old Etonians London – Sherwood Foresters	2:5
Casuals London – Chirk AAA (Chirk trat nicht an)	
Old Carthusians London – Great Marlow London	4:1

Semifinale: (17. 3. 1894)

Town Ground, Nottingham:

Old Carthusians London – Bishop Auckland	5:1

Essex County Cricket Ground, Leyton, London:

Casuals London – Sherwood Foresters	1:0

Finale: (7. 4. 1894)

Old Carthusians London – Casuals London 2:1 (2:1)

Referee: T. Gunning (London)
Zuschauer: 3500, Athletic Ground, Richmond, London
Goals: Buzzard, Stanbrough / R. Topham

Carthusians:
L. R. Wilkinson – A. M. Walters, E. H. Bray – E. C. Bliss, C. Wreford-Brown, E. C. Streatfield – C. D. Hewitt, G. A. Richardson, E. F. Buzzard, G. S. Wilson, M. H. Stanbrough

Casuals:
A. E. Harrisson – L. V. Lodge, C. O. S. Hatton – R. R. Barker, A. G. Topham, J. B. Grierson – R. Topham, P. V. Charlton, T. T. N. Perkins, T. B. Rhodes, W. A. Rhodes

Amateur-Pokalsieger 1894/95: Middlesbrough FC. St. v. l. Gittens, Wilson, Cooper, Piercey, Johnson, Murphy; v. v. l. Nelmes, Morren, Bache, Allport, Mullen. *Foto: Archiv*

1894/95:

Achtelfinale: (16. 2./23. 2./2. 3./16. 3. 1895)

Crewe Alexandra – Shrewsbury Town	2:0
Old Brightonians – Crusaders London	(Crusaders trat nicht an)
South Bank FC – Cliftonville Belfast	(Cliftonville trat nicht an)
Darlington FC – Middlesbrogh FC	1:1
Ipswich Town – Old Etonians London	1:1
Reading FC – Old Westminsters London	8:2
Great Marlow London – King's Own Lancashire Regiment	2:4
Tottenham Hotspur – Old Carthusians London	0:5

Wiederholungsspiele: (2. 3. 1895)

Middlesbrough FC – Darlington FC	1:1
Old Etonians London – Ipswich Town	7:3

2. Wiederholungsspiel:

Middlesbrough FC – Darlington FC	2:0

Viertelfinale: (9. 3./30. 3. 1895)

King's Own Lancashire Regiment – Old Etonians London	(Old Etonians trat nicht an)
South Bank FC – Reading FC	5:2
Old Carthusians London – Crewe Alexandra	1:0
Old Brightonians – Middlesbrough FC	0:8

Semifinals: (13. 4. 1895)
County Cricket Ground, Derby:

Middlesbrough FC – King's Own Lancashire Regiment	4:0

Headingley, Leeds:

Old Carthusians London – South Bank FC	1:1

Wiederholungsspiel: (20. 4. 1895)
Baseball Ground, Derby:

Old Carthusians London – South Bank FC	3:2

Finale: (27. 4. 1895)

Middlesbrough FC – Old Carthusians London 2:1 (0:0)
Referee: R. E. Lythgoe (Liverpool)
Zuschauer: 4000, Headingley, Leeds
Goals: Mullen, Nelmes / Smith

Middlesbrough:
S. Cooper – R. Piercey, D. Wilson – A. H. Allport, T. Morren, T. Bache – A. Johnson, A. H. Gittens, D. Mullen, A. Nelmes, J. Murphy

Carthusians:
L. R. Wilkinson – A. M. Walters, P. M. Walters – E. F. Buzzard, A. De C. Kite, E. C. Streatfield – C. D. Hewitt, H. J. Broadbent, G. O. Smith, G. S. Wilson, M. H. Stanbrough

1895/96:

Achtelfinale: (15. 2. 1896)

Bishop Auckland – Ipswich Town	3:1
Hunslet FC – Old Etonians London	3:2
Maidenhead London – West Herts	1:0
Great Marlow London – Chesham Generals	1:0
Middlesbrough FC – Royal Artillery Portsmouth	1:2
Old Carthusians London – Darlington FC	1:1
Royal Scots – Stockton-on-Tees FC	1:4
Shrewsbury Town – Old Brightonians	6:2

Wiederholungsspiel: (22. 2. 1896)

Darlington FC – Old Carthusians London	4:3

Viertelfinale: (2. 3. 1896)

Bishop Auckland – Stockton-on-Tees FC	2:1
Darlington FC – Hunslet FC	6:0
Maidenhead London – Royal Artillery Portsmouth	0:5
Great Marlow London – Shresbury Town	1:2

Semifinals: (21. 3. 1896)
Middlesbrough:

Bishop Auckland – Darlington FC	3:2

Reading:

Royal Artillery Portsmouth – Shrewsbury Town	2:0

Finale: (28. 3. 1896)

Bishop Auckland – Royal Artillery Portsmouth 1:0 (1:0)
Referee: A. Roston Bourke (London)
Zuschauer: 5000, Walnut Street, Leicester
Goal: Lodge

Auckland:
Ward – Pennington, Tuson – Marshall, Lunson, Adams – Lewin, Lodge, Foster, Wilson, Manners

Portsmouth:
M. M. Reilly – Phillips, Harris – Patterson, Hill, Kininan – Jardine, J. D. Hanna, Cook, Walsh, Meggs

Amateur-Pokalsieger 1895/96: Bishop Auckland. St. v. l. (nur Spieler) Pennington, Ward, Tuson; m. v. l. Adams, Lunson, Marshall; v. v. l. Lewin, Lodge, Foster, Wilson, Manners. *Foto: Allan-Archiv*

1896/97:

Achtelfinale: (13. 2./20.2. 1897)

Bishop Auckland – Hunslet FC	4:0
Casuals London – Royal Artillery Portsmouth	3:2
Ealing London – Old Carthusians London	1:2
Leadgate Park – Shankhouse	3:1
Leytonstone London – Great Marlow London	2:6
Old Brightonians – Kirkley FC	0:2
Old Westminsters London – 2nd East Lancashire Regiment	4:1
Darlington FC – Stockton-on-Tees FC	4:6

Viertelfinale: (27. 2. 1897)

Leadgate Park – Bishop Auckland	2:0
Great Marlow London – Kirkley FC	1:1
Old Carthusians London – Old Westminsters London	3:1
Stockton-on-Tees FC – Casuals London	4:0

Wiederholungsspiel: (6. 3. 1897)

Kirkley FC – Great Marlow London*	1:0

* Great Marlow protestierte erfolgreich, da Kirkley einen Ex-Profi eingesetzt hatte.

Semifinals: (13. 3. 1897)

County Ground, Leyton, London:
Old Carthusians London – Great Marlow London 0:0

Linthorpe Road, Middlesbrough:
Stockton-on-Tees FC – Leadgate Park 2:0

Wiederholungsspiel: (20. 3. 1897)
Maidenhead, London:
Old Carthusians London – Great Marlow London 2:1 n. Verl.

Finale: (27. 3. 1897)
Old Carthusians London – Stockton-on-Tees FC 1:1 (0:0)
Referee: A. Kingscott (Derby)
Zuschauer: 9000, Tufnell Park, Holloway, London
Goals: Smith / Sanderson

Carthusians:
L. R. Wilkinson – E. H. Bray, W. U. Timmins – S. Darvell, C. Wreford-Brown, E. C. Bliss – G. S. Wilson, E. F. Buzzard, G. O. Smith, M. H. Stanbrough, C. D. L. Hewitt.

Stockton-on-Tees:
T. Hamilton – E. Brannen, C. Wilson – R. Shaw, R. Murray, W. Monteith – T. Robson, R. Daniel, C. Addison, G. Sanderson, T. Lakey

Finalwiederholung: (17. 4. 1897)
Old Carthusians London – Stockton-on-Tees FC 4:1 (1:0)
Referee: A. Kingscott (Derby)
Zuschauer: 10000, Feethams Ground, Darlington
Goals: Hewitt, Stanbrough, Buzzard, Smith / Shaw

Carthusians:
L. R. Wilkinson – E. H. Bray, W. U. Timmins – S. Darvell, C. Wreford-Brown, E. C. Bliss – C. D. L. Hewitt, E. F. Buzzard, G. O. Smith, M. H. Stanbrough, E. M. Jameson

Stockton-on-Tees:
T. Hamilton – E. Brannen, C. Wilson – R. Shaw, R. Murray, W. Monteith – T. Robson, G. Lee, K. Halfpenny, G. Sanderson, T. Lakey

1897/98:

Achtelfinale: (12. 2. 1898)

Casuals London – Old Etonians London	0:0 n. Verl.
Chesham Generals – Great Marlow London	4:2
Darlington FC – Stockton-on-Tees FC	1:0
Maidenhead London – Old Malvernians London	2:3
Middlesbrough FC – Thornaby Utopians	1:1 n. Verl.
Sheffield Club – Thornaby FC	1:3
Uxbridge FC – Weybridge FC	1:0
Wycombe Wanderers – 2nd Coldstream Guards	3:1

Wiederholungsspiele: (19. 2. 1898)

Old Etonians London – Casuals London	1:3
Thornaby Utopians – Middlesbrough FC	2:3

Viertelfinale: (26. 2. 1898)

Casuals London – Middlesbrough FC	0:1
Old Malvernians London – Chesham Generals	4:2
Uxbridge FC – Wycombe Wanderers	1:1 n. Verl.
Thornaby FC – Darlington FC	3:1

Wiederholungsspiel: (5. 3. 1898)

Wycombe Wanderers – Uxbridge FC	2:4

Semifinals: (12. 3./2. 4. 1898)

Crown Ground, Great Marlow, London:
Uxbridge FC – Old Malvernians London 1:0

Brotton (wegen einer Pockenepidemie wurde dieses Match außerhalb der Stadt Middlesbrough unter Ausschluß der Öffentlichkeit ausgetragen:
Middlesbrough FC – Thornaby FC 2:1

Finale: (23. 4. 1898)
Middlesbrough FC – Uxbridge FC 2:0 (1:0)
Referee: J. Adams (Birmingham)
Zuschauer: knapp 2000, Crystal Palace, London
Goals: Hempley, Frost (Bishop)

Middlesbrough:
G. Smith – R. Piercy, J. Moore – A. H. Allport, R. W. Jackson, A. Nelmes – C. Longstaffe, R. Wanless, J. Hempley, W. Frost, R. Bishop

Uxbridge:
B. C. Gumbrell – H. H. Gayland, H. Skinner – F. Brown, E. Benstead, A. Jacobs – A. R. Woodbridge, W. Hickman, P. Browning, W. J. Knight, E. W. Woodbridge

Amateur-Pokalsieger 1897/98: Middlesbrough FC. St. v. l. (nur Spieler) Smith, Piercy, Moore; m. v. l. Longstaffe, Allport, Hempley, Bishop, Nelmes, Jackson; v. v. l. Wanless, Frost. *Foto: Allan-Archiv*

1898/99:

Achtelfinale: (11. 2. 1899)

Aylesbury United – Old Malvernians London	2:3
Casuals London – Cheshunt FC	4:0*
Darlington FC – South Bank FC	4:1
Harwich & Parkeston FC – Maidenhead London	3:0
Mickley FC – Whitby FC	1:3
Royal Artillery Portsmouth – Great Marlow London	2:0
Thornaby Utopians – Stockton-on-Tees FC	0:3
Grimsby All Saints – Brentford London (Brentford trat nicht an)	

* Casuals hatte einen unberechtigten Spieler eingesetzt.

Wiederholungsspiel: (18. 2. 1899)

Cheshunt FC – Casuals London	2:0

Viertelfinale: (25. 2. 1899)

Grimsby All Saints – Darlington FC	1:0
Stockton-on-Tees FC – Whitby FC	6:2
Old Malvernians London – Cheshunt FC	3:1
Harwich & Parkeston FC – Royal Artillery Portsmouth	1:3*

* Das Royal Artillery-Team wurde wegen professionellem Charakter disqualifiziert.

Semifinals: (11. 3. 1899)

Ipswich:

Harwich & Parkeston FC – Grimsby All Saints	2:1

Darlington:

Stockton-on-Tees FC – Old Malvernians London	2:0

Finale: (25. 3. 1899)

Stockton-on-Tees FC – Harwich & Parkeston FC 1:0 (0:0)
Referee: F. Bye (Sheffield)
Zuschauer: 7000, Ayresome Park, Middlesbrough
Goal: Fairbairn

Stockton-on-Tees:
J. W. Fall – W. Shaw, C. Wilson – E. Brannen, Baker, W. Monteith – R. Shaw, R. Chatt, H. Byron, Fairbairn, T. Lakey

Harwich & Parkeston:
F. Keith – G. Howard, G. Bacon – G. Whitehead, F. Garton, G. Ingham – S. Eley, W. Garland, J. Harwood, F. Taylor, A. Snodgrass

1899/1900:

Achtelfinale: (3./10. 2. 1900)

Colchester Town – Old Malvernians London	3:2 (bei Abbruch)
Grimsby All Saints – Hunslet FC	3:2
Liverpool Casuals – Darlington FC	2:4
Lowestoft Town – Cheshunt FC	9:0
Stockton-on-Tees FC – Bishop Auckland	2:4
Kings Lynn – Crook Town	(kampflos für Kings)
Great Marlow London – West Croydon	3:0
Leytonstone London – Old Etonians London	2:0

Neuansetzung: (10. 2. 1900)

Colchester Town – Old Malvernians London	3:3

Wiederholungsspiel: (17. 2. 1900)

Old Malvernians London – Colchester Town	9:2

Viertelfinale: (17./24. 2. 1900)

Lowestoft Town – Leytonstone London	9:0
Bishop Auckland – Kings Lynn	4:1
Darlington FC – Grimsby All Saints	6:2
Great Marlow London – Old Malvernians London	3:1

Semifinals: (10. 3. 1900)

Stockton-on-Tees:

Darlington FC – Bishop Auckland	2:2

Ilford:

Lowestoft Town – Great Marlow London	1:0

Wiederholungsspiel: (17. 3. 1900)

Stockton-on-Tees:

Bishop Auckland – Darlington FC	2:0

Finale: (31. 3. 1900)

Bishop Auckland – Lowestoft Town 5:1
Referee: A. Green (West Bromwich)
Zuschauer: Filbert-Street, Leicester
Goals: Allan, T. Marshall (2), Jam. Marshall, Ord / Baker

Bishop Auckland:
E. B. Proud – R. Housfield, J. W. Condon – C. Pennington, D. R. Thomas, F. W. Ord – Joseph Marshall, J. T. Allan, T. Marshall, James Marshall, J. D. Crawford

Lowestoft Town:
W. Ayres – F. Timoney, J. Mewis – W. Marr, H. Royal, H. J. Beatton – W. Wilkins, L. Backer, A. Allen, J. Cole, E. Crews

Amateur-Pokalsieger 1899/1900: Bishop Auckland. St. v. l. (nur Spieler) Proud, Ord, Condon; m. v. l. Pennington, Allan, T. Marshall, Housfield; v. v. l. Joseph Marshall, Thomas, James Marshall, Crawford. *Foto: Allan-Archiv*

Zwischenbilanz des englischen Amateur-Pokals (1893–1900):

Die erfolgreichsten Vereine im englischen Amateur-Pokal-Wettbewerb waren:

1. Bishop Auckland
   2mal Cupwinner (1895/96, 1899/1900)
   1mal Cupfinalist (1893/94)
   1mal Viertelfinalist (1896/97)
2. Old Carthusians London
   2mal Cupwinner (1893/94, 1896/97)
   1mal Cupfinalist (1894/95)
3. Middlesbrough FC
   2mal Cupwinner (1894/95, 1897/98)
4. Stockton-on-Tees FC
   1mal Cupwinner (1898/99)
   1mal Cupfinalist (1896/97)
   1mal Viertelfinalist (1895/96)
5. Great Marlow London
   2mal Semifinalist (1896/97, 1899/1900)
   2mal Viertelfinalist (1893/94, 1895/96)

   Darlington FC
   2mal Semifinalist (1895/96, 1899/1900)
   2mal Viertelfinalist (1897/98, 1898/99)
7. Casuals London
   1mal Cupfinalist (1893/94)
   2mal Viertelfinalist (1896/97, 1897/98)
8. Royal Artillery Portsmouth
   1mal Cupfinalist (1895/96)
   1mal Viertelfinalist (1898/99)
9. Old Malvernians London
   2mal Semifinalist (1897/98, 1898/99)
   1mal Viertelfinalist (1899/1900)
10. Shrewsbury Town
    1mal Semifinalist (1895/96)
    1mal Viertelfinalist (1893/94)
11. Harwich & Parkeston FC
    1mal Cupfinalist (1898/99)

    Lowestoft Town
    1mal Cupfinalist (1899/1900)

Torquoten des englischen Amateur-Pokals:

	Achtelfinale		Viertelfinale		Semifinale		Finale		total: Goals
Saison	Spiele	Goals	Spiele	Goals	Spiele	Goals	Spiele	Goals	pro Spiel
1893/94	9	40	3	16	2	7	1	3	4,40
1894/95	9	41	3	16	3	11	1	3	4,44
1895/96	9	36	4	17	2	7	1	1	3,81
1896/97	8	41	5	13	3	5	2	7	3,67
1897/98	10	32	5	19	2	4	1	2	3,17
1898/99	8	28	4	17	2	5	1	1	3,40
1899/1900	9	53	4	26	3	7	1	6	5,41

Spieler, die am häufigsten im Finale des englischen Amateur-Pokals standen:

3mal: Leonard Rodwell Wilkinson (Old Carthusians London)
G. S. Wilson (Old Carthusians London)
C. D. Hewitt (Old Carthusians London)
Moris Hugh Standbrough (Old Carthusians London)

Spieler, die mehrfach den englischen Amateur-Pokal gewannen:

2mal: Leonard Rodwell Wilkinson (Old Carthusians London)
E. H. Bray (Old Carthusians London)
Charles Wreford-Brown (Old Carthusians London)
E. C. Bliss (Old Carthusians London)
C. D. Hewitt (Old Carthusians London)
E. F. Buzzard (Old Carthusians London)
Moris Hugh Stanbrough (Old Carthusians London)
G. S. Wilson (Old Carthusians London)*
R. Piercy (Middlesbrough FC)
A. H. Allport (Middlesbrough FC)
A. Nelmes (Middlesbrough FC)
C. Pennington (Bishop Auckland)
Marshall (Bishop Auckland)

* fehlte jedoch im Wiederholungsfinale von 1897

Varia: Australien

„Interstate Matches" (1883–1900)

von Edward Simmons (Sydney-Maroubra/Australien)

Obgleich sich der Soccer in Australien vieler Variationen erwehren mußte und das erste offizielle Fußballspiel erst am 14. August 1880 in Sydney zwischen dem Wanderers Club und der King's School stattfand, kam es bereits 1883 zur Bildung von überregionalen Fußballverbänden. Im gleichen Jahr begannen die Auswahlteams der australischen Bundesstaaten untereinander Vergleiche auszutragen, die zu den wichtigsten Fußballereignissen des 5. Kontinents im 19. Jahrhundert zählten.

Die Premiere fand am 16. August 1883 in Melbourne statt, wo sich Victoria und New South Wales (NSW) 2:2 trennten. Diese Begegnung vor 2000 Besuchern wurde von Referee Smith (NSW) und den beiden Linienrichtern Schuler (NSW) und W. Niven (Victoria) geleitet. Bis 1888 standen sich diese beiden Auswahlteams insgesamt 8mal gegenüber, in den ersten beiden Jahren sogar jeweils zweimal innerhalb von 3 Tagen. 1984 mußte eine Begegnung wegen zu heftigen Regens in Sydney um zwei Tage verschoben werden. In dem dann quasi nachgezogenen Spiel am 28. Juli gewannen die Victorianer durch zwei Treffer in den letzten 5 min. noch 2:1. 1884 wurde bereits streng nach den britischen Regeln gespielt.

Aufgrund der zeit- und kostenaufwendigen Reisen nutzte in der Regel das reisende Auswahlteam die Gelegenheit, um auf der Hin- und Rückreise noch gegen Vereinsmannschaften zu spielen. 1888 pfiff Referee Wallace (NSW) die Begegnung New South Wales gegen Victoria beim Stande von 1:2 6 min. zu früh ab. Er hatte sich verrechnet und wollte nach einigen Minuten seinen Fehler durch „nachspielen" korrigieren, doch der Kapitän der 2:1 führenden Victorianer, Verteidiger Baillie, lehnte ab. Die Tatsachenentscheidung, die zunächst gefällt worden war, war aus der Sicht der Gäste nicht mehr zu verändern.

Seit 1890 stellte auch der Bundesstaat Queensland ein Auswahlteam, das sogar sehr erfolgreich spielte. Bei ihrer Premiere bezwangen sie in Sydney die gastgebende Vertretung von New South Wales mit 3:1. Dieses Spiel fand jedoch ein vorzeitiges Ende, da sich der Sydneyer Keeper Logan ein Bein brach. Während ihn einige Kameraden sofort ins Hospital brachten, einigten sich die übrigen Akteure, das Match nicht wieder aufzunehmen.

Diese „Interstate Matches", in anderen Kontinenten zuweilen auch „Interdistrict Matches" genannt, fanden zwischen 1890 und 1898 eine 8jährige Unterbrechung. Trotz aller Bemühungen war es dem Autor nicht möglich, die Vornamen der Spieler ausfindig zu machen. Auch fehlen gelegentlich einige andere Details wie die Clubzugehörigkeit der Akteure. Nachfolgend sind alle statistischen Details aller im 19. Jahrhundert stattgefundenen „Interstate Matches" wiedergegeben.

Das Auswahlteam von Queensland, das 1890 gegen New South Wales spielte. St. v. l. McCosh, A. Inglis, S. Shelley, Manager A. Rankine; v. v. l. W. Collie, A. Manson, G. Shelley, A. Brown, W. Dreghorn. Diese Aufnahme wurde 35 Jahre später von den noch Lebenden, im Juni 1925 gemacht.
Foto: Simmons-Archiv

Victoria – New South Wales 2:2 (0:1)

Nr. 1 (16. 8. 1883)
Referee: Smith (NSW)
Zuschauer: 2000, East Melbourne Cricket Ground, Melbourne
Goals: 0:1 Kerr, 0:2 Eaves, 1:2 Riddell, 2:2 Tears

Victoria:
C. Kier – Law, McLaren – McAuslan, Monteath, Riddell – Laird, J. Tears, T. Spence, H. Almond, F. Ware

New South Wales:
Higgins – G. Richardson, J. Eaves – C. Sawyer, A. Mayor, T. Tyrer – A. Alcock, W. Ellis, T. Dodd, J. McQueen, J. Kerr

Kapitäne: C. Kier/J. Eaves

Victoria – New South Wales 0:0

Nr. 2 (18. 8. 1883)
Referee: Bessecker (Victoria)
Zuschauer: 200, South Melbourne Cricket Ground, Melbourne

Victoria:
C. Kier – Law, McLaren – McAuslan, Monteath, Riddell – Laird, J. Tears, T. Spence, H. Almond, F. Ware

New South Wales:
Higgins – G. Richardson, J. Eaves – C. Sawyer, A. Mayor, T. Tyrer, A. Alcock, W. Ellis, T. Dodd, J. McQueen, J. Kerr

Kapitäne: C. Kier/J. Eaves

New South Wales – Victoria 4:1 (1:1)

Nr. 3 (26. 7. 1884)
Referee: A. Alcock (NSW)
Zuschauer: 100, Sydney Agricultural Ground, Sydney
Goals: 0:1 McCallum, 1:1 Kerr, 2:1 Kerr, 3:1 Stephens, 4:1 Kerr

New South Wales:
W. Griggs (Wanderers Sydney) – F. Handley, J. Campbell (Caledonians Sydney) – A. Mayor, J. Dugmore, J. Banner – T. Griffith (alle Wanderers Sydney), C. Stephens (Caledonians Sydney), J. Kerr (Wanderers Sydney), T. Tyrer, J. McQueen

Victoria:
C. Kier – A. Gibbs (Prahran Melbourne), H. Scott – C. R. Arnson (Carlton Melbourne), H. Dunbar (Prahran Melbourne), R. Taggart – H. Almond (Prahran Melbourne), F. Ware (Melbourne Rovers), A. Howard, G. Howard, J. McCallum (alle Richmond Melbourne)

Kapitäne: J. Dugmore/A. Gibbs

New South Wales – Victoria 1:2 (1:0)

Nr. 4 (28. 7. 1884)
Referee: A. Alcock (NSW)
Zuschauer: 50, Sydney Association Ground, Sydney
Goals: 1:0 Kerr, 1:1 unbekannt, 1:2 unbekannt

New South Wales:
W. Griggs (Wanderers Sydney) – F. Handley, J. Campbell (Caledonians Sydney) – A. Mayor, J. Dugmore, J. Banner – T. Griffith (alle Wanderers Sydney), C. Stephens (Caledonians Sydney), J. Kerr (Wanderers Sydney), T. Tyrer, J. McQueen

Victoria:
C. Kier – A. Gibbs (Prahran Melbourne), H. Scott – C. R. Arnson (Carlton Melbourne), H. Dunbar (Prahran Melbourne), R. Taggart – H. Almond (Prahran Melbourne), F. Ware (Melbourne Rovers), A. Howard, G. Howard, J. McCallum (alle Richmond Melbourne).

Kapitäne: J. Dugmore/A. Gibbs

Victoria – New South Wales 4:0 (3:0)

Nr. 5 (16. 7. 1885)
Referee: Bessicker (Victoria)
Zuschauer: 100, East Melbourne Cricket Ground, Melbourne
Goals: 1:0 Ware, 2:0 Robbins, 3:0 Dunbar, 4:0 Dunbar

Victoria:
Carmichael (South Melbourne) – Sorby (Richmond Melbourne), C. R. Arnson – W. Spence (beide Carlton Melbourne), A. Gibbs – H. Dunbar, H. Almond (alle Prahran Melbourne), A. Howard (Richmond Melbourne), H. Tunnicliff (Carlton Melbourne), J. McCallum (Richmond Melbourne), T. Spence (Carlton Melbourne)

New South Wales:
E. Walker (Caledonians Sydney) – A. Mayor (Wanderers Sydney), W. Coombs (Caledonians Sydney) – W. Griggs (Wanderers Sydney), J. Greig (Caledonians Sydney) – T. Griffiths (Wanderers Sydney), C. Stephens (Caledonians Sydney), J. Kerr (Wanderers Sydney), W. Muir (Caledonians Sydney), A. Princep (Wanderers Sydney), T. Tyrer

Kapitäne: A. Gibbs/A. Princep

New South Wales – Victoria 3:0 (2:0)

Nr. 6 (10. 7. 1886)
Referee: T. Griffiths (NSW)
Zuschauer: 1000, Sydney Association Ground, Sydney
Goals: 1:0 Greig, 2:0 Irvine, 3:0 Kerr

New South Wales:
A. Stephen (Pyrmont Rangers) – W. Baillie (Granville Sydney), C. Mathers – A. Anderson (beide Caledonians Sydney), J. Picken, R. Walker (beide Granville Sydney) – C. Stephen, J. Greig (beide Caledonians Sydney), J. Kerr (Wanderers Sydney), A. Irvine (Caledonians Sydney), J. Winters (Granville Sydney)

Victoria:
H. Liddiard – C. R. Arnson (beide Carlton Melbourne), I. Mellington (South Melbourne) – A. Gibbs (Prahran Melbourne), H. Tunnicliffe (Carlton Melbourne), A. Wridgeway (South Melbourne) – H. Dunbar (Prahran Melbourne), H. Beeson (Carlton Melbourne), E. Holroyd, T. Spence, R. Gibbs (alle Prahran Melbourne)

Kapitäne: W. Baillie/A. Gibbs

Victoria – New South Wales 2:2 (1:1)

Nr. 7 (16. 7. 1887)
Referee: Parkinson
Zuschauer: 100, East Melbourne Cricket Ground, Melbourne
Goals: 1:0 Miller, 1:1 Dickenson, 2:1 Miller, 2:2 Kerr

Victoria:
H. Scott – C. R. Arnson, W. Spence (beide Carlton Melbourne) – Law (Melbourne Rovers), Picken, Cowper (beide Prahran Melbourne) – A. Miller (South Melbourne), Garrie, McInnes, Davey (alle Melbourne Rovers), T. Spence (Carlton Melbourne)

New South Wales:
J. Nelson – W. Baillie (Granville Sydney), W. McMillan – W. Kidd (beide Parkgrove Sydney), R. Walker, D. Rae (beide Granville Sydney) – A. Christisen (Mittagong Sydney), J. Kerr (Wanderers Sydney), M. Dickenson, J. Sorlie (beide Granville Sydney), W. Parker (Pyrmont Rangers)

Kapitäne: C. R. Arnson/W. Baillie

New South Wales – Victoria 1:2 (1:2)

Nr. 8 (28. 7. 1888)
Referee: J. Wallace (NSW)
Zuschauer: 200, Sydney Association Cricket Ground, Sydney
Goals: 1:0 Graham, 1:1 Ross, 1:2 Parnell

New South Wales:
J. Logan (Caledonians Sydney) – W. Baillie (Granville Sydney), J. Kilpatrick – W. Edgar, R. Hitchens (Pyrmont Rangers), J. Picken (Granville Sydney) – J. Graham, J. Thompson (beide Parkgrove Sydney), J. Sorlie (Granville Sydney), A. Pringle (Parkgrove Sydney), W. McCrorie (Minmi Rangers)

Viktoria:
L. Jones – C. R. Arnson (Carlton Melbourne), R. MacPherson – H. Tunnicliff (Carlton Melbourne), R. Bryan, H. Clark – J. Nicholson, A. Miller (South Melbourne), J. Ross, C. Armour, B. Parnell

Kapitäne: W. Baillie/C. R. Arnson

New South Wales – Queesland 1:3 (1:1)

Nr. 9 (16. 8. 1890)
Referee: J. Wallace (NSW)
Zuschauer: 200, Sir Joseph Banks Ground (Botany), Sydney
Goals: 1:0 Ferguson, 1:1 Manson, 1:2 Brown, 1:3 G. Shelley

New South Wales:
J. Logan (Caledonians Sydney) – D. Reid (Parkgrove Sydney), T. Barringham (Pyrmont Rangers) – A. Pringle, W. Kidd (beide Parkgrove Sydney), J. Greig (Caledonians Sydney) – T. McCreadie (Parkgrove Sydney), J. Connolly (Pyrmont Rangers), A. Millen (Balgowie Sydney), J. Thompson (Parkgrove Sydney), J. Ferguson (Pyrmont Rangers)

Queensland:
C. Bennett – H. Blake, S. Shelley – J. Brown, J. McCosh, W. Collie – W. Dreghorn, A. Brown, G. Shelley, D. Menzies, A. Manson

Kapitäne: W. Kidd/G. Shelley

New South Wales – Queensland 0:1 (0:0)

Nr. 10 (23. 8. 1890)
Referee: J. Thompson (NSW)
Zuschauer: 250, Ashfield Recreational Ground, Sydney
Goal: 0:1 G. Shelley

New South Wales:
J. Campbell (Balgownie Sydney) – J. Picken, W. Baillie (beide Granville Sydney) – J. Cambridge, A. Harley (beide Pyrmont Rangers), G. Rawe (Lithgow) – J. Hogg (Pyrmont Rangers), A. Phillips, A. Thom (beide Caledonians Sydney), J. Kerr (Granville Sydney), Vidal (Parkgrove Sydney)

Queensland:
C. Bennett – H. Blake, S. Shelley – J. Brown, J. McCosh, W. Collie – W. Dreghorn, A. Brown, G. Shelley, D. Menzies, A. Manson

Kapitäne: W. Baillie/G. Shelley

Queensland – New South Wales 2:3 (0:2)

Nr. 11 (6. 8. 1898)
Referee: J. Fowler (NSW)
Zuschauer: 250, Brisbane Cricket Ground, Brisbane
Goals: 0:1 Rae, 0:2 York, 0:3 Rae, 1:3 Quinn, 2:3 McKenna

Queensland:
T. Morris – S. Shelley, J. Routledge (alle Brisbane Rovers) – M. Finlayson (Normans), A. Smith (Charters Towers), A. Dobbie (Brisbane Rangers) – J. Jack (Normans), D. Quinn (Charters Towers), F. McKenna (Howard Brisbane), J. Dobbie (Brisbane Rangers), J. Bullock (Howard Brisbane)

New South Wales:
A. Baillie – A. Jackson (beide Newcastle West), J. Gibson (Balgownie Sydney) – S. Watson (Pyrmont Volunteers), W. Harrison, J. Syms (beide Newcastle West) – A. Rae (Balgownie Sydney), J. Carey (Pyrmont Volunteers), C. Yorke (Balgownie Sydney), T. Hotson (Pyrmont Rangers), J. Trenholm (Pyrmont Volunteers)

Kapitäne: S. Shelley/A. Jackson

Queensland – New South Wales 3:2 (1:1)

Nr. 12 (13. 8. 1898)

Referee: J. Fowler (NSW)
Zuschauer: 250, Brisbane Cricket Ground, Brisbane
Goals: 0:1 C. Harrison, 1:1 McKenna, 1:2 Rae, 2:2 McKenna, 3:2 J. Inglis

Queensland:
T. Morris – S. Shelley (beide Brisbane Rovers), A. Bell (Charters Towers) – M. Finlayson (Normans), A. Hamilton (Brisbane Rovers), A. Smith (Charters Towers) – A. Inglis (Rosebanks), J. Bullock, F. McKenna (beide Howard Brisbane), J. Inglis (Rosebanks), G. Marsh (West Moreton)

New South Wales:
A. Baillie (Newcastle West) – C. York (Balgownie Sydney), A. Jackson (Newcastle West) – S. Watson (Pyrmont Volunteers), W. Harrison, J. Syms (beide Newcastle West) – A. Rae (Balgownie Sydney), J. Carey, J. Trenholm (Pyrmont Volunteers), C. Harrison, T. Hotson (beide Pyrmont Rangers)

Kapitäne: S. Shelley/A. Jackson

Zwischenbilanz

„Interstate Matches" (1883–1900)

Victoria	8	3	3	2	13:13	9: 7
New South Wales	12	3	3	6	19:22	9:15
Queensland	4	3	–	1	9: 6	6: 2
Victoria – New South Wales	8	3	3	2	13:13	9:7
Queensland – New South Wales	4	3	–	1	9: 6	6:2

Die erfolgreichsten Torschützen bei den „Interstate-Matches" (1883–1900)

1.	J. Kerr (New South Wales)	7 Goals
2.	F. McKenna (Queensland)	3 "
	A. Rae (New South Wales)	3 "
4.	A. Miller (Victoria)	2 "
	G. Shelley (Queensland)	2 "
5.	H. Dunbar (Victoria)	2 "

Die meisten „Interstate Matches" bestritten (1883–1900)

1.	J. Kerr (New South Wales)	7 "
2.	C. R. Arnson (Victoria)	6 "
3.	H. Almond (Victoria)	5 "
	A. Mayor (New South Wales)	5 "
	T. Spence (Victoria)	5 "
	T. Tyrer (New South Wales)	5 "
7.	W. Baillie (New South Wales)	4 "
	H. Dunbar (Victoria)	4 "
	A. Gibbs (Victoria)	4 "
	C. Kier (Victoria)	4 "
	S. Shelley (Queensland)	4 "
	C. Stephens (New South Wales)	4 "
	F. Ware (Victoria)	4 "

FINNLAND
REKORDINTERNATIONALER
ARTO TOLSA

Foto: E. S. Lahtinen

ZYPERN
REKORDINTERNATIONALER
NICOS PANJARAS

Foto: Stylianou-Archiv

Nicos Panjaras

geb. am 7. Januar 1954 in Skylloura (District Nicosia)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Mittelverteidiger

Vereinszugehörigkeit:
1968–heute: Apoel FC Nicosia

A-Länderspiele: 43 (15. November 1974 – 7. Mai 1985)
dabei 23 mal Kapitän
1 Länderspieltor

Europas Fußballer des Jahres: Keine Plazierung unter den 10 Ersten!

Zyperns Fußballer des Jahres: 1980 (1. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine Teilnahme an einer EM- und WM-Endrunde

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Zyprischer Meister: 1972/73, 1979/80, 1985/86
Zyprischer Vizemeister: 1973/74, 1975/76, 1976/77, 1977/78, 1978/79, 1980/81, 1984/85
Zyprischer Pokalsieger: 1972/73, 1975/76, 1977/78, 1978/79, 1983/84
Zyprischer Pokalfinalist: 1985/86

Nicos Panjaras gilt als einer der besten Fußballer Zyperns. Imponierend ist nicht nur sein großes sportliches Können, sondern auch seine Kameradschaft und sein vorbildliches Verhalten auf dem Spielfeld. Beides führte auch dazu, daß er seit vielen Jahren Kapitän der National-Elf ist. Er ist äußerst beliebt bei seinen Mitspielern und wird auch von den Gegnern sehr respektiert. Auch entstammt er einer sportlichen Familie, denn seine beiden jüngeren Brüder George und Kyriakos spielen ebenfalls im Nationalteam. Nicos Panjaras wurde vor kurzem durch die „Cyprus Football Association" als Mitglied des „Athlets Committee" empfohlen, das durch das „Cyprus Olympic Committee" gebildet wurde. Daß dann der Rekordinternationale zum Vorsitzenden dieses neuen Komitees gewählt wurde, spiegelt deutlich seine Ausnahmeerscheinung in Zypern auf und außerhalb des Rasens wider.

Stand: 1. September 1986

Andreas Stylianou (Nicosia/Zypern)

Arto Tolsa

geb. am 9. August 1945 in Kotka (Lääni Kymi)

Spitzname: „Arttu"

Lieblingsposition: Libero

Vereinszugehörigkeit:
1963–1969: KTP Kotka
1970–1979: AC Beerschot (Belgien)
1980–1982: KTP Kotka

A-Länderspiele: 76 (2. August 1964 – 24. Mai 1981)
10 Länderspieltore

Europas Fußballer des Jahres: Keine Plazierung unter den 10 Ersten!

Finnlands Fußballer des Jahres: 1974 (1. Platz), 1977 (1. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine Teilnahme an einer EM- oder WM-Endrunde.

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Finnischer Pokalsieger: 1967, 1980
Finnischer Pokalfinalist: 1966, 1968
Belgischer Pokalsieger: 1970/71, 1978/79

Arto Tolsa begann seine große Karriere dank seiner körperlichen Voraussetzungen (1,86 m, 90 kg) als Mittelstürmer und erwies sich dabei für alle gegnerischen Abwehrreihen als schwer zu bändigen. In der finnischen National-Liga erzielte er in insgesamt 201 Liga-Spielen 31 Goals, die meisten davon vor seinem Wechsel nach Belgien. Beim AC Beerschot wurde „Arttu" Tolsa zu einem Libero umfunktioniert, eine Position, die er seit 1975 auch im finnischen Nationalteam einnahm. Seine Spielweise war durch Ruhe und Übersicht, aber auch durch Robustheit geprägt. Dies und vor allem auch seine Kopfballstärke machten ihn viele Jahre lang zur führenden Figur in der finnischen Abwehr.

Esko S. Lahtinen (Helsinki/Finnland)

BR DEUTSCHLAND
REKORDINTERNATIONALER
FRANZ BECKENBAUER

Foto: Herbert Liedel

BOLIVIEN
REKORDINTERNATIONALER
VÍCTOR AGUSTÍN UGARTE

Foto: „Hoy"-Archiv

Víctor Agustín Ugarte

geb. am 6. Juni 1926 in Tupiza (Provincia Potosi)

Spitzname: „Maestro"

Lieblingsposition: Halblinks (im früheren WM-System)

Vereinszugehörigkeit:
1944–1946: Huracán Tapiza
1947–1958: Bolívar La Paz
1958–1959: Atletico San Lorenzo de Almagro Buenos Aires (Argentinien)
1959–1962: Once Caldas Manizales (Kolumbien)
1962–1965: Bolívar La Paz
1965–1966: Mariscal Santa Cruz-Northern La Paz

A-Länderspiele: 45 (30. November 1947 – 31. März 1963)
dabei 28 mal Kapitän
16 Länderspieltore

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Südamerika-Meister: 1963

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
„Bolivianischer" Meister: 1950, 1953, 1956, 1957

Víctor Agustín Ugarte war ein mittelgroßer, leichtgewichtiger und begabter Spieler sowie voll von Überraschungen in unerwarteten Situationen. Auch war er elegant und kraftvoll zugleich. Einzigartig sein gesunder Menschenverstand und seine große physische Widerstandskraft, die ihm erlaubte, Rekorde zu erzielen und viele aktive Spieler zu überleben. Der Halbstürmer Ugarte war vor dem gegnerischen Tor entschlossen, famos in seiner Spielkreativität und vermochte auch seine Mitspieler gut in Szene zu setzen. In guter Erinnerung blieben auch seine grandiosen Tore 1953 in Peru, bei der Einweihung des „Estadio Nacional" in Lima, mit denen er den Gastgeber bezwang. Víctor Agustín Ugarte ist noch heute als 60jähriger Rekordschütze und -Spieler des bolivianischen Nationalteams.

Lorenzo Carri (La Paz/Bolivien)

Franz Beckenbauer

geb. am 11. September 1945 in München (Bayern)

Spitzname: „Kaiser"

Lieblingsposition: Libero

Vereinszugehörigkeit:
1954–1958: SC München 1906
1958–1977: FC Bayern München
1977–1980: Cosmos New York (USA)
1980–1982: Hamburger SV
1983 (Mai–Nov.): Cosmos New York (USA)

A-Länderspiele: 103 (26. September 1965 – 23. Februar 1977)
davon 50mal Kapitän
14 Länderspieltore

Welt(FIFA)-Auswahl: 6mal (1968–1984)

Europas(UEFA)-Auswahl: 2mal (1972, 1982)

Europas Fußballer des Jahres: 1966 (3. Platz), 1967 (4. Platz), 1968 (4. Platz), 1969 (7. Platz), 1970 (4. Platz), 1971 (5. Platz), 1972 (1. Platz), 1973 (4. Platz), 1974 (2. Platz), 1975 (2. Platz), 1976 (1. Platz)

Fußballer des Jahres der BR Deutschland: 1966 (1. Platz), 1968 (1. Platz), 1974 (1. Platz), 1976 (1. Platz)

Fußballer des Jahres der USA: 1977 (1. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeister: 1974
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1966 (2. Platz), 1970 (3. Platz)
Europameister: 1972
Vizeeuropameister: 1976

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Weltpokalsieger: 1976
Europapokalsieger der Landesmeister: 1973/74, 1974/75, 1975/76
Europapokalsieger der Pokalsieger: 1966/67
Deutscher Meister: 1968/69, 1971/72, 1972/73, 1973/74, 1981/82
Deutscher Vizemeister: 1969/70, 1970/71, 1980/81
Deutscher Pokalsieger: 1965/66, 1966/67, 1968/69, 1970/71
USA-Meister: 1977, 1978, 1980

Man darf es wohl ohne Widerspruch behaupten: Franz Beckenbauer war der Welt bester Libero bis auf den heutigen Tag. Vor allem bestach sein Spiel durch Eleganz und perfekter Ballbehandlung, wie sie wohl nur noch Pelé demonstrierte. Die Erfüllung eines Traums beider, daß sie dann noch ein paar Jahre bei Cosmos New York gemeinsam spielten und dort selbst im vorgerückten Alter noch ihre hohe Spielkultur zeigten. Der deutsche Rekordinternationale bestritt insgesamt 424 Bundesliga-Spiele (44 Tore) und wurde mit Erfolgen und Ehrungen förmlich überschüttet. Des „Kaisers" einmalige Karriere fand einen weiteren Höhepunkt, als er am 13. Juli 1984 zum Teamchef der bundesdeutschen Nationalmannschaft berufen wurde, mit der er 1986 Vizeweltmeister wurde. Allerdings fand der sonst so sprachgewandte bayerische „Preuße" zuletzt in Mexico nicht immer den richtigen Ton. Dennoch, in welcher Funktion auch immer, Franz Beckenbauer ist ein Glücksfall für den deutschen Fußball.

Karl-Heinz Jens (Nürnberg/BR Deutschland)

HANS-HUBERT VOGTS
BR DEUTSCHLAND

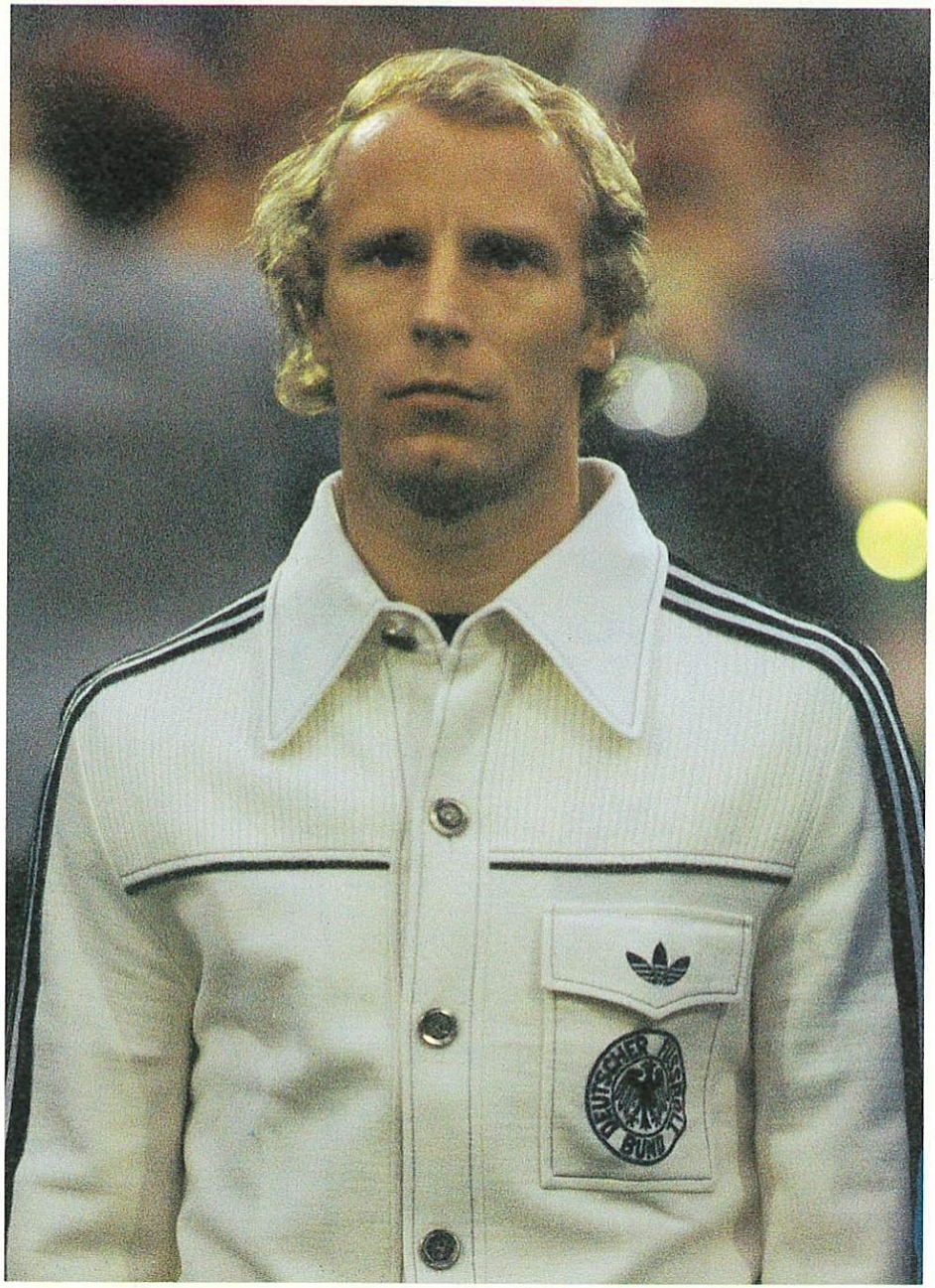


Foto: Horst Eissner

HANS-PETER BRIEGEL
BR DEUTSCHLAND

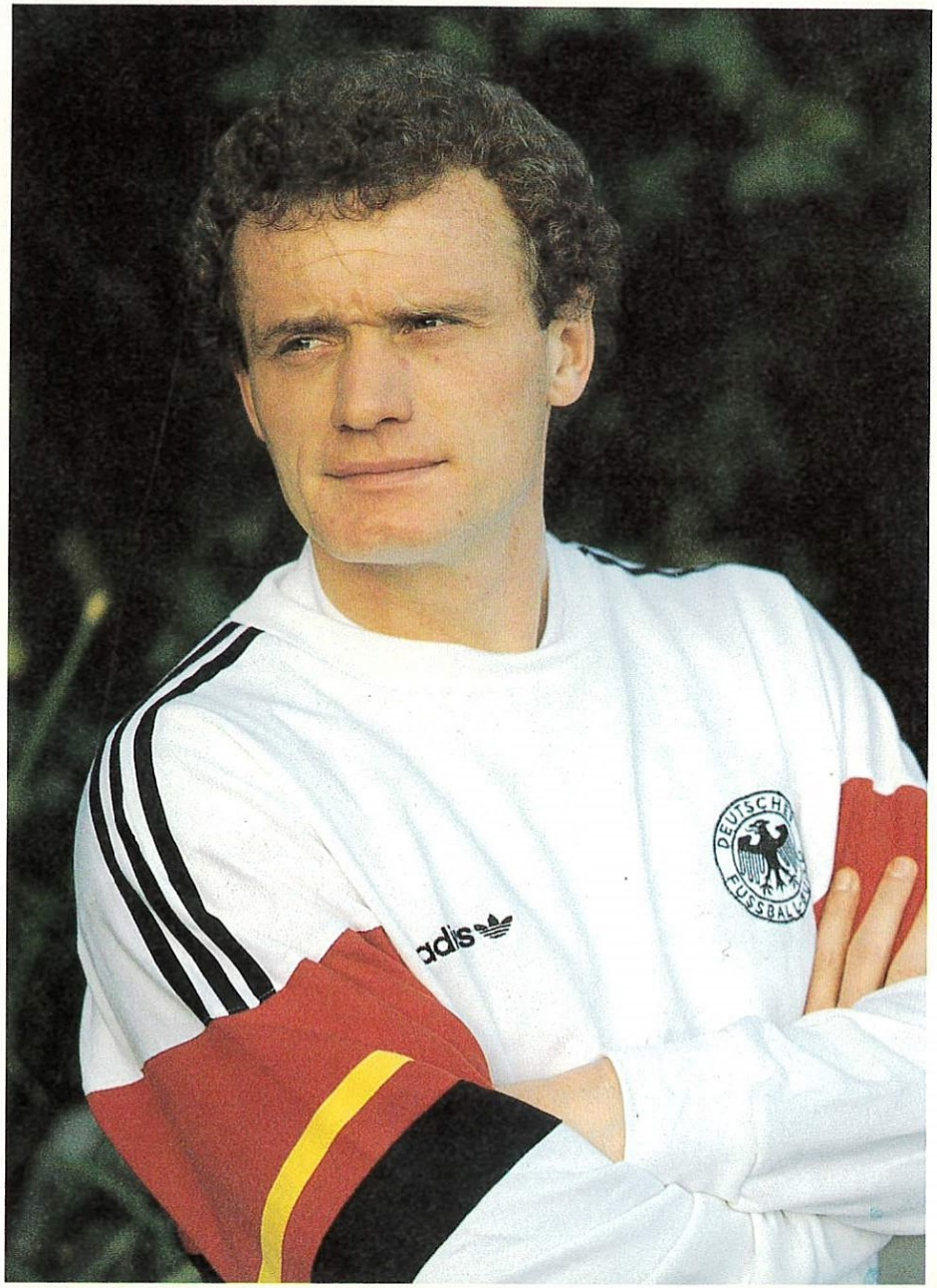


Foto: Herbert Liedel

Hans-Peter Briegel

geb. am 11. Oktober 1955 in Rodenbach (Rheinland-Pfalz)

Spitzname: „Die Walz aus der Pfalz"

Lieblingsposition: offensiver linker Verteidiger oder Mittelfeldspieler

Vereinszugehörigkeit:
1965–1973: TV Rodenbach
1973–1975: SV Rodenbach
1975–1984: 1. FC Kaiserslautern
1984–1986: Hellas Verona (Italien)
1986–heute: Sampdoria Genua (Italien)

A-Länderspiele: 72 (17. Oktober 1979 – 29. Juni 1986)
3 Länderspieltore

Europas Fußballer des Jahres: 1985 (8. Platz)

Fußballer des Jahres der BR Deutschland: 1985 (1. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Vize-Weltmeister: 1982, 1986
Europameister: 1980
Europameisterschafts-Endrunde: 1984

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Italienischer Meister: 1984/85

Der einstige Leichtathlet und Zehnkämpfer Hans-Peter Briegel, der auf einem Bauernhof aufwuchs, ist ein naturbezogener, daher ruhiger und sachlicher Mensch, der nicht allzuviel sagt, aber seine Worte abwägt. Er ist ein durchaus sympathischer Spieler, der immer das letzte aus sich herausholt und vor allem in kämpferischer Hinsicht ein Vorbild ist. Mangelnde Technik gleicht er durch großes Laufvermögen und unermüdlichen Einsatz aus. Daß er selbst im verwöhnten italienischen Fußball so groß herauskam, hatte niemand vorher erwartet. Der Lohn für seine Beständigkeit und Beharrlichkeit war 1985 die Auszeichnung zum deutschen Fußballer des Jahres. Hans-Peter Briegel bestritt auch 6 Amateur- und 2 B-Länderspiele sowie bisher 240 Bundesligaspiele (47 Tore) und 55 Meisterschaftsspiele (12 Tore) in der höchsten italienischen Spielklasse. Sein Wechsel zu Sampdoria Genua beweist, wie gefragt der Kämpfer Briegel, der auch bei der WM-Endrunde 1986 zu den besten Verteidigern gehörte, in Italien ist.

Stand: 1. September 1986

Hans-Hubert Vogts

geb. am 30. Dezember 1946 in Büttgen (Rheinland-Pfalz)

Spitzname: „Berti", „Terrier"

Lieblingsposition: rechter Verteidiger

Vereinszugehörigkeit:
1956–1965: VfR Büttgen
1965–1979: Borussia Mönchengladbach

A-Länderspiele: 96 (3. Mai 1967 – 21. Juni 1978)
dabei 20mal Kapitän
1 Länderspieltor

Europa (UEFA)-Auswahl: 1mal (1973)

Europas Fußballer des Jahres: 1975 (4. Platz)

Fußballer des Jahres der BR Deutschland: 1971 (1. Platz), 1975 (2. Platz), 1979 (1. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeister: 1974
weitere Weltmeisterschafts-Endrunden: 1970 (3. Platz), 1978
Vize-Europa-Meister: 1972

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1976/77
UEFA-Pokalsieger: 1974/75, 1978/79
UEFA-Pokalfinalist: 1972/73
Deutscher Meister: 1969/70, 1970/71, 1974/75, 1975/76, 1976/77
Deutscher Vizemeister: 1973/74, 1977/78
Deutscher Pokalsieger: 1972/73

„Berti" Vogts, nur 1,68 Meter groß und 67 Kilogramm schwer, war ein unglaubliches Energiebündel mit großem Kämpferherz, das die Zuschauer mochten. Der beständige und sympathische Rheinländer, der 419 Bundesliga-Spiele bestritt, ist heute ein harter, aber erfolgreicher DFB-Auswahltrainer im Nachwuchsbereich, deren Auswahlstufen er einst selbst als Aktiver durchlief. Das Benefizspiel für den „Terrier" fand am 15. Mai 1979 statt. Bei der WM-Endrunde 1986 in Mexico war er die „rechte Hand" von Teamchef Franz Beckenbauer.

STEPHEN HEIGHWAY
IRLAND

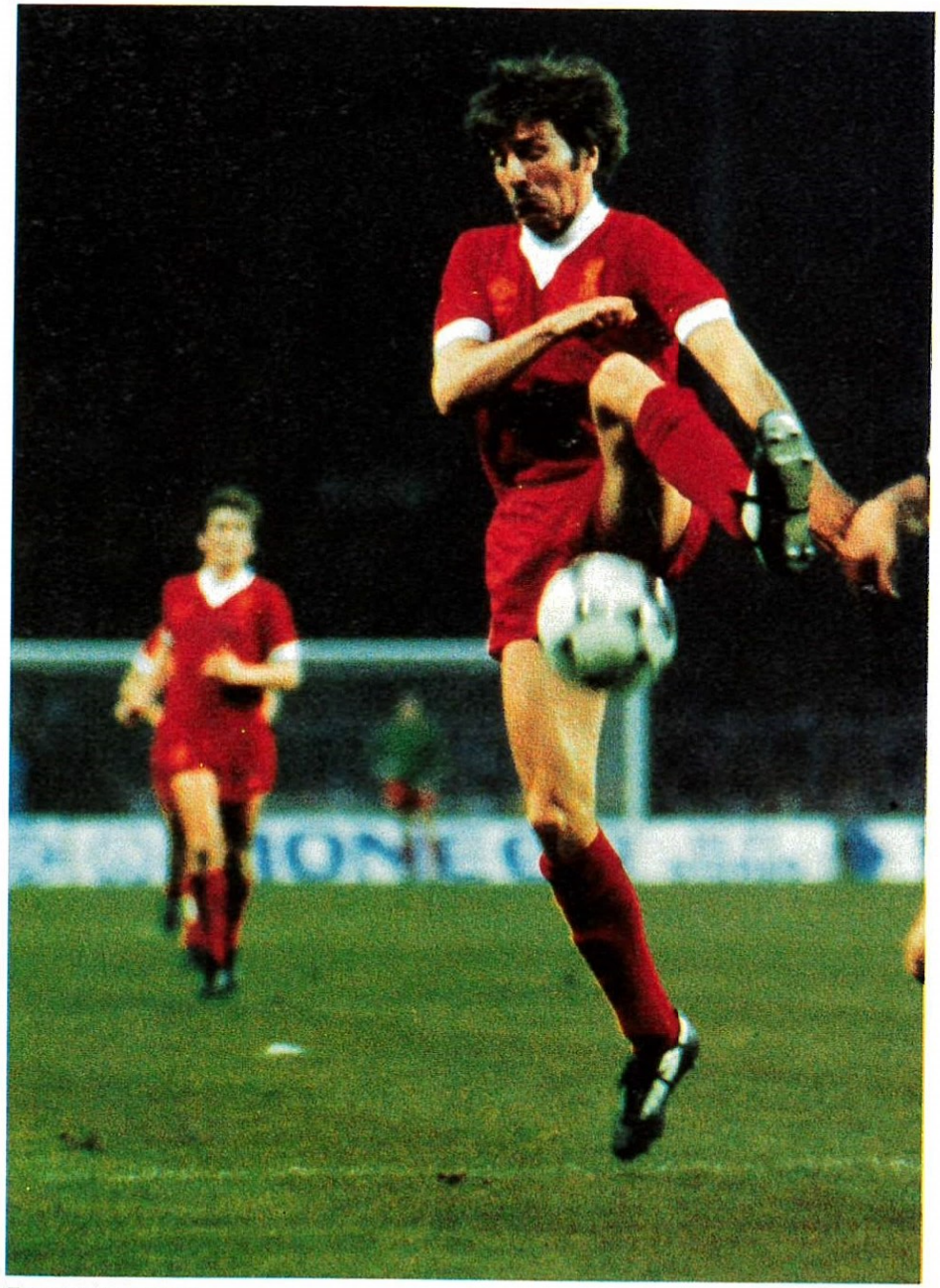


Foto: Bob Thomas

EMLYN HUGHES
ENGLAND

Foto: Bob Thomas

Emlyn Hughes

geb. am 28. August 1947 in Barrow (Cumberland)

Spitzname: „Crazy Horse" (verrückter Gaul)

Lieblingsposition: linker Abwehrspieler

Vereinszugehörigkeit:
1964–1967: FC Blackpool
1967–1978: FC Liverpool
1978–1980: Wolverhampton Wanderers

A-Länderspiele: 62 (18. April 1970 – 24. Mai 1980)
1 Länderspieltor

Europas Fußballer des Jahres: 1977 (10. Platz)

Englands Fußballer des Jahres: 1977 (1. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine Teilnahme an einer EM- und WM-Endrunde!

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalsieger der Landesmeister: 1976/77, 1977/78
UEFA-Pokalsieger: 1972/73, 1975/76
Englischer Meister: 1972/73, 1975/76, 1976/77
Englischer Vizemeister: 1968/69, 1973/74, 1974/75, 1977/78
Englischer Pokalsieger: 1973/74
Englischer Pokalfinalist: 1970/71, 1976/77
Englischer Ligapokalsieger: 1979/80
Englischer Ligapokalfinalist: 1977/78

Emlyn W. Hughes, Sohn eines bekannten Rugby-Spielers, spielte bereits längere Zeit bei den Blackpooler Junioren, ehe er im September 1964 einen Profivertrag erhielt. In der Saison 1965/66 bestritt er mit großem Erfolg 28 Ligaspiele für Blackpool. Ehe er ins Nationalteam aufrückte, bestritt er bereits 8 Unter 23- Länderspiele. Insgesamt bestritt er für die „Reds" aus Liverpool, die ihn im März 1967 für 65 000 Pfund Sterling erwarben, 474 Liga-Spiele, in denen er 35 Treffer erzielte. Seinen Spitznamen „Crazy Horse" erhielt er von seinen Teamkameraden an der „Anfield Road" aufgrund seiner Bewegungs- und Spielart mit seinen langen und kraftvollen Läufen aus der Abwehr heraus. Für die „Wölfe" aus Wolverhampton war er noch in 58 Ligaspielen dabei (2 Tore). Gegenwärtig arbeitet er auf dem Gebiet des Sportes bei der BBC-Television (London).

Mervyn D. Baker (Bristol/England)

Stephen „Steve" Heighway

geb. am 25. November 1947 in Dublin (Dublin)

Spitzname: „Big Bamber"

Lieblingsposition: linker Flügelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1968–1970: Skelmersdale United (England)
1970–1980: FC Liverpool (England)
1980–1981: Minnesota Kicks St. Paul (USA)

A-Länderspiele: 34 (23. September 1970 – 9. September 1981)
0 (!) Länderspieltore

Europas Fußballer des Jahres: 10. Platz (1977)

Irlands Fußballer des Jahres: 1. Platz (1970)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
EM-Qualifikation: Gruppenzweiter (1974/76)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalsieger der Landesmeister: 1976/77, 1977/78
UEFA-Pokalsieger: 1972/73, 1975/76
Englischer Meister: 1972/73, 1975/76, 1976/77, 1978/79, 1979/80
Englischer Vize-Meister: 1973/74, 1974/75, 1977/78
Englischer Pokalsieger: 1970/71, 1973/74
Englischer Pokalfinalist: 1976/77
Englischer Ligapokalfinalist: 1977/78

„Steve" Heighway zog 10jährig mit seinen Eltern nach England, wo er in Cheadle (Cheshire) die Moseley Hall Grammar School besuchte und an der Warwick University erfolgreich Ökonomie studierte. Stephen Heighway, der für die „Reds" 331 Liga-Spiele (49 Goals) bestritt, war ein effektiver Flügelstürmer, der die Vorarbeit für unendlich viele Treffer seiner Teamkollegen leistete. Nach seinem Abstecher nach Nordamerika lebt der Irländer heute wieder in England, ohne berufliche Bindung zum Fußballsport.

Sean Creedon (Dublin/Irland)

TIBOR NYILASI
UNGARN

Foto: László Magdics

DUDU GEORGESCU
RUMÄNIEN

Foto: Aurel Neagu

Dudu Georgescu

geb. am 1. September 1950 in Bukarest (Regiunea Bucureşti)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1962–1973: Progresul Bukarest
1973 (März–Juni): FCM Reschitza
1973–1983: Dinamo Bukarest
1983–1984: SC Bacău
1984–1986: Gloria Buzău
1986–heute: Flacăra Automecanica Moreni

A-Länderspiele: 44 (14. Oktober 1973 – 31. Juli 1984)
21 Länderspieltore

Europas Fußballer des Jahres: 1977 (9. Platz)

Rumäniens Fußballer des Jahres: 1975 (1. Platz), 1976 (1. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine Teilnahme an einer WM- und EM-Endrunde

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Rumänischer Meister: 1974/75, 1976/77, 1981/82, 1982/83
Rumänischer Vizemeister: 1973/74, 1975/76, 1978/79, 1980/81
Rumänischer Pokalsieger: 1981/82

Dudu Georgescu ging aus der vielgelobten Talenteschule von Progresul hervor und machte mit seinen „Bomberqualitäten" frühzeitig Furore. Der beidbeinige, schußstarke, zweikampfharte und im Kopfball geradezu unwiderstehliche Georgescu vermochte im gegnerischen Strafraum förmlich zu explodieren, wobei er sich auch schonungslos einsetzte. Viermal, 1974/75 (33 Tore), 1975/76 (31), 1976/77 (47) und 1977/78 (23), war er Rumäniens Torschützenkönig, wobei er 1974/75 gar 21 Treffer per Kopf erzielte. 1975 und 1977 nahm er zugleich den „Goldenen Schuh" – als bester europäischer Liga-Torschütze – in Empfang. Bisher war er in 367 Meisterschaftsspielen der höchsten rumänischen Spielklasse 249mal erfolgreich. Damit ist er, obwohl noch aktiv – bereits der erfolgreichste rumänische Goalgetter aller Zeiten, obgleich er den Saison-Rekord von Ladislaus Bonyhádi (Arad) von 1947/48 (49 Goals) nicht zu brechen vermochte. Dennoch wird Dudu als der unverwüstliche „Bomber der Nation" in die Geschichte des rumänischen Fußballs eingehen.

Stand: 1. August 1986

Helmut Heimann (Iecea-Mare/Rumänien)

Tibor Nyilasi

geb. am 18. Januar 1955 in Várpalota (Veszprém)

Spitzname: „Nyíl"

Lieblingsposition: rechter Läufer oder Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1965–1967: Ferencvárosi Torna Club Budapest
1967–1969: Uttörö Stadion SC
1969–1983: Ferencvárosi Torna Club Budapest
1983–heute: Austria Wien (Österreich)

A-Länderspiele: 70 (10. August 1975 – 16. Oktober 1985)
davon 20mal Kapitän
32 Länderspieltore

Europa (UEFA)-Auswahl: 1mal (1981)

Europas Fußballer des Jahres: 1977 (7. Platz)

Ungarns Fußballer des Jahres: 1981 (1. Platz)

Größten Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1978, 1982

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Pokalsieger: 1974/75
Ungarischer Meister: 1975/76, 1980/81
Ungarischer Vizemeister: 1978/79, 1981/82, 1982/83
Ungarischer Pokalsieger: 1973/74, 1975/76, 1977/78
Ungarischer Pokalfinalist: 1978/79
Österreichischer Meister: 1983/84, 1984/85, 1985/86
Österreichischer Pokalsieger: 1985/86
Österreichischer Pokalfinalist: 1983/84, 1984/85

Der dynamische Ungar Tibor Nyilasi, Regisseur und Vollstrecker in einer Person, erhielt 1981 als zweitbester Torschütze Europas den „Silbernen Schuh". „Nyíl" Nyilasi, 1980/81 mit 30 Toren ungarischer und 1983/84 mit 26 Toren österreichischer Torschützenkönig, zählt zu den großen Figuren des südosteuropäischen Fußballs. Daß die Ungarn bei der WM-Endrunde 1986 in Mexico freiwillig wegen einer vorangegangenen Verletzung auf Nyilasi verzichteten, erwies sich als ein grober Fehler, denn damit fehlte ihnen ein äußerst erfahrener und stets die Fäden in die Hand nehmender Führungsspieler, der nicht selten sogar selbst zum Matchwinner wurde.

Stand: 1. August 1986

Zoltán Antal (Budapest/Ungarn)

KLAUS FISCHER
BR DEUTSCHLAND

Foto: Herbert Liedel

OLEG PROTASSOV
SOWJETUNION

Foto: A.S.L.

Oleg Protassov

geb. am 4. Februar 1964 in Dnepropetrovsk (Ukrainskaja SSR)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition:rechte Angriffsspitze

Vereinszugehörigkeit:
1975–1982: „Dnepr 75" Dnepropetrovsk
1982–heute: Dnepr Dnepropetrovsk

A-Länderspiele: 20 (28. März 1984 – 9. Juni 1986)
10 Länderspieltore

Europas Fußballer des Jahres: 1985 (7. Platz)

Fußballer des Jahres der Sowjetunion: 1985 (2. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1986

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Sowjetischer Meister: 1983
Sowjetischer Meisterschafts-Dritter: 1984, 1985

Der athletische (1,84 m, 79 kg) Oleg Protassov erlernte das Fußball-ABC in der Fußballschule von „Dnepr 75". Sein Debüt in der höchsten sowjetischen Spielklasse gab er am 25. Oktober 1982 gegen Dynamo Kiew. Danach vollzog sich sein Aufstieg kontinuierlich. 1984 und 1985 wurde er als beste rechte Angriffsspitze im sowjetischen Fußball gewählt. 1985 wurde er mit 35 Treffern nicht nur Torschützenkönig, sondern stellte damit auch einen neuen sowjetischen Rekord auf, und war zugleich zweitbester europäischer Liga-Torschütze. Bisher bestritt der schußgewaltige Protassov 99 Liga-Spiele, in denen er 65 Goals erzielte. Doch den internationalen Durchbruch hat der technisch unfertige, 22jährige ukrainische Goalgetter noch nicht geschafft. Dies zeigte sich in seinen ersten 12 Europacup-Spielen (nur 4 Goals) ebenso wie bei der WM-Endrunde 1986 in Mexico.

Stand: 1. Juli 1986

Klaus Fischer

geb. am 27. Dezember 1949 in Kreuzstraßl (Bayern)

Spitzname: keinen!

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1958–1961: SC Kreuzstraßl
1961–1968: SC Zwiesel
1968–1970: TSV 1860 München
1970–1981: FC Schalke 04
1981–1984: 1. FC Köln
1984–1986: VfL Bochum

A-Länderspiele: 45 (27. April 1977 – 11. Januar 1983)
32 Länderspieltore

Europas Fußballer des Jahres: 1977 (6. Platz)

Fußballer des Jahres der BR Deutschland: 1977 (2. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1978, 1982 (Vizeweltmeister)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Deutscher Pokalsieger: 1971/72, 1982/83

Viele Experten meinten, Klaus Fischer vereinte in sich Mittelstürmerqualitäten der unvergessenen Uwe Seeler und Gerd Müller, den beiden bisher erfolgreichsten und populärsten deutschen Spielern auf dieser Position. Äußerlich wirkte der Bayer etwas verschlossen; dafür explodierte er auf dem Spielfeld umso schneller, wurde durch seine Fallrückzieher berühmt sowie durch seine trockenen Schüsse aus dem Fußgelenk und auf engstem Raum von allen Abwehrreihen gefürchtet. Noch ehe er zum Schalker Idol wurde, bestritt der nur 1,78 Meter große, aber kopfballstarke Goalgetter 2 Unter 23-Länderspiele. Nach Klaus Fichtel und Willi Neuberger war Klaus Fischer der dritte Bundesliga-Spieler, der die legendäre 500er-Grenze (512 Spiele) überschritt. Außerdem ist er nach Gerd Müller der erfolgreichste Torjäger der deutschen Bundesliga (265 Tore). Im Sommer 1986 beendete Klaus Fischer 37jährig seine Laufbahn.

Juri Pawlovich Lukosiak (Leningrad/Sowjetunion)

Karl-Heinz Jens (Nürnberg/BR Deutschland)

MICHAEL LAUDRUP
DÄNEMARK

Foto: Per Kjaerbye

ANTON ONDRUŠ
TSCHECHOSLOWAKEI

Foto: Jaroslav Skála

Anton Ondruš (Tschechoslowakei)

geb. am 27. März 1950 in Solčany/Topolčany (Západoslovensky kraj)

Spitzname: „Tono"

Lieblingsposition: Stopper

Vereinszugehörigkeit:
1960–1978: Slovan Bratislava
1978–1979: Dukla Banská Bystrica (Millitärdienst)
1979–1981: Slovan Bratislava
1981–1984: FC Brügge (Belgien)
1984–heute: FC Thonon-les-Bains (Frankreich)

A-Länderspiele: 58 (27. März 1974 – 21. Juni 1980)
davon 36mal Kapitän

Europas Fußballer des Jahres: 1976 (6. Platz)

Fußballer des Jahres der Tschechoslowakei: 1976 (2. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Europa-Meister: 1976
Europa-Meisterschaftsdritter: 1980

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Tschechoslowakischer Meister: 1973/74, 1974/75
Tschechoslowakischer Pokalsieger: 1973/1974
Tschechoslowakischer Vize-Meister: 1975/76
Tschechoslowakischer Pokalfinalist: 1975/76
Belgischer Pokalfinalist: 1982/83

Anton Ondruš erwarb sich mit seiner vielseitigen und offenen Spielweise viele Sympathien in Europa. Mit seiner Dynamik vermochte Ondruš, der zudem 1 B-, 2 Olympia- und 6 Junioren- Länderspiele bestritt sowie 9 Tore im Nationaltrikot erzielte, eine ganze Mannschaft mitzureißen.

Stand: 1. September 1986

Luboš Jeřábek (Kralupy/Tschechoslowakei)

Michael Laudrup (Dänemark)

geb. am 15. Juni 1964 in Kopenhagen (Amt København)

Spitzname: keinen!

Lieblingsposition: zurückhängender Stürmer

Vereinszugehörigkeit:
1971–1978: Brøndbyernes Idräts-Forening (Kopenhagen)
1978–1981: Københavns Boldklub
1982–1983: Brøndbyernes Idräts-Forening (Kopenhagen)
1983–1985: AS Roma (Italien)
1985–heute: Juventus Torino (Italien)

A-Länderspiele: 34 (15. Juni 1982 – 18. Juni 1986)
19 Länderspieltore

Europas Fußballer des Jahres: 1985 (4. Platz)

Dänemarks Fußballer des Jahres: 1982 (1. Platz), 1985 (1. Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1986
Europameisterschafts-Endrunde: 1984 (Semifinalist)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Weltpokalsieger: 1985
Italienischer Meister: 1985/86
Italienischer Vizemeister: 1983/84
Italienischer Pokalsieger: 1983/84

Michael Laudrup's Vater Finn bestritt 20 Länderspiele für Dänemark und war auch mehrere Jahre als Profi beim Wiener Sportklub tätig. Sohn Michael bekam den Fußball praktisch schon mit in die Wiege gelegt und feilte im Wiener Villa-Garten tagtäglich an seiner außergewöhnlichen technischen Veranlagung. Wieder zu Hause in Kopenhagen verließ er als 14jähriger seinen Verein, da der Trainer die Jungens nur meilenlange Routen laufen ließ, Michael aber mit dem Ball spielen wollte. Mit 17 Jahren gab er in einem Inter-Toto-Spiel gegen Standard Lüttich sein Debüt im ersten Team von K. B.. Nach vier U16- (2 Tore), neunzehn Junioren- (12 Tore) und zwei U21-Länderspielen debütierte er an seinem 18. Geburtstag im dänischen Nationalteam und erzielte in Oslo bei der 1:2-Niederlage auch noch den Ehrentreffer. Doch bald warben viele europäische Spitzenclubs aus den Niederlanden, England, Spanien und Italien um das intelligente Supertalent Michael Laudrup. Juventus Turin, das in der Vergangenheit mit Dänen immer eine glückliche Hand hatte, machte 1983 das Rennen um ihn. Doch dann wurde in Italien die Ausländerquote nicht wie erwartet von 2 auf 3 pro Team erhöht und der junge Laudrup mußte den weltberühmten Franzosen Platini und Polen Boniek weichen, wurde zu AS Rom ausgeliehen, wo er sich weiterentwickelte. 1985 erfolgte zwischen „Juve" und „Roma" der Tausch Boniek/Laudrup und die italienischen „Tifosi", die den technisch brillanten dänischen Fußballästheten längst in ihr Herz geschlossen haben, erwarten, daß „Michellino" der Nachfolger Platini's und neue Superstar der „Alten Dame" wird. Im dänischen Nationalteam bildet Michael Laudrup zusammen mit Preben Elkjaer-Larsen das wohl wirkungsvollste Angriffstandem, das gegenwärtig in der Welt ein Nationalteam zu haben scheint.

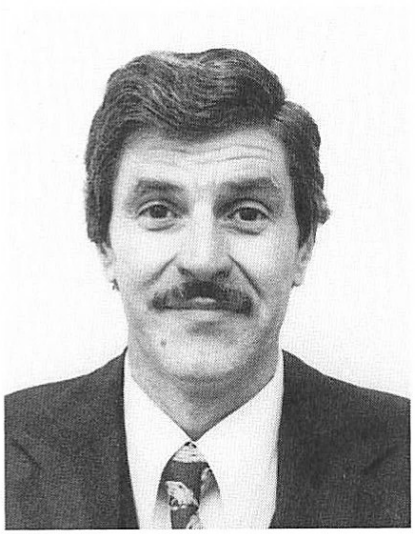
Stand: 1. September 1986

John Idorn (Rungsted Kyst/Dänemark)

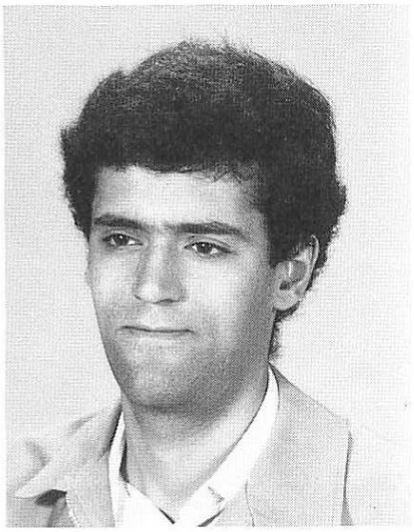
Olympiazweiter 1984: Brasilien

Das brasilianische Team, das am 11. August 1984 im olympischen Finale in Pasadena (USA) den Franzosen 0:2 unterlag. St. v. l. Jorge Luis da Silva Brum „PINGA“, MAURO Geraldo GALVÃO, GILMAR Luis Rinaldi, RONALDO Moraes da Silva, ADEMIR Roque Kaefer, ANDRÉ LUIS dos Santos Ferreira; v. v. l. Antonio José Gil „TONHO“, Carlos Caetano Bledorn Verri „DUNGA“, João Leithardt Neto „QUITA“, Augilmar Silva de Oliveira „GILMAR“, Silvio Paiva „SILVINHO“.

Autoren dieser und vorangegangener Ausgaben



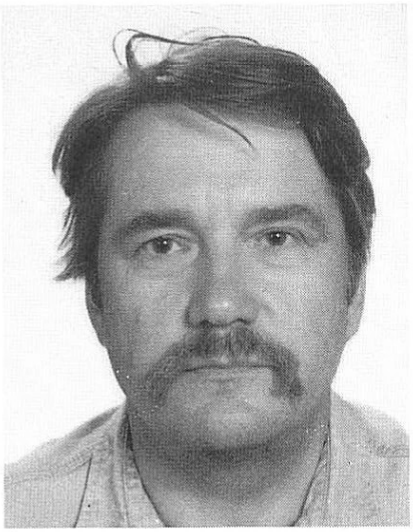
Lorenzo Carri (Bolivien)



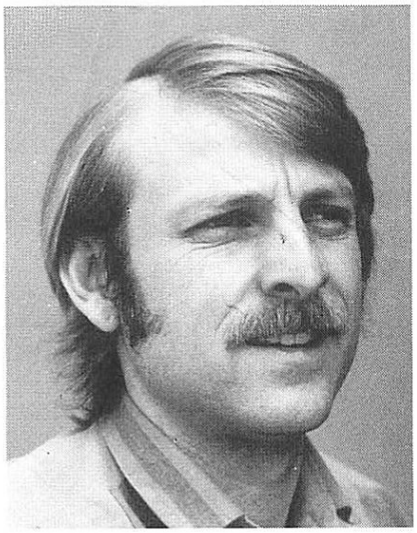
Pedro Cunha (Portugal)

Henry Eggenberger (Schweiz)

Sam T. N. Foulds (USA)



Esko S. Lahtinen (Finnland)



Herbert Liedel (BR Deutschland)

Andreas Stylianou (Zypern)

Kåre M. Torgrimsen (Norwegen)

Brian Weir (Nordirland)

Europapokalfinalist der Pokalsieger 1982/83: Real Madrid (Spanien)

Infolge des sehr schlechten Wetters am 11. Mai 1983 in Göteborg wurde diese Aufnahme vom 4. Juni 1983 in Zaragoza vor dem spanischen Pokalfinale gegen FC Barcelona (1:2) bevorzugt. St. v. l. John Metgod, José Antonio Salguero, Miguel Ángel Gonzáles, Francisco Bonet, Isidoro San José, José Antonio Camacho; v. v. l. Ulrich Stielike, Juan Gómez „Juanito", Ángel de los Santos, Carlos Alonso „Santillana", Ricardo Gallego. Von den in Göteborg eingesetzten 13 Real-Spielern fehlen: Augustín Rodríguez, Juan José Jiménez und Isidoro Díaz.

Foto: EFE Agencia

Hoch, höher, am höchsten!

Eine phantastische Strafraumszene aus dem 1928er Ligaspiel zwischen Huddersfield Town und Leeds United (6:1). Die im Original blau-weißgestreiften Huddersfielder bei der Abwehr im eigenen Strafraum.

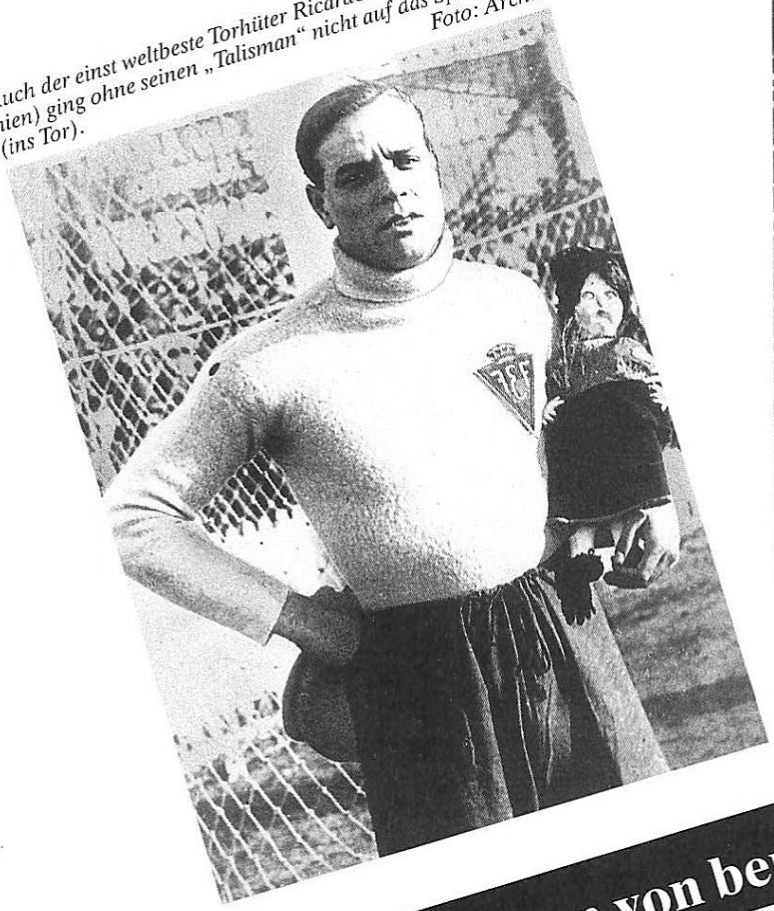
Foto: Archiv

Europapokalsieger der Landesmeister 1983/84: FC Liverpool (England)

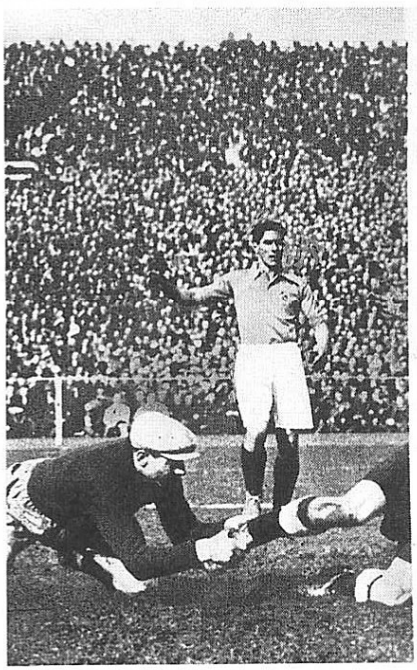
Der FC Liverpool nach dem 1:1 n. Verl. im Finale am 30. Mai 1984 beim AS Rom. Die „Reds“ gewannen das notwendig gewordene 11m-Schießen 4:2. St. v. l. Robert Bolder, Bruce Grobbelaar, Kenneth Dalglish, Stephen Nicol, „Sammy“ Lee, Alan Hansen, Michael Robinson, Gary Gillespie, Mark Lawrenson, Coach „Ronnie“ Moran, Ian Rush, Trainer „Roy“ Evans; v. v. l. „Ron“ Whelan, „Phil“ Neal, Graeme Souness, Craig Johnston, Alan Kennedy, David Hodgson.

Foto: Bob Thomas

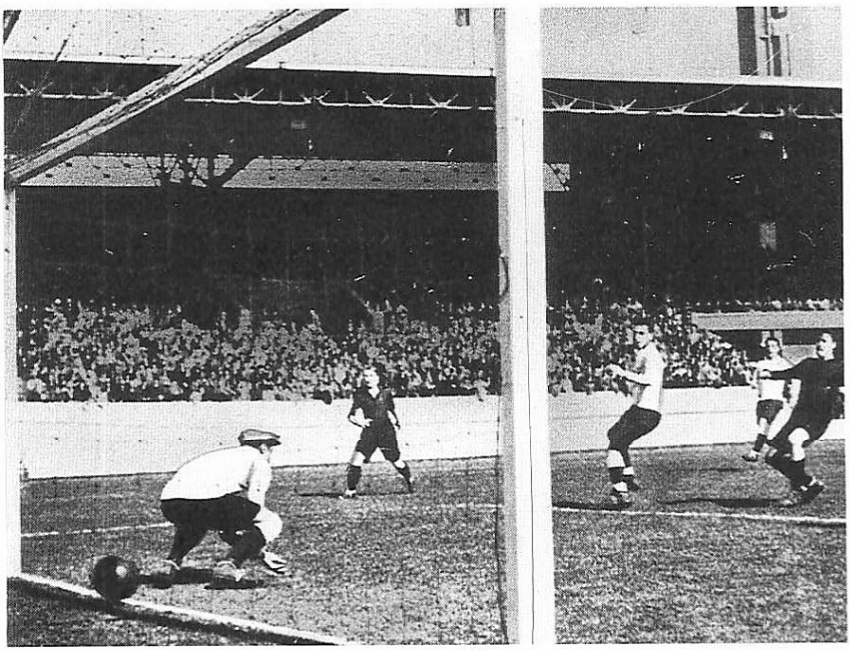
Kuriose Aufnahmen von berühmten Torleuten



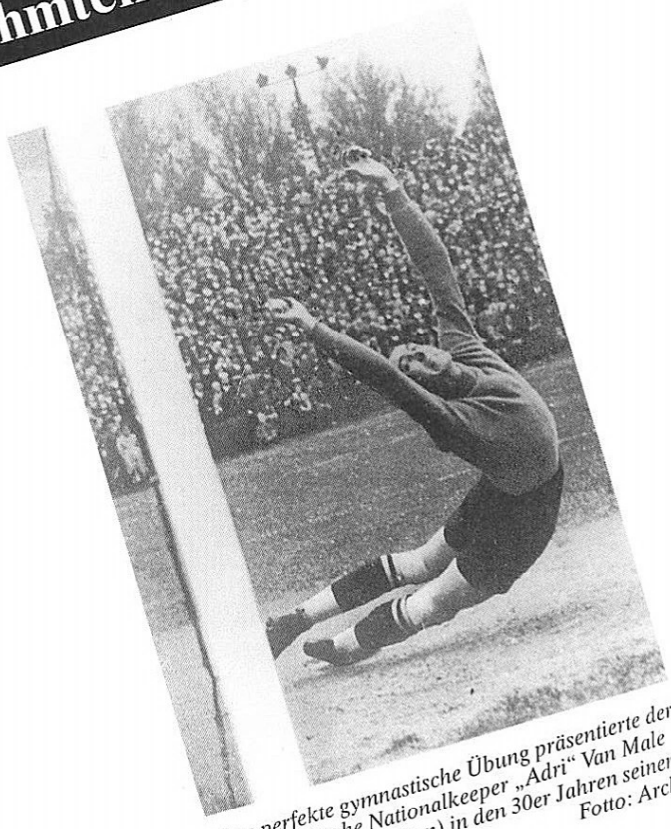
Auch der einst weltbeste Torhüter Ricardo Zamora (Spanien) ging ohne seinen „Talisman" nicht auf das Spielfeld (ins Tor). *Foto: Archiv*



Wenn schon nicht den Ball, dann wenigstens das Bein – hielt der französische Auswahlkeeper Laurent Di Lorto von dem Deutschen Ernst Lehner 1937 in Stuttgart fest. Dennoch fiel der Führungstreffer (aus Deutschland – Frankreich 4:0). *Foto: Archiv*



Der argentinische Schlußmann Angel Bosio ließ einen Kullerball des Belgiers Moeschal durch die Hände und Beine zum 3:3-Ausgleich gleiten (aus Argentinien – Belgien 6:3, olympisches Fußballtunier 1928 in Amsterdam). *Foto: Archiv*

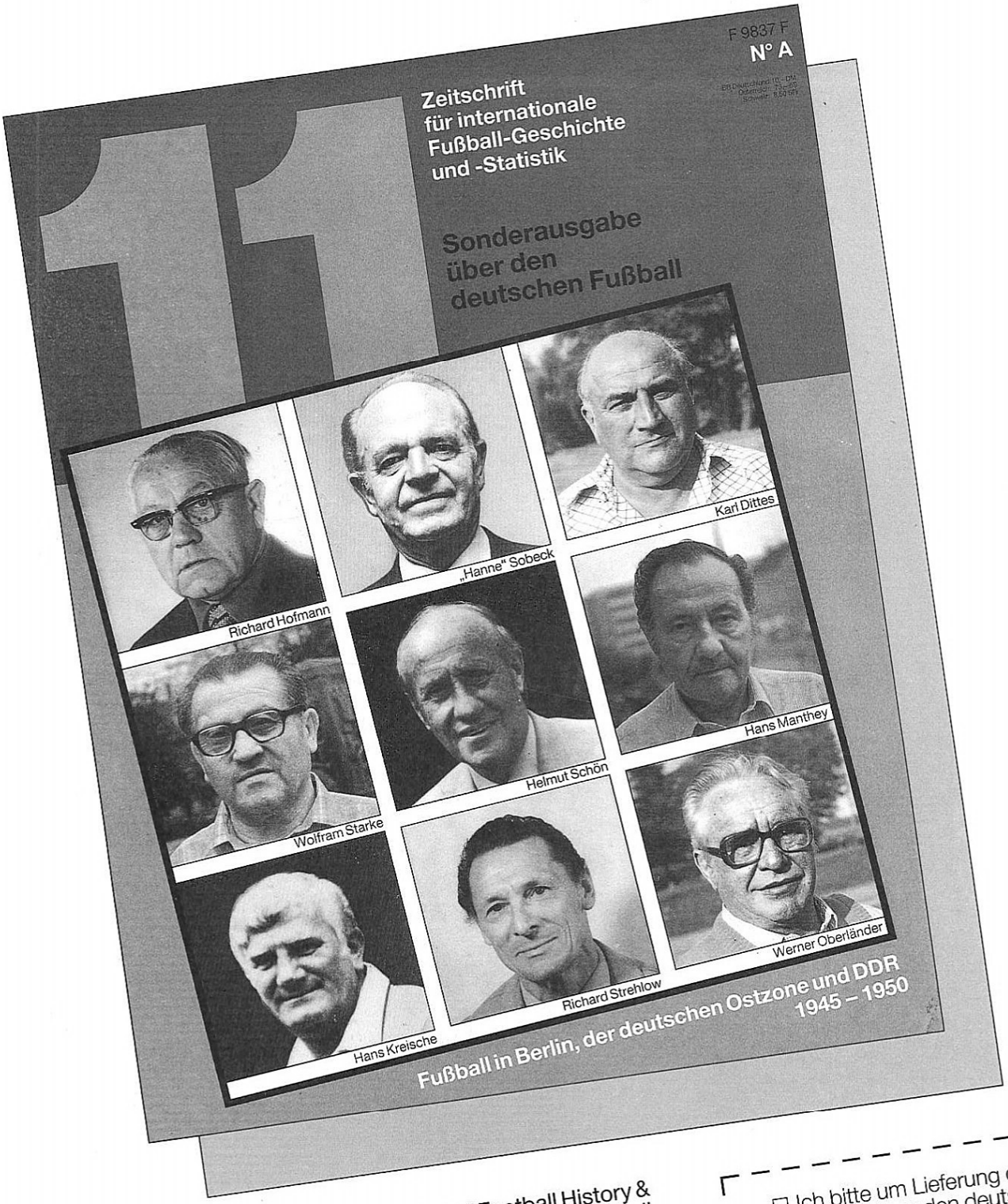


Eine perfekte gymnastische Übung präsentierte der niederländische Nationalkeeper „Adri" Van Male (Feijenoord Rotterdam) in den 30er Jahren seinem Publikum. *Fotto: Archiv*

UEFA-Pokalfinalist 1983/84: RSC Anderlecht (Belgien)

Mit diesem Aufgebot begannen die Anderlechter am 23. Mai 1984 in London das Rückspiel gegen die „Spurs“, das abermals 1:1 endete. St. v. l. Michel De Groote, Morten Olsen, Alexandre Czerniatynski, Georges Grun, Frank Arnesen, René Vandereycken; v. v. l. Vicenzo Scifo, Willem Hofkens, Walter De Greef, Frank Vercauteren, Jacques Munaron.

Foto: Michel Damanet



Der Präsident der „International Federation of Football History & Statistics", Dr. Alfredo W. Pöge, kennt den ostdeutschen Fußball aus dem Eff-Eff, denn er lebte bis 1985 in Leipzig.

In einer Sonderausgabe der Zeitschrift „11" präsentiert er in einer geradezu universellen Art und Weise die Geschichte des ostzonalen, Gesamt-Berliner und DDR-Fußballs von 1945 an.

Sie finden eine einmalige statistische Auswertung aller Wettbewerbe, eine Vielzahl von Fotodokumentationen, unglaubliche Hintergrund-Informationen und offene Interviews mit ehemaligen DDR-Spitzenspielern.

Auch finden Sie alles über die letzte gesamtdeutsche Konkurrenz (1949/50), das Verhalten der Besatzungsmächte zum Fußballsport nach Kriegsende und alle Auswahlspiele mit Helmut Schön als erstem DDR-Auswahltrainer.

Fragen Sie bitte beim nächsten Kiosk oder Ihrem Zeitschriftenhändler nach der Sonderausgabe über deutsche Fußball-Geschichte von „11". Sie können diese auch über den „kicker-sport-shop" in Nürnberg beziehen oder schicken Sie einfach den nebenstehenden Coupon an die IFFHS.

☐ Ich bitte um Lieferung der Sonderausgabe Nr. A über den deutschen Fußball.
Der Preis beträgt 10,- DM plus Porto.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

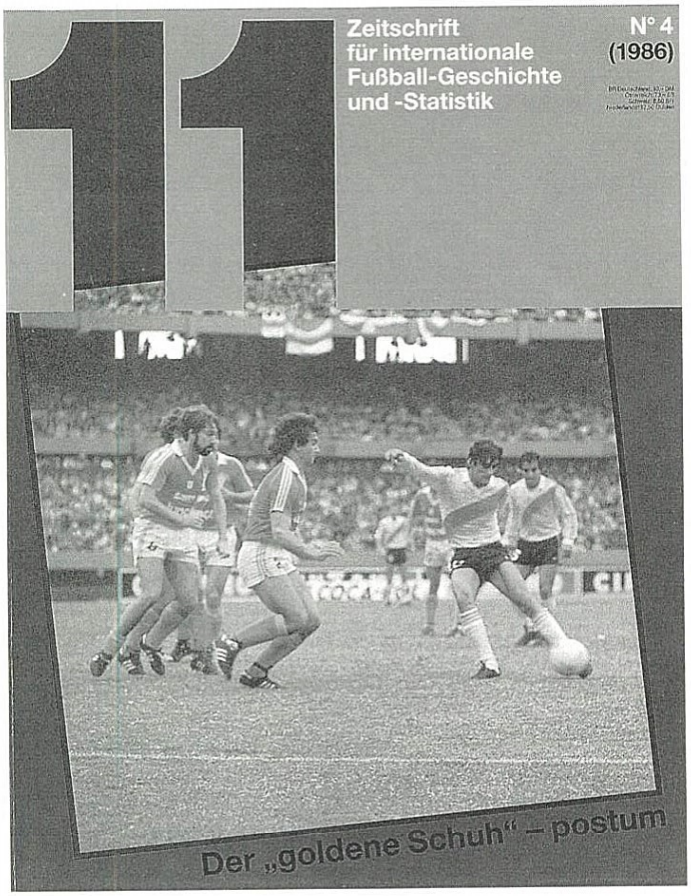
Ausschneiden
und absenden
an:

An
IFFHS-Journal
Graf v.-Galen-Str. 72
D-6200 Wiesbaden

UEFA-Pokalsieger 1983/84: Tottenham Hotspur (England)

Nach zwei 1:1-Finalspielen entschied das 11m-Schießen für die Londoner „Spurs", für die in beiden Spielen folgende Spieler zum Einsatz kamen: St. v. l. „Mike" Hazard, Physiotherapeut Varney, Marc Falco, Gary Stevens, Gary Mabbutt, Paul Miller, „Ally" Dick*; v. v. l. „Tony" Galvin, Osvaldo Ardiles, Graham Roberts, „Steve" Perryman, „Chris" Hughton, „Steve" Archibald, „Danny" Thomas. Keeper „Tony" Parks fehlt auf dem Foto. *im RSC Anderlecht-Trikot*

Foto: Bob Thomas



Für neue Leser Die Ausgabe Nr. 4 enthielt:

(kann Ihnen jederzeit nachgeliefert werden, Journal Leitung, Graf-von-Galen-Str. 72, 6200 Wiesbaden/BR Deutschland)

Vorwort

Zur vierten Ausgabe der Zeitschrift für internationale Fußball-Geschichte und Statistik

František Planička
(legendärer tschechoslowakischer Torhüter)

Föderation

Über 30 Jahre AFC
von Peter Velappan (AFC-Generalsekretär / Kuala Lumpur)

Internationale Serien

Der „goldene Schuh" – postum
(Europas erfolgreichste Liga-Torschützen: 1888–1900)
von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Nationale Fußball-Historien

(von seinen Anfängen bis 1900)

Italien
von Alessandro Lanzarini (Bologna)

Spanien
von Gil-Daniel Carrasco Garcia (Barcelona)

Statistik

Internationale Wettbewerbe:

Großbritannien
„Inter-League-Matches" (1892–1900)
von Mervyn D. Baker (Bristol), John Duffy (Belfast), Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden) & Forrest H. C. Robertson (Glasgow)

Länderspiele:

England (1872–1900)
von David Allan (Stourbridge)

Länderspiel-Aphorismen:

Mauritius
von Shan Ip Wah (Port-Louis)

Landesmeisterschaften:

Irland (1890–1900)
von Brian Weir (Armagh)

Argentinien (1893–1900)
von Eric Weil (Buenos Aires) & Julio Héctor Macias (Mar del Plata)

Varia:

Australien
„Gardiner Challenge Cup" (1888–1900)
von Edward Simmons (Sydney-Maroubra)

Schottland
„Edinburgh Football Association Cup" (1875–1888) &
„East of Scotland Football Association Challenge Shield" (1888–1900)
von Robert McCutcheon (Bonnyrigg/Midlothian)

Schottland
„The Glasgow Merchants' Charity Cup" (1877–1900)
von Forrest H. C. Robertson (Glasgow)

Farb-Archiv

Rekordinternationale:

Dino Zoff (Italien)
von Alessandro Lanzarini (Bologna)

John Holland (Malta)
von Charles Camenzuli (St. Julian's)

Christo Bonev (Bulgarien)
von Dimtcho Dimitrov Ivanov (Varna)

Björn Nordqvist (Schweden)
von Frank Sjöman (Helsinki)

Grzegorz Lato (Polen)
von Dr. Janusz Kukulski (Kraków)

Oleg Blochin (Sowjetunion)
von Juri Pawlovich Lukosiak (Leningrad)

Top-Stars:

Peter Shilton (England)
von David Allan (Stourbridge)

Ian Rush (Wales)
von Mervyn D. Baker (Bristol)

Bernd Schuster (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg)

Pierre Littbarski (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg)

Trevor Francis (England)
von David Allan (Stourbridge)

Bryan Robson (England)
von Mervyn D. Baker (Bristol)

Bruno Conti (Italien)
von Alfonso Spadoni (Mailand)

Herbert Prohaska (Österreich)
von Rudolf Vasik (Wien)

Wilfried Van Moer (Belgien)
von René Mariën (Zoersel)

Jan Ceulemans (Belgien)
von René Mariën (Zoersel)

Paul Breitner (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg)

Hans Müller (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg)

Alexander Tschiwadse (Sowjetunion)
von Juri Pawlovich Lukosiak (Leningrad)

Ramas Schengelija (Sowjetunion)
von Juri Pawlovich Lukosiak (Leningrad)

Horst Hrubesch (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg)

John Wark (Schottland)
von Robert McCutcheon (Bonnyrigg/Midlothian)

Finalteams:

Olympia-Sieger 1984: Frankreich
von Alain Leiblang (Epinay)

Europapokalsieger der Pokalsieger 1982/83: FC Aberdeen (Schottland)
von Peter Robinson (Moreton-in-Marsh)

Vor- und Rückschau

Impressum

Autoren dieser Ausgabe

Das lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

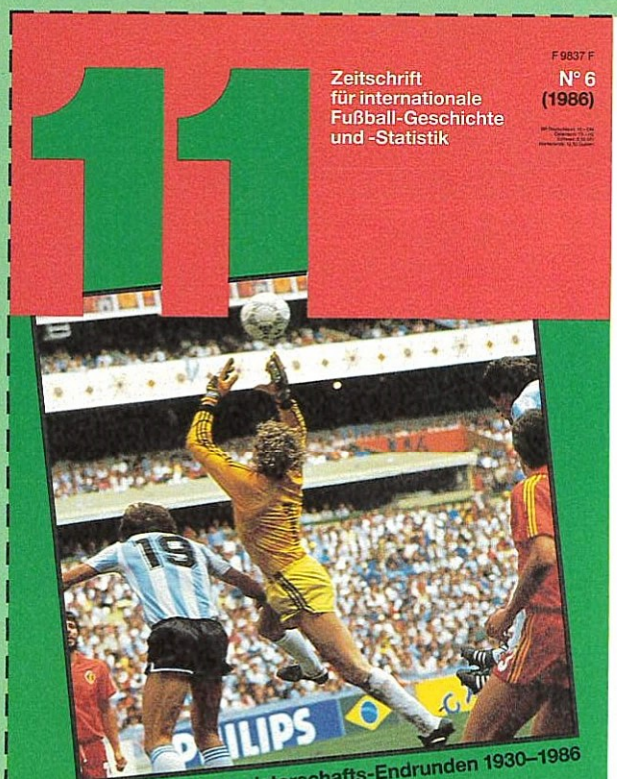
(erscheint im Februar 1987)

Die Ausgabe No. 6 widmet sich ausschließlich den Weltmeisterschafts-Endrunden 1930–1986. Das IFFHS-Team präsentiert Ihnen ein im Weltmaßstab inhaltlich konkurrenzloses Werk mit vielen bisher nicht publizierten Stories, Daten und Fakten, die reichlich mit Fotodokumenten versehen sind. Die Einführung hat das einzige FIFA-Mitglied geschrieben, das bei 12 der 13 WM-Endrunden selbst dabei war.

Zunächst werden Ihnen alle Trainer in biographischer und fotografischer Form mit allen denkbaren Einzelheiten vorgestellt, die ihre Teams zu Weltmeistern führten. Analoges wird Ihnen von allen Referees präsentiert, die die 13 WM-Finals leiteten.

Sie finden eine einmalige statistische Auswertung aller bisherigen WM-Endrunden. Eine Vielzahl von übersichtlich dargestellten Ranglisten, Rubriken und Fakten, die zu einem Großteil noch niemals veröffentlicht wurden. Auch finden Sie erstmals eine authentische Superstatistik, in der alle bisher an WM-Endrunden teilgenommenen Spieler mit Vornamen, Namen, Zahl der eingesetzten Spiele, Minuten und erzielten Tore sowie die Jahre ihrer Teilnahmen angegeben sind, jeweils nach Ländern geordnet.

Im Farb-Archiv finden Sie alle Teamfotos von den bisherigen Weltmeisterschaftsfinalisten, die erfolgreichsten Teams der letzten WM-Endrunde und die großen Top-Stars von Mexico 1986 (mit Steckbriefen).

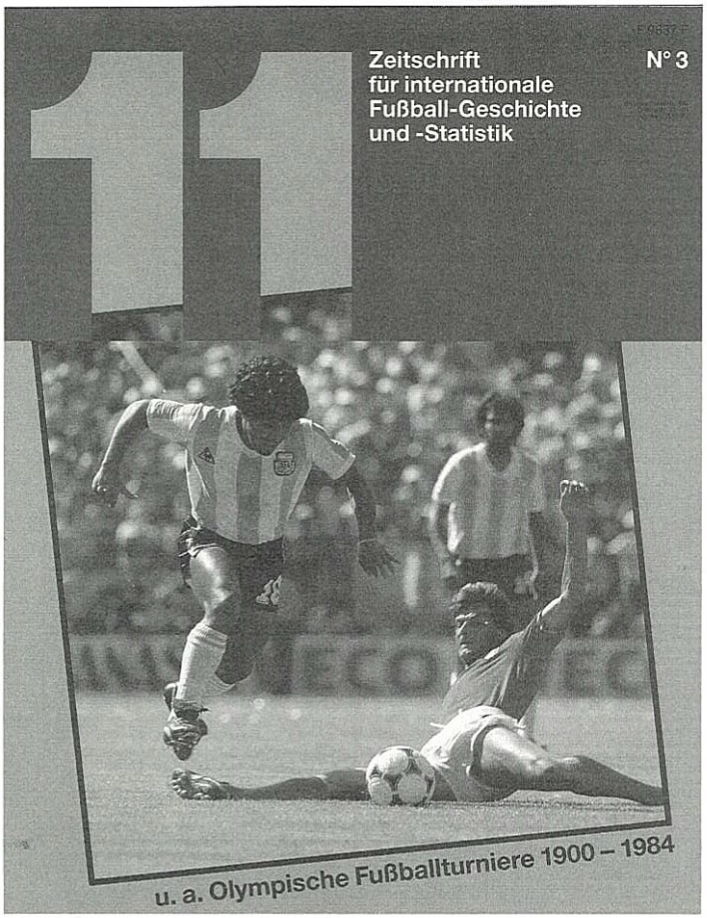


An

IFFHS-Journal

Graf-von-Galen-Str. 72

D–6200 WIESBADEN



Für neue Leser
Die Ausgabe Nr. 3 enthielt:

(kann Ihnen jederzeit nachgeliefert werden, Journal Leitung, Graf-von-Galen-Str. 72, 6200 Wiesbaden/BR Deutschland)

Vorwort
Zur dritten Ausgabe der Zeitschrift für internationale Fußball-Geschichte und -Statistik

Dr. Helmut Käser
Ehemaliger FIFA-Generalsekretär

Föderation
30 Jahre CAF
von Zaven Djizmedjian (Kairo)

Nationale Fußball-Historien
(von seinen Anfängen bis 1900)

Deutschland
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg)

USA
von Sam T. N. Foulds (Salem/Massachusetts)

Rußland
von Juri Pawlovich Lukosiak (Leningrad)

Ungarn
von Zoltán Antal (Budapest)

Mexico
von Carlos F. Ramírez (Mexico-City)

Norwegen
von Kåre M. Torgrimsen (Stavanger)

Böhmen
von Luboš Jeřábek (Kralupy)

Schweden
von Hans-Christer Sjöberg (Stockholm)

Türkei
von Tevfik Ünsi Arkun (Istanbul)

Malta
von Charles Camenzuli (St. Julian's)

Internationale Serien
Olympische Fußball-Aphorismen (1900 – 1984)
von Aleksandar Konstantinović (Mali Zvornik)

Statistik
Länderspiele
Canada (1885 – 1900)
von Colin Jose (Hamilton/Ontario)

Länderspiel-Aphorismen

Norwegen
von Reidar Ånensen (Stavanger)

Brasilien
von Clovis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro)

Malta
von Charles Camenzuli (St. Julian's)

Mexico
von Carlos F. Ramirez (Mexico-City)

Varia

Irland
„Irish League City Cup" (1894 – 1900)
von John Duffy (Belfast)

Irland
„Belfast Charity Cup" (1883 – 1897) &
„New Charity Cup" (1897 – 1900)
von John Duffy (Belfast)

Irland
„County Antrim Shield" (1888 – 1900)
von John Duffy (Belfast)

Irland
„Steel & Sons Cup" (1895 – 1900)
von John Duffy (Belfast)

Irland
„Irish Football Association Intermediate Cup" (1892 – 1900)
von John Duffy (Belfast)

Irland
„Irish Junior Football Association Challenge Cup" (1887 – 1900)
von John Duffy (Belfast)

Farb-Archiv
Rekordinternationale

Kenneth Dalglish (Schottland)
von Robert McCutcheon (Bonnyrigg/Midlothian)

John Giles (Irland)
von Sean Creedon (Dublin)

Joachim Streich (DDR)
von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Dimitris Papaioannou (Griechenland)
von George Kusunelos (Athen)

Gustavo Peña (Mexico)
von Carlos F. Ramirez (Mexico-City)

Pradip Kumar Banerjee (Indien)
von Shyam Sundar Ghosh (Calcutta)

Frederick Peter Wilson (Australien)
von Edward Simmons (Sydney-Marou-bra)

Silvano Lenarduzzi (Canada) – bis 1984
von Colin Jose (Hamilton/Ontario)

Zdeněk Nehoda (Tschechoslowakei)
von Luboš Jeřábek (Kralupy)

Top-Stars

Zbigniew Boniek (Polen)
von Dr. Janusz Kukulski (Kraków)

Roberto Bettega (Italien)
von Alessandro Lanzarini (Bologna)

Paolo Rossi (Italien)
von Alfonso Spadoni (Mailand)

Allan Simonsen (Dänemark)
von John Idorn (Rungsted Kyst)

Jesper Olsen (Dänemark)
von John Idorn (Rungsted Kyst)

Karl-Heinz Rummenigge (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg)

Felix Wolfgang Magath (BR Deutschland)
von Karl-Heinz Jens (Nürnberg)

Graeme Souness (Schottland)
von Robert McCutcheon (Bonnyrigg/Midlothian)

Gordon Strachan (Schottland)
von Robert McCutcheon (Bonnyrigg/Midlothian)

Jean-Marie Pfaff (Belgien)
von René Mariën (Zoersel)

Rob Rensenbrink (Niederlande)
von Jan-Hermen de Bruijn (Den Haag)

Liam Brady (Irland)
von Sean Creedon (Dublin)

Rinat F. Dasajev (Sowjetunion)
von Juri Pawlovich Lukosiak (Leningrad)

Finalteams
UEFA-Pokalsieger 1982/83: RSC Anderlecht (Belgien)
von René Mariën (Zoersel)

UEFA-Pokalfinalist 1982/83: Benfica Lissabon (Portugal)
von René Mariën (Zoersel)

11 Abonnement

Hiermit bestelle ich ab Nr. _____ ein Abonnement von 11 – Zeitschrift für internationale Fußball-Geschichte und -Statistik, die ich regelmäßig alle 2 Monate per Post erhalte. Der Preis beträgt DM 54,– pro Jahr (sfrs 46,– bzw. öS 394,– plus Porto).

Bitte senden Sie 11 an:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

_____
Datum/Unterschrift bitte nicht vergessen!

Zahlungsweise:

☐ Durch jährlichen Bankeinzug:

Bank: _____

BLZ: _____

Kto-Nr.: _____

_____
Datum/Unterschrift

☐ Oder auf Konto-Nr. 127 612 bei der Wiesbadener Volksbank e. G. (BLZ 510 900 00)

Rechtlicher Hinweis:
Diese Vereinbarungen können innerhalb von 10 Tagen widerrufen werden. Das Abonnement gilt ein Jahr (6 Ausgaben) und verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

INTERNATIONAAL voetbalnieuws

VON ARGENTINIEN BIS MARCO VAN BASTEN

Ein Artikel über Agentinien oder über Marco von Basten? Für **INTERNATIONAAL VOETBALNIEUWS** spielt das keine Rolle. Unsere Spezialisten können über jedes Thema etwas erzählen.
Jeden Monat werden sachkundige Reportagen und Artikel veröffentlicht, die wirklich hervorragend sind und die Sie kaum in einer anderen Zeitschrift finden.
Außerdem bringt **INTERNATIONAAL VOETBALNIEUWS** die vollständigen Ergebnisse (mit Torschützen, Halbzeitständen und Zuschauerzahlen) von Ligaspielen in Holland (natürlich Ere- und Eerste Divisie), England, BR Deutschland, Belgien, Frankreich, Spanien und Italien.
Weiterhin gibt es in unserer Fußballzeitschrift viel Reportagen über die EM-Spiele und Gegner der holländischen Nationalmannschaft sowie sehr viel exklusive statistische Daten.
Grund genug, um ein Abonnement zu bestellen (f 103,– pro Jahr). Für £ 2,– oder $ 3,– oder DM 6,– können Sie auch ein Probeheft dieser in holländischer Sprache erscheinenden Fußballzeitschrift bei nachfolgender Adresse bestellen.

INTERNATIONAAL VOETBALNIEUWS · Jozef Israëlsplein 5 · NL-2596 AS Den Haag · Tel. 070-24 55 60

GRATIS: 06 - 0224222

Der kicker sagt, was Sache ist!

Keiner kennt den Fußball besser als Deutschlands größte Sportzeitung.

Da schreiben Könner für Kenner. Sachkundig, zuverlässig, aktuell.
Da steht, was tatsächlich geschehen ist:
komplette Berichte statt Ausschnitte und Gerüchte.
Auch von anderen beliebten Sportarten.

Deshalb verlassen sich Sportfreunde auf das Urteil von kicker-sportmagazin.

Jeden Montag und Donnerstag.

sportmagazin
kicker
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG